BIBLIOTHECA NORICA WILLIANA

Oder

Kritiſches Verzeichniß aller Schriften,

welche

die Stadt Nürnberg

angehen,

und die

zur Erläuterung deren Geſchichte

ſeit vielen Jahren geſammlet hat,

nun aber

im öffentlichen Drucke

beſchreibet

Georg Andreas Will,

Kaiſ. Hof- und Pfalzgraf, der Dichtkunſt, Geſchichte und Politik öff. ord. Lehrer.

PARS XII.

SCRIPTORVM AD HIST. LITERARIAM

PARS XIII.

AD HIST. NATVRALEM ET MIXTAM PERTINENTIVM.

Altdorf,

gedruckt bey Joh. Paul Meyer, 1774.

Digitized by Google

Digitized by Google

Dem
MAGNIFICO,
Wohlgebohrnen
und Hochgelehrten Herrn,
Herrn
D. Johann Conrad Feuerlein,
vortreflichen und hochberühmten ICto,
der Republik Nürnberg vordern Conſulenten,
der Univerſität Altdorf Prokanzler und hiemit
Kaiſ. Hof- und Pfalzgrafen,

meinem
hochgeneigteſten Gönner!

Digitized by Google

Digitized by Google

Magnifice,
Wohlgebohrner und Hochgelehrter Herr,
Hochgeneigteſter Gönner!

Im Vertrauen auf die mit Ew. Wohlgebohrnen Magnificenz von Jugend auf unterhaltene Freundſchaft dürfte ich wol mehr, als die Zueignung dieſes geringen Bändgens, wagen. Bey dieſer aber bin ich um ſo viel kecker, weil das Verhältniß, in welchem ich mit Denenſelben zu ſtehen das Glück habe, mich von dem Verdacht einer Schmeicheley, oder anderer unreiner Abſichten der Dedicanten, gänzlich losſpricht. Nichts, als warme Liebe, mit der ich Sie verehre, und ein ehrerbietiger Dank für Dero ausnehmende Verdienſte um meine Nürnbergiſche Bibliothek,

liothek, ſind es, die ich, wie hiemit geſchiehet, öffentlich habe bezeigen wollen. Es war nicht genug, daß Ew. Magnificenz mein Vorhaben mit Beyfall und Unterſtützung, und mich mit Mittheilung ſo vieler ſchöner Sachen aus Dero ganz unvergleichlichem Bücherſchatze beehrten; ſondern Sie übernahmen auch die mühſame Beſchäftigung, alle Bögen meiner Handſchrift mit der Denenſelben ganz eignen Genauigkeit und Sorgfalt durchzuleſen und mich durch gründliche Bemerkungen und öftere Vermehrungen in den Stand zu ſetzen, dem Werkgen einen größern Grad der Vollkommenheit zu geben, als ich für mich vermocht hätte. Thun Sie dieſes, mein allertheuerſter Gönner, ferner; würdigen Sie mich Ihres dauernden Wohlwollens, und genießen Sie in glücklichen Tagen bis auf ein geſegnetes hohes Alter die ſo wohl gegründete Freude an Ihrem würdigen einzigen Sohne, und die Früchte der ruhmvolleſten Bemühungen um den Staat und um unſere Ihnen ſo empfohlne und ſo angelegene Hoheſchule.

Ich, ſo lange ich lebe, bin in der ehrerbietigſten Hochachtung

Ew. Wohlgebohrnen Magnificenz

ganz gehorſamſter Diener
Georg Andreas Will.

Digitized by Google

Vorrede.

Wider Vermuthen hat mein Vorrath zur Nürn-
bergiſchen Gelehrten-Geſchichte gegen-
ärtiges viertes Bändgen unſerer vaterländiſchen
ibliothek nicht ausgefüllet, und ich habe noch die
atur- und Vermiſchte Geſchichte dazu nehmen
üſſen. Die Liebhaber werden mir ſolches eher ver-
nken, als daß ſie damit unzufrieden ſeyn ſollten.
ie erſpahren einen Theil des Aufwands; das gan-
Werk kommt eher zu Stande, und nun können
r das nach dem erſtern Plan überbleibende ſechſte
ändgen zu der Porträt-Sammlung anwenden.

Am gegenwärtigen vierten Bändgen war bereits der Druck des dritten Theiles, oder der Gelehrten-Geſchichte, geendiget, als ich auf eine ganz unerwartete und freymüthige Art mit literariſchen Schätzen beſchenket wurde, deren Anzeige billig hieher gehöret; weswegen ich auch meine Leſer und Liebhaber, mit ihrer Erlaubniß, hier in der Vorrede umſtändlich davon unterhalten will. Ich irre gewiß nicht, wenn ich behaubte, daß ich ihnen und der ganzen gelehrten Welt eine wichtige und gemeinnützige Nachricht ertheile.

Es iſt bekannt, daß der ſel. D. Guſtav Georg Zeltner, vormaliger 24jähriger Profeſſor zu Altdorf, dann Paſtor zu Poppenreuth, woſelbſt er im J. 1738. geſtorben iſt, einer unſerer größten Männer geweſen, der ſich um die Auslegung der H. Schrift, um die Theologie, Philologie, morgenländiſche Literatur, Kirchen-Gelehrten- und beſonders unſere Nürnbergiſche Geſchichte, ganz eigene und unſterbliche Verdienſte gemacht hat. Man wundert ſich billig über die ungemeine Arbeitſamkeit dieſes vortreflichen Gelehrten, der bey dem mühſamſten Beruf, in dem er lebte, eine ſo große

Men-

Menge von Schriften, die ich in dem Nürnbergiſchen Gelehrten Lexikon anführte, hat liefern, und zwar mit einer ſo groſſen Genauigkeit fertigen können, daß keine derſelben ſchlecht, oder nur mittelmäßig gerathen wäre. Bey allem dieſen führte er bis an ſeinen Tod den verbreiteteſten Briefwechſel mit den größten Männern in und zum Theil außer Deutſchland, und hinterlies noch über dieſes eine beträchtliche Anzahl gelehrter Ausarbeitungen, Collectaneen und anderer theils zum Drucke fertiger Handſchriften. Weil er keine Kinder hatte, vermachte er dieſe Handſchriften und ſeinen ganzen Briefwechſel ſeiner Schweſterſohn, dem ſel. Diac. zu Fürth, Friedrich Matthäus Luſt, einem gelehrten Manne, den beſagter ſein Oncle, und der berühmte Abt Mosheim zu Helmſtädt, ausgebildet haben, und der ſich auch durch ſeine bibliſchen Erläuterungen aus den morgenländiſchen und andern Reiſebeſchreibungen rühmlich bekannt gemacht hat. Allein dieſer wackere Mann überlebte Zeltnern nicht volle zwey Jahre und ſtarb frühzeitig im 35ſten ſeines Alters. Seit dieſer Zeit liegen die Zeltneriſchen Handſchriften bey der Luſtiſchen Familie als ein heiligwerthes Denkmahl des Fleißes und Ruh-

mes ihres groſsen Freundes. Der älteſte Sohn des ſel. Diac. Lufts, Herr Andreas Georg Luft, vormals zu Heroldsberg, nun zu St. Leonhard vor Nürnberg, Paſtor, verwahrte ſie und gieng lange mit dem Gedanken um, ſie der gelehrten Welt bekannt und ein- und anders wenigſtens davon brauchbar zu machen. Er hat hiezu die erforderliche Gelehrſamkeit und Gaben; aber Gott ſetzte ihn in eines unſerer weitläuftigſten und mühſamſten Pfarrämter, in welchem er alle Hoffnung, dieſe Schätze für ſich und andere zu nützen, aufgeben mußte. Um ſie iedoch nicht dem bloſsen Schickſale und einer ungewiſsen Zukunft zu überlaſſen, kam dieſer würdige Mann mit ſeinem Bruder, Herrn Chriſtoph Siegmund Luft, Hochgräflich-Solmſiſchen Secretär zu Wildenfels in Sachſen, an mich und bothen mir dieſen Familien-Schatz ſo leutſelig als freywillig und ohne alles mein Geſuch, bloß in der Abſicht an, ob ich etwann durch mich und andere im Stande ſeyn möchte, ihn bekannt zu machen und etwas davon herauszugeben. Ich zauderte ſo wenig mit der freudigſten und dankbarſten Annehmung dieſes ganz unerwarteten groſsmüthigen Anerbietens, als wenig

der

der Herr Paſtor Luft ſäumte, mir die Hand-ſchriften ſelbſt zu meinem Beſitze zu übermachen. Ich danke dieſem hochgeſchätzten Freunde hiemit auch öffentlich für das auf mich geſetzte beſondere und gar geneigte Zutrauen, ſo wie im Namen der gelehrten Welt und aller Zeltneriſchen Verehrer, für das Vergnügen, den Nutzen und alle Früchte, die ſich ietzt und in Zukunft von dieſer ganz uneigennützigen Uebergebung möchten genieſſen laſſen.

Die Freude und Emſigkeit, mit der ich mich über die Zeltneriſchen Handſchriften hermachte, ſo daß ich mich einige Zeit ganz in dieſelben vergrub, kan ich nicht beſchreiben. Man muß mich, und meinen Patriotiſmus, und Zeltnern kennen, wenn man ſich ſolches, und was ich empfunden habe, vorſtellen will. Ich dachte dabey, wie glücklich ich zu dem Zeltneriſchen Namen ſey, und erinnerte mich ſogleich an meine Freundſchaft mit dem ſel. Doct. Med. Guſtav Georg Zeltner, dem Taufpathen und Brudersſohn des Theologen, von dem ich auch den Ueberreſt des Briefwechſels ſeines ſel. Vaters, viele literariſche Anekdoten und die ganze Porträt- und Kupferſammlung überkommen habe.

Nach

Nach dieſer Erzählung eile ich zu meinem Vorhaben, die Zeltneriſchen Handſchriften zu beſchreiben, oder vielmehr nur anzuzeigen, und einige Anmerkungen dabey zu machen. Vorausſetzen muß ich, daß es gleichwol nicht alle Handſchriften ſind, die der berühmte Mann hinterlaſſen hat. Was er zu dem nützlichen Werke und Vorhaben de typographiis illuſtribus et priuatis geſammlet hat; überlies er noch vor ſeinem Tode ſeinem alten Schüler, Freunde und Correſpondenten, dem nun auch ſel. Memmingiſchen Polyhiſtor D. Schelhorn. Die ſchönen Vitae Antiſtitum Eccleſiae Norimb. ab initio repurgatae doctrinae, die er gleich dem Culmänniſchen, Helingiſchen, Kaufmänniſchen Leben ausgearbeitet hat, ſind in die Ebneriſche Bibliothek gekommen. Die Hiſtorie der Nürnbergiſchen Normalbücher iſt in mehrern Handen, und ganz neuerlich Hoffnung zu deren längſt gewünſchten Ausgabe zu Nürnberg gemacht worden. Die akademiſchen Diſputationen des ſel. D. Zeltners, mit deſſelben eigenhändigen Anmerkungen vermehret, beſitzet der Hr. Pfarrer Luft, nebſt einem und dem andern, noch. Was ich überkommen habe, ſind auſſer dem Briefwechſel, von dem ich

zu-

zuletzt reden werde, theils gelehrte Arbeiten und Handſchriften des ſel. Zeltners ſelbſt, theils anderer, die bey ihm liegen geblieben ſind, oder die er ſich in ſeinen iüngern Jahren hat abſchreiben laſſen, als z. E. Collegia von dem berühmten Joh. Andr. Schmid, einem ehemaligen Lehrer unſers D. Zeltners. Ich recenſire ſie alſo in folgenden zwo Klaſſen.

I.

MSS. b. D. G. G. Zeltneri, omnia inedita, quaedam affecta.

A.

Biblica et Exegetica.

1.) Expoſitiones in librum Hiobi. 8.

Sind von des ſel. Mannes eigner Hand geſchrieben und ſchwer zu leſen, gehen auch nur bis auf das Kap. 32.

2.) Expoſitiones Matthaei Cap. XXIII, 14 - 29. item Cap. XXVI. cum initio Cap. XXVII. 4.

Sind auch von der eignen, aber dießmal ſehr leſerlichen Zeltneriſchen Hand.

3.) Breuis introductio in Apocalypſin Iohannis. 4.

Iſt eine ganz kurze Sciagraphie oder Tabelle zu Vorleſungen über die Offenbahrung.

4.) Kurze zu der heil. Schrift Erklärung dienliche Erinnerungen, zu Jedermanns nützlichem Gebrauch deutſch verfaßet von G. G. Zeltner 4.

Die

Digitized by Google

Die Abſicht dieſer Arbeit kan ich nicht beſſer ausdrücken, als wenn ich ſage, daß ſie meinem Gedünken nach eine populäre Exegetik hat ſeyn ſollen. Urſprünglich war es ein Collegium, das Zeltner ſelbſt alſo betitelt: Praecepta exegetica a me G. G. Z. A. 1728 - 1729. in calamum dictata et ſubinde deinceps amplificata. Es iſt von fremder Hand geſchrieben, aber durchaus von Zeltners Hand vermehret und verbeſſert.

5.) Compendium perbreue Exegeticae S. 4.

Ein gar kleines Compendiolum, doch von Z. eigner Hand berichtiget.

6.) Compendium Exegeticum. 4.

Ein weitläuftigers, auf gleiche Weiſe berichtigtes Lehrbuch. Die Sect. III. Special. de interpretatione librorum S. S. metricorum, hat Z. mit eigner Hand dazu geſchrieben.

7.) Hermeneutica S. 4.

Durchaus von der eignen Hand Z.

8.) Criticarum circa Hebr. Codicem et Linguam controuerſiarum breuis conſpectus. (D. in Colleg. Curſus Philol. Maioris A. 1711. et 12.) 4.

Ein brauchbares, auch durchaus mit Z. eigner Hand verbeſſertes Werkgen. Von dem größern Philologiſchen Curſus, von dem es einen Theil ausmachte, wird unten zu reden ſeyn.

B. The-

B.

Theologico - Dogmatica, Polemica, Homiletica.

.) Expoſitiones in b. Baieri Compendium Theologiae poſitiuae. 8.

Iſt wol von Z. eigner Hand zum Lehrgebrauch; aber ziemlich unleſerlich geſchrieben, auch unvollſtändig.

10.) Collegium Antitheticum diſpp. XXVIII. potiores cum Pontificiis controuerſias exhibens S. R. Zeltneri manu ſcriptum, 4.

Ein ſehr fleiſiges und leſerliches Werk von 76. Bögen.

11.) Conſideratio doctrinae Pontificiae per quaeſtiones et reſponſiones breuiter et neruoſe delineata. 4.

Iſt von fremder guter Hand zum Drucke bereitet und enthält 71. Fragen.

12.) Tabulae Polemicae fol. oblongo.

Wie Z. die Moraltheologie in Tabellen herausgegeben, ſo hat er auch hier die Polemik verfaſſet.

13.) Compendium Homileticum. Varia huc pertinentia Collectanea. 4.

Iſt von der Hand des ſel. Mannes geſchrieben und von ihm ſelbſt Extenſiones in Synopſin Rhetoricae Eccleſiaſticae betitelt.

C. He-

Digitized by Google

C.

Hebraica, Rabbinica, Iudaica.

14.) De Accentibus Hebraeorum. 4.

Iſt eine ganz kleine Anweiſung cum tabb.

15.) Manipulus Rabbiniſmorum. Fol.

Iſt ein einziger eigenhändiger Bogen.

16.) Ein gewißer Bericht von der Deutſch-Hebräiſchen Schrift, deren ſich die Juden heutzutage bedienen. 4.

Auch ein einziger Bogen von fremder Hand.

17.) Nachricht von dem Buche, Or lees erev, (Licht gegen Abend) und einem Auszuge daraus. 4.

18.) Tractatus Talmudici aliquot. 4.

Es ſind eigenhändige gelehrte commentationes über den Cod. רמאי, מסכת פיאה, ברכות, כלאים und שביעית.

19.) Summarium Maſorethicum. 4.

Es liegt noch dabey de Maſora compendioſa enarratio, und beydes iſt von Z. Hand fleißigſt verbeſſert und immer vermehret.

20.) Hiſtoriae Iudaicae et Controuerſiarum inter nos atque illos agitatarum ſummarium. 4.

Nach der Art der 3. Breuiariorum, die der ſel. Z. herausgegeben, Controuerſiarum cum Remonſtrantibus, Controuerſiarum cum Enthuſiaſtis et Fanaticis, und Controuerſiarum cum Eccleſia Graeca ac proinde etiam Ruthenica;

Digitized by Google

thenica; iſt auch gegenwärtiges verfaſſet und deſſen Ausgabe um ſo mehr zu wünſchen, als die Handſchrift ſauber und zum Drucke fertig iſt.

D.

Hiſtorico - Eccleſiaſtica et Literaria.

21.) Breuis manuductio ad Hiſtoriam Eccleſiaſticam. 4.

Eine vollſtändige bis auf Sec. VI. incluſ. gehende Handſchrift; ob es aber die Arbeit des ſel. Z. ſey, weis ich nicht gewiß.

22.) De Conciliis Commentatio. 4.

Geht bis auf Sec. IX. incluſ. iſt auch vollſtändig und meiſt von Z. eigner, hier beſonders leſerlicher Hand.

23.) Collegium Literarium, ſ. Hiſtoria Literaria, quae eſt enarratio rerum in orbe erudito geſtarum. 4.

Dieß iſt der ſogenannte Curſus philologicus maior, ein ſtattliches, bis ins 3te Alphabeth laufendes und von Z. eigner Hand emendirtes und vermehrtes MS. Er hat dieß Collegium priuatiſſime geleſen, und deſſen Ausgabe iſt öfters gewünſcht, auch von dem ſel. Kleemann, Pfarrer zu Altenthann, einſt angezeiget und verſprochen worden.

24.) Collegii Literarii altera pars. 4.

Enthält eigentlich nach dem Plan Sectionem III: Theologicam in 6. Capp.

Digitized by Google

25.) Ad Curſum Philologicum maiorem pertinentia. 4.

Iſt vornemlich der ausführliche Plan dieſes Curſus.

26.) Collegium Theologico - Literarium. 4.

Auch ein weitläuftiges Werk, wie das vorige, das alle Theile der Theologie, in der Dogmatik alle Artikel, und alle Religions-Secten literariſch durchgehet, hiemit aber voller Gelehrſamkeit und Beleſenheit ſteckt. Es iſt ähnlich mit n. 25. doch nach einem ganz andern Plan ausgearbeitet worden.

27.) Bibliotheca Homiletica Compendiaria.

Eine vollſtändige von Z. revidirte gute Handſchrift von 9. Bogen.

28.) Breuis in notitiam librorum ad Orientalis Literaturae cognitionem facientium Iſagoge. 4.

Iſt das ſogenannte Collegium ad Literaturam Orientalem, welches Z. geleſen und den 26. Apr. 1703. geendiget hat. Die gute Abſchrift iſt durchaus mit Z. eigenhändigen Reviſionen verſehen.

29.) Oratio de Theologis academicis ex Theologis academicis prognatis. 4.

30.) Oratio de commodis et emolumentis in honores theologicos ex Lutheri ſacro miniſterio promanantibus. 4.

31.)

1.) Oratio de Theologis Norimbergenſibus aliis eccleſiis ad tempus commodatis.

Dieſe 3. ſchönen Reden, von denen die letztere ſogleich in den Druck kommen ſoll, hat Z. als Decanus gehalten, da er ſeine 3. Collegen, Baiern, Pfitzern und Bernholden, nach und nach zu Doctoren creiret.

E.

Methodica et Philologica.

32.) Methodus et apparatus ſtudii theologici, cum delineatione tabellari. 4.

Eine gute, aber unvollſtändige Handſchrift.

33.) Hiſtoria rei numariae Sacrae. 4.

Nicht nur von den bibliſchen Münzen handelt dieſes feine vollſtändige MS. ſondern es enthält eigentlich eine Hiſtoriam ſacram et eccleſiaſticam ex nummis, die bis auf das Ende des vorigen Jahrhunderts geht. Ich ſtrauchle zwar, ob es eine Arbeit des ſel. Z. iſt; doch liegt von ihm ein eigenhändiger Bogen dabey, der ein Supplement zu dieſer Arbeit enthält.

34.) Obſeruationes quaedam ad Nieuporti Compendium Antiquitatum Romanarum, praemiſſa breui introductione. 4.

Ein gar unvollſtändiges MS. Ein anders über die Relandiſchen Antiquitates Iudaeorum Sacras beſitze ich ſchon lange und habe es in dem Nürnb. Gel. Lex. angezeiget.

Digitized by Google

35.) Annotata ad Grammaticam Graecam. 4.

Sind etliche eigenhändige Bögen.

36.) Praecepta quaedam Artis Epiſtolographicae. 4.

Eine minder erhebliche, doch vollſtändige Handſchrift mit Exempeln.

F.

Philoſophica.

37.) Metaphyſicae Obſeruationes. 8.

38.) Varia Philoſophica. 4.

Es ſind obiectiones cum reſponſionibus, Ethica, eine tabula pathologica etc.

39.) Collegium Ethico-Philoſophicum. 4.

Der Entwurf iſt weitläuftig und vollſtändig, die Ausarbeitung deſſelben aber unvollſtändig.

40.) Annotationes ad Buddei Philoſophiam practicam. 4.

Sind auch unvollſtändig und heutzutage freylich wenig oder nichts bedeutend.

41.) C. A. Heumanns Politiſcher Philoſophus. 4.

Iſt ein über dieſes Buch gehaltenes Collegium und deſſen Zergliederung.

Digitized by Google

2.) Einige Anmerkungen über die Hiſtorie der Sevaramben. 4.

G.

Loci Communes, Collectanea, Excerpta et ſim.

3.) Loci communes theologici. 4.

Eine fleiſſige Arbeit von Z. eigner Hand.

4.) Collectanea de Theologia et Script. S. eiusque libris. 8.

Auch eine eigenhändige Arbeit.

5.) Collectanea ad Epitomen phraſeologiae S.

Dieſe Epitomen hat Z. in ſeinem edirten Nucleo Rhetoricae S. verſprochen, die Collectanea aber möchten freylich nur für ihn brauchbar geweſen ſeyn.

6.) Collectanea et Excerpta varia ad Hiſt. Eccleſ. et Liter. praecipue ſpectantia. It. de ritibus eccleſiaſticis. 8.

Waren auch eigenhändige für den ſel. Mann mehr, als für andere, brauchbare Collectanea.

7.) Collectanea ad Hiſt. Eccleſiaſticam. 4.

Sind wenige eigenhändige Blätter.

48.) Extracte aus verſchiedenen Büchern und diſſertt. 4.

Auch eine eigenhändige mühſame und mannichfaltige Arbeit.

49.) Projecte zu allerhand diſſertt. 8.

Bey gedultiger Perluſtration dieſer Schedarum lieſe ſich noch allerhand davon benützen. Für mich habe ich etwas von unſerm Siegmund Meiſterlein darunter gefunden und bemerket.

50.) Collectanea varia de feminis hebraeis.

Dieſer hat ſich Z. bereits zu ſeinen ſchönen diſpp. de feminis ex hebraea gente, und zwar der generali, und denen de Debora, Priſcilla, Alexandra, Beruria, Rebecca Polon. und Ialtha, bedienet.

51.) Collectanea de Eloſcha, femina ex gente Hebr. erudita. 4.

Dieſe Eloſcha war eine Pohlniſche Jüdin, die in das heil. Land gekommen und darinnen geſtorben iſt. Was Z. hier von ihr zuſammengetragen, verdienet ins reine gebracht und dem Druck übergeben zu werden.

52.) Collectanea ad diſſ. theol. criticam, qua oſtenditur, Eccleſiam Euangel. non eſſe ſectam, ſ. Tertullus obtrectator. 4.

Dieſen Tertullum obtrectatorem hat Z. bereits 1711. herausgegeben.

Digitized by Google

53.) Quaeſtiones Synodales, additis reſponſionibus b. Zeltneri. Fol.

Sind fleißige gelehrte Arbeiten, die der ſel. Mann für Benachbarte gefertiget und in ſeinen eigenhändigen Concepten zuſammen geleget hat.

II.

MSS. aliorum eruditorum virorum.

54.) Io. Andr. Schmidii Meditationes Philoſoph. de animae ecſtaſi, viſionibus aliisque phaenomenis. 4.

55.) Eiusd. Theoremata exiſtentiam Dei concernentia. 4.

56.) Eiusd. Diſciplinae Iuris natur. ſynopſis methodica. 4.

57.) Eiusd. Collegium Ethicum. 4.

58.) Eiusd. Collegium Theologicum naturale. 4.

59.) Eiusd. breues annotationes ad Theophraſti charactereſ ethicos. 4.

Ich zweiſle, ob unter den vielen Schriften dieſes gelehrten und moderaten Theologen etwas von obenſtehenden zum Drucke gekommen.

60.) Auslegung über die Offenbahrung Johannis. 4.

Digitized by Google

Eine alte Handſchrift eines unbekannten Verfaſſers, der die Offenbahrung Johannis durch die neuern Begebenheiten der letztern Jahrhunderte erfüllet ſah.

61.) Unvorgreifliche Gedanken von accurater Erlernung des Studii Rabbinici, von Hn. Seiferheld, Pred. zu Schwäbiſch-Halle. 4.

Vermuthlich iſt dieſe kleine artige Arbeit dem ſel. Zeltner zur Beurtheilung überſendet worden und bey ihm liegen geblieben.

62.) Io. Conr. Zeltneri Schediaſma de Ioh. Fauſto, typographo clariſſimo, in Ioh. Fauſtum, praeſtigiatorem famoſiſſimum, conuerſo. 4.

Eine zum Druck fertige, von unſerm ſel. Z. revidirte Handſchrift ſeines Bruders, des Pfarrers zu Altenthann, welche ein Vorläufer ſeiner verſprochenen Arbeit de typographiis priuatis hat werden ſollen.

63.) Eiusd. Leben Albrecht Dürers. 4.

Es iſt Schade, daß dieſe Arbeit, zu welcher der gelehrte Hr. Chriſtoph Jacob Im Hof dem Verf. viele Beyträge geliefert, unvollendet geblieben iſt.

64.) Eiusd. Collectanea de claris Correctoribus, cum epiſt. ad Schlegelium. 4.

Er hat bereits ſchon eine Centurie von gelehrten Correctoren herausgegeben und noch mehr zu dieſer Materie geſammlet, auch von verſchiedenen Orten Beyträge erhalten.

Dieß

Digitized by Google

Dieß ſind nun die Zeltneriſchen Handſchriften, [m]it denen ich beſchenket worden, und von denen [ic]h nicht nur ein und anders ſelbſt benützen, ſon-[d]ern auch nach der löblichen Abſicht der Luftiſchen Familie einem jeden Gelehrten, was davon [g]efällig iſt, mittheilen will, wenn er zu Ehren [d]es ſel. Zeltners mit einer Ausgabe, oder auf [i]rgend eine Art, öffentlichen Gebrauch zu machen gedenket. Ich werde ſie inzwiſchen wohl verwahren, und nach meinem Tode ſollen ſie zum Angedenken der groſſen Verdienſte Zeltners um die hieſige Univerſität in deren öffentliche Bibliothek geſtellet werden. Der Briefwechſel aber ſoll in meiner Nürnbergiſchen Bibliothek ſtehen bleiben. Denn ich werde doch wol hoffen dürfen, daß dieſe das Schickſal der Zertrümmerung nicht erleben und leiden werde, nachdem ſelbſt Auswärtige (ſ. die Jenaiſchen gel. Zeitungen von 1774. 18. Stück) dergleichen Hoffnung ſchon geheget haben.

Dieſer Briefwechſel aber iſt, wenn ich mein aufrichtiges Urtheil geſtehen ſoll, noch wichtiger, als die vorhin angezeigten Handſchriften. Zu geſchweigen, daß es die allerberühmteſten Männer

ſind, die ſich über nicht geringe, allezeit gelehrte, Gegenſtände mit Zeltnern, und zwar meiſt in der den Gelehrten eignen Sprache unterhalten haben; ſo begreifen dieſe Briefe tauſend artige Particularitäten von Zeltners öffentlichen und Privat-Fleiße, von ſeinem und ſeiner Correſpondenten Lebensumſtänden, und von der Gelehrten-Geſchichte ſeiner Zeit, die ſo unterhaltend als lehrreich, und demjenigen allerwenigſtens nicht gleichgiltig ſind, der die Verhältniße, in welchen Zeltner lebte, gekannt hat. Nur ein Paar Umſtände anzuführen, die ich aus dieſem Briefwechſel erfahren habe, ſo wird es nicht unangenehm zu wiſſen ſeyn, daß Zeltner zum Mitglied der Akademie der Wiſſenſchaften zu Berlin ernennet und zum vorderſten Theologen auf die neue Univerſität zu Göttingen von Poppenreut aus beruffen worden, beyde Ehren aber nicht gemein gemacht und letztere gänzlich verbetten habe, da dann hernach die Wahl auf einen andern Altdorfiſchen Gelehrten, den ſel. J. W. Feuerlein, fiel.

Wenn ſich Zeit und Gelegenheit, beſonders ein den Verlag unternehmender Buchhändler, findet,

det, bin ich ſehr ernſtlich Willens, dieſen Briefwechſel herauszugeben. Da er aber bloß aus Briefen Zeltneriſcher Correſpondenten beſtehet, ſo wünſchte ich vorher noch Briefe von Zeltnern ſelbſt zu erhalten, die eine Beziehung auf jene haben, und deren es wol, auch in unſern Gegenden, noch viele geben muß. Die Leſer wollen nun einſtweilen aus den Namen der Correſpondenten und der Anzahl von weit mehr, als 1200. Briefen, die ich ſogleich anzeige, ein Urtheil von dem Werthe dieſes Schatzes fällen.

Adolphi, Epiſcopi Iaurienſis. Epp. 2.

Apini, Sig. Iac. P. P. Nor. dein Direct. Gymnaſ. apud Brunsvvigenſes, Epp. 18.

Arnoldi, Io. Conr. Theologi Gieſſenſ. Epp. 2.

Aſpe, Matthiae, Biblioth. Vpſalienſ. Ep. 1.

Baieri, Io. Wilh. Patris, Theol. Ienenſ. Ep. 1. (ad M. Andr. Zeltnerum, Sen. Egid. Nor.)

Baieri, Io. Iac. Filii, Med. Alt. Epp. 3.

Baieri, Io. Dau. Fratris, Theol. Alt. Epp. 2.

Bartels, Io. Henr. Adiuncti Witteb. Ep. 1.

Barthii, Io. Henr. Argent. Theol. Epp. 4.

v. Baſ-

v. Bashuyſen, H. I. Philologi Serueſtani,

Baumanni, G. C. H. Conc. Aul. Kirchberg.

Bengelii, Io. Alb. Coenob. Denckend. Pra

Berckenmeyer, Guil. Chriſt. Cand. Hambu

Bernholdi, Io. Balt. Conc. Aul. Pfedelbac. d
Epp. 6.

Beyſchlagii, M. Io. Balt. Archidiac. Sueuo

Beyſchlagii, Iac. Franc. Ep. 1.

Beyſchlagii, Frid. Iac. Hala - Sueui, Gym
Catechetae, Epp. 16.

Bieck, Io. Erdm. Paſt. et Conſiſt. Isleb. Ep

Bierlingii, Frid. Guil. Theol. Rintel. Ep. 1.

Bittneri, Henr. Tob. Paſt. Lauſ. Epp. 2.

Boehmeri, Iuſt. Chriſt. Prof. Helmſt. poſte
cenſ. Epp. 11.

Bohneri, M. Leonh. Epp. 14.

Bonhoeferi, Io. Frid. Paſt. Mayenfels. Ep

Bruckeri, Iac. Cand. Auguſt. poſt Rectoris
Epp. 23.

Bucheri, Franc. Solisbac. Min. Eccl. Eismann

Buddei, Io. Franc. Theol. Ien. Epp. 3.

Burckardi, Iac. Hilperhuſ. et poſtea Guelfer
et Polyhiſt. Epp. 2.

Burgii, Io. Frid. Theol. Vratislau. Ep. 1.

Bürgeri, Ge. Wolfg. Stud. Ien. Epp. 2.

Burgeri, M. Paul. Stud. Lipſ. dein Vic. Miniſt. Nor. Epp. 2.

Callenbergii, Io. Henr. Prof. Hal. Epp. 11.

Carpzouii, Io. Gottlob. Theol. Lipſ. dein Lubecenſ. Epp. 2.

Chladenii, Mart. Theol. Witteb. Epp. 4.

Coleri, Io. Cph. Paſt. Sardam. Ep. 1.

Coleri, Io. Cph. Theol. Vinar. Epp. 8.

Cranzii L. V. Paſt. Babenhauſ. Comit. Hanouienſ. olim Commilitonis Zeltneri, Ep. 1.

Crenii, Thom. Philol. Lugdunenſ. Epp. 2.

Crophii, M. Phil. Iac. Rect. Auguſtani, Epp. 5.

Cypriani, Ern. Sal. Theol. Gothani, Epp. 9.

Danzii, Io. Andr. Philol. Ienenſ. Epp. 11.

Daſſeri, Lud. Herc. Diac. Bietigheimenſ. Ep. 1.

Deinlini, M. Ge. Frid. dein ICti Alt. Epp. 2.

Deuerlingii, Io. Laur. Paſt. Vnterleimbadenſ. Schvvarzenberg. Ep. 1.

Deylingii, Sal. Theol. Lipſ. Ep. 1.

Dietelmairi, Mich. Diſpoſ. Sebald. Epp. 2.

Dieteri-

Dieterici, Io. Ge. Conc. Aul. Baruth. p
Culmbac. Epp. 4.

Dieterici, El. Gottl. Adi. Witteb. Ep. 1.

Dinckleri, Iac. Vit. Theol. Stud. Witteb

Dornemanni, L. G. Stud. Hamburg. Ep.

Ellrodii, M. Io. Dau. tunc Baruth. Prof.

Engelharti, Io. Phil. Stud. Onold. Epp.

Engelkenii, Herm. Cph. Theol. Roſtoch.

Engereri, Ioh. Helb. Diac. Suobac. Epp

Englerti, M. Io. Prof. et Diac. Suinfurt.

Fabricii, Io. Abbat. Regiae Lutt. Epp.

Farbaky, Io. Stud. Hungari, Ep. 1.

Feuerlini, Io. Conr. Superint. Norlinge

Feuerlini, Iac. Guil. Theol. Alt. poſt Goe

Feuerlini, Conr. Frid. Paſt. Wöhrd. dei
ni, Epp. 6.

Feuſtkingii, D. Io. Henr. Theol. Witteb.

Fiſchlini, Lud. Melch. Superint. Spec. e
heim. in Duc. Wurtemberg. Epp. 18.

Fleſſae, Io. Ad. Conſiſt. Diac. Aul. et Prof

Floſſmanni, Ioſeph. Prof. Imp. Eccleſ. a
Ratisb. Ep. 1.

Digitized by Google

oederreiteri, Io. Cph. Rector. Weydenſ. Ep. 1.

oertſchii, Mich. Theol. Ienenſ. Ep. 1.

rickiorum, Io. et Eliae, Vlmenſ. Theologor. Epp. 18.

'riderici, Io. Iac. V. D. Min. apud Vlmenſ. Ep. 1.

'riſii, Mart. Theol. Kilon. Epp. 6.

'roereiſenii, Io. Leonh. Theol. Argent. Epp. 3.

'ructuoſi, Capuc. Guard. Neofor. Ep. 1.

Fürſtii, Wolfg. Cph. Paſt. Prixenſtadt. dein Superint. Koenigsberg. in Duc. Hilperhuſ. Ep. 1.

Funccii, Io. Cſti. Mag. Lipſ. Ep. 1.

Gebaueri, Ge. Cſti. ICti Lipſ. poſt Goetting. Epp. 7.

Gebhardi, Brand. Henr. Theol. Gryphisvv. Epp. 4.

Geigeri, Gothofr. Engelh. Rect. Sebald. Ep. 1.

Geishirti, Io. Conr. Coll. Gymn. Iſenac. Epp. 4.

Gerhardi, Ephr. ICti Alt. antea Ienenſ. Epp. 7.

Girberti, Eliſaei, Paſt. Erlang. Ep. 1.

Goepelii, Andr. Medici Mulhuſani, Com. Pal. Ep. 1.

Goetſchii, Iuſtin. dein Paſt. Vorrac. Ep. 1.

Goeze, Gottfr. Cſti. Paſt. et Praeſul. Graeffenhaynichienſ. Adiunct. Epp. 3.

Goezii, Andr. Stud. poſt Coll. Sebald. Ep. 1.

Gollin-

Digitized by Google

Gollingii, M. Io. Wilh. Inſp. Alumn. Alt. Epp. 2.

Graefii, Conr. Cand. dein Paſt. Kirchenſittenbac. tand Diac. Sebald. Epp. 35.

Grafii, Andr. Cph. Stud. poſt Coll. Gymn. Auguſtar Epp. 2.

Grundherri de Altenthann, Leonh. Epp. 2.

Haferungii, Io. Caſp. Theol. Witteb. Epp. 6.

Hahnii, Car. Lud. Eccleſiaſt. Langenſalz. Epp. 4.

ab Hardt, Herm. Philol. Helmſt. Ep. 1.

Hartmanni, Io. Iac. Sen. Laur. Ep. 1.

Haſaei, Theod. Theol. Bremenſ. Ref. Epp. 2.

Haſeneſtii, Io. Ge. D. Med. Hohenloici Aichiatri, tunc Phyſ. Winshem. Ep. 1.

Haſſelii, Io. Bern. Conc. Aul. Guelferb. Epp. 4.

Haſsfurteri, Io. Laur. Diac. Aul. Baruth. Epp. 3.

Hauberi, Dau. Eberh. Schaumburg. Theol. et Stadhhagenſ. Superint. Ep. 1.

Heimreich, I. H. Philol. et Med. Coburg. Epp. 2.

Herdegenii, M. Io. Antiſt. ad Sp. S. Epp. 4.

Hermanni, Ge. Sam. Cand. Med. Lipſ. Ep. 1.

Heroldi, Andr. Philol. Bibl. Lipſ. Ep. 1.

Heu-

eumanni, Cph. Aug. Theol. et Philol. Goetting. Epp. 15.

iemeri, D. Eberh. Frid. Abbat. Hirſaugienſ. Ep. 1.

irſchii, Cſti. Diac. Hersbrucc. dein Sebald. Epp. 22.

ockeri, Io. Lud. Inſpect. Heilsbronn. Epp. 4.

offmanni, Io. Maur Med. Alt. dein Arch. Onold. Epp. 3.

olſte, Ge. Andr. Paſt. Alfeld. Ep. 1.

uthii, M. Car. Aug. Lipſienſis, Epp. 2.

Iani, Io. Laur. Paſt. et Superint. Soliſbac. dein Superint. Oehring. Epp. 20. cum Iani vitae curriculo aliisque perſonalibus.

Iani, Io. Wilh. Theol. Witt. Ep. 1.

Imhofii, de et in Weydenmühl, Cph. Iac. Epp. 98. cum annotatis ad b. Zeltneri vitas Theologorum Altorf. et Nor. aliisque.

Imhofii, Iac. Wilh. Ep. 1.

Ingolſtetteri, Andr. Mercat. Nor. Ep. 1.

Iochii, Io. Ge. Theol. Witteberg. Ep. 1.

Iohannis, Ge. Cſti. Prof. Bipontini, Ep. 1.

Kazaueri, M. Chriſt. Steph. Adiuncti Witteb. Epp. 3.

Kazenvvadelii, Io. Leonh. Cand. Vlmenſ. Ep. 1. cum obſeruatt. ad vitam Io. Lufft.

Digitized by Google

Klauſingii, D. Henr. Theol. Wittenberg. Epp. 4.

Koeleri, Io. Dau. Hiſtorici Alt. Ep. 1.

Kortholti, Matth. Nic. Gieſſenſis Philol. Epp. 2.

Kortholti, Sebaſt. Philoſ. et Senioris Kilon. Epp. 2.

Krakevviz, D. Alb. Ioach. Theol. Roſtoch. Ep. 1.

Krafft, M. Io. Melch. Hiſtorici Huſum. Ep. 1.

Krafft de Dellmenſingen, Marc. Ant. Ep. 1.

Kyckii, Sebaſt. Inſpect. Eccleſ. Solisbac. Epp. 27.

Kyckii, Andr. Gotthelf. Filii, Ep. 1.

Laemmermanni, C. A. ICti Nor. Ep. 1.

Langii, Ioach. Theol. Halenſ. Epp. 9.

Langii, Io. Mich. ante Theol. Alt. poſt Superint. Prenz-lau. Ep. 1.

Lauterbachii, Io. Stud. Lipſ. Ep. 1.

Lauterbachii, Sam. Frid. Frauſtadt. ad Praeſepe Chriſti Paſt. Ep. 1.

Leonharti, Io. Tob. Praefecti Sulzbürg. Ep. 1.

Leporini, C. P. Hiſtor. Quedlinburg. Ep. 1.

Leſſelii, Io. Caſp. Archidiac. Briegenſ. Epp. 2.

Liebknechti, D. Io. Ge. Theol. Gieſſ. Ep. 1.

de

Digitized by Google

Lith, Io. Wilh. Conſiſt. et Gen. Superint. Onold. Epp. 45.

chneri, Cph. Diac. Lauff. ante Paſt. Artelshof. tunc Moegeldorf. Ep. 1.

chneri, M. Io. Car. Ep. 1.

eſcheri, Val. Ern. Theol. Witteb. et Dresd. Epp. 3.

meri, M. Gottfr. Senioris Auguſt. Epp. 14.

ſcano, M. I. F. Lipſ. Epp. 2.

otteri, Io. Ge. Auguſtani, Ep. 1.

laichelii, Prof. Tubing. Ep. 1.

laii, D. Io. Henr. Filii, Philol. Gieſſ. Epp. 4.

lartini, M. Io. Beniam. Conſiſt. Hohenl. Langenburg. et Archidiac. Ohrdruff. Epp. 2.

laucharti, D. Burc. Dau. Med. Tubing. Ep. 1.

layeri, Io. Cand. dein Paſt. Schvvimbac. Ep. 1.

leelfuhreri, Rud. Mart. Apoſtatae famigeratiſſimi, Ep. 1.

Metzgeri, Ioh. Ioach. Superint. Ratisbon. Epp. 4.

Michaelis, M. Gottfr. Paſt. Leuzſchenſ. prope Lipſiam, Ep. 1.

Mölleri, M. Io. Ioach. Archidiac. Croſſenſ. Epp. 2.

Moerlii, Guſt. Phil. dein Antiſt. Sebald. Ep. 1.

Digitized by Google

Moerlii, Io. Sig. t. t. Diac. Egid. nunc Antiſt. Seb. Ep

Moshemii, Io. Laur. Theolog. t. t. Helmſtad. Epp. 2.

Mülleri, Io. Diac. Sebald. Epp. 2.

Mülleri, Ioh. Henr. Prof. Alt. Ep. 1.

Müzelii, Phil. Sam. Paſt. et Conſiſt. Onold. Ep. 1.

Munzii, Ge Cph. t. t. Cand. dein Rectoris Gymnaſ. E gid. Epp. 2.

Negelini, Ioach. Antiſt. Laurent. Epp. 18.

Neubaueri, Ern. Frid. Theol. Gieſſ. Ep. 1.

Neydeckeri, Andr. Iur. Cand. Baruth. Ep. 1.

Nitſchii, Ge. Superint. Gen. Gothani, Ep. 1.

Oederi, M. Ge. Lud. Coll. Gymn. Heilsbr. dein Rect. Onold. tandemque Decani Feuchtvvang. Epp. 7.

Olearii, Gottfr. Theol. Lipſ. Epp. 2.

Olearii, Io. Ge. Superint. Sangerhauſ. Ep. 1.

Palmii, Io. Ge. Paſt. Hamburg. olim Concionat. Aul. Guelferbyt. Epp. 3.

Pachmayeri, M. I. Paſt. Pontif. Gnadenberg. Epp. 2.

Pade de Creuzenſtein, Liebh. Max. Conſil. Appellat. R. Bohem. Epp. 2.

Pfaffii, Cph. Matth. Cancellar. Tubing. Epp. 8.

Pfaffii, D. Io. Cph. Sen. Theol. Tubing. Ep. 1.

Pfaff-

affreuteri, M. C. H. Cand. Ratisbon. Ep. 1.

izeri, D. Io. Iac. Theol. Norimb. Ep. 1.

olke, M. Franc. Senior. emer. Eliſabeth. Vratisl. Epp. 2.

olke, M. Io. Cſti. Cand. Min. Vratisl. Epp. 9.

regizeri, G. C. Prof. Tubing. et V. D. M. Ep. 1.

Preyſing, G. F. Lib. Bar. Ep. 1.

Pritii, Io. Ge. Theol. Francof. Epp. 21.

Raabii, Ge. Mich. Paſt. Pappenhemenſ. in Wachſtein, Ep. 1.

Rabe, Ioh. Iac. Stud. dein V. D. M. Onold. Ep. 1.

Raidelii, Ge. Mart. Diac Aſt. dein Sebald. Nor. Epp. 38.

Rambachii, I. I. Halenſ. et Gieſſ. Theol. Ep. 1.

Raneri, Petr. Paul. Paſt. ad D. Helen. Epp. 4.

Raupachii, Bernh. Paſt. Hamb. ad D. Nic. Epp. 7.

Rehmii, A. N. Stud. dein Diac. Cadolzburg. Ep. 1.

Reichardti, Io. El. P. G. Goth. Epp. 3.

Reime, M. Henr. Gottl. Holſ. Adiuncti Ienenſ. Ep. 1.

Reimmanni, Iac. Frid. Hildeſ. Superint. et Polyhiſt. Ep. 1.

Reizii, M. Io. Ad. Le. Paſt. Markbreitenſ. Ep. 1.

Reuſchii, Erh. Prof. Helmſtadt. Epp. 6.

Riegeri, M. Ge. Conr. Diac. Stuttgard. Ep. 1.

Rinckii, E. G. ICti et Polyhiſt. Alt. Ep. 1.

Romigii, Ioh. Cph. Gymn. Hala - Sueu. Conrect. Ep. 1.

Ruſii, Io. Reinh. Philol. et Theol. Ienenſ. Epp. 8.

Saligii, M. C. A. Guelferbyt. Hiſtorici, Epp. 2.

Sapperi, Io. Ge. Cand. Vlmenſ. dein Paſt. Erſing. Ep. 11.

Schambergii, Caſp. Frid. Lipſ. Mag. Epp. 4.

Scheidii, Cſti. Lud. t. t. Stud. Epp. 2.

Schelhornii, Io. Ge. Philol. et Theol. Memming. Epp. 27.

Schmauſii, Wolfg. Ad. Stud. dein Paſt. Thurnau. Epp. 4.

Schmidii, Io. Andr. Theol. Helmſt. Epp. 16.

Schmidii, Io. Frid. Stud. Iur. dein Adu. Nor. Ep. 1.

Schmidii, Wolfg. Paſt. Kraftshof. Ep. 1.

Schoettgenii, Cſti. Rector. Dresdenſ. Ep. 1.

Schreiberi, Io. Sig. ICti et Procanc. Alt. Ep. 1.

Schudtii, Io. Iac. Rect. Francofurt. Ep. 1.

Schulini, M. Io. Henr. Paſt. Roſtall. dein Decani Gunzenhuſ. Epp. 2.

Schul-

Schulzii, Magni Melch. Stud. Ien. dein Paſt. Gaſtenfeld, poſt Diac. Fürth. Ep. 1.

Schumacheri, M. Henr. Aug. Conr. Gymn. Grimenſ. Ep. 1.

Schuparti, Io. Gottfr. Prof. Sueuo Halenſ. Paſt. Heilbronn. et poſt Theol. Gieſſ. Epp. 11.

Schvvarzii, Cſti. Gottl. Polyhiſt. Altorf. Epp. 6.

Schvvarzii, Io. Conr. Philol. Coburg. Epp. 4.

Schvvindelii, M. Ge. Iac. Diac. Nor. ad Sp. S. Epp. 16.

a Seelen, Io. Henr. Philol. Lubec. Ep. 1.

Seidelii, Andr. Paſt. Illſchvvang. Epp. 18.

Serpilii, Ge. Superint. Ratisbon. Epp. 8.

Serpilii, Sam. Paſt. Oedenburg. in Hungar. inf. Ep. 1.

Serpilii, Sam. Wilh. Stud. dein Paſt. Presburg. Epp. 2.

Seybothi, Io. Guil. Exulis, Ep. 1.

Sonnenmeyeri, Wolfg. Dan. Paſt. Bisvvangenſ. dein montani Pappenh. Epp. 10.

Sonntagii, Cph. Theol. Altorf. Ep. 1.

Spechtii, Adr. Stud. dein Eccleſiaſt. Rauensburg. Epp. 3.

Digitized by Google

Spoerlii, M. Io. Conr, poſt Antiſt. Nor. Epp. 3.

Springeri, Io. Balt. Ratisbon. Ep. 1.

Starkii, Io. Balt. Praeconis Eccleſ. Venet. occultae, de Antiſt. Nor. Epp. 5.

Starkii, Io. Frid. Theol. Francof. Epp. 3.

Stengelii, M. Io. Paſt. Vlmenſ. Epp. 4.

Stollii, Gottlib. Polyhiſt. Ienenſ. Ep. 1.

Stoy, M. Io. Frid. Paſt. Engelthal. dein Diac. Nor. Epp. 3.

Strelini, Ge. Frid. Capell. Aul. Oetting. Ep. 1.

Stromeyeri, M. Io. Iac. Prof. Metaph. Vlmenſ. Epp 2.

Stübneri, Ge. Alb. Superint. Baruth. Epp. 2.

Supfii, Io. Frid. Paſt. Waldthannenſ. Epp. 2.

Tezelii, Guſt. Ge. Eccleſiar. et Scholar. Nor. Ephori, Ep. 1.

Thilonis, God. Rect. Gymn. Briegenſis in Sileſia, Ep. 1.

Thomaſii, God. Medici et Polyhiſt. Nor. Ep. 1.

de Thun, Ludou. Comitis, Proſelyti e Pontificiis, Epp. 3.

Tiezmanni, Henr. Confeſſ. Onold. Ep. 1.

Treſen-

eſenreuterorum, Fratrum, Epp. 5.

eſenreuteri, Cph. Frid. Theol. Altorf. Epp. 3.

·eueri, God. Sam. Helmſt. Philoſ. et ICti, Epp. 6.

reuaeri, Io. Phil. Theol. Ienenſ. poſt Sen. Auguſt. Epp. 5.

erpoortennii, Phil. Theod. Lic. Coburg. P. P. Epp. 7.

igitilli, Io. Cph. Stud. dein Diac. Nor. Ep. 1.

'lmeri, Ge. Cand. Miniſt. Ep. 1.

'nkauff, M. Io. Ge. Paſt. et Conſiſt. Pfedelbac. poſt Decani Gunzenhuſani, Ep. 1.

/rlspergeri, Sam. Sen. Aug. Vind. Ep. 1.

Nachteri, Ge. Superint. Memming. Epp. 20. una cum COSS. et Senatus Memming. Epp. 2.

Wachteri, Georg. Filii, Cand. dein Diac. Memming. Ep. 1.

Walbaumii, Ant. Henr. Diac. Salfeld. Epp. 4.

Walchii, Io. Ge. Theol. Ienenſ. Epp. 2.

Waltheri, I. D. Vornheim. Ep. 1.

Weideneri, D. Io. Ioach. Theol. Roſtoch. Ep. 1.

Digitized by Google

Weidneri, Io. Diac. et poſt Sen. Auguſt. Epp. 21. et ad eum b. Zeltneri Ep. 1.

Weiſii, M. Aegid. Epp. 3.

Weiſii, M. Chriſtiani, Lipſ. Ep. 1.

Weiſii, Iō. Mich. Stud. dein Paſt. Vorracenſ. poſt Diac. Laur. Nor. Epp. 2.

Weismanni, Cſti. Eberh. Theol. Tubing. Epp. 4.

Welleri, M. Io. Diac. Dresd. ad S. Crucem, Epp. 9.

Welleri, M. Io. Iac. Filii, Epp. 2.

Wendrichii, Ge. Paſt. Graefenthal. Ep. 1.

Wernsdorfii, Gottl. Theol. Witteb. Epp. 8.

Wezelii, Io. Lud. Stud. Baruth. Epp. 3.

Wezelii, Iuſt. Gymn. Egid. olim Conrect. poſt Antiſt. Nor. Ep. 1.

Wibelii, I. E. Diac. Eccl. Wilhermsdorf. Ep. 1.

Widmanni, M. Ge. Miſſionarii Callenberg. ad Iudaeos, Epp. 2.

Wieſe, Vlrici, Paſt. Hamburg. ad Sp. S. Epp. 2.

Wirthii, Cph. Stud. Solisbac. Ep. 1.

Woelckeri, Ge. Car. Acad. Altorf. Procancell. Epp. 3.

Wolfii,

Wolfii, Io. Cph. Paſt. Hamburg. ad S. Cathar. olim Philol. Witteb. Epp. 9.

Wolle, Cph. Philol. Lipſ. Epp. 2.

Wuſtendoerferi, Mich. Cantoris Onold. Ep. 1.

Zeibichii, Chriſt. Henr. Theol. Witteb. Ep. 1.

Zeltneri, Io. Conr. Fratris, dein Paſt. Altenthann. Ep. 1.

Zettelii, M. Franc. Stud. poſt Rect. Sch. Solisbac. Epp. 3.

de Zinzendorf, Comitis, Sectae Herrnhuth. Praeſulis famigeratiſſimi, Ep. 1.

Ich komme wieder auf den gegenwärtigen Band meiner Bibliothek. Von deſſen dritten literariſchen Theil' habe ich zwar den Plan ſchon mitgetheilet, aber auch im ausarbeiten etwas geändert und erweitert, weswegen ich ihn hier mit dem noch nicht angezeigten Entwurf des vierten Theiles vollſtändig liefere.

PARS III.

HISTORIA LITERARIA.

I. Hiſtoria Literaria Nor. ſtricte ſic dicta.

A. In Genere.

B.

B. In Specie.

1. Perſonalia Eruditorum.

a.) Biographiae.

α.) Collectiones.

β.) Biographiae ſingulares.

b.) Teſtimonia, Diplomata, Programmata, Monumenta.

c.) Epiſtolae gratulatoriae.

d.) Epiſtolae literariae.

α.) impreſſae,

β.) manuſcriptae.

e.) Controuerſiae literariae.

f.) Itineraria.

g.) Alba.

2. Scholae.

a.) Auditorium publicum.

b.) Gymnaſium.

c.) Scholae triuiales.

3. Bibliothecae.

a.) publicae.

α) Senatus.

β) Fennizeriana.

γ) Xenodochiana.

b.) priuatae.

4. Muſea, Technophylacia, Phyſiotamea etc.

5. So-

Digitized by Google

5. Societates.
   a) Phonaſci.
   b) Camerariana.
   c) Societas Florigera ad Pegneſum.
   d) Societas Teutonica.
   e) Academia Naturae Curioſorum.
   f) Societas Cosmographica.
6. Inſtituta quaedam.
   a.) Vrania ſ. Obſeruatorium Aſtronomicum Nor.
   b.) Theatrum Anatomicum.
   c.) Commercium Literar. Phyſico-Technico - Medicum.
7. Res libraria.
   a.) Typographia.
   b.) Bibliopolium.
8. Artifices.
   a) Biographica et Hiſtorica.
   b) Artificia ipſa.
   c) Academia Pictorum.

II. Hiſtoria Literaria Nor. curioſa et anecdota.
   A. Varia.
   B. Scripta Hebdomadaria.
   C. Satirae et Pasquilli.
   D. Poemata Varia.

PARS

Digitized by Google

PARS IIII.

HISTORIA NATVRALIS ET MIXTA.

I. Hiſtoria Naturalis.

A. Regnum Animale.

B. Regnum Minerale.

C. Regnum Vegetabile.

D. Meteorologica.

II. Hiſtoria Mixta.

A. Curioſa.

B. Fatalia.

C. Ludicra.

D. Spectanda et Spectacula.

E. Scenica ſ. Dramatica.

F. Fabulae Romanenſes.

G. Oeconomica.

H. Anniuerſaria, Gratulatoria, Dedicatoria.

Geſchrieben zu Altdorf, den 24. October, im Jahre 1774.

BIBLIO-

BIBLIOTHECAE NORICAE WILLIANAE
P. III.

HISTORIA LITERARIA.

Digitized by Google

Digitized by Google

I.

HISTORIA LITERARIA STRICTE SIC DICTA.

A.

IN GENERE.

In Folio.

1-15.) M. Ge. Iac. Scotomi, Nurinb. V. D. in patria Min. Pandectae Theologico-Literariae, oder: allgemeines gelehrtes Prieſter-Lexicon ꝛc. 1728. MSS.

Ich habe dieſe ſchätzbarn Collectanea, die ſich der gelehrte Schwindel gemacht und in 15. Bänden nach alphabethiſcher Ordnung hinter dieſem vorgedruckten Titel zuſammen geleget hat, bereits in der Vorrede zu dem IV. Theil des Nürnb. Gel. Lex. weitlaüftig beſchrieben. Sie ſind mehr, als nur ein Prieſter-Lexikon, und es hat Schwindel nicht alleine zu Lebensbeſchreibungen der Theologen aller Kirchen, ſondern auch anderer Gelehrten, geſammlet und meiſt von ſeiner eignen Hand ganze und halbe Bogen zuſammen geſchrieben, beſonders aber von allerhand

gelehrten Nürnbergern, Nürnbergiſchen guten Familien und andern die Geſchichte des Vaterlandes angehenden Begebenheiten, feine Nachrichten geſammlet. Hin und wieder liegen auch ausführliche Lebensbeſchreibungen und viele gedruckte Sachen, Programmata, Carmina u. dgl. Die Kupferſtiche und Bildniſſe der Gelehrten aber, die bey dieſen literariſchen Pandekten lagen, ſind bis auf Schwindels eigne Porträte davon weggekommen, und wird ſich davon unten bey einer andern Gelegenheit reden laſſen. Zum guten Glücke habe ich dieſes Werk zu einer Zeit, da es von ſeinem Untergang nicht weit entfernet war, gerettet und aus den Händen des Heſſen-Caſſeliſchen Herrn Geſandten von Heimenthal, eben da er die unglückliche Reiſe nach Pohlen antrat, von der er nicht mehr zurücke kam, erhalten.

16.) Bibliotheca Norimbergenſis, ſ. Catalogus Scriptorum, quorum auctores vel natiuitate Norimbergenſes fuerunt, vel ſub illuſtri hac Republica publico munere ſunt functi, ut et auctorum extraneorum, qui de perſonis aut rebus Norimbergenſibus ſcripſerunt, Tomus I. MS.

17.) Bibliothecae Norimbergenſis etc. Tomus II. MS.

18.) Appendix I. ad Bibliothecam Norimbergenſem, recenſens ſcripta Norimbergenſium ἀνωνύμως edita. MS.

19.) Supplementa ad Tomum I. Bibliothecae Norimbergenſis. MS.

20.) Index Materiarum in Bibliothecae Norimbergenſis Tomo II. MS.

Mit unglaublichem Fleiße hat der ſel. Erhard Schmid, der als Paſtor zu Fürth geſtorben, dieſe fünf ſtarke Bände eigenhändig zuſammengetragen und damit eine vollſtändige Biblio-

Bibliothek aller von Nürnbergern verfaßten Schriften liefern wollen. Nicht nur Schriften-Verzeichniſſe, ſondern auch Auszüge von Anekdoten und Lebensumſtänden aus allerley Quellen, enthält dieſes Werk, und ich habe es daher bey der Verfaßung des Nürnb. Gel. Lexikons vorzüglich genützet und immer angeführet, ohngeachtet ich damals nur noch die drey erſten Bände eigen gehabt, die beyden letztern aber erſt nachgehends von der Gütigkeit des Beſitzers überkommen habe.

21.) Conr. Schoenleben Oratio inaug. de gloria humaniorum literarum Noribergae alias propria in poſterum quoque ſancte prouidenterque tuenda. MS.

Iſt die Auſpical-Rede, womit der ſel. Schönleben die Profeßion im Egidiſchen Auditorio angetretten.

22.) Icones Virorum omnium ordinum eruditione, omnique item genere et varietate artium de Republ. Liter. et ſpeciatim de Academiis et Gymnaſiis - - optime meritorum - - ſtudio atque opera Frid. Rothſcholzii. Nor. et Alt. 1725. Partes III.

Ein jeder Theil enthält 50. Bildniſſe, über die hinter jedem Titel ein Index befindlich iſt. Es ſind lauter Gelehrte, und großen Theils Nürnbergiſche. In denen unten anzuführenden Rothſcholziſchen Beyträgen zur Hiſtorie der Gelehrten ſind die Indices, oder Verzeichniße von dieſen dreyen Theilen abgedruckt. Die Sammlung iſt ziemlich ſelten, und gilt auch hier, was wir in unſerm II. Band n. 1368. angemerket haben. Am allerſeltenſten aber iſt die ganz vollſtändige Sammlung dieſer Iconum Eruditorum, zu der noch 2. Theile gehören, daß deren in allen fünfe ſind, wie ſie die Bibl. Feuerlin. n. 506. anführt.

23.) Frid. Roth-Scholzii Pinacotheca Inſignium, quibus Academiae per uniuerſam Europam celeberrimae earum-

Digitized by Google

que ſingulae Facultates, Societates item literaria ut et viri ſingularis doctrinae laude conſpicui, ac de que Notarii Caeſ. Publ. iurati uſi ſunt et adhuc utunt Norimbergae, ap. Ge. Wolfg. Knorrium. 1738.

Unter 3. verſchiedenen Titeln iſt dieß Werkgen b ausgekommen, von deſſen groſſer Seltenheit die Bibl. Fe erlin. p. 53. n. 509. zeuget. Der erſte Titel iſt unterzei net: Norimb. apud Io. Ge. Eckſteinium et Ge. Wolf Knorrium, 1732. Der zweyte Titel iſt der, den wir ebe abgeſchrieben haben, und unter dem Dritten etwas verä derten ſteht unten: Auguſtae Vindelicorum apud Io. Andr Pfeffelium S. Caeſ. Mai. Chalcographum, 1741. Es ent hält zuerſt einen alphabethiſchen Index, dann 41. Kupfer tafeln, wovon 39, in 37. Sectionen, Wappen von Aka demien und Gelehrten, und die zwo letzten Notariats Signette in 2. Sectionen vorſtellen. Nicht nur der Nürn bergiſchen Univerſität zu Altdorf und ihrer Facultäten, ſon dern auch gar vieler Nürnbergiſcher Gelehrten und Familien Wappen ſind in dieſer Sammlung befindlich, daher ſie hier Platz gewinnen mag.

In Quarto.

24.) Chriſt. Gottl. Schvvarzii Programmata XXIV. de Norimbergenſibus bene meritis. 1714 - 41.

Dieſe 24. Programmata machen eine eigne Samm lung aus, die höchſt ſelten mehr vollſtändig zu bekommen iſt. Der ſeel. Schwarz hat ſie als Einladungen zu lauter akademiſchen Reden geſchrieben, und ſie führen gewöhnlich den Titel von verdienten Nürnbergern, ob ſie gleich nicht alle, doch die meiſten, dieſe Materie behandeln. Ich will ſie alle nach ihrer Ordnung anzeigen: a) de Norimbergenſibus de Acad. Ienenſi bene meritis. b. c. d) de Norimbergenſibus de Acad. Wittemberg. bene meritis. e) de Norimbergenſibus de aliis Academiis bene meritis. f. g h) de

de Norimbergenſibus de Acad. Ienenſi bene meritis. i) de Norimbergenſibus de Acad. Argentoratenſi bene meritis. k) de Norimbergenſibus qui in Acad. Ingolſtadienſi inclaruerunt. l) de Pet. Apiani vita. m) de priſcis Dominis Burggrauiisque Leisnic. n) de Norimbergenſibus qui in Acad. Regiomontana inclaruerunt. o) de Norimbergenſibus de Acad. Iulia bene meritis p) de Norimbergenſibus de re ſacra bene meritis, ex Annal. G. Spalatini MS. q) Stemma Richenzae Auguſtae uxoris Lotharii Imp. r) de Norimbergenſibus qui Moguntiae inclaruerunt. s) de Norimbergenſibus de Aug. Conf. bene meritis. t) de quibusdam Comitiis religionis iuriumque ſacrorum cauſſa a. Sec. XVI. Norimbergae celebratis. u) de vetuſta et generoſ. Kreſſiorum gente. w) III. Diplomata Henrici Regis Rom. x) de Norimbergenſibus de Sacris emendatis bene meritis. y) vita Hier. Ebneri, Duumuiri prim. Nor. immortaliter meriti. z) Epiſtolae VIII. B. M. Lutheri ex Autographis.

25.) M. Ioh. Ignat. Vollandi Merita Phil. Melanchthonis in rem literariam Noribergenſem. Alt. 1719.

Iſt eine gelehrte akademiſche Streitſchrift, nach welcher ich längſt eine ähnliche de meritis b. Lutheri in rem literar. Nor. entworfen habe. Mein Exemplar iſt mit einigen guten Handanmerkungen des ſel. C. C. Hirſchen verſehen.

26.) Conr. Frid. Feuerlein Oratio inaug. de Noribergenſi Orientali ſ. de meritis Noribergenſium in Philologiam orientalem et linguam cumprimis Hebraeam. Ex MS. b. Parentis edita et Programmate inuitatorio adauct. a filio Io. Conr. Feuerlein. Suobaci, 1760.

27.) Idem. MS.

Dieſe Rede wurde den 18. Merz 1739. gehalten, als Herr Pred. Feuerlein die Profeßion der Hebr. Sprache im Egid. Auditorio antrat.

28.) Io. Sigiſm. Moerlii Oratio inaug. de meritis Norimbergenſium in Geographiam, hab. d. 16. Oct. 1750. cum munus Prof. Hebr. L. ac Geographiae in Audit. Egid. ſuſciperet.

Iſt ein Abdruck aus dem Muſeo Nor. p. 121 - 136.

29.) Idem. MS.

Hiebey ſind einige wenige Addenda.

30.) Norimbergae inclytae Nobilis et Literatae Specimen I. oder des weltberühmten Edlen und Gelehrten Nürnbergs I. Theil, enthaltend allerhand zur Geſchichte der Stadt Nürnberg gehörige Nachrichten, Urkunden und Schriften, wohlmeynend mitgetheilet von Patriophilo. MS.

Der Patriophilus iſt Schwindel, der dieſen Titel nebſt der Vorrede des Werks zum Druck fertig gemacht und in dieſer angezeiget hat, daß er in dreyen Sectionen 1) Norimbergam claram et celebrem, 2) generoſam et nobilem, und 3) literatam, beſchreiben wolle. Dann folgen in dieſem Bande, den ich der ausnehmenden Gütigkeit des Herrn Pred. Vogels Hochehrwürden zu verdanken habe, lauter Collectanea auf einzelnen Blättern, nebſt verſchiedenen Beylagen und Urkunden. Mit Vergnügen ſehe ich, daß Schwindel ohngefähr den Gedanken gehabt habe, den ich nun mit dieſer Nürnbergiſchen Bibliothek ausführe. Er ſammelte alles, was von Nürnberg handelt, und beſonders gab er ſich ungemein viele Mühe, was hin und wieder zerſtreut von unſerer Stadt und ihren Gelehrten vorkommt, zu extrahiren und zuſammen zu tragen.

31.) Collectanea Norimbergenſia. MSS.

Sind von mir ſelbſt gemachte, meiſt literariſche Collectanea.

In

In Octavo.

32.) Friedrich Roth, Scholzens Beytrag zur Hiſtorie derer Gelehrten. 3. Theile. Nbg. und Altd. 1725. 26.

Die Abſicht dieſes Beytrags war ganz artig und werth, daß das Inſtitut fortgeſetzet, oder noch erneuert würde. Erſtlich lieferte Rothſcholz Verzeichniße von denen in Kupfer geſtochenen Bildniſſen gelehrter Leute und Künſtler, die bey ihm zu haben waren; Zweytens Grabſchriften, andere Monumente und Lebensbeſchreibungen; Drittens Recenſionen von Medaillen, die gelehrten und berühmten Leuten zu Ehren gepräget worden, dergleichen er auch vor den Titeln hat in Kupfer ſtechen laſſen. Man findet durchaus Nürnbergiſche Gegenſtände und unter andern die Verzeichniſſe der Rothſcholziſchen Porträt-Sammlungen.

33. 34.) Fränkiſche Acta Erudita et Curioſa, die Geſchichte der Gelehrten in Franken, auch andere in dieſem Creyß vorgefallene Curioſa und Merkwürdigkeiten in ſich haltend. 24. Sammlungen. Nürnb. 1726-32. 2. Bände.

Heimreich zu Coburg, Chriſt zu Leipzig, und die Altdorfiſchen Profeſſoren, Zeltner, Feuerlein, Deinlein und Köhler, haben Theil an dieſem nützlichen literariſchen Jurnal, ſo die Fränkiſchen, beſonders aber Nürnbergiſchen und Altdorfiſchen gelehrten Neuigkeiten damaliger Zeit mit mancherley Anekdoten erzählet. Jeder Sammlung iſt das Bildniß eines Fränkiſchen Gelehrten vorgeſetzet, und darunter ſind gröſtentheils Nürnberger.

35.) a. Nova Literaria Circuli Franconici, oder Fränkiſche Gelehrten-Hiſtorie, was die im Fränkiſchen Crayß neu herausgekommenen Schriften, ſowol, als die Perſonen der Gelehrten ſelbſt und deren Leben, auch beſondere Obſervationes, Erfindungen und andere curieuſe Merkwürdigkeiten anbelangt. 2. Stücke. Nbg. 1725.

Es ſind nicht mehr, als dieſe 2. Stücke heraus gekommen. Ein Medicus zu Coburg, Ernſt Fried. Juſt. Heimreich, iſt der Urheber davon, ſo wie von dem erſt angezeigten Actis Franconicis, die aus dieſen Nouis Liter. entſtanden, oder darauf gefolget ſind. S. Iugleri Bibl. Hiſt. Liter. ſelect. T. II. p. 861.

b. Nützliche und auserleſene Arbeiten der Gelehrten im Reich, d. i. in Franken, Schwaben, Ober-Rhein, Bayern, Oeſterreich, Böhmen und angränzenden Orten. 7. Stücke, mit Porträten. Nbg. 1733-36.

Iſt eine Art der Fortſetzung der Fränkiſchen Actorum Eruditorum, die von den drey berühmten Altdorfiſchen Profeſſoren, Feuerlein, Deinlein und Köhler, nach einer etwas veränderten Einrichtung geſchrieben worden. S. Iugler. l. c. p. 862.

c. Gelehrte aus alten Nachrichten gezogene Neuigkeiten, womit allerhand nützliche und curieuſe zur Theologie, Jurisprudenz und Politik, zur Philoſophie, Philologie, Hiſtorie der Gelahrtheit ꝛc. gehörige Sachen, aus bisher noch ungedruckten Urkunden communiciret worden. 2. Stücke. Nürnb. 1737.

Der ſel. Rector Jungendres hat dieſes Jurnal herausgegeben, ſo gar viele Nürnbergiſche Merkwürdigkeiten und Anekdoten enthält.

36.) Beyträge zu den gelehrten Wiſſenſchaften, vornemlich der Theologie, Philologie und Hiſtorie. Ehemals von unterſchiedlichen in der gelehrten Welt berühmten Männern geſammlet ꝛc. 4. Stücke. Fr. und Leipz. 1764. 65.

Auch dieſe periodiſche Schrift hat Jungendres ediret und ſehr viel Nürnbergiſches darinnen abdrucken laſſen, beſonders Dilherriana. Der ſel. D. Riederer war es, der

dem

Digitized by Google

dem Herausgeber die vielen Fehler angezeiget, welcher wegen er ſich in den Vorreden entſchuldiget.

37.) Frid. Iac. Beyſchlagii Sylloge variorum Opuſculorum. Tomi I. Faſciculi V. et Tomi II. Faſc. I. Hal. Sueu. 1727-1731.

Dieſer frühzeitig verſtorbene Schwäbiſch-Halliſche Gelehrte, hat in Altdorf ſtudieret, mit unſern Profeſſoren und vielen Nürnbergern correſpondiret, und daher verſchiedenes in die Nürnbergiſche, beſonders unſere Gelehrten-Geſchichte gehöriges in dieſer Sammlung beygebracht, ſo ich auch einzeln anzeigen will: 1) C. G. Schuuarzii Elegia in Reſurrect. et Adſcenſ. Chriſti. 2) Annotatio ad anteced. Elegiam. 3) M. Lutheri, Ph. Melanchthonis, P. Moſellani, I. Ionae et I. Draconis ad Eob. Heſſum Epiſtolae. 4) Diſſ. ad D. G. G. Zeltnerum, quae ſiſtit ſupplementa ad vitam Io. Lufftii. 5) Epiſtolae Ioach. Camerarii aliorumque ad Ge. Voglerum. 6) H. Eob. Heſſi Elegia in Homeri Iliada. 7) C. G. Schuuarzii Index Librorum Aldinorum. 8) S. I. Apini Schediaſma de nimio Hiſt. Lit. ſtudio. 9) Ei. Orat. inaug. de Philoſophia polemica etc. 10) Ei. Medit. de incremento Phyſices per Medicos facta ad D. I. I. Baierum. 11) Commonefactio de recurrente Memoria Sec. Conuentns Suobacenſis. 12) S. I. Apini Epiſt. de Reip. Nor. munificentia erga literas et literatos, teſtimoniis exterorum confirmata. 13) I. M. Dilherri Hiſtor. de C. A. et Conuentu Naumb. 14) Senatus Reutling. Epiſt. ad Cl. Volcamerum et H. Baumgartnerum, Reip. Nor. ad Aug. Comit. 1530. Legatos. 15) D. G. Molleri diſp. de titulo Defenſoris fidei. 16) Ei. Centum diſticha. 17) I. B. Bernholdi diſp. de probitate Socratis. 18) L. Spengleri Epiſt. ad Georgium Pium, March. Brand. 19) I. M. Groſſii Diſſ. Ep. de Art. Suob. a. 1528. compoſitis et nuper repertis. 20) Obſ. ad praeced. Diſſ. Epiſt.

38.) Nach-

Digitized by Google

38.) Nachrichten aus dem Reiche der Kunſt und Gelehrſamkeit. 1754.

Ich war ſelbſt der Verf. von dieſer erſten Nürnbergiſchen gelehrten Zeitung, die aus Schuld des Verlegers, J. J. Cremers, bald wieder aufgehöret hat. Man hebt dieſe geringen Blätter, die bis in das ſechſte Monat des Jahrgangs laufen, deswegen noch auf, weil ſie allerley enthalten, das man nicht in ihnen ſucht, z. B. S. 283. ff. das Leben des ſel. Apotheker Joh. Ambroſ. Beurers, Acad. Nat. Cur. et Scient. Londinenſ. Collegae.

Digitized by Google

B.
IN SPECIE.

I.
PERSONALIA ERVDITORVM.

a.
Biographiae.

α) Collectiones.

In Folio.

39.) M. Io. Henr. Bocriſii Proluſio Miſcellaneorum ex Hiſtoria Literaria quotannis edendorum: in qua ſimul ſiſtitur Schediaſma breuiter concinnatum de nonnullis claris Franconiae viris eorumque in rem liter. meritis. Suinfurti, 1712.

Es wird verſchiedener gelehrter Nürnberger hier gedacht, und bald unten in 4. kommt die Fortſetzung dieſes Beytrags zur Fränkiſchen Gelehrten-Geſchichte vor.

40.) M. Io. Ruprecht Programmata Scholaſtica X. Weiſſenburgi Nor. 1751-62.

Hin und wieder kommt in dieſen Schulſchriften verſchiedenen Innhalts etwas von Nürnberg vor, beſonders literariſche Nachrichten und Briefe; vornemlich aber iſt das 10te und letzte zu merken: quo Reipublicae Norimb. et Civitatis Weiſſenburgenſis conſpirationem amicam in Magiſtris ſcholaſticis, ex parte academicis, ultro citroque dandis atque commodandis patefactam delineat diſceſſionem meditans Auctor. Der Verfaſſer iſt nemlich von der Rectorſtelle zu Weißenburg zum Rectorat zu St. Lorenzen nach Nürnberg beruffen worden.

41. 42.)

41. 42.) Nürnbergiſches Gelehrten Lexikon. MSS.

In zweyen groſſen Bänden habe ich meine Original-Handſchrift, woraus dieſes Werk abgedrucket worden, aufgehoben, umſo mehr, weil ich in dem Drucke verſchiedenes auf Verlangen und zu gefallen geändert oder ausgelaſſen habe, ſo ſich in der Handſchrift noch befindet, und allenfalls nach meinem Tode aufgeſuchet und beurtheilet werden kan.

43.) Biographiae autographae ad Lexicon Eruditorum Norimbergenſium pertinentes. MSS.

Es ſind dieß die mir bey der Ausarbeitung meines Nürnb. Gel. Lex. eingeſchickte, gröſſentheils eigenhändige, Lebensbeſchreibungen der darinnen vorkommenden lebenden gelehrten Männer, die ich aufzubewahren in mancherley Betracht für nöthig und nützlich gehalten habe. Es liegen auch Briefſchaften und andere Einſendungen dabey.

In Quarto.

44.) De Claris Norimbergenſibus et iis, qui Norimbergae, vel Norico diſtrictu viuentes literis vel artibus inclaruerunt. Cum appendice de Viris claris et eruditis ex ordine Patriciorum. MS.

Iſt das MS. Koenigianum, oder ein Collegium des Prof. Ge. Matth. Königs, das ich in dem Nürnb. Gel. Lex. gar fleißig gebraucht und angeführet habe.

45-48.) M. D. Omeiſii de Claris quibusdam in orbe literato Norimbergenſibus diſputationes IV. Alt. 1708.

Dieſe gleichfalls von mir gar wohl genützte Arbeit iſt eine Nachahmung der vorhergehenden und geht nach alphabetiſcher Ordnung von dem Buchſtaben A. bis L.

49-51.) Lamprandrologia Norimbergenſis, ſub daduchia Molleriana - - illata. Alt. 1706, 7. 10.

Eind

Sind 3. unter Dan. Wilh. Mollers Vorſitz gehaltene Diſputationen, die ſo viel Leben gelehrter Männer beſchreiben, als: die erſte, Andr. Arnolds; die zweyte, Ge. Phil. Harsdörfers, und die dritte Leonh. Wurfbains.

52.) M. Io. Barth. Lenzii Profeſſorum natione Francorum, qui Wittenbergam illuſtrarunt, ſeries. Wittenb. 1702.

Eine akademiſche Diſp. die unter andern auch die vielen Nürnberger, die zu Wittenberg gelehret haben, beſchreibt.

53. 54.) Io. Henr. Bocriſii de claris Franconiae viris, eorumque in rem literariam meritis, ſchediaſma ſecundum et tertium. Sueuophordiae, 1715. 16.

Siehe was wir oben zu n. 39. angemerket haben.

55.) Nachricht von einem Nürnbergiſchen Gelehrten-Lexikon, welches nächſtens herausgeben wird G. A. Will. 1754.

56-59.) Nürnbergiſches Gelehrten Lexikon, oder Beſchreibung aller Nürnbergiſchen Gelehrten beyderley Geſchlechts, nach ihrem Leben, Verdienſten und Schriften, zur Erweiterung der gelehrten Geſchichtskunde und Verbeſſerung vieler darinnen vorgefallenen Fehler aus den beſten Quellen in alphabetiſcher Ordnung verfaſſet von Georg Andreas Will. 4. Theile. Nürnb. und Altd. 1755-58.

Die Menge verdienſtvoller Gelehrten und Schriftſteller, die Nürnberg von je her gehabt, und die ungemein vielen Fehler, die in dem allgemeinen Gelehrten Lexikon angetroffen werden, haben mich zu dieſem Werke ermuntert und den erſten Gedanken zu deſſen Abfaſſung gegeben. Man unterſtützte es, ſo bald ich den allererſt angezeigten Plan davon drucken lies, von allen Seiten her mit Beyträgen,

Digitized by Google

gen, unter denen die wichtigſten dem ſel. **D. Riederer** zu verdanken ſind, der alle meine Bögen in der Handſchrift und der Correctur durchgeleſen und durch dieß Buch in die engſte Freundſchaft und den vertrauteſten Umgang mit mir getretten iſt. Ich darf es ohne Eitelkeit ſagen, daß mich dieß Werk einen vieljährigen unbeſchreiblichen Fleiß gekoſtet hat. In Betracht des groſſen Aufwandes, den ich auf die Hülfsmittel und den eignen Verlag zu wenden hatte, bin ich nicht nur nicht dafür belohnet, ſondern in meinen Vermögensumſtänden ſehr verkürzet worden. Dafür muß ich mich mit der allgemein günſtigen Aufnahme und den Urtheilen berühmter Männer, die in dieſem Theile der Gelahrtheit entſcheidend ſind, begnügen laſſen. Der ſel. **Baumgarten** (in ſeinen Nachrichten von merkwürdigen Büchern 41. Stück, S. 461. n. 2.) ſieht das Werk als ein *gutes Muſter an, von mehrern Gegenden unſers Vaterlandes ähnliche Unternehmungen auf eine lehrreiche Art einzurichten*; und Herr **Jugler** in der Bibliotheca Hiſtoriae Literar. ſelecta Tomo II. p. 1181 nennet es opus cedro digniſſimum. Der Recenſionen, die in der Venediger- Erlanger- Göttinger- Leipziger, Regenſpurger- und Wieneriſchen gelehrten Zeitungen vorkamen, nicht zu gedenken.

60-77.) **Eben dieſes Werk in 18. mit Papier durchſchoßnen Bänden.**

In dieſes mein Handexemplar habe ich von Zeit zu Zeit Vermehrungen und Verbeſſerungen eingetragen, die ich etwann noch zu der längſt verſprochenen Ausgabe eines Haupt-Supplementen-Bandes nützen werde. Auch liegen hiebey die Zuſätze, die mir der ſel. D. Riederer bis an ſein Lebensende lieferte, indem er mir von Zeit zu Zeit einen Bogen zuſchickte, den er bey ſeiner Lectüre nach und nach gefüllet hat.

78.) Muſeum Noricum, oder **Sammlung auserleſener kleiner Schriften, Abhandlungen und Nachrichten aus allen Theilen**

Thellen der Gelahrtheit, vornemlich der Nürnbergiſchen Geſchichte. Altd. 1759.

Nach geſchloßenem N. Gel. Lexikon habe ich dieß Werkgen herauszugeben angefangen, und in demſelben allerhand Fortſetzungen und Zuſätze zu jenem geliefert. Man hat vielmalen gewünſchet, daß dieſes Muſeum wieder eröffnet würde.

79.) Antiquitates et Memorabilia Hiſtoriae Franconicae - - von Joh. Werner Krauß. Hildburghauſen, 1755.

Eigentlich hat dieß Buch nur die Stadt und Dióces Königsberg, Sonnenfeld, Behringen und Schalkau zum Gegenſtand; doch kommt nicht nur unſers berühmten Joh. Regiomontani Leben, ſondern auch hin und wieder Nachrichten von verſchiedenen in unſerer Geſchichte gehörigen Perſonen vor. Unter andern lieſet man S. 262. ff. die Urkunden, womit etliche Nürnbergiſche Bürger die Pfarrey zu Weſtheim A. 1422. geſtiftet oder dotiret haben.

80.) C. C. Hirſchii Collectanea de Claris Norimbergenſibus. MS.

Unter andern liegen hier ein Paar Hirſchiſche Schreiben an den ſel. Hn. G. S. Feuerlein zu Göttingen von etlichen bisher unbekannten gelehrten Nürnbergern, die nachmals in den Hamburgiſchen Briefwechſel von 1751. S. 561. ff. eingedrucket worden.

81.) Lebensbeſchreibungen berühmter Rechtsgelehrten und darunter vieler Nürnbergiſchen. MS.

Es ſind bey 300. Rechtsgelehrte, ältere und neuere und darunter 43. Nürnbergiſche, deren Leben hier beſchrieben wird. Es nährte ſich jemand damit, dieſe Leben zuſammen zu tragen und abzuſchreiben.

In Octavo.

82.) Leben allerhand Nürnberger. MSS.

Sind 25. Lebensbeſchreibungen, meiſtens von Theologen, ältern und neuen. Der Verfaſſer iſt mir unbekannt.

83. 84.) Literariſches Wochenblat, oder gelehrte Anzeigen und Abhandlungen. 2. Bände. Nürnb. 1769. 70.

Der Herr Pred. Möll hat den Haubtgedanken zu dieſem Jurnal an Handen gegeben und ſelbiges auch mit gelehrten Beyträgen unterſtützet, worunter die Ergänzungen und Verbeſſerungen der Bibliothecae Graecae Fabricii ſehr vorzüglich ſind. Auſſer dieſem haben mir der Herr Prokanzler Feuerlein, die Herren Profeſſoren Riederer, Nagel, Schwarz, der Hr. Cont. Jäger, und einige auswärtige, als, der Herr Hofr. Lang in Oettingen, der Herr Raab in Anſpach u. a. verſchiedene auserleſene Arbeiten eingeſendet. Erſt kürzlich, nachdem dieſes Wochenblat ſchon 3. Jahre aufgehöret hat, iſt mir ein an mich, als den Herausgeber gerichtetes und von dem Verleger bishieher zurücke behaltenes Schreiben, des Hn. Bürgermeiſter Freytags vom 14. Oct. 1771. zu Handen gekommen, in welchem dieſer berühmte Mann allerhand Bemerkungen und Nachrichten mittheilet und anbietet, die aus den Vermehrungen ſeiner Analectorum literar. de libris rarioribus genommen ſind, als die, wie er ſchreibt, wol niemals an das Licht kommen werden, weil ſich ſchwerlich ein Verleger zu einem Buche von 10 - bis 12. Bänden in Med. 8. finden dürfte. Es iſt alſo in der That zu bedauern, daß ich durch den Verleger gezwungen worden bin, dieſes gemeinnützige Inſtitut aufzugeben, ſo ich gar gerne fortſetzen und erneuern würde. Weil es von der Nürnbergiſchen Literatur ſehr viele Anzeigen hat, verſchiedene literariſche Briefe gelehrter Nürnberger mittheilet, Schriften recenſiret, auch Beyträge zu Lebensbeſchreibungen unſerer Lands-Leute liefert, z. E. Abd. Wickneri Calendarium; ſo können wir es billig in unſere Nürnbergiſche Bibliothek ſtellen.

β) Bio-

β) Biographiae Singulares.

Alberti.

85.) a. Funeralia D. Mich. Alberti, Reg. Poruſſ. Conſiliarii Aul. et Conſiſt. Medic. et Philoſ. P.P. Reip. Norimb. Phyſici Ord. etc. Hal. Magd. 1757. Fol.

Sie beſtehen in dem akademiſchen Leich-Programma, der Rambachiſchen Standrede, dem Lebenslauf, und dem Catalogo Scriptorum, deren eine gar groſſe Anzahl iſt. Der ſeel. Hr. Hofrath war ein gebohrner Nürnberger, und ſein Vater, M. Paul Mart. Alberti, Senior zu St. Lorenzen.

b. Elogium D. Io. Henr. Schulzii, Med. Eloqu. Antiquitt. et Philoſoph. P. P. ſcriptum a D. Frid. Wideburgio. Hal. Magd. 1745.

Dieſes hier angebundne Elogium gehöret eigentlich in den Altdorfiſchen Theil, wo es wieder vorkommen wird.

Althamer.

86.) Andr. Althameri Vita. Accedunt I. Althameria Monaſterii et al. Item Biga Epiſtolarum et de Sueuiae laudibus Epiſtola. II. Io. Hornburg de ſitu Gundelfingae. III. Epiſtolae XXX. ad Althamerum. Omnia cura et ſtudio Io. Arn. Ballenſtadii. Wolfenb. 1740. 4.

Beer.

87.) Memoria inſignis Theologi ac Polyhiſtoris Norimb. Mart. Beerii, Paſt. ad Sp. S. et P. P. ad Ge. Cph. Fiererum perſcripta a Io. Fabricio. Alt. 1693. 4.

Birkmann.

88.) Perſonalia Chriſtoph. Birkmanni, ad D. Egid. Diaconi Senioris. MS. Fol.

Digitized by Google

Iſt der eigenhändig merkwürdige Aufſatz, den der ſel. Hr. Birkmann von ſeiner Lebensgeſchichte gemacht hat. Siehe die Note zur folgenden Numer.

89.) Wohlverdientes Ehrendenkmal Hn. Chriſtoph Birkmanns, Seniors an der Eaid. Kirche zu Nürnb. und ſeiner Ehegattin, Fr. Sib. Magd. geb. Oehmin, welche im Mart. 1771. einander in wenig Tagen zur ſel. Ruhe gefolget ſind, herausgegeben von M. Steph. Schulze. Halle. 8.

Es ſind eigentlich Leichſermonen und Lebensläufe, die ich im vorigen Bande hätte anzeigen ſollen, wo ich ſie bey Handen gehabt hätte. Doch können ſie auch hier Platz finden, weil **Birkmann** ein gelehrter und durch ſeine weitläufige Correſpondenz ſehr bekannter Mann war. Die Leichſermonen ſind von dem Beichtvater, Hn. Sen. **Bezzel**, der aber, weil er ſolche unter vielen Unruhen zum ableſen und nicht zum Drucke verfertiget, unzufrieden iſt, daß ſolche ohne ſein Vorwiſſen gedrucket worden. **Birkmanns** Lebenslauf iſt der allererſt angezeigte von ihm ſelbſt verfaßte Aufſatz, der aber hin und wieder aus guten Gründen beſchnitten worden iſt. Seiner Gattin Lebenslauf hat der ſel. Stubenprediger **Hofmann** geliefert. Am Ende ſtehen Carmina von ſolchen Seelen, die mit gewiſſer Verſicherung auf ihre ſel. Erlöſung warten. Sonſt findet man **Birkmanns** Leben auch noch in folgender zu Hamburg gedruckter Wochenſchrift: Nahrung des Herzens für rechtſchaffene Leſer in allen Ständen, (II. Theil, 1772.) S. 2 - 11.

Boehm.

90.) Memoria Dn. Ioh. Boehmii, Med. Doct. et Pract. apud Venetos Cel. qualis in Commercio Liter. Phyſico - Technico - Medico Norimbergae inſtituto legitur. Fol.

Dieſer **Böhm** war zwar kein Nürnberger, ſondern ein gebohrner Preuße, hat aber in Nürnberg ſich auf die Apo-

Apothekerkunſt und Medicin geleget, eine Nürnbergerin geheirathet, auch ſo viel Liebe für Nürnberg gehabt, daß er in ſeinem lezten Willen gar anſehnliche Legate dahin vermacht hat, und zwar für die armen Schulen zu St. Lorenzen, Egidien und im Spital 2000. fl. für die Wittfrauen in der Karthauſen 600. fl. für 12. Altdorfiſche Studioſos Theol. et Medic. anſehnliche Stipendia; für die Univerſität zu Altdorf, der er ſchon in ſeinem Leben ein gar ſchönes Herbarium verehret, ſeine Bibliothek, und für die Kranken im Nürnberger Spital zum h. Geiſt 2000. fl. Auch hat er dem anatomiſchen Theater zu Nürnberg ſeine Animalia exotica ſpiritu vini aſſeruata, nebſt der Anatomie des berühmten Bidloo noch in ſeinen Lebzeiten übermachet. Anderer Legaten von etlichen tauſend Gulden ad pias cauſſas zu geſchweigen. Es iſt kein berühmtes Waiſenhaus oder dergleichen Inſtitut, wohin der reiche und wohlthätige Böhm nicht etwas geſchenket hat. Bis nach Indien erſtreckten ſich ſeine Wohlthaten. Der Abt Joh Fabricius hat in der Dedication ſeiner Amoenitatum Theologicarum dieſes Böhms Leben auch beſchrieben, und angeführet, daß er von ihm und dem reichen Venediger Kaufmann Pommer ein Capital von 1000 fl. für die Univerſität Altdorf ad pios uſus geſchenkt bekommen. Fabricius wollte davon und von andern gemachten Sammlungen eine gewiſſe Anſtalt für die Profeſſoren-Wittwen allda errichten, welches Vorhaben aber durch ſeinen Abzug nach Helmſtädt unterbrochen wurde, ſo daß man endlich nur beſagtes Capital mit vieler Mühe und nach langer Zeit von etlich 30. Jahren in Sicherheit brachte.

Burger.

91.) Andr. Goezii Commentarius de laudabili vita Pauli Burgeri, Phil. et BB. AA. Doct. Oraculorum diuinorum Norimbergae in Sebald. eoque primario templo interpretis. Nor. 1768. 4.

Camerarii.

92.) Significatio voluntatis Ioach. Camerarii, Sen. Polyhiſtoris Conſummatiſſimi, ad Liberos ſuos 4.

Iſt ein Stück aus dem Muſeo Nor. wo es Num. XI. p. 89. ſqq. vorkommt.

93.) Ioh. Frid. Fiſcheri Oratio de Ioach. Camerario, Grammatico pariter atque Theologo excellente. Lipſ. 1762. 4.

94.) Io. Ge. Schelhornii de vita, fatis ac meritis Philippi Camerarii, ICti, Hiſtorici ac Philologi pereximii et primi Acad. Altorf. Procancellarii, Commentarius. Accedit praeter ſelecta ex epiſtolis virorum cel. ad ipſum ſcriptis eius relatio de captiuitate ſua Romana et liberatione fere miraculoſa. Nor. 1740.

Da dieſe vortrefliche Lebensbeſchreibung zu Nürnberg gedrucket worden, ſo hat man ſie daſelbſt in verſchiedenen Stellen caſtrirt. Ich beſitze ex MS. auctoris eine Abſchrift des Ausgelaſſenen, womit ich zu ſeiner Zeit und an ſeinem Orte etwann dienen werde.

Dietelmair.

95.) Programma in funere Dom. Io. Phil. Dietelmairi, Med. Doct. et Practici feliciſſimi. Argent. 1745. Fol.

Dieſer iunge Medicus, ein Bruder unſers berühmten Theologen, Hn. D. J. A. Dietelmairs, iſt zu Strasburg geſtorben, wo er ſich noch in der Anatomie und Hebammenkunſt hat üben wollen. Der Altdorfiſchen Univerſitäts-Bibliothek vermachte er ein kleines Capital, von deſſen Intereſſen medicinische Bücher angeſchaffet werden.

Dilherr.

96.) Ioh. Mich. Dilherrus - - oratione panegyrica exhibitus Altorfii a Chriſtoph. Molitore P. P. Norib. 1669. 4.

97.)

97.) In pios manes Ioh. Mich. Dilherri - - pia memoria, quam in Chriſtian - Albertina, quae Kiloni Holſat. eſt, publica panegyri teſtatus eſt M. Nic. Rothhelfer, Nor. Kil. 1669. 4.

Beyde Lobreden ſind auch an der Dilherriſchen Leichpredigt befindlich. Siehe unſern III. Band, n. 692.

98.) Catalogus ſcriptorum a Io. Mich. Dilherro editorum. 1665. 8. cum effig.

Dilthey.

99.) D. Ant. Friedr. Büſchings Chriſt bey den Särgen. Zweyte verbeſſerte Auflage, Hamburg, 1759. 8.

Bloß wegen der Rede bey dem Sarge der zu Petersburg 1693. verſtorbenen Frau Paſtorin Regine Luiſe Dilthey, gebohrnen Hegenwaldin, eines geſchickten Nürnbergiſchen Frauenzimmers, habe ich dieſe Sammlung von Leichenreden hieher gerechnet.

Doſt.

100.) Programma Acad. Argent. in funere Alexandri Doſt, Norimb. Theol. Stud. Arg. 1625. fol. pat.

Eberlein.

101.) Programma Acad. Ienenſ. in funere M. Ge. Eberlein, Nor. LL. Stud. Ien. 1625. fol. pat.

Er iſt in einem Studenten - Tumult verwundet worden und an der Wunde geſtorben.

Ericius.

102.) Vita Ioh. Ericii, ICti Norimb. ex monumentis fide dignis ut plurimum ineditis depromta et edita a Car. Sebaſt. Zeidler. Nor. 1769. 8.

In dem Literariſchen Wochenblate, II. Bande, S. 289 ff. ſind Zuſätze und Verbeſſerungen zu dieſem Leben eingerückt, die der Herr Verf. ſelbſt hergegeben hat.

Eſchenbach.

103.) M. Andr. Chriſt. Eſchenbachs Betrachtung des Endes, enthaltend I. einige Predigten, ſo von den letzten Dingen handeln, II. ſeinen von ihm ſelbſt aufgeſetzten Lebenslauf, III. einige Lebensregeln, die er ſeiner Tochter vorgeſchrieben. Nürnb. 1729. 8.

Der Lebenslauf dieſes wackern Philologen iſt ſehr merkwürdig.

Faber.

104.) Lebenslauf Hn. Samuel Fabers, Kaiſ. gekr. Poeten und des L. Gymnaſii Egid. Rectors. 1716. 4. MS.

Fabricii.

105.) Wolfg. Ambroſ. Fabricii, Med. Cand. unverwelklicher Ehrenkranz. Nürnb. 1653. 4.

Dieſer Fabricius iſt als Doctorandus zu Lion geſtorben, und der Vater, D. Joh. Ge. Fabricius, hat ihm zu Ehren folgendes zuſammendrucken laſſen: 1) Zwo Predigten, eine von Joh. Fabricius, und die andere von M. Seb. Jac. Krauß. 2) Perſonalia. 3) Epiſtolam medicam contin. hiſtoriam morbi, quo W. A. Fabricius extinctus eſt, ad parentem eius perſcripta a Car. Spon. 4) Epicedia. 5) Ἀπόςημα βοτανικὸν de ſignaturis plantarum, quod Romae 1652. tractauit W. A. Fabricius. 6) Λυκανδρωπίαν, quam ſub praeſ. I. R. Salzmanni defend. Gu. A. Fabricius, Argent. 1649. 7) Propemtica etc. Tubing. 1650. Siehe auch unſern III. Band, n. 738.

106.) Lucernae Veterum. 4.

Eben

Eben dieſer M. A. Fabricius hat hievon eine orat. inaug. halten wollen; da er aber darüber geſtorben, ſo lies ſein Vater die Sammlung von Lampen, die der Sohn gemacht, zum Zengniß ſeines Fleiſes in Kupfer ſtechen und gab ſie unter dieſem Titel heraus.

107.) Memoria Ioh. Fabricii, Eccleſ. Norib. Antiſtitis, et quondam Prof. Theol. Altorf. ſeruata a Io. Conr. Durrio. 1676. Alt. 4.

Wird in der Altdorfiſchen Geſchichte auch vorkommen.

108.) Memoria Fabriciana. 8.

So will ich dieſes Familienbuch betiteln, welches ſich Sept. Andr. Fabricius A. 1657. hat zuſammen binden laſſen und das folgende Stücke begreift: 1) einen in Kupfer geſtochenen Stammbaum der Fabricier. 2) Io. Ge. Fabricii Baccalaureatum philoſ. collatum Altorfii 1613. 3) Eiusd. Magiſterium coll. Alt. 1616. 4) Progr. C. Bauhini ad promot. doct. eiusd. Baſ. 1620. 5) Eiusd. Docturam med. coll. Baſileae 1620. 6) Eiusd. et Felic. Boſchiae Nuptias celebr. Norimb. 1622. 7) Epicedia in praematurum obitum paruuli Io. Ge. Fabricii, 1626. 8) Carmen nupt. Io. Bapt. Fabricio, Arithmetico etc. ſcriptum a Ge. Fabricio, 1591. 9) Carmina funebria in obitum Io. Bapt. Fabricii, Arithmetici, 1626. 10) Elegiam fun. natiuitatem, vitam et obitum Io. Bapt. Fabricii, Arithm. complect. ſcriptam a M. M. Rindero, 1626. 11) Eandem, ins Deutſche überſetzet. Acht Fabriciſche und Boſchiſche Bildniſſe in Kupfer geſtochen. Mehrerer Fabricier Leben werde ich in dem Altdorfiſchen Theile anführen.

Franciſci.

109.) Verzeichniß meiner, Eraſmi Franciſci, bishero gedruckter Schriften - - Nebſt einer beygedruckten gründlichen Widerlegung derer Verleumdungen, womit der grobe Böhmiſche Diffamant, welcher ſich M. Io. Matthaei

thaei nennet, dieſelbe ſowol, als mich ſelbſten, angegriffen ꝛc. Nürnb. 1691. 8.

Mag an ſtatt einer Lebensbeſchreibung dieſes bekannten Polygraphen dienen.

Fritſchel.

110.) Programma Acad. Ienenſ. in funere M. Ioh. Fritſchelii, Norimb. Ienae, 1632. fol. pat.

Grauius.

111.) Grauiomnema, i. e. Leſſus ſuper obitum Dom. Ioh. Grauii, Gymn. Egid. Rectoris, editus a Fautoribus, Amicis, Diſcipulis. Nor. 1644. 4.

Es iſt die Gundermanniſche Leichpredigt mit dem Lebenslaufe auch dabey.

Gundlingii.

112.) Examen rigoroſum, welches Apollo mit Hn. D. Nic. Hieron. Gundlingen und Hn. Joh. Franc. Buddeo, nach deren Tode bey einem Convent-Tage ſeiner Muſen angeſtellet - - regiſtriret und promulgiret von Aletophilo. 1731.

In dieſer ſpielenden und in der That kindiſchen Einkleidung (denn es iſt doch wol kindiſch, wenn Apollo Gundlingen fragt: ſo ſind der Herr Geh. Rath auch ein guter Poet? ſo haben der Herr Prorector auch Theologie ſtudieret?) ſind die Leben, Schriften und Verdienſte dieſer beyden gelehrten Männer umſtändlich recenſiret und beſonders von Gundlingen mancherley unerwartete, auch Nürnberg und Altdorf betreffende, Anekdoten angebracht. Was ſonſt von Gundlings Leben geſchrieben iſt, ſiehe in dem Nürnb. Gel. Lex.

113.) Derer neu entdeckten Eliſäiſchen Felder zweyter Theil, beſtehende in einer neuen Converſation zwiſchen einem

einem aus der Freyherrl. Familie von Schallſack und dem - - Geh. Rath und Freyherrn Jac. Paul von Gundling - - Fr. und Leipz. 1736.

Von dieſer nach Art der Geſpräche im Reiche der Todten verfaßten Schrift iſt ſchon ein Theil, den ich nicht beſitze, 1735 vorher gegangen, in welchem der Freyherr von Kyau mit dem Geh. Rath von Gundling converſirte, ſo wie ein dritter Theil, in welchem der Baron Schellſack und Freyherr von Gundling ſich gleichfalls unterreden, noch 1736. dazu gekommen iſt.

Hagendorn.

114.) Perſonalia Hn. Joh. Conr. Hagendorns, Rectors der Schule bey St. Lorenzen, welcher 1732. geſtorben, von deſſen lezten Beichtvater Ge. Vigitill, D. L. MS. Fol.

Haloander.

115.) Memoria Greg. Haloandri, ICti et Inſtauratoris Iurisprudentiae, auctore Ge. Laur. Hausfritz. Nor. 1736.

Heigel.

116.) Programma in fun. Dom. Pauli Heigelii, Theol. Doct. et Math. ſup. P. P. A. 1690. defuncti. Helmſt. 4.

Heigel war zu Nürnberg 1640. aus einer vornehmen Familie gebohren.

Heimburg.

117.) Vitae Greg. de Heimburg., V. I. D. Principumque diverſorum nec non Reip. Nor. Conſiliarii, breuis narratio, per Io. Arn. Ballenſtadium. Helmſt. 1737. 4.

Heſſus.

Heſſus.

118.) Chriſtoph. Frid. Ayrmanni Progr. de Helii Eobani Heſſi ortu et nomine. Gieſſae, 1739. 4.

119.) Eiusd. Diſſertatio altera de Hel. Eob. Heſſi nomine et coniugio. Gieſſae, 1740. 4.

120.) Hiſtoria accurata de Phil. Melanchthonis vita, et totum vitae curriculum Georgii, Principis Anhaltini ut et *Hel. Eob. Heſſi*, comprehendens trifolium illius aetatis doctorum et eruditorum virorum, compoſita auct. Ioach. Camerario, Pabeperg. Lipſ. 1723.

Die Original-Ausgabe der Camerariſchen Narrat. de Eob. Heſſo werde ich unten bey den Briefen des Heſſi beybringen. Noch iſt auch Heſſi Leben einzeln zu Leipzig 1696. in 8. herausgekommen.

Hoffmanni.

121.) Memoria Dom. Iac. Guil. Hoffmanni, Math. et Phyſ. P. P. Erlang. Erlang. 1752. Fol.

Er war zu Nürnberg 1704. gebohren. Gegenwärtige Memoria iſt das akademiſche Leichprogramma.

122.) In obitu Io. Conr. Hofmann, omnium diſciplinarum genere praeſtantiſſimi ac de republica literaria optime meriti, lacrymoſa celebriorum in literis virorum parentalia. Venetiis, 1756. Fol.

Dieſer gelehrte Landsmann privatiſirte zu Venedig und ſtarb zu Padua. Das erſte, ſo in dieſer ſchön gedruckten Sammlung vorkommt, iſt eine Gedächtnißrede. Dann folgen Denkmahle und Epicedia von den berühmteſten Männern, auch dem Facciolati, in allerley Sprachen, der lateiniſchen, griechiſchen, hebräiſchen, italiäniſchen.

123.) Kurzgefaßte Lebensgeſchichte Chriſtoph Gottlieb Hofmanns, Dieners des Worts Gottes bey der Nürnbergiſchen Miliz. 1772. 8.

Herr

Herr Kaplan Mayr zu Wöhrd iſt der Verf. dieſes Lebenslaufes, der hier beſonders gedruckt, aber an der Hofmänniſchen Wochenſchrift, Betrachtungen zur Beruhigung des Herzens in den Tagen des Leidens, zuerſt befindlich iſt.

Homann.

124.) Dom. Io. Chriſtoph. Homanni, Med. Doct. et Phyſici, a. d. 22. Nou. 1730. defuncti, Memoria. Hoc ſinceri affectus monumentum ſtatuerunt Commercii Lit. Phyſico-Technico-Medici Sodales. Nor. Fol.

Ketzmann.

125.) Eines hochberühmten Theologi, D. G. G. Z. P. P. Sendſchreiben an M. G. I. S. ad Sp. S. Diac. Sen. Nor. von dem merkwürdigen Leben Joh. Ketzmanns, erſten evangeliſchen Rectors der Schul zu St. Lorenzen in Nürnb. Fr. und Leipz. 1734. 4.

Schwindel hat dieſes an ihn gerichtete Schreiben D. Zeltners auch in ſeiner (Theoph. Sinceri) Neuen Sammlung von lauter alten und raren Büchern, III. Stück, S. 183. ff. abdrucken laſſen, wo noch ein Eingang von Dachſelii Bibliis accentuatis befindlich iſt, der hier weggelaſſen wurde.

Kreſs.

126.) Hn. Antoni Kreſſen, I. V. D. und Probſt allhier zu St. Lorenzen in Nürnberg ſel. Leben. A. 1513. Fol. MS.

Hierinn iſt 1) des Probſts Leben von Chriſtoph Scheurl an Hier. Ebnern, Loſungern, beſchrieben, ſo auch Friedr. Peypus 1515. zu Nürnberg gedruckt hat. 2) Ein Abſolutionsbrief für A. Kreſſen von 1503. eines Eides wegen. 3) A. Kreſſens Doctorsbrief von Erzbiſchof zu Senis, 1503. 4) A. Kreſſens Weyhbrief wegen der Probſtey zu St. Lorenzen, 1504. 5) A. Kreſſens Gleitsbrief von Rom 1506. ſuper indulgentiis. 6) Nachricht von einem gar ſchön mit Figu-

Digitized by Google

Figuren gemalten Choral- und Meßbuch, ſo A. Kreß beyde zu der Lorenzer Kirche hat ſchreiben laſſen; ingleichen von ſeinen lateiniſchen Büchern, die ſich in dem Pfarrhofe zu St. Lor. bey der alten Bibliothek noch finden. 7) A. Kreſſens Teſtament, 1513.

Linck.

127.) Ad exſequias Car. Mart. Linckii, Nor. Iur. Cand. inuitat Fridericianae Proreӗtor I. P. Ludevvig. Hal. Magd. 1717. Fol.

Lochner.

128.) a. D. Jac. Hier. Lochners Trauer- und Troſtſchrift bey dem Tod ſeines Bruders, Hn. M. Carl Friedr. Lochners, Paſtors zu Fürth. Bremen, 1699. 8.

Enthält unter andern unter dem Titel, Ehrengedächtniß, eine umſtändliche Lebensgeſchichte.

b. M. Joh. Chriſt. Schulenburgs liebliche Wohnungen - - auf Veranlaſſung des Leichtextes Hn. M. Carl Friedr. Lochners, Paſt. zu Fürth. Bremen, 1699. 8.

Hiebey iſt noch: M. C. F. Lochners Nathanael, und Ebendeſſ. erſonnenes Immerleben einiger Jünger Jeſu, nach Anleit. Matth. 16, 28. Nürnb. 1694.

Loehe.

129.) Zwo Trauer-Oden über das allzufrühe Abſcheiden Hn. M. Joh. Conr. Löhe, Diac. Mar. Math. Phyſ. et Metaph. P. P. welcher den 23. Nov. 1723. die Schaubühne der Vergänglichkeit betrat, und den erſten Tag des 1769. Jahres wieder verließ. 8.

Es ſind noch 2. Leichgedichte und ein Denkmahl von den Zuhörern des Sel. dabey, die zuſammen einen guten Theil von Perſonalien enthalten.

130.)

Digitized by Google

130.) Klaggedicht eines Frauenzimmers über den Hintritt Herrn Profeſſor Löhe, von K. S. 1769. 8.

Löhe war ſelbſt ein guter Dichter, und hätte es daher verdienet, würdiger beſungen zu werden. Am Ende des 5ten Bandes der beliebten Löhiſchen Wochenſchrift, Die Ehre Gottes ꝛc. iſt das Leben des verdienſtvollen ſel. Mannes, wo ich nicht irre, vom Hn. Wagamtmann von Murr beſchrieben, angehänget.

Marci.

131.) Chriſtoph. Lud. Dietherrii laudatio fun. incomparabili Theologo Cornelio Marci dicta 1646. Norib. 4.

Voran ſteht Dilherns Einladung zu dieſer Rede, und am Ende eine den damaligen Zeiten angemeßne Spielerey de numero ſenario Norimbergae florente.

Marpergeri.

132.) Honores Academici funeri Bernhardi Gualtheri Marpergeri, Doct. Theol. in Pot. Polon. Regis Sax. Elect. aula Sacrorum Antiſt. Prim. et Conſil. Eccleſ. Lipſiae et Vitebergae 1747. exhibit. Fridericoſtadii prope Dreſdam. fol. mai.

Es ſind Programmata, die die Lebensgeſchichte des ſel. Oberhofpredigers beſchreiben, und Lobreden von beyden Univerſitäten, deren eine D. Kießling, die andere Prof. Zeibich gehalten.

133.) In Numiſma Noricum honori Paulli Iacobi de Marperger, Dynaſtae Schiebelsbergi, S. C. Mai. a Conſil. Reip. Nor. Conſil. primi, Franconicaeque Regionis Legati, cuſum Commentarius eidem Perill. Viro ſacer Ioan. Guilielmi de Berger - - editus a Sam. Luth. Geret. Roſt. et Wismar. 1755. 4.

Bergers

Bergers Commentar über die Marpergeriſche Medaille iſt eine wahre und vortrefliche Lobrede. Man vergleiche die Nürnb. Münzbeluſtigungen III. Band, 28. Stück.

Matthaei.

134.) Kurze Sammlung betreffend die Perſon, Begebenheiten und Schriften des Proſelyten Adam Rud. Ge. Cph. Matthäi in Nürnberg, von einem auswärtigen ungenannten Freund ausgefertiget. Halle, 1766. 8.

Mayer.

135.) Elogium Tob. Mayeri, Reg. Soc. Gott. Sodalis Math. Acad. Bonon. Socii, in conſeſſu Societatis Scientiarum d. 13. Mart. 1762. legit Abr. Gotth. Kaeſtner. Gott. 1762. 4.

Mayer war ein gebohrner Würtemberger, lies ſich aber in Nürnberg nieder und gieng von dar nach Göttingen.

Moerl.

136.) Zwey zur Leichpredigt des ſel. Herrn Pred. Guſt. Phil. Mörls annoch gehörige Stücke. I. Gedächtniß-Münze aus den Köhleriſchen Münzbeluſtigungen vom J. 1750. den 27. May. II. Ωδη Ͽρηνητικη in G. P. Moerlium decantata a Io. Paull. Roedero. fol. mai.

Oſiander.

137.) Io. Sam. Strebelii, Rect. et V. D. M. de vita et elogio Andreae Oſiandri Commentationis Pars prima. Onoldi, 1760. 4.

138.) Eiusd. de vita et elogio Andr. Oſiandri Commentationis Pars altera. Onoldi, 1760. 4.

Herr Strebel hatte ſich vorgeſetzet, in ſeinen gewöhnlichen Schul Programmatibus von berühmten Anſpachern, die

die ſich auswärts niedergelaſſen haben, zu handeln. In dieſer Abſicht hat er des Grafen Joh. Siegm. von Schulin, des Heinr. von Henninges, des Joh. Heinr. Boeclers, und und denn auch unſers Oſianders Leben beſchrieben.

Pammingeri.

139.) Virorum Sec. XVI. ineunte clariſſ. Leonardi, Sophoniae et Sigismundi Pamingerorum vitam, eruditionem et famam e tenebris eruit reipublicaeque literariae feliciter reſtituit Car. Chriſti. Hirſchius. Fol. MS.

Wie die meiſten gelehrten in der Handſchrift hinterlaſſenen Arbeiten des ſel. Hirſchen, ſo auch gegenwärtige Leben der Paminger, ſind nach deſſen Tod in meine Hände gekommen, und zwar dieſe in einer gedoppelten Abſchrift des ſel. Mannes, wovon ich die eine dem berühmten Oettingiſchen Herrn General-Superintendenten Michel mit der Bedingniß zum Beſitz überlaſſen habe, daß ſie dem Drucke übergeben würde. Die andere, ſo das erſte Concept des ſel. Mannes geweſen ſeyn mag, ohngeachtet es nach ſeiner Art ſehr ſauber geſchrieben iſt, hebe ich ihm zu Ehren um ſo mehr auf und zeige ſie hier an, weil ſie von der zum Drucke gekommenen Abſchrift hin und wieder ſehr verſchieden iſt.

140.) B. Car. Chriſti. Hirſchii de vita Pamingerorum Commentarius, quem VII Programmatibus concluſum e bibliotheca S. R. Dom. Ge. Ad. Michel edidit atque illuſtrauit Phil. Alb. Chriſtfelſius. Oetting. (1764-67.) 4.

Herr G. S. Michel hat das von mir erhaltene MS. dem Hn. Rector Chriſtfels übergeben, der es auf dieſe Weiſe zum Drucke beförderte. Gleich in dem erſten Programma iſt auch meine den erſten May 1763. zu dieſem Pamingeriſchen Leben geſchriebene Vorrede abgedrucket, in welcher ich noch einige Zuſätze zu der Hirſchiſchen Arbeit gemacht habe. Ich wollte ſie nemlich ſelbſt herausgeben, konnte aber ſo wenig einen Verleger dazu bekommen, als zu dem noch

wichtigern Leben Mich. Neanders, das ich auch in der Hirſchiſchen Handſchrift beſitze.

Pfeiffer.

141.) Iuſta Funebria Ioanni Pfeiffero, Ser. Princ. Brand. Culmb. a Conſiliis Aul. eiusdemque Chori Muſici Praefecto 1761. defuncto; indicunt Ill. Collegii Chriſtian-Erneſtini Profeſſores Publici. Baruthi. Fol.

Herr Hofrath Pfeiffer iſt zu Nürnberg 1697. gebohren worden.

Pirkheimer.

142.) V. Ill. Bilibaldi Pirkheimeri - - Opera Politica, Hiſtorica, Philologica et epiſtolica, cum Alb. Dureri figuris aeneis. Adiectis opuſculis Pirkheimeri auſpicio concinnatis: Clarae Pirkheimerae Abbatiſſae, Conr. Celtis, Io. Stabii, Cph. Scheurli, Eob. Heſſi, Epiſtolae variae variorum eius aeui doctiſſ. quorumque virorum ad Pirkheimerum. Vna cum Conr. Rittershuſii Commentario de Vita et Scriptis Pirkheimeri. Omnia nunc primum edita ex Bibl. Pirkheimeriana V. N. Io. Imhofii, Patr. Nor. collecta, recenſita ac digeſta a Melch. Goldaſto Haiminsfeldio. Francof. 1610. Fol.

Um des vortreflichen Rittershuſiſchen Commentars vom Leben Pirkheimers willen, ſtelle ich dieſe Opera hieher, als die ohnehin von Beyträgen und Anekdoten zu unſerer Litterar-Geſchichte voll ſind. Man rechnet ſie unter die raren Bücher, und ſie kommen auch wirklich bey uns ſchon ſelten, und auswärtig noch weniger vor.

143.) Theatrum virtutis et honoris; oder Tugendbüchlein aus etlichen fürtrefl. griechiſchen und lat. Scribenten ins Deutſch gebracht durch Hn. Willib. Pirkheimern. Aus deſſelben hinterlaſſenen Bibliothec durch einen vornehmen

nehmen gelehrten Mann -- an Tag geben. Mit vorgeſetztem Leben des Autoris. Nürnb. 1606. 8.

Man kan dieſes Tugendbüchlein die kleinen und deutſchen Opera Pirkheimeri nennen. Johann Jm Hof, ein würdiger Urenkel des groſſen Pirkheimers, hat ſie, vornemlich zum Gebrauch ſeiner Söhne, zuſammengetragen, ſie auch dieſen Söhnen dediciret und Pirkheimers Leben vorgeſetzet, welches er aus deſſen eignen Commentarien, ſchriftlichen Urkunden und Büchern mit Fleiß zuſammen getragen, und woraus hernach der Rittershuſiſche Commentar entſtanden iſt. Man muß ſich wohl vorſehen, daß man bey dieſer und der vorhergehenden Numer die dazu gehörigen vielen Kupfer mit bekomme, indem hin und wieder caſtrirte Exemplare angetroffen werden.

144.) Vitae Clariſſimorum Hiſtoricorum, Pomp. Laeti, Io. Auentini, Beati Rhenani, Phil. Callimachi, Ioh. Cuſpiniani, BILIB. PIRKHEIMERI, ex bibliotheca et recenſione Chr. Gottl. Buderi. Ienae, 1740. 8.

Herr Buder hat hier den Rittershuſiſchen Commentar von Pirkheimers Leben p. 78 - 247. mitgetheilet, der demnach den allergrößten Theil dieſes Buches ausmacht.

Prenner.

145.) Curriculum vitae Dom. Pauli Chriſtoph. Prenneri, I. V. Lic. MS. 4.

Er war 1679. zu Feucht gebohren, und ſtarb 1711. zu Altdorf, wo er als Privat-Docent mit Beyfall Collegia hielte.

Raidel.

146.) Vita Georg. Mart. Raidelii, Nor. in Baſilica ad D. Sebaldi Sacerdotis, deſcripta ab Andr. Goetzio. Altorf. 1741. 4.

Digitized by Google

Regiomontanus.

147.) Tychonis Brahei Vita. Authore Petro Gaſſendo. Acceſſ. Nic. Copernici, Ge. Peurbachii et IOH. REGIOMONTANI, Aſtronomorum celebrium, Vita. Edit. ſecunda auct. et correct. Hagae Com. 1655. 4.

Die erſte Pariſer Ausgabe iſt von 1654. in groß 4.

148.) Ge. Math. Boſe Progr. inuitat. ad audiendam orationem G. Peurbachii et I. Regiomontani panegyricam. Witteb. 1757. 4.

Auch das Programma handelt durchgehends von unſerm Regiomontano, ſeinen Obſervationen und Schriften.

149.) Chriſtoph. Iac. Mellin Commentatio de Io. Regimontani in humanitatis ſtudia meritis. Ien. 1763. 4.

150.) Eraſmi Rheinholt Oratio de Ioh. Regiomontano, Mathematico. Witeb. 1549. 8.

Reh.

151.) a. Ζητήματα ἰατρικὰ ad Licentiae in Medicina gradum obtinendum propoſita Guilielmo Reh, Norimb. Monspelii, 1617. 4. mai.

b. Ἀγώνισμα ἰατρικὸν pro Doctoratus gradu - - propugnabit Guil. Reh, Nor. Med. Lic. Monspelii, 1617. 4. mai.

In der letztern Schrift, und zwar in der Inaugurations-Rede, womit D. Iac. Pradillaeus dem Wilh. Reh die Doctorwürde ertheilet, ſind p. 19. dieſes Nürnbergers Lebensumſtände enthalten. Voran ſtehen auch noch auf einem zuſammengelegten Foliobogen die Theſes pro prima Apollinari laurea, die Reh 1613. zu Montpelier vertheidiget und dem Collegio Medico in Nürnberg zugeſchrieben hat.

Rehber-

Rehberger.

152.) Ehrengedächtniß Herrn Andreas Rehbergers, eines um das Nürnbergiſche Zion hochverdienten Lehrers. Nürnb. 1772. groß 8. (Mit dem vortreflichen von J. A. Schweikart in Kupfer geſtochenen Bildniß.)

Dieſe von Hn. D. Dietelmair mit einer Vorrede verſehene Sammlung enthält 1) die letzte Predigt des ſel. Hn. Pred. Rehbergers; 2) die Trauerpredigt bey Beerdigung Hn. Pred. Rehbergers von Hn. Pred. Mörl.; 3) die ausführliche Lebensgeſchichte Hn. Rehbergers von Hn. D. Dietelmair. 4) ein Denkmahl der Liebe von den Zuhörern des ſel. Hn. Predigers geſtiftet. Hiebey kan ich nicht unerinnert laſſen, daß man Predigten von dem ſel. Hn. Rehberger neuerlich herausgiebt, z. E. eine Veſper-Predigt den 11. May 1769. am S. Cantate von ihm gehalten, die durchaus nicht für ſeine Arbeit erkannt werden. Er hat überhaubt ſeinen Vortrag allemal in ganz kurzen Entwürfen verfaſſet, und iſt ihm zwar nachgeſchrieben worden, aber deswegen ſind nicht jede Aufſätze ſeine ganze und in ihrem Zuſammenhang gehaltene Predigt.

Reinhart.

153.) Lebens-Geſchichte Martin Reinharts, Diener des Worts bey St. Aegidien in Nürnberg, wie auch der Peter und Paul Kirche vor der Stadt Frühprediger, beſchrieben von Andreas Gottfried (d. i. Götz.) Schwabach, auf Koſten Joachim Ehrhart Julius (d. i. Joh. Eberh. Ihle.) 1772. 4.

Richter.

154.) Das Verhängnis der Meiſter in der Unordnung der Fälle des menſchlichen Lebens. Oder Leben und Begebenheiten des Hn. C. G. R. I. V. Lic. Von ihm ſelbſt in Engliſcher Sprache beſchrieben, wegen ſeiner

 beſon-

beſondern Schickſale aber in die Deutſche überſetzet. Uffenheim, 1748. 8.

Man muß mehr einem luſtigen Roman, als eine gelehrte Lebensbeſchreibung des Hn. Lic. Richters hier ſuchen, ſo wie von ſich ſelbſt ermeſſen, daß die Ueberſetzung aus dem Engliſchen eine der Einkleiduug des ganzen Buches angemeſſene Erdichtung ſey.

Roeſel.

155.) Ausführliche und zuverläßige Nachricht von dem Leben, Schriften und Werken des verſtorbenen Miniaturmalers und ſcharfſichtigen Naturforſchers, Auguſt Johann Röſels von Roſenhof, entworfen von C. F. C. Kleemann, Mignaturmalern. (Nürnb. 1761.) 4.

Iſt eigentlich dem vierten Theil der Röſeliſchen Inſecten-Beluſtigungen vorgeſetzet, aber auch beſonders ausgegeben worden.

156.) Nützliche Verſuche und Bemerkungen aus dem Reiche der Natur - - Mit Kupfern. Nürnberg. (1760.) 8.

Der Buchhändler und Verleger Ge. Bauer hat dieſes geringe Werkgen eigentlich ſelbſt zuſammengetragen und ſich von Gelehrten Beyträge erbetten. Ich habe vielen Antheil daran, und unter andern die S. 132. ff. befindliche Nachricht von den Lebensumſtänden Hn. Aug. Joh. Röſels von Roſenhof nebſt der Zugabe S. 214. geſchrieben.

Romani.

157.) Vita ed Aventure di Don Clemente Romani, nativo Romano, prima Religioſo, Sacerdote, Confeſſore e Praedicatore nel ſuo Monaſterio di S. Agata al Monti in Roma della Congregatione Benedettina di Monte Vergine, hora Maeſtro della ſua materna Toſcana Lingua in Norimberga. 1758. 8.

Romani

Romani hat ſich in Nürnberg zur evangeliſchen Kirche gewendet und in deren Lehrbekenntniß von dem ſel. Herrn M. Schönleben unterrichten laſſen, dem er auch dieſe ſeine Lebensgeſchichte und Begebenheiten zugeſchrieben hat. Nachdem er zu Jena, Leipzig und Halle ſich eine gute Weile als Sprachmeiſter aufgehalten, kam er wieder nach Nürnberg, und endlich gieng er nach Erlangen, wo er als Lector geſtorben iſt. Die gegenwärtige italiäniſche Lebensbeſchreibung hat ſo viel Freyes und Anſtößiges, daß ſie zu Nürnberg unterdrücket und dadurch rar geworden iſt, worauf dann folgende deutſche erſchien.

158.) **Merkwürdige Zufälle und Begebenheiten des Don Clementis Romani aus Rom gebürtig, Lectors der Italiäniſchen Toſcaniſchen und Hiſpaniſchen Sprache zu Erlang, von demſelben in zweyen Theilen abgefaſſet. Erl. 1760. 8.**

Dieſe Ausgabe wurde mit einer Einleitung von dem Unnützen in der Scholaſtiſchen Lehrart vermehret. Dann folgt der Lebenslauf, als der ſogenannte zweyte Theil. In dem angehängten Schriftenverzeichniß giebt der Verf. ſelbſt ſein erſt erwähntes italiäniſches Leben als zu Nürnberg confiſciret an.

Saubertus.

159.) Ioh. Sauberti, Theologi, Vmbra delineata a Io. Valent. Andrea. Studtgard. 1647. 4.

Dieſe zween berühmten Theologen und gar guten Freunde ſind mit einander übereingekommen, daß einer des andern Gedächtniß nach deſſen Tod ſchreiben wolle.

Schroeder.

160.) Oratio panegyr. de uita et obitu Ioh. Schroederi, Theologi celeberr. et Eccleſiae Nor. ad D. Laurentii Superintendentis, habita Altorfii a Chriſt. Matthia, Dithmarſo, Th. D. et P. Prim. Norib. 1622. 4.

Digitized by Google

Schwebel.

161.) Memoria M. Nicolai Schvvebelii, P. P. et Rectoris Gymnaſii Ill. Carolino - Alexandrini, ad meliorem uitam translati a. d. 7. Dec. 1773. commendata a Io. Car. Frid. Geſnero, Conrect. Onoldi. Fol.

Silberradii.

162.) Ge. Chriſt. Gebaueri Programma Io. Guſt. Silberradii, Nor. ſolemnia inauguralia indicans. 1738. Gotting. 4.

Es enthält das Leben Herrn D. Silberrads, und liegt deſſen unter Gebauern gehaltene Inaug. Diſp. de Hercto Cito ob inaequalitatem in melius reformando occaſ. L. III. C. Commun. utr. iudic. dabey.

163.) Io. Steph. Pütteri Progr. Ge. Guſt. Silberradii, Nor. et Wilh. Aug. Rudloffi, Megapol. ſolennia inauguralia indicens. Goett. 1767. 4.

Hier iſt die Lebensgeſchichte des iungen Herrn D. Silberrads, des vorigen noch lebenden Sohns, der bereis den 11. Febr. 1767. eines ſehr frühzeitigen Todes verſtorben iſt.

Treſenreuter.

164.) Memoria Treſenreuteriana, h. e. Vita et Opuſcula M. Io. Vdalr. Treſenreuteri, in ill. Gymnaſ. Acad. Coburg. Directoris quondam Adiuncti et Paedagogearchae, itemque Philoſ. et Eloqu. P. P. conſcripta, collecta et congeſta a Io. Paullo Roedero. Nor. 1745. 4.

Nach der Lebensbeſchreibung folgen 56. lateiniſche Schriften des gelehrten ſel. Treſenreuters, nemlich Diſſertationes, Epiſtolae et Programmata, die alle werth ſind, daß ſie vom Untergange errettet wurden.

Trevvii.

Digitized by Google

Trevvii.

165.) M. Joh. Friedr. Stoy Leben Herrn Joh. Georg Trew ꝛc. Nürnb. 1743. 4.

Siehe unſern III. Band, wo wir n. 1467. den weitläuftigen Titel dieſer Schrift angezeiget und mit einer Anmerkung erläutert haben.

166.) Vita Chriſtophori Iacobi Trevv etc. fol. mai.

Iſt ein Stück aus dem Bruckeriſchen Bilderſaal.

167.) Idem. fol. mai.

Iſt ein von der Hand des ſel. Herrn Geh. Rath Trew corrigirtes Exemplar.

168.) Ebendaſſelbe, deutſch. Groß Fol.

169.) Ebendaſſelbe, deutſch, und von der Hand des ſel. Trew verbeſſert. Groß Fol.

170.) D. Henr. Frid. Delii de vultu ſereno morientium Oratio, qua piis manibus - - Dom. Chriſtoph. Iac. Trevvii, S. R. I. Nobilis etc. Academiae Fridericianae Erlangenſis nomine d. 18. Aug. 1769. parentauit. Erl. 4. Cum Programmate academico ad audiendam orationem etc.

Wegen der der Univerſität zu Erlangen von dem ſel. Herrn Geh. Rath Trew noch verehrten Bücher-Dubletten wurde ihm dieſe Lob- und Gedächtniß-Rede gehalten. Die prächtige Trewiſche Haubt-Bibliothek, mit dem Naturalien-Kabinet u. a. aber iſt einig und allein nach Altdorf geſchenket worden und dieſer Univerſität Ausſchließungsweiſe eigen. Deren ihrem großen Wohlthäter errichteten Monumente kommen in unſerm Altdorfiſchen Theile vor.

Vogel.

171.) Wolfg. Gundlingii Oratio fun. in obitum Ioh. Vogelii, Scholae Sebald. Rectoris meritiſſ. recitata 1663. Alt. 4.

Volcamer.

172.) Pro gloria et memoria Volckameriana funebris oratio, habita ſolenniter (Wittebergae) emortuali, poſt exceſſum, die, ab elapſo anno, ſancti ſenis et illuſtris olim Praeſidis, a Ge. Caſp. Kirchmajero, P. P. 1694. Fol. Cum effigie.

Der berühmte Nürnbergiſche Medicus, Joh. Georg Volkamer, der ältere, der Akademie der Naturforſcher Präſes, iſt der Gegenſtand dieſer Lobrede, wobey noch das Wittenbergiſche Univerſitäts-Programma und am Ende einige Epicedia befindlich ſind.

Wickner.

173.) Calendarium Abdiae Wickneri. MS. 4.

Ich habe es in dem Liter. Wochenblat, II. Band, S. 199 ff. 209 ff. 232 ff. abdrucken laſſen. Es enthält das Leben dieſes wackern Mannes, nebſt einer kleinen Chronik damaliger Zeiten. In dem Drucke iſt, wie ich bey Vergleichung merkte, etwas weniges von dem MS. ausgeblieben. Der Herr Rector Chriſtfels zu Oettingen hat 1770. an einem Programma, welches die Beſchreibung der glücklichen Entdeckung einer Stelle Nehemias auf einem pergamentnen Buch-Einband enthält, Anhangsweiſe ein ähnliches, aber doch von dem meinigen verſchiedenes, Tagebuch dieſes gelehrten Philologen mitgetheilet, wodurch ich vornemlich bewogen worden bin, auch das meinige dem Drucke zu übergeben.

Wild.

174.) Heinr. Rud. Redeckers Progr. ad diſp. inaug. Dn. Cyriaci Wild, Norib. Roſtoch. 1666. 4.

Wild wurde zu Roſtock der Rechten Doctor, und dieß Programma enthält ſeine kurze Lebensgeſchichte.

Wirth.

175.) Leichſermon und Lebenslauf Hn. Ambroſii Wirths, älteſten Sudenpredigers, von Chriſtian Hirſch, Diac. Seb. MS. 4.

Weil ich dieſen eigenhändigen Aufſatz des ſel. Hirſchen erſt neuerlich erhalten und nicht mehr in dem vorhergehenden dritten Band unter den Leichpredigten habe anbringen können, mag er hier Platz finden. Der Lebenslauf iſt ohnehin merkwürdiger, als der Sermon, und Wirth hat vieles geſchrieben und ediret.

Wolf.

176.) Phil. Alb. Chriſtfelſii Singularia Oettingenſia e vita Hieron. Wolfii. Oetting. 1763. 4.

Der berühmte Philologe Herr Wolf hat nicht nur zu Nürnberg ſtudieret, ſondern auch an der Sebalder-Schule daſelbſt eine Informator-Stelle und nachgehends das Inſpectorat der 12. Alumnen bekleidet. Er gieng heimlich von Nürnberg weg, weil er ſich für behexet hielte.

Wurfbain.

177.) Memoria Wurfbainiana ſcripta ab E. R. (ſine die et conſule.) 4.

Ehrhart Reuſch hat dieß Gedächtniß des berühmten Nürnbergiſchen Medici, D. Joh. Paul Wurfbains, Kaiſ. Leibarztes und der Akademie der Naturforſcher Directors, verfaſſet, und iſt ſolches vermuthlich in die Acta Acad. Nat. Curioſ. eingedrucket worden.

b. Teſti-

b.

Teſtimonia, Diplomata, Programmata, Monumenta.

Ayrſchoettel.

178.) P. Slevogti Progr. ad promot. magiſterial. Chriſtoph. Ayrſchoettel, Norib. Ienae, 1647. fol.

Baieri.

179.) Ioh. Guil. Baieri, Th. Lic. Progr. ad orat. auſpic. de diuerſis aetatibus et varia fortuna Theologiae Chriſt. Ien. 1674. fol. Cum monumento in ſtilo lapid. Ioh. Guil. Baieri Honoribus ſacro. Fol.

180.) Epitaphium Ferd. Iac. Baieri Io. Iac. Filii. A. R. S. MDCCLXXII. Menſ. Nou. 4. Cum explicatione ſingulari auctoris MS.

Als der noch lebende Herr Präſident Baier von Nürnberg nach Anſpach zog, hat er ſich ſelbſt dieſe Grabſchrift verfertiget und drucken laſſen.

Birkmann.

181.) Fr. Dan. Häberlins Progr. womit er die Jgfr. Marg. Barb. Birkmännin (jetzige Frau Schulzin) zur Kaiſ. gekrönten Poetin erkläret. Helmſt. 1758. Fol.

Eiſen.

182.) Facultatis Iurid. Argentorat. teſtimonium Io. Cph. Eiſen, Norib. datum 1667. Fol.

Fabricius.

183.) Ge. Fabricii, Nor. V. I. D. κειμήλια Literaria. 4.

Digitized by Google

Sie enthalten: 1) Gradum Licentiae in Gall. Vniuerſitate Andegauenſi collatum 1661. 2) Inſignia Doctoralia ibid. tributa. 3) Kaiſerl. Notariat-Amt Spirae Nemetum conferirt 1653. 4) Signum Notariatus - verſiculis dilucidatum. 4) Vale Spirenſium ſ. Propemptica. 1654. oblata.

Goez.

184.) Affectus et ingenii Goeziani Monumenta plane ſingularia. 4.

Es ſind gedruckte und geſchriebene Monumenta, Applauſus, Satirae, Pasquilli, von allerhand Art und auf allerhand Gegenſtände und Perſonen. Die geſchriebenen ſind meiſt epigrammatiſch.

Hirſch.

185.) M. Cph. Zippelii, Gymn. Poet. Rect. et P. P. Progr. ad orat. valedictor. Car. Chriſt. Hirſchii, Herespructo - Nor. Reginoburgi, 1723. Fol.

186.) Eiusd. Progr. ad Oratt. Hirſchii et Rieſii. Ratisponae. 1723. Fol.

Iungendres.

187.) Ge. Wilh. Poezingeri Progr. ad promot. magiſter. Io. Wilh. Iungendreſii, Sam. Seitzmairii, Norimbergenſium, aliorumque. Erlang. 1743. Fol.

Leucht.

188.) Diploma Comitiuae - - welches aus Kaiſerl. Gnade Herrn Chriſt. Leonh. Leucht, I. V. D. und verſchiedener Reichsſtände Conſiliario, ertheilet worden, 1690. Nürnb. 4.

Linck.

Linck.

189.) I. C. Heimburgii Progr. Frid. Pii Linckii, Norib. Auſpicali Diſſertationi praemiſſum. Ien. 1738. 4. Cum vita Candidati, aliisque.

Moerl.

190.) Io. Paulli Roederi Επιφωνημα ad Io. Sig. Moerlium, deſignatum Antiſtitem ad D. Mariae. 1756. 4.

Molitor.

191.) Il Nume Selvaggio Solennizato dagl' applauſi poetici d' illuſtri e bel ingegni nel feliciſſimo Dottorato in Medicina de Nob. et Eccellentiſſ. Signor Giovanni Molitore da Norimberga conſecrato dal P. Baccil. Gio. Nic. Rizzardi, Agoſtiniano. In Padoa, 1661. 4.

Neubauer.

192.) Io. Guil. Goebelii Progr. quo Laur. Guil. Neubauerum, Norib. Doctorem Iurium renunciauit. Helmſt. 1723. Fol.

Renz.

193.) Frid. Menzii Bellum Sophiſticum XVII. Candidatis philoſ. Lauream captantibus (in quibus Io. Sebaſt. Renzius, Nor. cum vita eius.) Lipſ. 1737. 4.

194.) C. A. Hauſen ad Solennia promotionis Magiſtrorum (in quibus Renzius) inuitatio. Lipſ. 1737. 4.

Richter.

195.) Diploma Io. Ge. Richtero, Nor. Georgii, Procancell. Acad. Altorf. Filio, a Natione Germanica Bituricici datum, 1644. 4.

Iſt aus dem Muſeo Nor. p. 377 ſq. genommen.

Ries.

Digitized by Google

Ries,

vid. ſupra Hirſch.

Schaubert.

96.) Teſtimonium inſcriptionis Halenſis Prorectore Chriſtiano Wolfio M. Io. Wilh. Schauberto, Nor. datum 1742. Fol.

Schurſtab.

97.) Oratio de Illuſtriſſ. et optimo Princ. Duce Sax. Electore Iohanne etc. recitata a D. Laur. Lindeman, cum gradus decerneretur Doctori Ioh. Schurſtab, Norib. Witteb. 1550. 4.

Seitzmair,

vid. ſupra Iungendres.

Seyfried.

198.) Ge. Wolfg. Wedelii, Com. Pal. Caeſ. Diploma, quo Wilhelmum Seyfried, Nor. Poetam Laur. Caeſ. creat et renunciat. Ien. 1697. Fol.

c.

Epiſtolae Gratulatoriae et ſimil.

* * *

Es dienet dieſe Sammlung zwar auch zur Familien-Geſchichte, und ich habe ſie deswegen nach den Namen der Perſonen und Familien geordnet; doch weil dieſe Epiſteln meiſt Gelehrte und deren Lebensgeſchichte angehen, auch zugleich gelehrte Materien abhandeln, habe ich ſie lieber hier zu den literariſchen Perſonalien, als oben zu den Genealogien geſellen wollen.

len. Verſchiedene Altorfina ſind, um die Sammlung nicht zu zertheilen, hier auch zugleich beygefüget worden.

In Folio.

199.) M. Sig. Iac. Apini Meditatio de incremento Phyſices per Medicos facto, quo *D. Io. Iac. Baiero* Sponſo nuptias ſecundas gratulatur. Alt. 1720.

200.) Sendſchreiben an Hn. D. Joh. Conr. Feuerlein, als ſich derſelbe 1750. verlobte, in einem Glückwunſch mit beygefügten kurzen Gedanken von der Pflicht zu heirathen, von einigen guten Freunden, D. H. W. W. B.

Ich habe dieſe ſehr geringe Schrift in meinem und an. derer Freunde Namen verfaſſet.

201.) Bey der Fürerisch - und Halleriſchen Verbindung - - von einem dankbaren Diener. 1765.

202.) G. A. Wills kurze Nachricht von Hn. Siegm. Oertel, bey dem Haller - Kreßiſchen Vermählungsfeſte. 1754.

203.) Ge. Gabr. Griſshameri Epiſtola qua *Andr. Ge. Keslero* Doctoris Artium dignitatem Laureamque Poeticam gratulaturus, id quod in poeſi pulchrum eſt, breuiter oſtendit. Ienae, 1728.

204.) Joh. Paul Siegm. Kreß von Kreßenſtein Gedanken von den Eigenſchaften und der Beſchaffenheit eines Brautpaars, welches ſich eine glückliche Ehe verſprechen kan, bey der Kreß - Ebneriſchen Vermählung. Altd. 1754.

205.) Henr. Cph. Wagneri Aliquid de Nihilo, in honorem *D. D. Cph. Aug. Laemmermanni* de die Auguſti onomaſtico etc. 1733.

206.)

Digitized by Google

206.) Ioh. Andr. Mich. Nagelii Epiſtola ultimo honori *Amal. Cath. Nageliae*, et conſolationi unici fratris ſui *Ge. Iac. Nagelii*, praematuram mortem coniugis ſuae deplorantis, dicata. Alt. 1763.

207.) Epiſtola gratul. ad *Car. Bened. Nützelium* ab et in Sünderspühl, Incl. Circ. Franc. a Conſiliis Bellicis etc. (Alt. 1696.)

Der Verf. M. Dan. Omeis nennt ſich am Ende.

208.) Sendſchreiben an die unvergleichliche Künſtlerin Fr. Suſ. Mar. Preißlerin, bey ihrem Geburtstag am 8. Dec. 1754. von einem Mitglied der Herz. deutſchen Geſellſch. zu Helmſtädt.

Der ſel. Herr Cph. Birkmann war der Verfaſſer.

209.) Ioh. Mich. Frid. Lochneri Schediaſma iurid. de Appellatione verbali, quo D. D. *Io. Ad. Quenzero* - - die nuptiarum gratulatur. 1753.

210.) Epiſtola Gratulatoria ad *Carolum Velſerum* Reip. Nor. Triumuirum, Ephorum. (Alt. 1694.)

Auch dieſe Epiſtel rührt vom M. D. Omeis her, der ſich am Ende genennet hat.

In Quarto.

211.) Godofr. Michahellis Diſſ. Epiſtol. de Sceptro vincentibus promiſſo, ad Apoc. 2, 27. qua D. *D. Io. Dau. Baiero*, cum Sceptrum acad. 1748. capeſſeret, gratulatur. Alt.

212.) Theol. Betrachtung von den Abſichten Gottes bey der Verfluchung der Erde, über 1. Moſ. 3, 15 - 19. dem von Behaim und von Kreßiſchen Vermählungsfeſte gewidmet. 1773.

Digitized by Google

Der ungenannte Verfaſſer ſoll der damalige Diac. bey St. Egidien, Herr Joh. Mich. Bach, geweſen ſeyn.

213.) Epiſtola gratulatoria ad *Maur. Guil. Böhmerum* de honoribus in Philoſophia ſummis. (Alt. 1699.)

Davíd Allgöwer iſt der Verfaſſer und handelt vom Werth der Philoſophie.

214.) M. Mich. Piccarti Epiſtola παραμυθητικὴ una cum elegidio ad *D. Io. Buſereutium* IC. ſcripta ſuper obitu coniugis eius ex antiquiſſ. et ſplendidiſſ. Furerorum familia oriundae. Nor. 1600.

215. Ioh. Mich. Frid. Lochneri Meditationes de iure repraeſentationis in linea adſcendentium, quas *D. Ge. Frid. Deinlino* tradit et de faſcibus acad. gratulatur. Alt. 1749.

216.) Was die Rechtsgelahrtheit für eine Verbindung mit der Arzneywiſſenſchaft habe, in einem Sendſchreiben an Hn. Joh. Jac. Friedr. Deinlein, als derſelbe die Doctorswürde in der Arzneywiß. erhielt ꝛc. Altd. 1751.

Ich habe dieſe Epiſtel in fremdem Nämen geſchrieben.

217.) Bened. Guil. Münch Meditatio exeget. de corona Chriſto ſponſo a matre impoſita, ad ill. Cant. Cant. 3, 11. quam *D. Ioh. Auguſtin. Dietelmair*, Diac. Egid. nuptias celebranti offert. Nor. 1745.

218.) M. Ioh. Barth. Riederer de ſponſi apud Hebraeos ornatu ſacerdotali ad Ieſ. 61, 10. differit ſimulque *D. Ioh. Aug. Dietelmair* nuptias gratulatur. Nor. 1745.

219.) Idem de honorificentiſſima Doctorum publicorum in primis eccleſiaſticorum compellatione qua Patres vocan-

vocantur, praefatus *D. Joh. Aug. Dietelmair* ſummos in Theologia honores gratulatur. Alt. 1747.

0.) Godofr. Michahellis de acclamationibus ſolennibus iisque ſecundis breuis diſquiſitio, quam *D. D. Ioh. Aug. Dietelmair* Conſulatum Acad. ſuſcipienti ſacram eſſe voluit. Alt. 1752.

21.) Io. Conr. Ziehl Diſſ. de Schola Iabnenſi celeberrima quondam Iudaeorum Academia, qua *D. D. Ioh. Aug. Dietelmair* Faſces Acad. gratulatur. Alt. 1760.

22.) Car. Frid. Michahellis Meditatio de illuſtri ſeruatoris promiſſione Petro data ad Matth. 16, 28. 29. quam *D. D. Ioh. Aug. Dietelmair*, cum tertia vice Conſulatum Acad. ſuſciperet; inter pia vota offert. Nor. 1764.

223.) M. Paulli Auguſtini Dietelmair Diſſ. Epiſtol. de conſcientia reclamante, qua *D. D. Ioh. Aug. Dietelmair*, Parenti optimo, dignitatem Rectoralem denuo ſuſceptam gratulatur. Alt. 1772.

224.) Ioh. Frid. Frank *D. D. Ioh. Aug. Dietelmair* Conſulatum Acad. quinta vice ſuſceptum gratulatur et de Georg. Calixto e Iulia in Altorfinam Academiam fruſtra vocato quaedam praefatur. Alt. 1772.

225.) Ioh. Pauli Felvvingeri uberior explicatio prioritatis naturae conſecrata honori *D. Ioh. Mich. Dilherri*, item D. M. Ioh. Iac. Rudt. Alt. 1648.

226.) Laurentius Prudentii ἀνασκευαστικῶς. Vinculum natalicium ad *D. Laurent. Dürnhoferum*. Theol. in Egidiano urbis Noricae, nectente Eſromo Rudingero, ad diem Laurentii. Norib. 1588.

Iſt eine kleine ártige und ſeltne Schrift.

227.) Diſſ. epiſtol. medico - literar. de hiſtoria motus periodici ſanguinis; qua *D. Erh. Andr. Frommanno* de impetratis ſummis in Philoſophia honoribus gratulantur conterranei C. A. G. Gruner et I. F. Keſſel. Alt. 1745.

Der nachmalige Herr D. Gruner iſt der Verf.

228.) J. C. M. Abhandlung von einer beſondern Art Kronen, womit man die Römer theils zum Zeichen der Unterwürfigkeit, theils zum Zeichen der Hochachtung, Dankbarkeit und Freundſchaft, zu beſchenken pflegte, welche dem Herrn Joh. Ad. Rud. Carl Gender von und zu Heroldsberg auf Stein und Unterndorf ꝛc. bey dem Antritt des 1762. Jahrs überreichet worden.

Herr M. Martini iſt der Verf. dieſer nachmals wider aufgelegten Schrift.

229.) M. Tob. Nadleri Exercitatio epiſtol. de actionibus indifferentibus per principium rationati exploſis; qua *D. Car. Sig. Ferd. Grundherr* ab Altenthann et Weyerhaus etc. delatae dignitatis amplitudinem gratulatur, cum voto pro Calendis anni 1751. Alt.

230.) Ioh. Mich. Frid. Lochneri Problemata Iuris publici, quae *D. D. Iob. Heumanno* ſubmittit ſimulque de onomaſtico die gratulatur. Alt. 1749.

231.) Hannib. Franz Chriſtoph Holſte Gedanken von den Quellen einer glücklichen Verbindung, bey der Hierer und Holſtiſchen Verbindung. Helmſt. 1757.

232.) Ebendeſſ. Gedanken von den Vorzügen der Verbindung eines Prieſters, bey der Holſte und Tyroffiſchen Verbindung. Altd. 1762.

233.) M. Ge. Wolfg. Panzer de benedictione perituri ad ill. Iob. 29, 13. diſſerit et *D. Iob. Balt. Iantkio* ſummos

mos in Medicina honores gratulatur. Sulzbaci, 1755.

234.) Die Abſichten der Sonnengröße, ein Beweis von dem Daſeyn Gottes, womit Hn. D. Joh. Jac. Kirſten zu dem zum drittenmal übernommenen Rectorate glückwünſchet Wilh. Gottl. Reiz. Altd. 1762.

235.) Ad *D. Georg. Koenig*, Vniuerſit. Seniorem, ſuper obitu uxoris Epiſtola conſolatoria Ge. Reich. Hammers, Iun., Alt. 1686.

236.) Phyſico-Theologiſche Betrachtung über die Ameiſen zur Erklärung einiger Schriftſtellen, dem von Kreß- und von Halleriſchen Vermählungsfeſte gewidmet. (Nürnb.) 1773.

Herr Joh. Mich. Bach, damals Diac. bey St. Egid. hat ſie überreichet.

237.) Ioh. Mich. Frid. Lochneri Obſeruationes miſcellae de Donis Nuptialibus, quibus *D. M. Ioh. Car. Lochnero*, Eccl. Furth. Diacono, ſponſo, vota ſoluit. Alt. 1749.

238.) Io. Conr. Feuerlein Diſſ. Epiſtol. de Hadriani Imp. eruditione, qua *D. Io. Andr. Mich. Nagelio* Faſces Acad. gratulatur. Alt. 1743.

239.) Ioh. Sig. Alex. Panzeri Diſſ. Epiſtol. de quaeſtione, an ſecundum Ius Naturae in ſocietate coniugali imperium obtineat, qua *D. Ioh. Andr. Mich. Nagelio* ſacra Nuptialia gratulatur. Alt. 1747.

240.) Ge. Wolfg. Panzeri Diſſ. Epiſtol. de origine punctorum et vocalium hebraicarum ex ſententia Humfrey

Digitized by Google

Prideaux, quam *D. Io. Sig. Alex. Panzero*, Fratri, cum ſummos in Philoſophia obtineret honores ſacram eſſe vult. Alt. 1747.

241.) Chriſt. Alb. Gothilf Gruneri Diſſ. Epiſtol, qua conſilium Bibliothecae Phyſiologicae Hiſtorico - Literariae conſcribendae aperit, inſimul *D. Io. Sig. Alex. Panzero* ſummos in Philoſophia honores fauſtos eſſe iubet. Alt. 1747.

242.) Ge. Cph. Alb. Spiſii Commentatio Epiſtol. qua in quaeſtionem politicam, num cuiuis prouinciae conducat inſtituere Academiam, inquirit, ac ſimul *D. Ge. Frid. de Poemer*, Septemuiro, Rei Sacrae et Literariae Praeſidium gratulatur. Alt. 1764.

243.) Ge. Andr. Willii Narratio de M. Gregorio Purmanno, Decano Lehrbergenſi, cum Epiſtola ad *Io. Ge. Purmannum.* Alt. 1754.

244.) M. Ioh. Godofr. Bernholdi Exercitatio hiſtorica de Interregno magno non Interregno, qua *D. Ioh. Ad. Quenzero* honores Doctoris I. V. gratulatur. Alt. 1751.

245.) Confarreatio auſpicatiſſima connubii ineundi apud veteres Romanos ſolemnitas. 1762.

Iſt eine ſehr gelehrte Schrift Hn. D. Joh. Siegm. Leinkers an Hn. Pred. A. Rehberger, bey deſſen Verheirathung, gerichtet.

246.) Vſus Verſionis Alexandrinae in N. T. aliquot exemplis demonſtratus. Ad *D. Chriſtoph. Aug. Reichelium*, Templi Egid. Antiſtitem etc. Ge. Ern. Waldau. Alt. 1770.

247.)

247.) Ioh. Aug. Dietelmair Diſſ. Epiſtol. de Religione Chriſtiana Philoſophiae nomine a veteribus compellata, qua *D. Ioh. Bartholom. Riederer* Honores philoſophicos gratulatur. Alt. 1740.

248.) Eiusdem Dogmatis Chriſtiani de Coniugio Hiſtoria quinqueſecularis, quam nuptiis *D. M. Ioh. Barth. Riedereri*, V. D. M. ſacram eſſe iubet. Alt. 1746.

249.) M. Ioh. Godofr. Bernholdi Diſſ. antiquaria de Flamine Diali eiusque Coniuge Flaminica, qua *D. M. Ioh. Barth. Riederero*, Paſt. Raſch. nuptias fauſtas eſſe iubet. Alt. 1746.

250.) Ben. Guil. Munch de ſymbolica Doctorum Eccleſiae N. T. denominatione, qua Ioh. 3, 29. *Φίλοι τοῦ νυμφίου* vocantur, differit, ſimulque *D. M. Io. Barth. Riederer*, Eccl. Raſch. Paſt. nuptias gratulatur. (Nor.) 1746.

251.) Obſeruatiuncularum literariarum hexadem ſiſtit, eamque *D. D. Ioh. Barth. Riederer* in gratiſſimae mentis teſtimonium ſacram eſſe iubet patriis muſis valedicturus Ge. Ern. Waldau. Alt. 1766.

252.) M. Io. Conr. Harrepeteri Diſſ. Epiſtol. de Tanfana Marſorum, Populi Germaniae Dea, qua *M. Io. Ruprecht* Rectoris ſcholae Norimb. ad D. Laurentii prouinciam gratulatur. (Pariſiis, 1762.)

253.) Ioh. Ge. Volckameri Epiſtola de Stomacho ſcripta ad *D. D. Ioh. Ge. Sartorium*. Alt. 1682.

254.) Mercurius in der Sonne, d. i. kurze Beſchreibung einer merkwürdigen Himmelsbegebenheit, welche nächſtens zu beobachten ſeyn wird, wodurch bey dem Hauſ-

ſenthaler = Geißleriſchen Hochzeitfeſte ſeinen Glückwunſch bezeuget ein bekannter Freund und Diener. Nürnb. 1756.

Der Verfaſſer hievon iſt Herr Eichhorn.

255.) M. Tob. Nadleri Exercitatio Epiſtol. de gratia gentiles conuertente extraordinaria falſa et fictitia, quam *D. Iac. Guil. Scheurl* a Defersdorf etc. itemque *D. Cph. Car. Grundherro* ab Altenthann etc. offert atque perfecta matrimonii ſolennia gratulatur. Nor. 1752.

256.) M. Car. Frid. Sixtus de recto guſtu philologico arcte cum diſciplinis ſacris coniungendo diſputat ſimulque fratri optimo *Io. Andr. Sixto* de ſummis in Theologia honoribus gratulatur. Alt. 1772.

257.) Io. Ge. Roſenmilleri Commentatio in Iob. XI, 18. *D. Ad. Rud. Solgero*, Antiſtiti etc. ob inſignia in ſe beneficia collata grati animi cauſſa dicata. Alt. 1760.

Der Verf. iſt der dermalige verdiente Herr D. und Prof. Roſenmiller zu Erlangen.

258.) Volcmari Dan. Stoer Diſſ. Epiſtol. de Seniore Antiſtite veteris Eccleſiae, qua *D. Ioh. Conr. Spoerlio* Antiſtitis Egid. gradum et Inſpectoris in Gymnaſio officium gratulatur. 1749.

259.) Volcmari Dan. Spoerl Diſſ. Epiſtol. de ornamentis ſponſi ſponſaeque Hebraeorum in die nuptiali, qua in nuptiis *D. M. Ioh. Lud. Spörlii*, in Eccl. Hersprucc. V. D. M. Fratris ſui, proſperrima quaeuis apprecatur. 1758.

260.) Joh. Leonh. Staudners Abhandlung von dem wahren Endzweck der menſchl. Handlungen, bey der ſeinem

nem geliebten Bruder, Herrn Chriſt. Wilh. Staudner ertheilten Doctorwürde, glückwünſchend entworfen. Altd. 1758.

261.) Bened. Guil. Münch Diſſ. epiſtol. de matrimoniis Sacerdotum V. T. cum filiabus ſacerdotum initis, qua in nuptiis *D. Volcm. Dan. Stoerii*, in aede Nor. Sp. S. dicata V. D. M. gaudium amoremque teſtatur. (Nor.) 1747.

262.) Diſſ. epiſtol. de imperio maritali iure tam diuino quam humano approbato, qua *D. D. Cph. Guil. Stürmero*, Adu. ord. et P. P. feliciſſimos hymenaeos ex animo precatur Aulus Licinius Zopyrus. (Nor. 1752.)

Unter dieſem Namen hat ſich der geweſene Procurator Zobel verſtecket.

263.) De ſponſae ornatu ſplendoris eccleſiae N. T. ſymbolo, ad Ieſ. 49, 18. diſſerit, atque ſimul *D. D. Cph. Frid. Treſenreutero*, Th. P. P. nuptias celebratas nomine Collegii Philobiblici, quod ſub praeſidio D. D. Cſti. Frid. Boerneri Lipſiae floret, gratulatur Io. Iac. Boſius, A. M. Lipſ. 1738.

264.) Frühlingsgedanken nebſt einem Traume, bey Gelegenheit der Verbindung Herrn Joh. Andr. Veillodters - - von Oreſtes. 1762.

265.) Cph. Alb. Vogelii Diſſ. Epiſtol. in Matth. 28, 19. quo *D. Io. Alb. Vogelio*, Parenti, dignitatem Antiſtitis Laurent. Candidatorumque Inſpectoris gratulatur. Tubing. 1773.

266.) Ge. Ernſt Waldau Gedanken über das Wohlgefallen, daß in Chriſto alle Fülle wohnen ſollte, Col. 1, 19. wobey er Herrn Joh. Albr. Vogel zu der anſehnli-

chen Würde eines Antiſtes an der Laurenzerkirche und Inſpectors der Candidaten Glück wünſchet. Nürnb. 1773.

267.) L. Joh. Leonh. Staudners Schreiben an Herrn Guſt. Phil. Vogel, b. R. Lic. von den vornehmſten Merkmahlen, die den Gelehrten eigen ſind und ſie von dem übrigen Theile der Menſchen unterſcheiden, auf Veranlaſſung einer feyerlichen Gelegenheit. Fr. und Leipz. 1761.

268.) Cph. Melch. Schmidbaueri de re medica veterum Graecorum ad illuſtranda quaedam diuini codicis loca diſquirit, et *D. D. Io. Nic. Weiſſio P. P.* purpuram academicam, qua iterum ornatur, fauſtam, felicem fortunatamque precatur. Alt. 1746.

269.) Schedion Epiſtolicum quo Viro - - *Ge. Andr. Willio* - - diem natalem trigeſimum quintum pie gratulatur H. C. W. Paſtor et Superintendens. Carolsruhae, 1762.

Herr Heinr. Cph. Wagner, Superintendent zu Emmendigen und Baden-Durlachiſcher Kirchenrath, hat, weil ich ſeiner, als ehemaligen Pfarrers zu Eſchenau, in dem Nürnb. Gel. Lex. gedachte, mir die Ehre gethan, dieſes von der Avtochirie handelnde Schedion an mich zu richten.

270.) Von dem Erhabenen der Dichtkunſt in den geiſtlichen Liedern, womit - - Hn. Ge. Andr. Will ꝛc. zu dem den 30. Nov. 1769. feierlichen Namenstage glückwünſchet Ge. Wilh. Zapf. Ulm, 1769.

271.) De egregiis religionis repurgatae ac deinceps paſſim fruſtra controuerſae, aliarumque rerum, praecipue vero Norimbergenſium, monumentis, quae in familia

milia Ludouiciana aſſeruata adhuc ſuperſunt, aliquando forſan diuulganda exponit, cum *D. M. Nic. Ern. Zobelio*, Diac. Egid. Anna Mar. Helena Maieria nuberet, bonisque coniugibus gratulatur. 1749.

Iſt auch ſchon in unſerm III. Band n. 24. angeführet worden.

d.

Epiſtolae Literariae.

α) Impreſſae.

In Quarto.

272.) Duae Epiſtolae: Henr. Stromeri Auerbachii: et Greg. Coppi Calui medicorum: que ſtatum reipublicae Chriſtianae hoc ſeculo degenerantis attingunt. Adiecta eſt Andr. Franci Camicziani Epiſtola ad Pircheimerum; ſubiunctis etiam in fine libelli in Leum epigrammatis. Lipſ. ap. Melch. Lottherum A. M.D.XX.

Ein kleines ſeltnes Ding von 4. Bogen, das in die Opera Pirkheimeriana nicht eingedrucket worden.

273.) Briefwechſel den berühmten JCtum Dr. Peter Weſenbeck betreffend.

Iſt aus dem Muſeo Norico, wo er p. 145 ſqq. auf 2. Bogen abgedrucket und dabey noch Epiſtola Hel. Eobani Heſſi ad Laz. Spenglerum befindlich iſt.

274.) Amandi Roſacii ad *Cunradum Rittershuſium* IC. Epiſtola, in qua Poetaſtro Bilouiano reſpondetur. (1603.)

Elias Butſch, ein junger ſtattlicher Philologe, iſt es, der unter dem Namen Amandi Roſacii Rittershuſen, oder eigentlich deſſen Spongiam, ein elegiſches Carmen, wider einen Poetaſter vertheidiget hat.

275.)

Digitized by Google

275.) Epiſtola Conſolatoria D. Ge. Remi IC. ad Cl. M. Petr. Fradelium. Pragae. (1620.)

Es betrift dieß Schreiben einen Angriff, den Fradel von einem gewiſſen Habernveſchel hat leiden müſſen. Am Ende ſtehet ein rühmliches Schreiben Philipps II. Herzogs von Pommern an Fradeln. Dieß kleine Anecdotum iſt außer Zweifel rar.

276.) Io. Hornungi Ciſta Medica, qua in Epiſtolae Cl. Germaniae Medicorum familiares - - aſſeruantur. Potiſſimum ex poſtuma Cl. quondam D. Sig. Schnitzeri, Vlm. Archiatri Babeberg. communicata. Norib.

Enthält einen Schatz von literariſchen Briefen, die ich auch in dem Nürnb. Gel. Lexikon häufig gebraucht und angeführet habe. Von Nürnbergiſchen und Altdorfiſchen Aerzten ſind folgende, deren Briefe in dieſer Ciſta ſtehen: Balt. von Herden, Caſp. Hofmann, Eph. Heinr. Ayrer, Ernſt Soner, Ge. Palma, Hier. Besler, Joach. Camerarius Vater und Sohn, Joh. Clem. Cuno, Leonh. Dold, Nic. Taurellus, und Phil. Scherbe. Das Buch macht ſich etwas ſelten. Auf dem Titel ſieht man in der Titeleinfaſſung die Nürnbergiſche Stadtwappen, und das Jahr der Ausgabe, 1626, ſteht am Ende der Vorrede.

277.) Th. Reineſii D. ad Viros Cl. D. Caſp. Hofmannum, Chriſt. Ad. Rupertum, Profeſſ. Noricos, Epiſtolae. Lipſ. 1660. (cum effigie Reineſii.)

Es hat dieß Buch zween Titel, auf deren zweyten noch ſtehet: In quibus multae Inſcriptiones veteres hactenus ineditae vulgantur, emendantur, explicantur; varia etiam in ſcriptoribus antiquis corrupta loca notantur et reſtituuntur. Dieſe Anzeige entſpricht dem Innhalt vollkommen, denn es iſt ein Werk voll kritiſcher und philologiſcher Gelehrſamkeit.

78.) Ge. Richteri IC. Eiusque Familiarium Epiſtolae Selectiores - Accedunt I. Richteri Vita. II. Orationes duae. III. Mantiſſae ſex, quarum *prima* Epiſtolas continet Caſp. Hofmanni ad varios; *ſecunda* variorum ad Hofmannum; *tertia* Andr. Dinneri ad varios; *quarta* variorum ad Dinnerum; *quinta* variorum ad varios; *ſexta* denique iudicia ſeptem. IV. Spicilegium Epiſtolarum illuſtrium. Norimb. 1662. (cum effigie Richteri.)

Richter war Prokanzler der Altdorfiſchen Univerſität und hatte dadurch und ſonſt einen ausgebreiteten Briefwechſel mit den berühmteſten Männern ſeiner Zeit. Das Werk, ſo ich gleichfalls bey dem Nürnb. Gel. Lexikon beſtändig gebraucht habe, iſt voll von Anekdoten zu unſerer Literar- und akademiſchen Geſchichte und verdient das auf dem Titel noch ſtehende Lob: Opus quaeſitis ac reſponſis Theologicis, Iuridicis, Politicis, Medicis, Philoſophicis, Hiſtoricis, Geographicis, Philologicis, Criticis refertiſſimum, in quo eminent et elucent eae, quae à Graecis, Italis, Gallis, Anglis, Belgis aliisque miſſae fuerunt.

79.) Richterus rediuiuus, ſ. Ge. Richteri IC. Eiusque Familiarium Epiſtolae Selectiores etc. nunc de nouo recuſae plurimisque in locis auctae. Norimb. 1686.

Dieſe Ausgabe iſt von der vorigen in nichts unterſchieden, als daß 1) hier ein neugedruckter Titel umgeſchlagen, 2) das Richteriſche Bildniß weggenommen, 3) die Epiſtola dedicatoria des Richteriſchen Sohnes, Joh. Georgs, an die damaligen ſechs Herren Aeltern, und die daran befindlichen Verſus Gratulatorii, ſo zuſammen zwey und ein viertels Bogen ausmachen, weggelaſſen, und 4) ein Blat von Druckfehlern am Ende beygefüget worden, das in der erſten Ausgabe nicht befindlich war. Das recuſum und auctum auf dem Titel iſt demnach eine Buchhändleriſche Liſt und Unwahrheit, wodurch ſchon mancher, und wir ſelbſt, dahin

dahin gebracht worden, daß wir einerley Buch zweymal gekauft haben.

280.) Ernſt Eph. Hochmanns von Hochenau zwey Schreiben eines an den Hn. Landgrafen zu Heſſen-Darmſtadt, das andere an des Hn. Herzogs von Würtemberg Dchl. Dchl.

Sind 2. aus dem Muſeo Nor. p. 297. ſqq. genommene Bogen, deren Anzeige ich in dem vorigen Theile von der Kirchen-Geſchichte vergeſſen und ſie deswegen unter die Epiſteln geleget habe.

281.) Schreiben Hn. D. Joh. Mich. Langens, aus Prenzlau, an Hn. Rath. Andr. Ingolſtetter zu Nürnberg.

Ein auch aus dem Muſeo Nor. p. 249. ſqq. genommener Bogen, der wegen literariſchen Innhalts noch eher hieher gehöret.

282.) Epiſtola de Iuuenci, Hiſpani Presbyteri, Hiſtoria Euangelica, heroico deſcripta carmine, denuo edenda. (Alt. 1708.)

M. D. Omeis hat dieſe Epiſtel an den Abt Joh. Fabricius zu Helmſtädt gerichtet. Juvencus iſt auch nachgehends wirklich herausgekommen.

283.) De quibusdam nondum editis Epiſtolis Ioach. Camerarii, Papeberg. Diſſertatio Epiſtol. M. Sig. Iac. Apini, P. P. Nor. ad M. Iac. Bruckerum, Auguſtan. Nor. et Alt. 1724.

Ueber hundert Cameraſiſche Briefe, theils griechiſche, alle an Mich. Roting geſchrieben, ſind es, die Apin hier bekannt machte und herauszugeben verſprach.

284.) D. Guſt. Ge. Zeltners kurzgefaßte Hiſtorie der gedruckten Bibel-Verſion und anderer Schriften D. M.

M. Luthrri in der Beſchreibung des Lebens und Fatorum Hanns Lufts, berühmten Buchdruckers zu Wittenberg und anderer daſigen und benachbarten Typographorum, an Hn. Leonh. Luſt. Nürnb. und Altd. 1727.

285.) Ebendeſſelben kurzes Sendſchreiben, worinnen er von der alten und höchſt raren deutſchen Wormſer Bibel zuverläßige Nachricht an Hn. Mich. Leinweber ertheilet und zugleich die Fata der Wormſer Propheten, wie auch der Wormſiſchen Kirche ſelbſt, und dann endlich der Beringeriſchen allerälteſten Harmonie der Evangeliſten u. a. m. erläutert. Altdorf, 1734.

286.) Eiusdem de impedimentis et adiumentis conuerſionis Iudaeorum praecipuis, ad D. Ioh. Helvvig Engerer Epiſtola. Francof. et Lipſ. 1735.

287.) Ad D. D. Albert. Hallerum de vaſis linguae ſaliualibus atque ſanguiferis Epiſtola Cph. Iacobi Trevv. Accedunt Tabb. aen. IV. Norimb. (1734.)

288.) Ge. Frid. Sebaldi Exercitatio homiletico-exegetica ſuper 2. Cor. 5, 21. quam Conſiſtorio Hildburghuſano ſubiicit. Nor. 1761.

289.) D. Ferd. Iac. Baieri, Io. Iac. Filii, Epiſtola Itineraria ad V. Ill. D. D. Cph. Iac. Trevv, S. R. I. Nob. exarata. Cum tabula aen. Sumtibus Auctoris. 1765.

In Octauo.

290.) Narratio de H. Eob. Heſſo - - compoſita a Ioach. Camerario Pabebergenſi. Epiſtolae Eob. Heſſi ad Camerarium et alios quosdam, familiari in genere, cum lepidae ac facetae, tum eruditae et literatae: cum quibusdam Camerarii et aliorum ſcriptis. Norimb. 1553.

Von

Von der Narratione de Eob. Heſſo ſiehe oben n. 120. Daran gebunden habe ich: Explicatio H. Eob. Heſſi in Io. Murmelii R. tabulas de ratione faciendorum verſuum, Norimb. 1552.

291.) Libellus alter, Epiſtolas complectens Eobani et aliorum quorundam doctiſſimorum virorum, nec non verſus varii generis atque argumenti. Lipſ. in officina Papae, 1557.

Angebunden habe ich: a) Paedagogii Ill. Gandersheimii Inauguratio, Conſtitutio, Claſſes, Leges. Henricop. 1571. b) Caii Inſtitutionum Liber prior et poſterior.

292.) Tertius Libellus Epiſtolarum H. Eob. Heſſi et aliorum quorundam. Editus aut. Ioach. Camerario Pabep. Lipſ. 1561.

Angebunden iſt hier: Libellus de Synonymia Terentii etc. a Baſ. Fabro, Sorano. Lipſ. 1556.

293.) Libellus nouus, Epiſtolas et alia quaedam monumenta doctorum ſuperioris et huius aetatis complectens - - editus ſtudio Ioach. Camerarii Pabeperg. Lipſ. 1568.

Ich kan mich über dieſe vier Bändgen nicht beſſer, als mit den Worten des ſel. Herrn D. Schelhorns in den Ergötzlichkeiten, II. Band, S. 234. ausdrücken: Dieſes iſt eine der ſeltenſten Briefſammlungen, und man wird ſie in wenig Bibliotheken vollſtändig finden. Ich habe lange Zeit gebraucht, bis ich ſie nach und nach einzeln zuſammengebracht. Die vornehmſte Urſache davon iſt, weil ein jeder Theil aus einer andern Buchdruckerey hervorgetretten, und die Ausgabe eines jeden nach den vorhergehenden etliche Jahre angeſtanden. Man lieſet hierinnen nicht ohne Vergnügen und Nutzen Briefe, die ſonſt nicht anzutreffen. Die meiſten ſind an Ioach. Camerarium und Eob.

Digitized by Google

Eob. Heſſum und von dieſen an andere geſchrieben. Morhof lobt dieſe und Camerarii Epiſteln in ſeinem Polyhiſtor gar ſehr und nennet ſie elegantiſſimas. Siehe auch Schvvindelii Theſaur. Bibliothecal. P. I. p. 81. ſq. Zu der vollſtändigen Sammlung der Heſſiſchen Briefe gehöret noch, was Arenhold in Conſpectu Bibliothecae uniuerſalis Epiſtolarum p. 20. und die zuverläßigen Nachrichten LII. Stück, S. 333. angemerket haben. Uebrigens habe ich hier bey dieſem vierten Bande noch eine andere rare Briefſammlung angebunden: Epiſtolae Clarorum Virorum, ſelectae de quam plurimis optimae, ad indicandum noſtrorum temporum eloquentiam. Colon. 1569.

294.) Ioach. Camerarii Bapenberg. Epiſtolarum familiarium Libri VI. Nunc primum poſt ipſius obitum ſingulari ſtudio a filiis editi. Francof. ap. haeredes A. Wecheli, 1583.

295.) Ioach. Camerarii Pabeperg. Epiſtolarum Libri quinque poſteriores. Nunc primum a filiis in hoc ſecundo volumine ſtudioſe collectae et ad utilitatem publicam editae. Francof. ex offic. Paltheniana, 1595.

Auch dieſe zween Bände findet man ſelten beyſammen, weil ſie aus zweyerley Buchdruckereyen, und der andere zwölf Jahre nach dem erſten herausgekommen. Man hat die Ausgabe derſelben den zween gelehrten Camerariſchen Söhnen, Joachim und Philipp, zu danken. S. Schelhorn l. c. p. 236. und Arenhold in Bibl. Epiſt. p. 15.

296.) Liber continens continua ſerie Epiſtolas Phil. Melanchthonis ſcriptas annis XXXVIII. ad Ioach. Camerar. Pabep. nunc primum pio ſtudio et accurata conſideratione huius editus, curante eum exprimendum Ern. Voegelino. Lipſ. (1569.)

Gleichfalls eine rare und ſehr brauchbar nach der Zeitordnung eingerichtete Brief-Sammlung. S. Schelhorn l. c. p. 237.

297.) a. Epiſtolarum Phil. Melanchthonis Liber Quartus - - ſtudio et cura Ioh. Sauberti. Nor. 1640.

b. Appendix Libri quarti Epiſtolarum Phil. Melanchthonis, complectens Epiſtolas XXXVI. annis 1544. 45. 46. 47. 48. ad Vit. Theodorum ſcriptas et hactenus nondum editas, nunc - - Libro Quinto praemiſſa a Ioh. Sauberto. Norib. 1645.

c. Liber Quintus et Vltimus Epiſtolarum Phil. Melanchthonis - - accurante Ioh. Sauberto. Typis Noricis, 1646.

Man nennet dieſe Sammlung die Nürnbergiſche Theile der Briefe Melanchthons, nicht nur weil ſie von unſerm Prediger Saubert zu Nürnberg ediret worden, ſondern auch weil das vierte Buch mit dem Anhang lauter Briefe an unſern Veit Dietrich, und das fünfte unter andern an verſchiedene Nürnberger enthält. Es könnte auch noch die Leidner Sammlung der Briefe Melanchthons hieher gerechnet werden, als in welcher S. 43-253. alleine 196. Briefe ſtehen, welche Melanchthon vom J. 1523. bis an ſeinen 1560 erfolgten Tod an unſern Hier. Paumgärtner geſchrieben hat.

298.) Vlrichi de Hutten ad B. Pirkheymer Patr. Norimb. Epiſtola, qua et vitae ſuae rationem et temporum in quae aetas ipſius incidit, conditionem luculenter deſcripſit. In lucem denuo protulit et Commentarium quo Ill. huius Equitis fata et merita exponuntur, ſubiecit Iac. Burckhard. Wolfenb. 1717. (cum effigie Hutteni.)

Die merkwürdige Epiſtel hat Hutten ſelbſt zu ſeiner Zeit herausgegeben, und nach 92. Jahren iſt ſie zu Frankf. 1610. 4. unter dem Titel, Diſcurſus Epiſtolares etc. zum Vorſchein gekommen.

Digitized by Google

299.) Io. Iac. Grynaei Epiſtolae familiares LXVI. ad Chriſtoph. Andr. Iulium - - quas una cum vita Grynaei edidit M. Sig. Iac. Apinus. Nor. et Alt. 1720.

Was unſer Gugel mit dem berühmten Baſeler Theologen Grynäo für Bekanntſchaft gehabt, und was dieſer bey ienem unter andern geſucht, ſiehe in dem Nürnb. Gel.Lex. Dieſe Briefe ſelbſt aber ſind zuerſt 1715. herausgekommen. S. Faſt. Vniuerſ. Alt. A. 1720. p. 131. Auch ſoll eine Ausgabe von 1718. vorhanden ſeyn, die mir aber nicht bekannt iſt. Vermuthlich hat jedesmal der Verleger nur einen neuen Titel umgeſchlagen, um die Waare an den Mann zu bringen.

300 - 304.) Commercium Epiſtolicum Norimbergenſe, ſiue Virorum Celeberr. Norimbergenſium ad diuerſos, et diuerſorum Celeberr. ad Norimbergenſes Epiſtolae e MSS. primum editae à Ge. Andr. Willio etc. Alt. 1756. 57. 59. Particulae tres.

Ich habe über dieſe drey Bändgen von ſchönen und merkwürdigen Briefen, worunter viele Schwarziſche und Thomaſiuſiſche ſind, ſehr günſtige Urtheile erhalten, beſonders von dem ſel. Baumgarten in den Nachrichten von merkwürdigen Büchern, B. 10. S. 374. 75. in den Göttingiſchen Anzeigen von gel. Sachen auf das Jahr 1756. S. 935. 36. und vom Hn. Jugler in Bibliotheca Hiſt. Lit. ſelecta Struuiana. T. II. p. 1606. Ein Paar Thomaſiuſiſche Briefe im zweyten Bändgen habe ich caſtriret. Was ich längſt Willens war, dieſes Commercium Epiſtolicum nemlich fortzuſetzen, als wozu ich Vorrath genug habe, kan etwann doch in Zukunft noch geſchehen.

305.) Documenta Literaria varii argumenti in lucem prolata cura Ioh. Heumanni. Alt. 1758.

Iſt ein Schatz von alten Briefen, der ſich faſt mit allen monumentis induſtriae et ingenii incomparabilis B. Pirkheimeri in dem von ihm ehemals bewohnten Hauſe zu Nürnberg neuerlich ganz ohngefähr gefunden, und wor-

aus auch der ſel. Riederer ſeinen Beytrag zu den Reformations-Urkunden genommnn hat; ſiehe unſern P. II. n. 25. Der ſel. Hr. von Heumann hat dieſen Briefen eine Commentationem Iſagogicam vorgeſetzet.

306.) Io. Ge. Styrzelii Epiſtolae quaedam ſelectae; ad Cph. Hoeflichium, Reip. Nor. Synd. et Nic. Ritterſhuſium, IC. Altorf. quas cum notis et vita auctoris et adiectis II. orationibus Conr. Ritterſhuſii de Legibus, ex autographis edidit Ge. Theod. Strobelius. Nor. 1768.

307.) Conradi, Georgii et Nicolai Ritterſhuſiorum, Patris et Filiorum, Epiſtolae, quas ex autographis edidit Ge. Theod. Strobelius. Nor. 1769.

Dieß ſind ein Paar ungemein artige Sammlungen von gelehrten Briefen, zu welchen der verdiente Hr. Strobel litterariſche Anmerkungen gemacht, den Innhalt der Briefe vorgeſetzet und taugliche Regiſter angehänget hat.

308.) Schilderung der Wetzlariſchen Bühne aus einem Schreiben nach Nürnberg gezogen. 1770.

Man lieſt hier eine ausführliche Beſchreibung der Tylliſchen Schauſpieler Geſellſchaft, an wen aber das Schreiben nach Nürnberg gerichtet war, weis ich nicht.

309.) Memoria Gottfr Maſcouii auctore I. L. E. Püttmanno. Accedunt I. Barbeyracii, *C. G. Schvvarzii*, *I. D. Koeleri*, *A. H. Gundlingii*, I. G. Heineccii, G. Maſcouii et I. G. Boehmii Epiſtolae aliquot ineditae etc. Lipſ. 1771.

310.) Theoph. Chr. Harles Opuſcula varii argumenti. Accedunt Specimen Theſauri Epiſtolici Schvvarziani et alia. Halae, 1773.

Weil

Digitized by Google

Weil ich die Ausgabe des mir anfänglich anvertrauten Schwarziſchen Briefwechſels bisher nicht fortſetzen konnte, hat ſolchen nun Herr Hofrath Harles, der eine Schwarziſche Enkelin zur Ehe hatte, von ſeinem Schwiegervater Hn. D. Weiß überkommen und will den noch nicht gedruckten und ausgeſuchten Ueberreſt von Briefen herausgeben, womit er hier eine feine Probe macht. In den Opuſculis ſelbſt hat Hr. Harles ſeine diſp. de originatione vocabuli Nurenberg wieder abdrucken laſſen und eine Anmerkung beygefüget, worinnen er des bekannten Erlanger Zeitungsſchreiber Großens als Urhebers ſeiner Herleitung des Worts Nürnberg von Nordenberg (iſt eigentlich die Seideliſche Meynung) gedenket und demſelben übrigens keine Lobſprüche macht.

In Duodecimo.

311.) a. Huberti Langueti Epiſtolae politicae et hiſtoricae ad Phil. Sydnaeum. Lugd. Bat. ex offic. Elzeuir. 1646.

b. Viri Cl. Hub. Langueti ad Ioach. Camerarium Patrem, et Ioach. Camerarium Filium, Medicum, ſcriptae Epiſtolae, ob res politicas, et hiſtoricas memorabiles lectu utiliſſimae. Nunc primum editae a Ludouico Ioach. F. Ioach. N. Camerario. Groningae, 1646.

Dieſe zweyte Sammlung von Languetiſchen Briefen an die Camerarios, um deren Willen das Bändgen hieher gehöret, hat eine unvergleichliche Vorrede, die mit unter die Meiſterſtücke von Vorreden gehöret, deren man ehehin nur drey in der Welt hat wollen gelten laſſen. Eigentlich iſt es eine Epiſtola dedicatoria ad Achatium Burggrau. et Bar. a Dhona, Conſil. Elect. Brandenb. intimum, worinnen Ludwig Camerarius viel merkwürdiges von ſeinen eignen Lebensumſtänden, vom 30jährigen Kriege und beſonders wider die Jeſuiten ſchreibt.

312.) a. Teſtimonium Flauianum XXX. Epiſtolae philologicae et hiſtoricae de Fl. Ioſephi teſtimonio, quod Ieſu Chriſto tribuit L. XIIX. Antiq. c. IV. Chriſtoph. Arnoldus fideliter illas recenſuit, argumenta praemiſit et iudicia excerpſit. Norib. 1661.

Die 30. Briefe ſind von, oder an Nürnbergiſche Gelehrte.

b. Hug. Grotii et Matth. Berneggeri Epiſtolae mutuae. Argent. 1667.

c. Farrago Epiſtolarum ad Dan. Guil. Mollerum miſſarum, in decades diſtributa. Alt. 17.0.

In dieſem erſten Zehend ſind Briefe von 10. verſchiedenen Gelehrten.

d. Decas ſecunda Epiſtolarum ad D. G. Mollerum miſſarum Cph. Sonntagio conſecrata. Alt. 1711.

Sind alle zehen von D. P. J. Spener.

e. Decas tertia Epiſtolarum ad D. G. Mollerum miſſarum G. G. Zeltnero dedicata. Alt. 1712.

Sind auch 10. Speneriſche Briefe.

β) Epiſtolae Manuſcriptae.

Aus dieſer Sammlung habe ich zwar in meinem Commercio Epiſtolico Norimb. bereits verſchiedenes zum Druck gebracht; es ſteckt aber noch ſo viel ſchönes und herrliches in derſelben, daß ich noch verſchiedene Bände davon füllen könnte. Die Briefe ſind faſt durchgehends eigenhändig, bis auf etliche wenige, bey denen ich bemerken werde, daß ſie ex autographis abgeſchrieben ſind. Ihren Innhalt kan ich nicht anzeigen: bey vielen aber läßt ſich aus dem bloſſen Namen der berühmten Männer, die ſie geſchrieben haben, ein Schluß auf den Innhalt machen, und keine andere, als die beſte Erwartung haben.

ben. Briefe von andern unberühmtern, oder gar, und zumal auswärtig, unbekannten Namen, enthalten doch manchmal artige Anekdoten, die uns in unſerer beſondern Geſchichte nicht gleichgültig ſind, obwol für das Publicum nicht intereſſant wären. Das Geſetz meiner Sammlung, die gute Freunde zu meinem beſondern Dank noch immer vermehren, iſt dieſes: der Brief muß entweder von einem Nürnberger, oder an einen gelehrten Landsmann geſchrieben ſeyn.

313.) Cph. *Althoferi* ad Cph. Welhamerum Epiſtolae II, de a. 1625. 26.

Sind gedruckt in dem Commerc. Epp. Nor. P. III. p. 13. ſqq.

314.) M. S. I. *Apini* ad Io. Conr. Zeltnerum Ep. 1715.

S. Commerc. Epp. Nor. P. II. p. 69.

315.) Commercium Epiſtolicum Chriſtophori et Andreae *Arnoldorum*, Epp. XV.

Sind meiſtens Briefe des Vaters an den Sohn. Unter andern iſt ein Schreiben von Mordaunt Webſter, einem Engelländer, und eines von A. Beverlant an A. Arnold dabey.

316.) Io. Guil. *Baieri* ad L. F. Reinhartum Ep. 1680.

S. Commerc. Epp. Nor. P. I. p. 57.

317.) Balbi ad I. I. Haaſium Ep.

S. von dieſem Balbus unſern P. II. n. 1258.

318.) Conr. *Bauari*, Paſt. Happurg. ad Blaſ. Stoeckel Ep. 1548.

319.) Io. Iod. *Beckii* ad Tob. Eiſlerum Ep.

320.) M. Dom. *Beerii* ad M. Melch. Diem Ep.

321.) Luc. Frid. *Behaimi* ad L. F. Reinhartum Epp. II. 1645. 46.

S. Commerc. Epp. Nor. P. I. p. 48.

322.) Ge. Frid. *Behaimi* ad L. F. Reinhartum Ep. 1676.

S. Commerc. Epp. Nor. P. I. p. 49.

323.) Io. Balt. *Bernboldi* Patris ad Io. Godofredum Fil. Epp. VII. de a. 1741. 42. 43.

Sind allerliebſte Briefe und ſelbſt einer in lateiniſchen Verſen darunter, die dem ſel. Manne ſo leicht waren.

324.) D. Io. Wil. *Brein* ad I. C. Zeltnerum Ep. 1716.

325.) Iac. *Burckhardi* ad I. C. Zeltnerum Epp. II. 1714. 15.

S. Commerc. Epp. Nor. P. II. p. 88. 89.

326.) I. A. *Bühelii*, Rect. Hersbrucc. Commercium Epp. cum viris Clariſſ.

Sind die eignen in einem Octavband zuſammengeſchriebenen Concepte des ſel. Mannes von Briefen an Volland, Geiger, Pfitzer, Penzel, Peller, Hagendorn, Zeltner, Arnſchwanger, Spies, Wernberger, Carbach, Widmann, Münch, Schulze, Pfiſter, Weis, Colmar, J. F. Schmid, Hirſch, A. H. Frank, G. F. Pömer, S. Bock, Seyfried, Golling, Schneider u. a.

327.) Ioach. *Camerarii*, Medici, Commercium Epp. cum Viris Cll. Epp. XXIIII.

Es ſind Briefe Petr. Victorii, Rich. Bar. Starhembergii, A. Libauii, Io. Oleandri, Ge. Walteri, Caſp. Amthoris, Car. Paulli, an Camerarium, und von ihm concipirte Schreiben ad Tychonem Brae, Melch. Sebicium,

Er.

Digitized by Google

Er. Neuſtetterum cognom. Sturmer, Wilhelmum Landgrau. Haſſ. I. L. Hauuenreutterum, Caſp. Wolphium, Ad. Occonem, Ge. Laubium, Io. Cratonem a Crafftheim, Andr. Paulum, Erneſtum Epiſc. Bapenberg.

328.) Io. *Coclaei* ad Ge. Peham, Eccl. Laur. Nurberg. Praepoſitum Ep Cum Epicedio Coclaei in obitum Ant. Creſſi. Elegia F. B. Chelidonii in mortem Ant. Creſſi. Hexaſtichon Io. Coclaei ad manes Ant. Koberger. *Ex Cod. MS. Sec. XVI. Bibliothecae Rebdorfenſis deſcripta.*

329.) Io. *Cochlaei* ad Kil. Leib Epp. III, eiusdemque ad illum Epp. IV. Coronidis loco accedit Epiſt. Conr. Adelmanni ad Kil. Leib.

Von meinem gar werthgeſchätzten Correſpondenten, Herrn Canonicus Münch zu Rebdorf habe ich Abſchriften dieſer wichtigen Cochläiſchen Briefe erhalten.

330.) Io. *Cunonis* ad Cph. Welhamerum Ep. 1609.

S. Commerc. Epp. Nor. P. III. p. 9.

331.) Wolfg. Cph. *Deſsleri* ad I. C. Zeltnerum Epp. II. 1714.

S. Commerc. Epp. Nor. P. II. p. 71. 84.

332.) Io. Mich. *Dilherri* ad L. F. Reinhartum Epp. VI.

S. Commerc. Epp. Nor. P. I. p. 9. 10. 32. 33. 81. 83.

333.) Cph. Theoph. *Dilherri* ad L. F. Reinhartum Ep. 1650.

S. Commerc. Ep. Nor. P. I. p. 26.

334.) Ad Laur. *Durnhoferum* Epiſtolae XXXI. Virorum Cel.

Dieſe ſchönen] Briefe ſind von Ioach. Camerario, Sebaſt. Theodorico, Dau. Vuettero, P. Meliſſo, Ge.

 Lichten-

Lichtentaler, Ge. Volcarto, M. Helingo, I. I. Grynaeo, (bis daher ſind ſie in dem Commerc. Epp. Nor. P. III. p. 48 ſqq. abgedruckt,) I. Sturmio, Esr. Rudigero, Phil. Camerario, Greg. Foruuerck, C. Peucero, Hegio, Petr. Toſſano, B. Schoenborn u. a. welche letztern noch ungedruckt ſind.

335.) Io. Conr. *Durrii* ad L. F. Reinhartum et Sam. Spoerelium Epp. II. 1663. 72.

S. Commerc. Epp. Nor. P. I. p. 47. P. III. p. 36.

336.) M. Io. *Erhardi*, Exulis, ad Cph. Welhamerum Epp. III. 1624. 25.

337.) Io. *Fabricii*, Patris, ad L. F. Reinhartum Epp. III. 1647. 49.

S. Commerc. Epp. Nor. P. I. p. 14. 19. 21.

338.) *Eiusd.* ad Sam. Spoerelium Ep. 1649.

339.) Io. *Fabricii*, Filii, ad L. F. Reinhartum Epp. III. 1676. 77.

S. Commerc. Epp. Nor. P. III. p. 48. 53. 54.

340.) Io. Paul. *Felvvingeri* Epiſtolae quaedam ſelectiores et arcanae ex autographo deſcriptae.

Es ſind 7. Briefe, die 1638. an die Herren Scholarchen, den Prokanzler Richter und deſſen Amanuenſem Burger in akademiſchen Sachen gerichtet worden.

341.) M. Io. Conr. *Feuerlini* ad L. F. Reinhartum Ep. 1684.

S. Commerc. Epp. Nor. P. I. p. 67.

342.) M. C. F. *Feuerlini* ad N. Ep. 1732.

343.) Iac. Wilh. *Feuerlini* ad C. C. Hirſchium Ep. 1749.

344.)

Digitized by Google

344. *Eiusd.* ad G. F. *Deinlinum* Epp. IV. 1749.
Es liegt auch dabey G. C. Gebaueri Ep. ad Deinlinum.

345.) M. *Fetzeri* ad L. F. Reinhartum Ep. 1677.
S. Commerc. Epp. Nor. P. I. p. 51.

346.) I. W. *Fingeri* ad I. C. Zeltnerum Ep. 1716.

347.) Io. *Friſchmuthi* ad L. F. Reinhartum Ep. 1666.
S. Commerc. Epp. Nor. P. I. p. 33.

348.) Conr. *Frommülleri* ad Erh. Bezzelium Ep. 1679.

349.) Chriſtoph. *Fureri* Commercium Epiſt. cum Cll. Viris, Epp. LXIII. ab a. 1582 - 1608.

Dieſen vortreflichen Briefwechſel von lauter Originalſchreiben habe ich dem um mich und dieſe Bibliothek gar verdienten und hochgeneigten Gönner, Herrn Stadtalmos-Pfleger S. E. von Holzſchuher zu verdanken. Einer unſerer gelehrteſten Staatsmänner, der auch durch ſeine Reiſebeſchreibung ſehr bekannte Ritter, Chriſtoph III. Fürer, unterhielt ihn mit den anſehnlichſten und wackerſten Männern, einem gewiſſen Bertoldo, Phil. Camerario, Crebelio, Paulo Colero, Io. Iac. Hallero, Cph. Heldio, Wolfg. Loeffelholzio, Hier. Paumgartnero, Cph. Tuchero, Ge. Volcamero. Nur allein von Phil. Camerario ſind 40. Briefe an Fürern, und drey von dieſem an jenen, darunter, die einen herrlichen Nachtrag zu dem von dem ſel. D. Schelhorn gelieferten Commentario de vita et ſcriptis Phil. Camerarii abgeben.

350.) Rob. *Gentilis* ad Cph. Welhamerum Ep. 1610.

351.) I. M. *Geſneri* ad Munzium Ep. 1731.

352.) H. *Giphanii* ad C. Rittershuſium Ep. 1603. ex autographo.

353.) I. L. *Glaſeri* ad L. F. Reinhartum Ep. 1682.

354.) G. H. *Goezii* ad C. Hirſchium Epp. III. 1724.

355.) I. W. *Gollingii* ad Cph. Bezzelium Epp. XVII. 1724 - 32.

356.) Th. *Hackſpan* ad S. Spoerelium Ep. 1651.

357.) Ge. Alb. *Hagendornii* ad N. Ep. 1675.

358.) Commercium Epiſtol. M. Io. *Hagendornii*, Alumn. Alt. Inſp. Epp. CXXVI.

Dieſe reichhaltige Correſpondenz beſteht aus Briefen Ph. Scherbii, E. Soneri, M. Piccarti, G. Glaciani, Caſp. Hofmanni, B. Haueri, M. Geislingeri, A. Bohemi, G. Goeringeri, H. Fabricii, I. Agricolae, I. Iordani, I. Stetneri, Ge. Volcarti. u. a. die allermeiſten Briefe aber ſind von einem gewiſſen Vito an Hagendorn geſchrieben.

359.) *de Hagendorn* ad C. G. L. Rinkium. Ep.

Iſt eine poetiſche Abſchieds-Epiſtel des zu Altdorf ſtudierenden Herrn von Hagendorn an den jungen Rinken.

360.) Greg. *Haloandri* ad Hier. Paumgartnerum, Decurionem, Ep.

Iſt eine Abſchrift, deren noch eine andere eines Schreibens der Leipziger Theologen, Io. Davveri et Alex. Aleſii, an die Wittenberger, Lutherum, Melanchthonem, Bugenhagium, Crucigerum, beygefüget iſt.

361.)

361.) M. Io. Iac. *Hartmanni* ad N. Ep. 1714.

362.) Iac. *Heilbrunneri* ad I. F. de Pelckovener Ep. 1610.

Weil dieſer Brief eine Vocation unſers Cph. Welhamers betrift, habe ich ihn in meine Sammlung geleget.

363.) *Helmſtadienſium* Theologorum literae teſtimoniales pro L. F. Reinharto, 1649.

S. Commerc. Epp. Nor. P. I. p. 23.

364.) Eob. *Heſſi* ad Laz. Spenglerum Ep. 1528.

S. Muſeum Nor. p. 160.

365.) Cph. Aug. *Heumanni* ad Io. Balt. Bernholdum Ep. 1750.

Es liegen von dem ſel. D. Bernhold Anmerkungen über die Heumänniſche Ueberſetzung des N. T. dabey, die ſehr wichtig ſind.

366.) M. Mich. *Hoffmanni* ad Cph. Welhamerum Ep. 1625.

367.) Io. *Horneii* ad L. F. Reinhartum Ep. 1658.

S. Commerc. Epp. Nor. P. I. p. 31.

368.) Fr. Vlr. *Horneii* ad L. F. Reinhartum Epp. II.

S. Commerc. Epp. Nor. P. I. p. 17. 83.

369.) Cph. Iac. *Imhofii* ad I. C. Zeltnerum Epp. V.

S. Commerc. Epp. Nor. P. II. p. 57 ſqq.

370.) Io. Ge. *Imhofii* ad L. F. Reinhartum Epp. II.

S. Commerc. Epp. Nor. P. I. p. 55. 59.

Digitized by Google

371.) Io. Hier. *Imboſii* ad Andr. Rinderum Ep.

S. Commer. Epp. Nor. P. III. p. 39.

372.) M. C. S. *Kazaueri* ad I. C. Zeltnerum Ep. 1715.

373.) I. C. *Klimmii* ad Alexandrum Helladium Epp. II. 1709. 10.

Helladius, ein Grieche, hat ſich damals in Altdorf aufgehalten. Des gelehrten Klimms habe ich in meinem Nürnb. Gel. Lexikon gedacht, wünſche aber ſelbſt noch immer mehrere Nachrichten von ihm zu erhalten.

374.) Ge. *Koenigii* et ad eundem Epp. III.

Es iſt ein Brief Königs an Cph. Welhamern, und der Marpurgenſium Theologorum, ſo wie Balt. Menzeri Schreiben an ihn. Beyde letztere ſiehe in Commerc. Epp. Nor. P. III. p. 33. 35.

375.) Fr. Chr. *Leſſeri* ad C. C. Hirſchium Epp. V. et una Hirſchii ad Leſſerum.

S. Commerc. Epp. Nor. P. II. p. 188. ſqq. P. III. p. 122. ſqq.

376.) Raccolta delle lettere del celebre Sigr. Antonio *Magliabegki* a' Signori Andrea Criſtiano Eſchenbach e Giov. Chriſtofano Wagenſeil; non ancora ſtampate.

Es ſind ſieben aus den Urſchriften copirte und zum Druck fertige ſehr ſchöne und gelehrte italiäniſche Schreiben.

377.) Balt. *Maioris* ad C. Welhamerum Ep. 1615.

378.) M. Io. *Maioris* ad C. Welhamerum Ep. 1606.

379.) Mich. *Manneri* literae ſupplices ad Dom. Scholarchas. 1653.

380.)

Digitized by Google

380.) M. Io. *Mannichii* ad C. Welhamerum Ep. 1611.

381.) M. B. W. *Marpergeri* ad M. Io. Leonh. Kulmichium Ep. 1704.

382.) M. G. *Mauricii* ad C. Welhamerum Ep. 1608.

383.) M. Rod. Mart. *Meelfuhreri* ad M. Andr. Rinderum Ep. 1699.

S. Commerc. Epp. Nor. P. III. p. 41.

384.) Io. Godofr. de *Meiern* ad Godofr. Thomaſium Ep. ex autographo.

S. Commerc. Epp. Nor. P. III. p. 121.

385.) Ph. *Melanchthonis* ad Maur. Helingum, gubernantem ſcholam Isleb. Epp. III. apographae.

Der erſte dieſer Briefe iſt noch nicht gedruckt, der zweyte und dritte aber Lib. V. Epp. Melanchth. p. 333. ſqq. befindlich.

386.) Io. Burch. *Menkenii* ad God. Thomaſium Ep.

S. Commerc. Epp. Nor. P. II. p. 54.

387.) M. Mich. *Merckelii* ad C. Welhamerum Ep. 1619.

388.) M. *Moeringhi* ad C. Welhamerum Ep. 1615.

389.) M. G. *Mulleri* ad C. Welhamerum Ep. 1613.

390.) M. Io. Cph. *Mylii* ad C. C. Hirſchium Ep. 1749.

S. Commerc. Epp. Nor. P. III. p. 195.

391.) Gabr. *Nüzelii* ad C. Welhammerum Epp. II. 1607.

392.)

Digitized by Google

392.) Cſti. Frid. *Pfeifferi* ad C. C. Hirſchium et Hirſchii ad Pfeifferum Epp. III. 1744.

393.) Leonh. *Peuſchelii* ad C. Welhamerum Ep. 1641.

394.) Wilib. *Pirkheimeri* ad Kil. Leib Epiſtola apographa, de a. 1529.

Aus einem Cod. MS. Kil. Leibii, der in der Rebdorfer Bibliothek befindlich iſt, betitelt, Apologia Verantwortung des Cloſterſtands, iſt mir dieß lateiniſche und verdeutſchte Schreiben Pirkheimers mitgetheilet worden. Es ſind noch ein und andere Nachrichten dabey, ſo wie ein Auszug eines vorhergegangenen Schreibens Kil. Leibs an Pirkheimern. Das Pirkheimeriſche Schreiben iſt ſehr merkwürdig, weil es zu erkennen giebt, wie wenig dieſer berühmte Mann D. Luthern zugethan war. Kil. Leib hat hievon auch in ſeinem Tract. de lib. arbitrio, et praeſcientia Dei atque bonis operibus, beym Ende, Nachricht gegeben und eine Stelle aus dieſem Pirkheimeriſchen Briefe angeführet.

395.) Chriſt. Frid. *Raſcii* ad Godefr. Thomaſium. Ep.

396.) Commercium Epiſtolicum L. F. *Reinharti*. Epp. VI.

Dieſer Briefwechſel, wobey allerhand Concepte und Abſchriften liegen, betrift das vom Prof. Reinhart herausgegebene Catechismusbüchlein und ſeine Streitigkeiten mit Weinmannen. Etwas davon iſt gedruckt in Commerc. Ep. Nor. P. I. p. 25. 76. 81.

397.) Ge. *Richteri*, Patris, ad Io. Ge. Richterum, Filium. Epp. XXVI.

398.) Ge. *Richteri*, Procancellarii, Commercium Epiſtolicum cum Profeſſoribus et Decanis Altorfinis etc. Epp. CXL.

Eigent-

Eigentlich ſind es 116. eigenhändige an Richtern ergangene Briefe. Dann liegen bey vielen ſeine concipirten Antworten. Es ſcheint von allen dieſen Briefen keiner gedruckt zu seyn, und ſie möchten eine ſchöne Nachleſe zu den oben n. 278. angeführten Epiſtolis Richteri geben. Die Namen der Correſpondenten, und zwar 1) der Altdorfer, ſind: Io. Ludvvell; N. Rittershuſius, I. Kob, I. Bruno, L. Iungermann, I. Tydaeus, C. Hofmann, M. Hoffmann, A. Trevv, I. Fabricius, I. C. Durrius, G. Noeſslerus, G. Koenig, G. M. Koenig; 2) der Nürnbergiſchen und auswärtigen Correſpondenten: G. Rem, P. Weber, C. Arnold, I. C. Kreſs, I. A. Poemer, G. Calixtus, I. Geſenius, Keſtelius, Cph. Coler, und Guido Patinus ad C. Hofmannum.

399.) I. B. *Riedereri* ad C. C. Hirſchium Ep. 1746.

400.) Euch. Gottl. *Rinckii* ad N. Ep. 1738.

401.) Cſti. God. Laur. *Rinkii* ad Patrem; Auunculum et varios amicos Epp. XX.

Sind lauter Original-Concepte.

402.) Ad Cunr. *Rittershuſium* Iac. Bongarſii Ep. apographa.

403.) Commercium Epiſtolicum Nic. *Rittershuſii* cum Iac. Noetio et Iuſt. Hier. Kaeſtelio. Epp. XII.

Von dieſen Briefen ſind 3. Rittershuſiſche und ein Gränzeriſcher an Käſteln gedruckt in Commerc. Epp. Nor. P. III. p. 66-72.

404.) Ad Nic. *Rittershuſium* Ioſ. Scaligeri et Guil. Antonii Typographi Epp. II.

Es ſind zum Druck fertige Abſchriften, wobey noch befindlich: Ad Ph. Melanchthonem Ep. Io. Sturmii, ad Io.

Hagium Ep. Frid. Taubmanni ; ad C. Arnoldum Ep. I. C. Durrii ; I. I. Gronouii ad C. Arnoldum ; C. Peuceri ad Rectorem Scholae Portenſis ; P. Francii ad I. G. Graeuium. Letztere iſt eine gar ſchöne poetiſche Epiſtel. Etwas von dieſen Briefen habe ich indeſſen ſchon drucken laſſen in dem Literar. Wochenblat, I. B. p. 218. 20.

405.) Iuſti *Röſneri* ad Dom. Scholarchas, Io. Fabricium, Sigm. Schulium, M. Schumacherum, C. Steiningerum, I. C. Durrium aliosque, Epp. X.

406.) Ge. Paul. *Roetenbeccii* aliorumque ad I. G. Roſenbachium Epp. XIX.

407.) Cph. Ad *Ruperti* ad Io. Frid. Gronouium Epp. IX.

Sind eigenhändige Concepte.

408.) Io. *Sauberti* ad Io. Schroederum Ep. apogr.

Iſt in Zeltneri Hiſt. Crypto - Sociniſmi Alt. p. 480. ſq. abgedruckt.

409. M. Lud. *Schallingi* ad C. Welhamerum Ep. apogr.

410.) Mart. *Schamelii* ad C. C. Hirſchium Epp. XIV.

Sind alle 14. in Commerc. Epp. Nor. P. III. p. 132. ſqq. abgedruckt.

411.) Io. G. *Schelbornii* ad C. F. Raſcam Epp. III. apogr.

Der letzte dieſer Briefe betrift das Leben C. S. Curionis und iſt gar weitläuftig und merkwürdig.

412.) Phil. *Scherbii* ad Ern. Sonerum Ep. (ex lecto, paruo ſuo ſepulchro.)

413.) Wolfg. Ad. *Schmauſii* ad I. C. Zeltnerum Ep.

S. Commerc. Epp. Nor. P. II. p. 95.

414.)

414.) M. Henr. Gottl. *Schneideri* ad I. C. Zeltnerum Ep.
S. Commerc. Epp. Nor. P. II. p. 94.

415.) Andr. Lud. *Schopperi* Phylothecium Literarum ad Patronos et Amicos ſcriptarum A. 1629. Norimbergae.

Sind eigenhändige Concepte von 5. Briefen an C. Marci, Ulr. Grundherrn, A. Dinner u. a.

416.) Commercium Epp. Io. Phil. Iac. *Schopperi* cum Cel. Viris. Epp. XLVI.

Von folgenden guten Theils berühmten Männern ſind dieſe Briefe an Schoppern geſchrieben: C. Arnold, I. G. Brendel, C. Bittner, A. L. Colbio, C. G. Dilherr, I. M. Dilherr, I. C. Dürr, I. P. Felvvinger, Francken, I. T. Molitor, I. B. Mulz, M. D. Omeis, N. H. Oelhafen, C. I. Praemer, D. Prieffer, L. F. Reinhart, I. G. Richter, I. C. Wagenſeil, I. G. Wurfbain.

417.) M. Cph. *Schroederi* ad M. Melch. Diemium Ep.

418.) C. G. *Schvvarzii* ad I. C. Zeltnerum; C. Bezzelium et N. N. Epp. V.

Zwey von dieſen Briefen ſind gedruckt in Commerc. Epp. Nor. P. II. p. 92. P. III. p. 92.

419.) Dan. *Schvventeri* ad M. Iuſt. Rösnerum Ep.
S. Commerc. Epp. Nor. P. III. p. 19.

420.) Laz. *Spengleri* ad Vit. Ditericum Epp. XXXII. ab a. 1529 - 34.

Sind Abſchriften merkwürdiger deutſcher Briefe, wobey auch noch 2. Briefe Hier. Paumgärtners an L. Spenglern befindlich ſind, die U. G. Haußdorff im Leben L. Spenglers p. 71. ſqq. ſo wie einige Auszüge der Spengleriſchen Briefe an V. Dietrich, hat abdrucken laſſen.

Digitized by Google

421.) Stanislai Auguſti Polon. Regis ad Ge. Nic. Riednerum Ep. d. d. 10. Iunii 1772.

Der ganze Brief iſt von der eignen Hand des vortreflichen Königs geſchrieben und verdienet, weil er, ſo viel ich weis, noch nirgends gemein gemacht iſt, daß ich ihn hier zum bleibenden Angedenken einſchalte.

Herr Münz-Meiſter Riedner. Der tugendhafte Trieb welcher Ihnen das Denkmahl der an mir, am 3ten 9bre des letzten Jahres ausgeübten Schandthat, durch eine Medaille anzugeben bewogen hat, iſt mir hauptſächlich deswegen angenehm, weil das ein Beweiß iſt, der gegen mich geneigten und gutherzigen Denkungs-Art eines Einwohners der berühmten Stadt Nurnberg, in welcher Freunde zu haben, mir zugleich ſchmeichlend und lieb iſt. In Erwiederung der von Ihnen an mich überſchickten Medaillen glaube Ihnen einen Gefallen zu thun durch Ueberſendung der unter meiner Regierung geprägten Medaillen, um daß Sie daraus urtheilen mögen, wie der Grab-Stichel in Warſchau gebraucht wird. Und ſodann empfehle Ihnen, mit aufrichtigſten Wunſch dem Göttlichen Schutz. Warſchau den 10. Iuny 1772.

Stanislaus Auguſtus R.

An den Herrn Münz-Meiſter
George Nicolaus Riedner.
in
Nurnberg.

422.) M. Io. Car. *Stephani* ad L. F. Reinhartum Epp. IV.

Drey von dieſen Schreiben ſ. in Commerc. Epp. Nor. P. I. p. 36. ſqq.

423.)

423.) Andr. *Vnglenkii* ad L. F. Reinhartum Ep.

S. Commerc. Epp. Nor. P. I, p. 61.

424.) Io. *Vorſtii* ad L. F. Reinhartum Ep.

S. Commerc. Epp. Nor. P. I. p. 34.

425.) Io. Cph. *Wagenſeilii* ad Io. Cph. et Io. Tob. Mullneros Epp. XX.

Sechſe von dieſen Briefen habe ich abdrucken laſſen in dem Literariſchen Wochenblate I. Band, p. 221. ſqq. II. Band, p. 170. ſqq.

426.) I. C. *Wagenſeilii* ad Cph. Rösnerum Epp. II.

S. einen dieſer Briefe in Commerc. Epp. Nor. P. III. p. 29.

427.) Dan. *Wagneri* ad C. Welhamerum Epp. II.

428.) Wolfg. *Waldungi* ad Io. Welhamerum Ep.

429.) Tob. *Waltheri* Med. Doct. ad D. Conſil. S. et Virginem Sch. Epp. III. 1751. 52.

Ihres ganz beſondern Innhalts wegen wurden von dieſen Briefen Abſchriften genommen und aufgehoben.

430.) M. Io. *Weberi* ad C. Welhamerum Epp. II.

431.) M. Mich. *Weberi* ad C. Welhamerum Ep.

S. Commerc. Epp. Nor. P. III. p. 18.

432.) M. Paul *Weberi* ad L. F. Reinhartum Epp. IV.

Drey von dieſen Briefen ſtehen in Commerc. Epp. Nor. P. I. p. 28. 69. 73.

Digitized by Google

433.) Cph. *Welbameri* ad Ludou. Goetz. Ep. 1620.

434.) Wolfg. Leonhardi et Io. Henrici *Welſerorum* ad Ge. Remum et Nic. Rittershuſium Epp. VII.

Sind Abſchriften von Originalbriefen, die von A. 1635. bis 1646. geſchrieben worden.

435.) Io. Caſp. *Wetzelii* ad C. Hirſchium Epp. II. 1726. 1728.

436.) Io. Chriſt. *Wibelii* ad C. C. Hirſchium Ep. 1743.

437.) M. Io. *Wilcoueri* ad C. Welhamerum Ep. 1612.

438.) M. Andreae et M. Ge. Andreae *Williorum*, Patris et Filii, Commercium Epiſtolicum.

Dieſe Correſpondenz betrift meiſt Amts- und Familien-Sachen, doch iſt auch eine literariſche darunter, die mein ſel. Vater mit D. Joh. Mich. Langen geführet.

439.) Caſp. *Wittigii* ad Fratrem Ep.

Iſt ein weitläuftiges Schreiben eines katholiſch gewordenen Nürnbergers an ſeinen Bruder.

440.) Io. Cph. *Wolfii* ad I. C. Zeltnerum Ep.

S. Commerc. Epp. Nor. P. II. p. 90.

441.) Io. Chriſti. *Wolfii* ad C. C. Hirſchium Epp. VI.

Im Commerc. Epp. Nor. P. II. p. 199. iſt einer dieſer Briefe eingedruckt.

442.) Dan. *Wülferi* ad L. F. Reinhartum Epp. IV.

Drey von denſelben ſind im Commerc. Epp. Nor. P. I. p. 12. 15. 20. anzutreffen.

443.)

443.) Io. Conr. *Zeltneri* ad Schabartum et Fingerum Epp. II.

* * *

444.) Commercium Epiſtolicum Andr. Cſti. Eſchenbachii cum Viris Cel. Epp. CLXXX.

Da der vorige Bogen ſchon abgedruckt war, erhalte ich dieſen vortreflichen Briefwechſel eines unſerer gelehrteſten Philologen. Mein wertheſter Freund, der Hr. Rector Hummel, der bereits eine Ausleſe davon zum Druck beſtimmet hatte, lies mir ſolchen zukommen. Es ſind erſtlich Eſchenbachiſche Concepte von Briefen an I. G. Graeuium, Omeiſium, A. Machliabechium, A. Paſterla, F. M. Ducci, G. M. Koenigium, C. Cellarium, Iablonsky, Wedelium, Schoderum, M. Falmannum, I. Saubertum, R. Verwey, Hofmannum, Cunonem, de Stoſch, Fuchſium, I. C. Landgrauium, G. F. Magnum, de Spanheim, Com. de Sporck, G. C. Moellerum, Com. de Wartenberg etc. Dann folgen Briefe an Eſchenbachen, Omeiſii, I. L. Apini, I. Cunonis, C. Daumii, F. M. Ducci, C. Eſchenbachii patruelis, I. Faſoldi, Bar. a Fuchs, M. L. Faſterlini, G. F. Heupelii, D. E. Iablonsky, G. M. Koenigii, Kochii, I. C. Landgrauii, Com. Marſigli, R. M. Meelfureri, G. F. Magni, G. C. Moelleri, I. Sauberti, W. H. de Stoſch, Schmidmanni, M. Stoerii, R. Verwey, M. Wagneri, G. W. Wedelii, A. Helladii, Panagiotae, M. Goetzii, F. I. Leyſii, G. Buchingii, alior. Die Briefe, die Eſchenbach in des Münzrath Laufers Namen an den Cardinal Albani geſchrieben, ſind auch dabey.

445.) Chriſti. Eſchenbachii et ad eum Epp. IV.

Eſchenbach, der Vater, ſchrieb an Flaccum, Prieſter der Griechiſchen Kirche zu Venedig, um Nachricht von dieſer Kirche und ihren Lehren von ihm zu erhalten. Conr. Feuerlein und ein Ungenannter ſchreiben an Eſchenbachen.

446.) Abr. Blendingeri ad Cph. Theoph. Dilherrum de Thummenberga IC. Ep. 1672.

Auch dieſe und die vorhergehende Numer, lagen noch bey dem großen Eſchenbachiſchen Briefwechſel.

* * *

47 - 59.) Virorum clarorum, nobilium illuſtriumque ad Georg. Andr. Willium datarum literarum Collectio. 13. Bände oder Käſten.

Es iſt mein eigner Briefwechſel, den ich ſeit mehr als 25. Jahren unterhalten und in große Käſten, die nach Art der Foliobände gemacht ſind, geordnet habe. Ich hebe darinnen nur ſolche Briefe auf, die gelehrten oder wichtigen Innha'ts, oder ſonſt unterhaltend, oder von Männern geſchrieben worden, deren Handſchriften verehrlich ſind. Einige wenige von ſonderbaren Leuten möchten auch darunter ſeyn. Es wird mir hoffentlich nicht zur Eitelkeit und Prahlerey ausgeleget werden, wenn ich die Namen der Freunde und Gönner anführe, die mich ihres Briefwechſels gewürdiget haben. Car. Fr. Aichinger. Ge. Lud. Alefeld. Io. Dau. Baier. Ferd. Iac. Baier. Io. Fr. Bauder. P. I. S. Bauriedel. M. Bayerlein. Ge. Fr. Becker. Car. Andr. Bel. A.G. Beck. Bernholdi, pater et filii. E. C. Bezzel. I. Gottl. Biedermann. Chr. Birkmann. Aug. Fr. Boeck. Ad. Birkner. Io. Car. Pet. Bonhoefer. I. W. Brenck. Sebaſt. Brückner. A. I. de Cammerlander. P. A. Chriſtfels. C. C. Clauſner. Io. Fr. Coburger. Frid. Car. Caſim. L. B. de Creutz. Dan. Crudi. Car. Colmar. C. F. Dannreuther. Ge. Fr. Deinlein. I. A. Dietelmair. L. F. A. Dilthey. Io. Cph. Doederlein. Aug. Doleſchal. Io. Henr. Drümel. Chſti. Car. am Ende. I. M. de Endter. Io. Eppelein. Ge. Ch. Erlabeck. Car. de Falkenſtein. St. Ferd. Fichtner. Io. Henr. Sam. Formey. Erh. Andr. Frommann. Ch. Sigm. Fürer de Haimendorf. Iac. Wilh. Feuerlein. Io. Conr. Feuerlein. Paul. Iac. Feuerlein. I. C. Gatterer. Ch. Fr. Geiger.

Geiger. C. F. Gellert. I. H. Giegler. I. C. Gottſched. Mich. Gröll. Io. Ge. Groſs. C. A. G. Gruner. I. G. Fr. de Hagen. Gottl. Em. Haller de Goumöens. F. D. Haeberlin. G. Ch. Harles. S. D. Hartlieb dictus de Walsporn. Ge. Hecking. I. H. Henrici. Ge. Seb. Herbſt. C. L. de Hertenberg. I. I. Hervvig. Io. Heumann. G. Lud. Hirſch. Io. Chr. Hirſch. I. I. de Hoefler. Otto Fr. Hoerner. I. P. Hoettel. C. Hofmann. Io. Ge. Hofmann. C. S. Holzſchuher de Aſpach. S. E. Holzſchuher de Harrlach. B. F. Hummel. W. Iaeger. A. Iankovits. C. A. Imhof de Helmſtatt. Chr. Gottl. Ioecher. Seb. Iac. Iungendres. C. Kalhard. I. Kiener. I. I. Kirſten. I. P. Klar. Chr. Ad. Kloz. Io. Dau. Koeler. M. Kohlmann. W. B. Kraemer. B. N. Krohn. C. Kindtsvatter. G. G. Koenig de Koenigsthal. Ge. Gothofr. Küſter. I. P. Lang. Mart. Frob. Ledermüller. Io. Sigm. Leincker. Iuſt. Gottl. Linck. W. Fr. Link. Io. Mich. Frid. Lochner. I. C. Loehe. P. D. Longolius. I. I. Mack. Paul. Iac. de Marperger. Conr. St. Meintel. L. C. Fr. Metzel. Io. Sigm. Moerl. Ph. Wilh. Moſebach. Fr. Car. de Moſer. Ge. Marqu. Muffel de Eſchenau. Ge. Ferd. Müller. M. Münch. I. W. Munker. C. F. Munz. C. G. de Murr. Tob. Nadler. Io. Ern. Neubauer. Io. Aug. Noeſſelt. Io. Car. Conr. Oelrichs. Sam. Wilh. Oetter. G. C. Oeſterreich. Ioſ. L. B. de Petraſch. Matth. Ge. Pfann. Ge. Fr. de Poemer. I. C. Poſewiz. I. G. Purmann. I. A. Quenzer. Sal. Raniſch. B. G. Reyher. Chr. Gottl. Richter. I. B. Riederer. A. I. Roeſel de Roſenhof. Io. Rupprecht. Henricus XII. et XIII. Comites Rutheni. I. W. Schaubert. Iul. Car. Schlaeger. C. M. Schmidbauer. Io. Paul. et Car. Ben. Schneideri. Dau. Gottfr. Schoeber. I. Fr. Schoepperlin. M. Fr. Schorer. Ioh. Sigm. Schreiber de Grunreuth. Cph. Phil. Sinold dictus de Schüz. Ge. Conr. Schuler. Chr. Gottl. Schvvarz. Nic. Schvvebel. Ge. Fr. Sebald. H. C. Lib. B. de Senckenberg. Ge. Th. Serz. Io. Andr. Sixt. Ioh. Chr. Siebenkees. Frid. Lud. Comes de Solms et Teclenburg. Io. Iac. Spies.

 M. Stein.

M. Stein. C. W. Stürmer de Vnterneſſelbach. Io. Le. Tauber. Mar. Reg. Thomaſius de Troſchenreuth et Widdersberg. Lud. Lib. B. de Thungen. I. L. Toppe Chr. Iac. Trevv. Ioſ. Valer. Eques de Vannetti. Io. Lud. Vhl. F. F. Vlmer. Io. Albr. Vogel. H. C. Wagner. Ge. Ern. Waldau. Cph. Wilh. Waldſtromer de Reichelsdorf et Schvvaig. Tob. Walther. E. F. Weinland. Io. Nic. Weiſs. Car. Guſt. Weller. Paul. Car. Welſer. de Neunhof. Ioh. Chr. Werner. Io. Wilh. Widmann. Io. Dit. Winckler. Sam. Vit. Winkler. Laz. Car. de Woelckern. Wilh. Wolshofer. I. G. Wuttich. Andr. Würfel. Chr. Iac. Würfel. Ge. Wilh. Zapf. Car. Seb. Zeidler. Der oben n. 43. in der Note angezeigten, ſo wie für die Altdorfiſche deutſche Geſellſchaft geführten weitläuftigen Correſpondenz nicht zu gedenken.

e.

Controuerſiae Literariae.

In Quarto.

460.) M. Nic. Schvvebelii Refutatio Cenſurae ineptae, quam anonymus quidam cenſor Actis Eruditor. Lipſiae excuſis aduerſus Bionis et Moſchi Idyllia Venetiis apud Paſchalium A. 1746. edita inſerendam curauit.

Der ſel. Schwebel hat ſeine Ausgabe des Bion und Moſchus weitläuftig und gelehrt hier vertheidiget.

461.) Die ſchädliche Schaamhaftigkeit in Heilung der Krankheiten, aus Hn. Joh. Jac. Baiers im J. 1709. zu Altdorf gehaltenen akademiſchen Abhandlung in das deutſche überſetzet. 1763.

Der Herr Präſident Ferd. Jac. Baier iſt der Ueberſetzer dieſer Diſp. ſeines Hn. Vaters. Eine mit überſetzte poetiſche Stelle aus Io. Bapt. Sidono von dem Falle einer Mayländiſchen Jungfer, die im herabſtürzen an einem Nagel hangen geblieben und über Entblößung ihres Leibes aus

un:

unnöthiger Schamhaftigkeit geſtorben iſt, gab Gelegenheit zu einem Streit des Hn. Ueberſetzers mit dem ſel. Hn. Sen. C. Birkmann, der dieſe Stelle für ärgerlich gehalten. Herr Baier ſchrieb deswegen ein Pro Memoria an ihn, d. d. 24. Oct. 1763. Hr. Birkmann antwortete auf das P. M. d. d. 2. Nou. 1763. und Hr. Baier ertheilt einen Beſcheid auf dieſe Beantwortung d. d. 8. Nou. 1763. Dieſe geheime Controvers habe ich im MS. an dieſe verdeutſchte Diſp. gebunden, und noch dabey liegen: Apographum praefaminis Io. Maur. Hoffmanni ad auditores et ſpectatores, cum A. 1700. cadauer femininum cultro anatomico ſubiiceret, ſo eine artige und ſcherzhafte commentatio et apologia corporis feminini iſt.

462.) D. D. God. Guil. Mullero, Reip. Francof. ad M. Archiatro S. P. D. Ferd. Iac. Baierus I. I. Fil. (Nor. 1764.)

Dieß Schreiben hängt mit erſtberührter Controvers zuſammen und beſtrafet zugleich einen gewiſſen Herrn D. Chriſt. Val. Merkel, der nach Nürnberg in das Collegium Medicum kommen wollen und von J. J. Baiern geſchrieben hat: noſtro aeuo non amplius claſſici auctoris inſtar eſt celeberrimus Io. Iac. Baierus, ut tunc temporis fuit habitus.

In Octauo.

463.) Chriſtoph. Pelleri Politicus ſceleratus impugnatus, i. e. Compendium Politices nouum ſub ſchemate hominis politici aliquoties antehac editum etc. Nor. 1665.

Der Verf. des hier impugnirten Pelleriſchen Politici ſcelerati ſoll ein Preußiſcher Kanzler mit Namen Eph. Rappe, oder Rab, geweſen ſeyn, der unter dem Namen Pacifici a Lapide Pellern angegriffen und deſſen Buch cum ſuo auctario ediret hat. Siehe von mehrern Ausgaben unſer Nürnb. Gel. Lex.

464.) **Abgenöthigte Vertheidigung einer ohnlängſt heraus gekommenen Schrift, welche den Titel führt:** Cacozelia gentium in tradendis doctrinis de generis humani mentisque humanae origine et reſurrectione mortuorum etc. **gegen eine darüber abgefaßte ungegründete Cenſur. F. u. L. 1738.**

Herr M. Nic. Ernſt Zobel wollte ſich mit dieſer Schrift gegen eine von dem Herrn Advocaten D. G. C. G. in die Hamburgiſchen Berichte von gelehrten Sachen eingeſchickte Recenſion rechtfertigen.

465.) **Schreiben an Hn. Gröll in Dresden d. d. Nürnberg, 8. Iul. 1757.**

Der damalige Herr Procurator M. F. Ledermüller hielt ſich wegen Recenſion ſeines Sendſchreibens von den Saamenthierchen vom Hn. Gröll, jetzigen Buchhändler in Warſchau, damals in Dresden, für beleidiget und lies dieſes auch eben nicht gelinde Schreiben an ihn drucken. Mir diente es ſo viel, daraus erſehen zu haben, daß Herr Ledermüller in die beliebte Halliſche Wochenſchrift, der Menſch, Einſchickungen machte.

466.) **Controvers über den Verfaſſer der ſo betitelten Paragraphen.**

Sie beſteht aus folgenden Schriften: 1) Bernh. Friedr. Hummels Nachricht an das Publicum, Altd. 1768. Herr Rector Hummel wurde in den Jenaiſchen gelehrten Zeitungen für den Verf. der Paragraphen angegeben und vertheidigt ſich hier dagegen. 2) Entſchuldigungsſchreiben an eine Standsperſon in Nürnberg, welche von einigen dummen Leuten für den Verf. der ſogenannten Paragraphen gehalten wird. 1768. Hr. Hummel entſchuldigte ſich bey Hn. von Murr, daß er ihn für den Verf. der Paragraphen gehalten, und Hr. von Murr läßt dieſes Hummeliſche Schreiben drucken. 3) C. G. von Murr Verweisſchreiben

ſchreiben

ſchreiben an B. F. Hummel, Rect. der Stadtſchule zu Altdorf, mit einer Einleitung und kurzen Anmerkungen des letztern heraus gegeben. 1768. Dieß Schreiben lies Hr. Hummel drucken, und darauf wurde Friede, den Hr. v. Murr in einem 4) Schreiben anboth, und Hr. Hummel in einem 5) Schreiben annahm. Beyde letzte ſind nicht gedruckt. Das wunderlichſte war, daß weder Hr. Hummel noch Hr. von Murr Verfaſſer der Paragraphen war. Man erfuhr bald darauf, daß Hr. Friedr. Dominic. Ring, Badendurlachiſcher Hofrath, ſie geſchrieben habe.

Daß übrigens dieſer Titel von literariſchen Streitigkeiten ſo wenig voll gefüllet iſt, kommt daher, weil ſchon manches im III. Bande unter den theologiſchen Controverſen vorkam, und noch mehrers in dem Altdorfiſchen Bande zu ſtehen kommen wird. Aus dem Nürnb. Gel. Lex. laſſen ſich auch noch mehrere Nachrichten von Controverſen aufſuchen.

f.

Itineraria.

In Folio.

467.) Hanns Tuchers Reiſebeſchreibung. Am Ende: gedruckt und volendet durch Hanſen ſchönſpergar czu Augſpurg Anno dñj Tauſent vierhundert im . lxxxij . jar.

Es iſt die erſte und ſehr ſeltne, obwol fehlerhafte, Ausgabe der Tucheriſchen Reiſebeſchreibung, die ich in dem Liter. Wochenblate I. Band, S. 57 ff. beſchrieben habe. In einem ſo betitelten Reyßbuch des heil. Lendes (Frankf. am M. 1584. Fol.) kommt N. 13. dieſe Tucheriſche Reiſebeſchreibung auch vor.

468.) Außerordentliche Reiſen, welche einige Herren Behaime von Schwarzbach in entlegene Länder unternommen haben. MS.

Siehe unſern II. Band, n. 1160.

In Quarto.

469.) Entwurf eines Actus Orat. von Nürnbergern, die ſich durch ſchöne Reiſen berühmt gemacht haben. 1741.

470.) Oda in Norimbergenſes qui longis per orbem itineribus inclaruerunt.

Beyde kleine Schriften ſind vom damaligen Hr. Rector Röder, der mit dieſer Materie ſeine Gymnaſiaſten übte.

471.) Oratio de Mart. Behaimo aliisque eiusdem familiae viris, qui longis itineribus inclaruerunt, in Gymnaſ. Egid. a Io. Sig. Furero ab Haimendorf etc. habita.

Iſt aus dem Muſeo Nor. num. XXX. genommen; und ſind von mir Anmerkungen zu dieſer Rede beygefüget worden. Siehe auch die Tozziſche Schrift, die ich P. I. S. II. n. 1159. angeführet habe.

472.) Io. Conr. Feuerlini oratio de Tucherorum quorundam, Iohannis praeſertim Tucheri, itineribus.

Iſt gleichfalls aus dem Muſeo Nor. n. XX. genommen.

473.) Hanns Tuchers Reiſebeſchreibung. Am Ende: Nuremberg nach xpi gepurt M. CCCC. vnd in dem lxxxij. iar.

Auch dieſe ſehr rare und verbeſſerte Ausgabe habe ich in dem Liter. Wochenbl. I. Band, S. 62. beſchrieben. Der Drucker war, nach Vergleichung mit andern Büchern zu urtheilen, Conr. Zeninger, oder Zeininger.

474.) Gründlicher vnd eigentlicher Bericht der Meerfart, ſo Johan Thucher, einer des kleinen Rahts vnnd Burger zu Nürnberg, gen Venedig, Jeruſalem, zu S. Katharinen Berg, Sinay, Alexandria, vñ wider gen Nürnberg gethan ꝛc. Frankf. am M. 1561.

Es iſt dieſe Ausgabe gleichfalls noch ſelten. Ich habe daran gebunden: Warhafftige beſchreybung der Meerfart ſo von Stephan von Gumpenberg, Friedr. von Wolffskel, und Hans von Kameraw, auch Hans Strigel und Nic. Magerer, bede Burger zu Würzburg, ſampt vier dienern und ein Caplan von Würzburg, im Winter iſt vollbracht worden ꝛc. Frankf. am M. 1561. Es gehören dieſe 2. Reiſebeſchreibungen in ſo ferne zuſammen, als ſie miteinander und von einem Verleger gedruckt worden, der auch die erſte Tucheriſche mit dem Columnen-Titel, Sommer Meerfart, und die andere mit Winter Meerfart bezeichnet hat.

475.) Reyßbeſchreibung Herrn Wolfg. Müntzers von Babenberg, Ritters ꝛc. von Venedig aus nach Jeruſalem und Conſtantinopel, und dann wider nacher Venedig - - dabey auch zu end des Authoris Stifftung beygefüget worden. Alles aus ſeiner eygnen Hand verzeichnuß. Nürnberg, 1624.

Mit dieſem berühmten Ritter iſt das Geſchlecht der Münzer von Babenberg ausgeſtorben, daher er unter andern eine gar anſehnliche Stiftung für 100. alte arme Männer gemacht hat, die bey uns noch jährlich vollzogen wird. Nebſt dem Bildniß des Ritters muß die Abbildung des Kirchgangs der 100. Männer bey den Exemplaren dieſer Reiſebeſchreibung ſeyn.

476.) De Chriſtoph. Furero, primario Senatus Norimb. Duumviro, oratio.

Iſt

Iſt aus dem Muſeo Nor. num. XXXI. genommen, und handelt von den Reiſen dieſes berühmten Herrn Fürers, deſſen Reiſebeſchreibung ſogleich folgt.

477.) Idem. MS.

Iſt die eigne Handſchrift des ſel. Verfaſſers, des damaligen Rector Röders.

478.) Chriſtoph. Fureri ab Haimendorf, Equitis aurati, Duumviri Reip. Nor. prim. Itinerarium Aegypti, Arabiae, Palaeſtinae, Syriae aliarumque regionum orientalium. Add. eſt oratio funebris et carmina exſequialia -- cum auctario aliorum eiusdem honori nuncupatorum. Nor. 1620.

Der berühmte Ge. Richter hat dieſe vorzügliche Reiſebeſchreibung ins Lateiniſche gebracht und herausgegeben. Außer den verſchiedenen erläuternden Kupfern iſt Chriſtoph Fürers Bild und Wappen dabey.

479.) Chriſtoph Fürers von Haimendorf, Ritters ꝛc. Reiß-Beſchreibung in Egypten, Arabien, Paläſtinam, Syrien ꝛc. mit beygefügter Landtafel und derſelben Erklärung. Samt kurzem Anhang Jacob Fürers von Haimendorf, ſeines Bruders, Conſtantinopolitaniſcher Reiſe. Nürnb. 1646.

Auch dieſe deutſche völlige und ausführlichere Reiſebeſchreibung hat Ge. Richter ediret, und zwar ſo, wie ſie Fürer ſelbſt mit eigner Hand auf das allerfleißigſte beſchrieben und aufgezeichnet hat. Sie hat etliche Kupfer mehr als die lateiniſche, auch noch ein Paar Porträte und Wappen.

480.) Salomon Schweiggers newe Reyßbeſchreibung auß Teutſchland nach Conſtantinopel und Jeruſalem - - Mit 100. ſchönen neuen Figuren - in III. unterſchiedlichen Büchern. Nürnb. 1608.

Auſſer

Auſſer den vielen in Holz geſchnittenen Vorſtellungen iſt auch des Prediger Schweiggers Bild und Wappen dabey.

481.) Sal. Schweiggers newe Reyßbeſchreibung - - - zum andernmal gedruckt und verlegt zu Nürnberg, 1613.

Der Augenſchein lehret, daß dieſer Druck wirklich eine zweyte Ausgabe ſey. Eine dritte kam zu Nünberg 1619. und eine vierte 1664. zum Vorſchein. Man muß ſich vorſehen, daß man bey dieſen Ausgaben die Figuren vollſtändig erhält, als woran es bey gar vielen Exemplaren fehlt. Einen kurzen Auszug der Schweiggeriſchen Reiſebeſchreibung hat Mart. Cruſius in griechiſche Verſe gebracht und mit einer proſaiſchen lat. Erklärung verſehen. Es iſt ſolche Mich. Neandri orbis terrae partium ſuccinctae explicat. (Lipſ. 1589. 8.) beygefüget. Auch iſt ein Auszug aus der Reiſebeſchreibung S. Schweiggers zu Nürnberg 1665. in Quer 8. gedruckt, der ſehr rar iſt.

482.) Neue Reysbeſchreibung eines gefangenen Chriſten, wie derſelbe neben anderer Gefährlichkeit zum ſiebendenmal verkauft worden - - Inſonderheit von der Türken und Araber jährlichen Walfahrt - - Item von der Stadt Jeruſalem - - Desgleichen von der Stadt Conſtantinopel - - Sampt einer Landtafel, darinnen ſeine vornehmſte Reiſen in IIII. unterſchiedlichen Büchern begriffen. Aufs fleißigſt eigner Perſon beſchrieben und ausgeſtanden durch Johann Wilden, Burgern in Nürnberg. Mit einer Vorrede Hn. Salom. Schweiggers. Nürnb. durch Balt. Scherffen, 1613.

Hans Wild hat in Ungarn im Kriege wider den Botſchkai gedienet, iſt gefangen und in die Sclaverey geſchleppet worden. Außer der auf dem Titel angezeigten Landcharte iſt ſein Bildniß bey dieſer Reiſebeſchreibung.

483.) Neue Reysbeſchreibung - - durch Johann Wilden - - Nürnb. durch Ludw. Lochnern, 1623.

Iſt ein Nachdruck der vorhergehenden rar gewordenen Reiſebeſchreibung, die ſchon auf ein 1 fl. 24 kr. geſchäzet wurde.

484.) Joh. Jac. Saars Oſtindianiſche funfzehenjährige Kriegsdienſt und wahrhaftige Beſchreibung, was ſich von 1644 - 59. mit ihm und andern ſeinen Cameraden begeben habe, am allermeiſten auf der großen und herrlichen Inſel Ceilon. Nürnb. 1662. Querformat.

Dieſe Reiſebeſchreibung iſt mit des Verfaſſers Bildniß und vielen Kupfern verſehen. Voran ſteht ein Discours über die Holländiſche Kriegsdienſte in Oſtindien D. W. Die von M. Joh. Cph. Arnſchwanger auf J. J. Saaren gehaltene und 1664. in 4. gedruckte Leichſermon kan auch hieher gerechnet werden.

485.) Joh. Sigm. Wurfbains vierzehenjährige Oſtindianiſche Krieg- und Ober-Kaufmanns-Dienſte - - mit unterſchiedlichen Kupfern gezieret an den Tag gelegt von I. P. W. D. Sulzbach, 1686.

Joh. Siegm. Wurfbains Vater, Conſulent Leonh. Wurfbain, hat zwar bereits 1646. einen in 9. Bogen beſtehenden und von dem berühmten Zeiler (in der Nachſchrift des 39. Briefes und 5ten Hunderts ſeiner Sendſchreiben) kürzlich angeführten Bericht von dieſen Reiſen in eignem Verlag herausgegeben: weil aber derſelbe nur aus Briefen, ohne vorhergegangene genauere Erkundigung zuſammen geſuchet worden, ſo ſind vielfältige Fehler eingeſchlichen, daß man endlich bewogen wurde, das ganze eigentliche Reiſebuch, das der Verf. in zwey gleichlautenden MSS. holländiſch und deutſch hinterlaſſen, dem Drucke zu übergeben, deſſen Veranſtaltung ſein Sohn, D. Joh. Paul Wurfbain übernommen hat. Beſagter erſter Druck hat den Titel: Joh. Sigm. Wurfbains Reißbeſchreibung, welche

welche er im Namen und von wegen der hochlöbl. in Niederland angeordneten Oſtindianiſchen Compagnie 1632 in M. Apr. angetretten und im M. Jun. 1646. vollendet hat, geſtelt durch ſeinen Vater Leonh. Wurfbain D. Nürnb. 1646. 4.

486.) Breuis deſcriptio itineris Brendeliani a Noriberga usque Patauium. MS.

Joh. Mart. Brendel hat dieſe Reiſe nach Padua gemacht und beſchrieben, und es kan hiedurch der im Nürnb. Gel. Lexikon von ihm vorkommende geringere Artikel bereichert werden. In Henzeri Itinerario (edit. Norib. 1629. 8.) kommt p. 298. - 342. ſehr vieles von dem vor, was Brendel von ſeiner Reiſe angemerket hat.

487.) Lebenslauf Joh. Mich. Mändeleins, eines Nürnbergers, der 1642. gebohren und 1695. geſtorben iſt. MS.

Er hat ſchöne Reiſen durch ganz Italien, nach Aſia und Africa gethan und ſich beſonders im gelobten Lande und in Egypten ſehr wohl umgeſehen. Die Seltenheiten, die er aus dem Morgenlande mitgebracht, haben viele groſſe Potentaten und Magnaten in ſeinem Hauſe zu Nürnberg in Augenſchein genommen.

488.) Hn. D. Maiers Reiſe von Nürnberg nach Holland und Engelland. MS.

Er hat dieſe Reiſe mit einem jungen Hn. Chriſtoph Friedr. Oelhafen von Schöllenbach A. 1679. gemacht. Wer aber dieſer D. Maier geweſen, kan ich nicht ſagen. Die Reiſebeſchreibung iſt vornemlich ein Verzeichniß der Orte, die von Nürnberg bis Londen zu ſehen ſind.

489.) D. Ferd. Iac. Baieri Epiſtola itineraria ad D. D. Cph. Iac. Trevv S. R. I. Nob. Cum tab. aen. ſumtibus auctoris, 1765.

Der Herr Präſident Baier beſchrieb hier eine gelehrte und Naturalien-Reiſe, die er im beygeſetzten Jahre in die Fränkiſche, Schwäbiſche und Pfälziſche Nachbarſchaft unternommen hat. Siehe auch oben n. 289.

In Octauo.

490.) Wahrhafte und merkwürdige Schickſale reiſender Perſonen, nebſt denen anbey ſich äußernden Denkmalen der göttlichen Vorſehung. I. Band, der aus 4. Stücken beſtehet. Erlang, 1761.

So wenig mir der Herausgeber dieſer artigen Sammlung, die aus verſchiedenen ältern und neuern Reiſebeſchreibungen gemacht und zuſammen gezogen worden, bekannt iſt, ſo wenig weis ich auch, ob auſſer dieſem I. Band noch mehrere zum Vorſchein gekommen ſind. Das ganze vierte Stück enthält unter einem beſondern Titel die merkwürdigen Begebenheiten eines von den Türken gefangenen und ſiebenmal verkauften Nürnbergers, nemlich des Joh. Wilden, von dem wir oben n. 482. 83. geredet haben.

491.) West-Indianiſche Reißbeſchreibung de A. 1639. bis 1645. von Amſterdam nach St. Iorius de Mina, ein Caſtel in Africa, von Michael Hemmerſam, Burgern in Nürnberg, in deſſen Lebzeiten ſelbſten zuſammen getragen, anjetzo aber mit Kupfern gezieret, ſamt einer Vorrede u. a. vermehret durch Chriſt. Ludw. Dietherrn, V. I. D. Nürnb. 1663.

Hemmerſam, wie er auf dem Titel heiſt, oder Hemmersheim, wie er ſich ſelbſt zu Anfang ſeiner Erzählung nennet, war ein Gold- und Pariſer Arbeiter von Nürnberg, und hat dieſe Reiſe, auf welcher er 5. Jahre unter den Wilden zugebracht, ſchon mit 20. Jahren ſ. A. angetretten.

492.) M. Ben. Hopferi Epiſtolarum biga de feliciſſime cum concreditis ſuis Principp. Würtembergicis peracta pere-

peregrinatione eaque ad amicum G. M. K. (Koenigium) ſcripta et communicata cum Io. Fr. Hekelio, qui eandem iuſſit imprimi. Lipſ. et Dresd. 1697.

Von dieſem Hopfer, einem gebohrnen Altdorfer, ſ. das Nürnb. Gel. Lex.

493.) Nikol. Ernſt Kleemanns Reiſen von Wien über Belgrad bis Killanova, durch die Butſchiack-Tartarey über Kavſchau, Bender, durch die Nogeis-Tartarey in die Crimm, dann von Kaffa nach Konſtantinopel, nach Smirna und durch den Archipelagum nach Trieſt und Wien, in den Jahren 1768. 69. 70. Nebſt einem Anhange von den beſondern Merkwürdigkeiten der crimmiſchen Tartarey, in Briefen an einen Freund. Wien., 1771.

Kleemann iſt ein gebohrner Nürnberger und des ſel. Diac. Mariani, Hn. Ge. Paul Kleemanns Sohn, hat vor 20. Jahren zu Altdorf ſtudieret und iſt nach mancherley Schickſalen ein Kaufmann geworden, der mit Gütern und dem Schiffe ſeines Patrons, Hn. Grafen Rudigers von Starenberg, 1768. von Wien abgefahren iſt, um die Reiſe und einen Probhandel in die crimmiſche Tartarey zu machen.

494.) N. E. Kleemanns Reiſen - - Zweyte und vermehrte Auflage mit vielen Kupfern. Leipzig, 1773.

Der Verf. gibt ſelbſt von dieſer neuen Ausgabe in der Vorrede folgende Rechenſchaft: Vor ohngefähr einem Jahre wurde dieſe Reiſebeſchreibung in Wien gedruckt, und das ordentlich darüber geführte Tagbuch, wegen jezt herrſchenden Geſchmacks, in Briefe eingetheilet. Die Schreibart ſchickte ſich gar nicht dazu, und niemand würde ſie für Briefe erkennen, wenn es nicht bey Anfang derſelben mit groſſen Buchſtaben weislich bemerket wäre. Ueber dies ſtrich die Wiener Cenſur faſt die Helfte und das merkwürdigſte aus, folglich iſt der Zuſam-

menhang ſehr zerſtümmelt. Kupferſtiche konnten auch nicht dazu kommen, weil ein elender Stümper meine Zeichnungen verkehrt auf die Platte trug, weder Schatten noch Licht beobachtete, und ſonſt den ſchlechteſten Abdruck lieferte. Alles dieſes veranlaßte dieſe neue Auflage, die wirklich um vieles vermehrt iſt, und das ordentlich geführte Tagbuch enthält.

* * *

Es finden ſich hin und wieder noch einige Reiſebeſchreibungen von Nürnbergern als: 1) war in der Thomaſiuſiſchen Bibliothek (ſiehe deren Appendices p. 46. n. 58.) Jacob Leiprechts Reiſe von Nbg. in und durch Italien 1614. geſchehen. Ein MS. wozu der Titel gedruckt war. 2) gehören auch einiger Maſſen des in den Supplementen zu dem Nürnb. Gel. Lex. angeführten Carl Friedr. Behrens Reiſen hieher, die zuerſt poetiſch 1728. dann proſaiſch 1737. und 1739. 8. herausgekommen.

g.
Alba.

495.) Verzeichniß der Wappen, welche in meinen Stammbüchern befindlich ſind. MS. 4.

Außer dem mannichfaltigen Nutzen und Vergnügen, ſo die Stammbücher, vornemlich die von gelehrten Männern herrühren, verſchaffen, gab ich beſonders auf die in meiner angeſtellten Stammbücher-Sammlung befindliche Wappen Acht. Es ſind deren eine große Menge, guten Theils ſchön und genau ausgemahlet, und darunter ſehr viele, die man wol nirgends abgebildet findet, weswegen ich mir dieſes Verzeichniß darüber verfertiget habe. Zu literariſchen Umſtänden und Reiſebeſchreibungen habe ich meine Stammbücher auch öfters, beſonders bey Verfaſſung des Nürnb. Gel. Lexikons, gebraucht, und ich wünſche, daß meine Freunde dieſe Sammlung vermehren helfen mögen. Die anſehnlichſte Stammbücher-Sammlung bey uns hatte

übri-

Digitized by Google

übrigens der berühmte Gottfr. Thomaſius, die nun der Herr Conſulent Höger beſitzet, und nach derſelben, kommt des Hn. Senior Bezzels ſeine, die bereits über 130. Stück angewachſen iſt.

496.) Emblemata etc. Stamm und Wappenbüchlein, wolgeſtelte und künſtliche Figuren, ſamt deren Poetiſchen erklärung, auch von Adels ankunfft beyd für Adelsperſon und allerhand Standt, von newem in kupffer geſtochen durch Dieterich von Bey Leodien. Franco. ad M. 1592. Quer 8.

Es iſt ein artiger Einfall, ein Stambuch zu drucken und in Kupfer zu ſtechen, um einen guten Freund zu einem beliebigen Sinnbild ſchreiben und in den dabey befindlichen leeren verzierten Schild ſein Wappen machen zu laſſen. Gegenwärtiges Exemplar beſas zuerſt Ge. Siegm. Winckler A. 1696. dann deſſen Bruder, Chriſtoph Andreas A. 1706. Siehe von beyden das Nürnb. Gel. Lex. IV. Theil, S. 461 f.

497.) Ioh. Traugott *Adolphi* Album, ab a. 1748 ſqq. cum figg. Quer 8.

498.) Ioh. Balt. *Bernboldi*, Franci, Album. 1640. cum figg. Quer 8.

499.) Ioh. Chriſti. *Bernboldi*, Vffenhemio-Franci, Album. 1669. c. fig. Quer 8.

500.) Ioh. Balt. *Bernboldi*, Franci, Album. 1704. c. figg. Quer 8.

501.) Ioh. Ge. *Böhmeri*, Hortulani Altorf. Album. 1718. ſqq. c. figg. Quer 8.

502.) Chriſtoph. Mart. *Dornfeldi* Album. 1644 ſqq. Quer 8.

503.) Ioh. Conr. *Durrii* Album. 1644. c. figg. Quer 8.

Enthält viele artige Gemählde.

504.) M. Io. Frid. *Durrii*, (patris) Weidenbachio-Franci, Album. 1680 ſqq. cum figg. Quer 8.

Aus dem Nürnb. Gel. Lex. iſt zu erſehen, wie dieſer Dürr hieher komme.

505.) Ioh. Frid. *Durrii*, (filii) Vffenhemio-Onoldini, Album. 1719 ſqq. Quer 8.

506.) Ioh. Chriſtoph. *Dretzelii* Album. 1622. cum figg. Quer 8.

507.) Ioh. Chriſtoph. *Egenn* Ratisbonenſis Album. 1608. cum figg. 8.

Wegen vieler Nürnbergiſcher Wappen und Innſchriften rechne ich es hieher. Der ſel. Hr. Pred. Solger, der es beſaß, hat hinein geſchrieben: dieſes Stammbuch koſtet wegen der fürtreflichen Wappen groſer Grafen und Herren und ihrer eigenen Handſchriften, nebſt andern ſchönen Miniatur-Gemählden 2 fl. 30 kr.

508.) Henr. Wilh. *Erhardi* Spirenſis Album. 1658. Quer 8. cum figg.

Es hat viele Nürnbergiſche und Altdorfiſche Handſchriften.

509.) Ioh. Bapt. *Fürlegeri* Nor. Album. 1612. c. figg. 8.

Auch in dieſes Fürlegeriſche Stammbuch hat der ſel. Hr. Pred. Solger hineingeſchrieben: dieſes ſchöne Stammbuch, darinnen koſtbar gemahlte Wappen und Figuren befindlich, 2 fl.

510.) Gebhardi *Gertneri* Norimb. Album. 1620 ſqq. cum figg. 8.

Hat ſehr viele gemahlte Wappen.

511.) M. Mich. *Goechaei* Album. 1645 ſqq. cum figg. Quer 8.

512.) Io. Lud. *Hagendornii* Album. 1640 ſqq. cum figg. Quer 8.

Begreift viele artige Gemählde.

513.) Philotheca Ioh. Bapt. *Ieniſchii*, Auguſta Vindelici. 1659. cum figg. Quer 8.

Hat Altdorfiſche Handſchriften.

514.) Ioh. Wilh. *Iungendreſii* Album. 1740. ſqq. Quer 8.

515.) N. N. *Negelini* Nor. Album. 1738. ſqq. cum figg. Quer 8.

516.) Ioh. Georg. *Neubaueri* Album. 1750. ſqq. cum figg. Quer 8.

517.) Ein aus etlichen Stammbüchern, vornemlich eines Nürnbergers, Paul Bernhard Nöttels, und anderswoher, geſammeltes Stamm- und Wappenbuch, mit vielen gemahlten Wappen. Quer 4.

518.) Wolfg. Alb. *Poemeri*, Patric. Nor. Album. 1616. ſqq. cum figg. 8.

519.) Album Mich. *Poenle*, Hersbrucco - Nor. 1593. cum figg. 8.

520.) Bernh. *Praetorii* Ieſpurgenſis Catti, P. L. et legalis Phil. Studioſi, Album 1591. ſqq. cum figg. 8.

Digitized by Google

Das Stammbuch enthält gar viele ſchöne Wappen, und ſelbſt von ſeinem Beſitzer, der diuini ingenii uir genennet wurde, ein artiges poetiſches Programma de utilitate et uſu huiusmodi libellorum contra momos. S. von ihm das Nürnb. Gel. Lex.

521.) Georg. Samuel. *Riedneri* Album. 1735. ſqq. Quer 8.

522.) Genio Doctorum qui Reip. bono, voce ac ſtylo, diſciplinas literasque iuuerunt, ornarunt, fouerunt, iuuant, ornant, fouent, NICOLAVS RITTERSHVSIVS CONRADI F. grati animi ſignum L. M. pono conſecroque a. CIↃ. IↃ. CXV. 12. cum figg.

Dieß iſt der Titel eines meiner ſchätzbarſten Stammbücher, ſo der vornehmſten und berühmteſten Perſonen Handſchriften, auch einige wenige Wappen hat.

523.) Ge. Hieron. *Roeſeri* Med. Stud. Nor. Album. 1699. Quer 8.

524.) Gottlib. *Schvvarzii* Auſtriaci, Iur. Stud. (Abrah. Schvvarzii, I. V. D. fil.) Album 1618. c. figg. 8.

Nebſt der Abbilduug einer Nürnbergiſchen Kronbraut hat es viele Nürnbergiſche und Altdorfiſche Namen und Wappen.

525.) Ioh. Ge. *Seizmairi* Album. 1638. ſqq. cum figg. Quer 8.

Iſt wegen der gar vielen Wappen und ſchönen Miniatur-Gemählden das koſtbarſte in meiner Sammlung.

526.) Io. Henr. *Seume* Liber Mnemoneuticus. 1716. Quer 8.

527.) N. N. *Sonntagii*, unius e D. Chriſtophori filiis, Album. 1715. ſqq cum figg. Quer 8.

528.)

Digitized by Google

528.) Io. Iac. *Stoerii*, Nor. Album. 1708. Quer 8.

529.) Io. *Vogelii*, Nor. Album. 1707. Quer 8.

530.) Ioach. *Willii* Album. 1625. ſqq. cum figg. 12.

531.) Andr. *Willii* Album. 1678. Quer 8.

532.) Georg. Andr. *Willii*, patris, Album. 1709. ſqq. Quer 8.

533.) Georg. Andr. *Willii*, filii, Album patronis oblatum. 1744. ſqq. Quer 8.

534.) Eiusdem Album Amicis dicatum. 1744. ſqq. cum figg. Quer 8.

535.) Chriſtoph. Wilh. Andr. *Willii* Album. 1770. Quer 8.

536.) Ioh. Conr. *Zeltneri* Nor. Album. 1711. ſqq. Quer 8.

537.) Guſt. Georg. *Zeltneri* Altorf. Album. 1739. ſqq. cum figg. Quer 8.

2.
Scholae.

a.
Auditorium Publicum.

In Folio.

538.) Ioh. Mich. Dilherri Programmata LI. ab a. 1643. usque ad a. 1668.

Der

Der berühmte Dilherr iſt von Jena nach Nürnberg beruffen und ihm die Errichtung eines Auditorii publici aufgetragen worden, an welchem er der erſte Profeſſor der Theologie, Philologie und Philoſophie ſeyn ſollte. Wie fleiſſig und unermüdet Dilherr an dieſer Anſtalt arbeitete, zeugen dieſe 51. Einladungen zu Reden, die er ſelbſt gehalten, oder unter ſeiner Aufſicht halten laſſen. Ein guter Theil derſelben ſind metriſch verfaſſet und geben ein Supplement zu dem Nürnb. Gel. Lex. ab. Seit Dilherns Zeit nun blühet dieß öffentliche Auditorium, an welchem allezeit gelehrte und berühmte Profeſſoren waren. Die Abſicht dieſer Anſtalt iſt, junge Leute, die aus Schulen kommen, durch verſchiedene öffentliche Vorleſungen, die ſie meiſtens ein Jahr beſuchen, zur Univerſität vorzubereiten. Ich kan hier die ſämtlichen Profeſſoren, die an dieſem Auditorio gedienet haben, durch die Anzeige ihrer Programmaten, Reden und Diſſertationen bekannt machen.

539.) Chriſtoph. Arnoldi, Orat. Poeſ. et L. Gr. P. P. Programmata XIII. ab a. 1669 – 1683.

540.) Andr. Vnglenkii, Theol. Met. et Log. P. P. Progr. ad orat. inaug. de uſu et abuſu Philoſophiae theoret. in Theologia. 1687.

541.) Sim. Bornmeiſteri, Hiſt. P. P. Progr. ad orat. auſp. de erroribus Hiſtoricorum gentilium in rebus ſacris. 1687.

542.) Andr. Arnoldi P. Progr. ad orat. inaug. de re nummaria. 1687.

543.) Eiusd. Progr. ad orat. H. Gu. Ebneri geſta domus Auſtriacae ex numis expon. 1691.

544.) Andr. Cſti. Eſchenbachii, Eloqu. Poeſ. Hiſt. et Gr. L. P. P. Progr. ad orat. auſp. de imminente barbarie declinanda. 1695.

Dieſe ſchöne Rede iſt nicht nur ſogleich in 4. abgedruckt worden, (ſ. unten n. 591.) ſondern ſteht auch in Eſchenbachs zuſammengedruckten Diſſertationibus academicis (1705. 8.) und neuerlich iſt ſie mit Caſp. Hoffmanns Rede de barbarie, von Joh. Bapt. Decker, zu Frankfurt am M. 1747. 4. wieder herausgegeben worden.

545.) Eiusd. ad orat. numiſma hebraeum illuſtr. inuitatio. 1596.

546.) Wilh. Seyfriedi nummi ebr. interpres in Auditorio Nor. oratione publ. repraeſentatus.

Das vorſtehende Progr. iſt auch wieder beygedruckt.

547.) A. C. Eſchenbachii Progr. ad orat. parent. Car. Velſero a Neunhof habendam. 1698.

548.) Andr. Myhldorfii, Theol. et Hiſt. Eccl. P. P. Progr. ad orat. auſp. de praeiudiciis in Theologia et Hiſtoria Eccleſ. 1698.

549.) Guſt. Ge. Zeltneri Progr. ad declamat. auſp. de conſanguinitate Theologiae myſticae et Metaphyſicae ſcholaſticae. 1698.

Das Progr. ſelbſt iſt ein der ſcholaſtiſchen Metaphyſik in ſtilo lapidari geſetztes artiges Epitaphium.

550.) Io. Ge. Fuchſii, L. Ebr. P. P. Progr. ad orat. inaug. de ebr. lingua qua beati coeli ciues in futuro aeuo collocuturi ſunt. 1704.

551.) Io. Mich. Sonntagii. Log. et Met. P. P. Apologia pro ſcholis Lutheranae Eccleſiae ſcripta ad orat. ſol. de naſuta ſapientia. (1711.)

552.) Io. Gabr. Doppelmayri, Math. P. P. Progr. ad orat. auſp. de neceſſaria Matheſis cum Philoſ. Nat. coniunctione. 1704.

553.) Io. Henr. Mulleri, Phyſ. P. P. Progr. de utiliſſima Phyſicae tractatione. 1705.

554.) Guſt. Phil. Moerlii, Eth. et Geogr. P. P. Progr. ad orat. inaug. de Philoſophia mor. ſub iugo gentilium et chriſtianorum Philoſophorum gemente, noſtris fere temporibus manumiſſa. 1714.

555.) Io. Wulferi, Hiſt. Eccl. et Polit. P. P. Progr. ad orat. auſp. de ingenti Hiſtoriae Eccl in grauiſſimis theologicis et politicis controuerſiis utilitate. 1715.

556.) Andr. Eſchenbachii Progr. ad orat. Io. Sig. Gabr. Holzſchuheri de Auditorio publ. Egid. ab incendii furore ſeruato. 1719.

557.) Eiusd. Progr. ad orat. Io. Cph. Kreſſ a Kreſſenſtein de Patriciorum Nor. in rem literar. meritis. 1720.

558.) Eiusd. Progr. ad orat. Ge. Guil. Holzſchuheri ab Aſchpach de Carolo M. 1720.

559.) Eiusd. Progr. ad orat. Io. Conr. Hoffmanni de Carolo IV. 1720.

560.) Eiusd. Progr. ad orat. Car. Guſt. Fureri de conſtanti ſemper Reip. Norib. erga Imperatores Imperiumque R. G. fide. 1721.

561.)

561.) Sig. Iac. Apini, Log. et Met. P. P. Schediaſma de nimio eoque noxio Hiſtoriae Liter. ſtudio, ad orat. ſol. de Philoſophia polemica ſobrie in docendo pertractanda. 1722.

562.) Iuſt. Wezelii, Polit. et Hiſt. P. P. Progr. ad orat. de prudentiae ciuilis et hiſtoriarum connubio. 1725.

Das Progr. handelt ganz de immortalitate Reip. Norimb.

563.) Ge. Ierem. Hoffmanni, LL. OO. P. P. Progr. ad orat. auſp. de Iudaeorum aduerſus praecipuos etiam V. T. Sanctos iniuriis. 1725.

564.) Ioach. Negelini, Orat. Poeſ. et Gr. L. PP. Progr. ad orat. inaug. de Vlyſſe literario. 1725.

565.) Eiusd. Vlyſſes literarius, ſ. Orat. de ſingularibus et nouis quibusdam ex orbe literato, qua in Audit. Egid. Nor. d. 25. Mart. 1725. Eloqu. Poeſ. et Gr. L. Profeſſionem publicam auſpicatus eſt. Additur Caſp. Dornauii Vlyſſes Scholaſticus cum Caſp. Hofmanni, D. et Prof. Alt. orat. de barbarie imminente.

Iſt das eigenhändige MS. des ſel. Mannes, wie er es zum Drucke gefertiget, in dem es auch nebſt dem Progr. 1726. in 8. erſchienen iſt.

566.) Eiusd. Progr. ad orat. Sig. Frid. Poemeri de inſignioribus quibusdam ſacrorum iuribus quibus Senatus Nor. iam ante tempora religionis diuinitus inſtauratae recte ſapienterque uſus eſt. 1729.

567.) Eiusd. Progr. ad orat. ſol. ſecular. de Norimberga veritatis teſte ac cuſtode. 1730.

Das

Daß dieſe ſchöne zum Gedächtniß der Augſp. Conf. gehaltene Rede lateiniſch und deutſch in den Druck gekommen, habe ich P. II. n. 164. 65. angezeiget. Es liegen hier auch die bey der Feyerlichkeit muſicirten Odae Seculares dabey.

568.) Io. Herdegeni, Log. P. P. Schediaſma de rariſſima Th. Murneri Logica memoratiua, ad orat. ſol. de claris quibusdam in orbe literato Norimbergenſibus, qui vel docendo vel ſcribendo de arte Logica praeclare meruerunt. 1739.

569.) Conr. Frid. Feuerlini, L. Ebr. P. P. Progr. ad orat. auſp. de Noriberga orientali, ſ. meritis Norimbergenſium in Philologiam orient. et linguam cumprimis hebr. 1739.

Den Druck dieſer Rede haben wir oben n. 26. angezeiget.

570.) Joach. Negeleins Einladungsſchrift zu der Gedächtniß-Rede, die Herr M. Conr. Schönleben zu Ehren der berühmten Stifterin Fr. Eliſabeth Kraußin gehalten. 1739.

Das Progr. handelt von lauter Jubelfeyerlichkeiten in und außer Nürnberg. Vergleiche unſern II. Theil, oder III. Band, n. 1491. 92.

571.) Eiusd. Progr. ad orat. parent. b. D. Guſt. Ge. Zeltnero habendam a M. Io. Car. Lochnero. 1740.

Dieſe Rede verdiente gedruckt zu werden und war eigentlich betitelt: Idea σκηνοποιίας ſacrae Paulinae in σκηνοποιια theologica Zeltneriana.

572.) Ad. Rud. Solgeri, Hiſt. Eccl. et Lit. P. P. Progr. ad orat. inaug. de variis Bibliorum Codicibus et Verſionibus temere deprauatis. 1746.

573.)

573.) Io. Balt. Starkii, Hiſt. et Philoſ. P. P. Progr. ad orat. inaug. de nexu ſororio inter ſtudium hiſtoricum et philoſophicum, maxime vero politicum. 1746.

574.) Chriſtoph. Guil. Stürmeri, Iur. Nat et Gent. P. P. Progr. quo de ortu ac progreſſu Iuris Nat paucula praefatus ad orat. inaug. de ſtudii Iuris Nat. et Gent. neceſſitate ac praeſtantia. 1748.

575.) Ge. Mor. Lowitz Ankündigung einer bey Abendſtunden zu haltenden Vorleſung über Hn. P. Segners Einleitung in die Naturlehre. 1748.

576.) Io. Conr. Spoerlii, Theol. et Philoſ. Mor. P. P. Progr. ad orat. auſp. de Theologia pacifica. 1750.

577.) Conr. Schoenlebenii, Eloqu. et Poeſ. P. P. Progr. ſpecimen quoddam aliquot quaeſtionum oratoriarum controuerſarum exhibens, quae tandem in logomachias abeunt, ad orat. auſp. de gloria humaniorum literarum Norimbergae alias propria in poſterum quoque ſancte tuenda. 1750.

Die Rede ſelbſt, die den Druck längſt verdienet hätte, haben wir oben n. 21. angezeiget.

578.) Io. Sigism. Moerlii, Hebr. L. et Geogr. P. P. Schediaſma in quo Io. Harduini diſquiſitionem de ſitu Paradiſi terreſtris examinat et ſimul ad orat. inaug. de meritis Norimbergenſium in ſtudium geographicum inuitat. 1750.

In dem Muſeo Nor. habe ich die Rede p. 121. ſqq. abdrucken laſſen. Man vergleiche die obige num. 28.

579.) Nic. Schvvebelii, Gr. L. P. P. Programma de ſingulari ſupremi Numinis prouidentia in propagan-

dis conſeruandisque graecarum literarum ſtudiis, ad orat. auſp. de varia graecae linguae fortuna in Germania ab antiquiori aetate ad Caroli M. usque tempora. 1750.

580.) Ge. Phil. Schunters, der deutſchen Spr. und Beredſ. P. P. Einladungsſchrift zur Inaug. Rede von den Verdienſten unſers Nürnbergiſchen Vaterlandes um die Sprache der Deutſchen. 1750.

581.) Chriſtoph. Aug. Reichelii, Eloqu. ac Poeſ. P. P. Progr. quo memoriam Phil. Melanchthonis de Norimberga optime meriti celebrat et ad orat. ſol. de cauſſis calamitatum, quas Melanchthon ſub vitae finem ſubiit, inuitat. 1760.

582.) Io. Conr. Loehe, Math. P. P. demonſtrationem per exploſum et exceſſum et defectum paucis explicat et ad orat. ſol. de eo quod periculoſum eſt in noua de aquarum decrementis hypotheſi, inuitat. 1764.

583.) Sig. Iac. Seyfriedus, Met. ac Log. P. P. fata quaedam ad hiſtoriam Metaphyſicae pertinentia enarrat et ad orat. ſol. in laudem Philoſophiae Wolfianae habendam inuitat. 1769.

In Quarto.

584.) Faſciculus diſputationum a Profeſſoribus Nor. in Auditorio Egid. vel Coenobio Auguſtiniano habitarum:

a.) Dan. Wülferi diſſ. philol. in qua de emendata latine loquendi conſuetudine et uſu agitur. 1645.

b.) Eiusd. diſſ. philol. in qua quid uſus poſſit in producendis, antiquandis, viciſſim recipiendis verbis latinis, oſtenditur. 1646.

c.) Io.

c.) Io. Cph. Sturmii poſitiones philoſophiae. 1663.

d.) Eiusd. disquiſ. dialect. de petitione eius quod erat in principio. 1663.

e.) Leonh. Trummeri Poſitiones de martyrio. 1663.

f.) Io. Geuderi XXX. theſes polit. de legibus. 1667.

g.) Io. Iac. Seyppelii ſemicenturia theſium miſcellanearum. 1670.

h.) Ge. Beerii poſitiones miſcellaneae XXV. 1672.

i.) Andr. Vnglenkii diſſ. hiſt. theol. de mendis Concilii Tridentini. 1687.

k.) Mart. Luth. Faſterlingii diſp. iur. de utilitate brocardicorum. 1693.

585.) I. M. Dilherri Orat. de recta liberorum educatione hab. Norimbergae 1642.

586.) Ebendeſſ. Rede von der rechten Kinderzucht, aus dem Lat. ins Deutſche überſetzt von Einem Liebhaber. 1642.

Iſt eigentlich eine Gaſtrede, die zu Dilherrns Berufung und der Errichtung des Auditorii publ. Gelegenheit gegeben. S. das Nürnb. Gel. Lex. unter Dilherr. Der Icarus academicus Dilherri (Nor. 1643. 4.) enhält die eigentliche Einweyhungsreden des Auditorii; und in Dilherri Diſputationum academicar. praecipue philologicar. Tomo Nouo (Nor. 1652. 4.) ſtehen zuletzt p. 545. ſechs Diſputationen, welche Dilherr mit verſchiedenen Reſpondenten in dem Egid. Auditorio gehalten hat.

587.) Dan. Wülferi P. P. Progr. quo ſtudioſam iuuentutem ad terſam, cultam integramque latinitatem ex ipſis fontibus addiſcendam inuitat. 1645.

588.) Io. Heldii, Ebr. L. P. P de Iudaeorum ſynagogis et ſcholis oratio auſp. hab. 1664.

589.) Andr. Vnglenkii orat. inaug. de uſu et abuſu Philoſophiae theoret. in Theologia, inprimis contra Carteſii dubitationem atheiſticam. 1687. cum progr.

590.) Sim. Bornmeiſteri diſſ. inaug. de erroribus Hiſtoricorum gentilium in rebus ſacris recenſendis. Adiectae ſunt cum progr. variae annotationes. Svvobaci, 1688.

591.) A. C. Eſchenbach Oratio de imminente barbarie literarum declinanda, publ. dicta 1695.

Siehe die not. ad n. 541.

592.) Catalogus praelectionum publicarum et priuatarum, quas Profeſſores Auditorii Egid. poſt reductas feliciter camoenas a fatali templi Gymnaſiique ruina in dictum Auditorium publ. a flammis ſeruatum, deinceps habebunt. 1698.

593.) Eiusmodi Catalogus. 1725.

594.) M. Io. Henr. Mulleri Orat. de utiliſſima Phyſicae tractatione, dicta publice Norimb. 1705 cum Profeſſionem Phyſices auſpicaretur; acc. deſcriptio obſeruationis Eclipſeos ſolis totalis in Obſeruatorio Nor. habitae cum nonnullis animaduerſionibus et corollario.

595.) Ge. Mor. Lowizens Beſchr. eines Quadranten, der zur Sternkunde und zu den Erdmeſſungen brauchbar iſt. Nebſt der Einladung eine feyerliche Rede anzuhören ꝛc. 1751.

Digitized by Google

596.) Ebendeſſ. Rede über den wahren Nutzen, welchen das menſchliche Geſchlecht aus der höhern Mathematik ziehen kan. Bey Antrettung des Lehramtes der mathematiſchen Wiſſenſchaften 1751. abgeleget. 1752.

Hiebey liegt noch des Verf. Göttingiſche Einladung von der richtigen Verwandlung der ſcheinbahren Zeiten einer Pendeluhr in die wahren Sonnenzeiten, Höxter, 1755.

597.) Ebendeſſ. Nachricht wegen anzuſtellender Verſammlung, darinnen die Eigenſchaften und Wirkungen unſerer Luft durch Verſuche erläutert und bewieſen werden ſollen. 1754.

598.) Io. Cph. Gattereri, Hiſt. Germ. et Art. Dipl. P.P. Commentatio de Gunzone, Italo, qui Sec. X. floruit, ad illuſtr. huius aeui ſtatum literar. qua orat. inaug. de difficultate artis diplomaticae indicit. 1756.

599.) Eiusd. Oratio de artis diplom. difficultate -- nunc in uſum praelectionum publ. edita multisque obſeruationibus locupleta. 1757.

600.) Joh. Conr. Löhe Einladung zu den Vorleſungen über die Experimental-Phyſik. 1764.

601.) Ebendeſſ. Einladung zu zweyerley Vorleſungen über die Experimental-Phyſik und Cosmogenie. 1765.

602.) Ebendeſſ. Einlad zu zweyerley verſchiedenen Vorleſungen über die Philoſophie und die Aerometrie. 1765.

603.) Ge. Frid. Kordenbuſchii, Phyſ. et Math. P. P. Progr. inaug. de cura et cautione neceſſaria adhibenda circa obſeruationes coeleſtes ratione habitationis obſeruatorum, ad orat. auſp. de terrae motu. 1769.

Digitized by Google

604.) Faſciculus variarum orationum in Auditorio publ. et Coenobio Auguſtiniano a variis habitarum:

a) Ge. Bartholdi, Nob. Tyrol. Orat. continens rationes quibus motus fuit accedere ad religionem Euangel. relicta Pontificia, hab. in Auditor. Auguſt. 1647.

b) Cph. Arnoldi Ianus oratione philol. in Auditorio nouo ex antiquitate renouatus. 1648. cum progr. Dilherri.

c) Ἑλλας παλίμψυχος Φαινομένη - - λόγος ἐν τῆ Ἐλευθεροπόλει Νωριμβέργη - - ὑπό Θεειρηναίου τοῦ Ἁβεμάννου; Μαργώραιο - Μαργίτου, λελογισμένος.

Gottfried Havemann hielt dieſe griechiſche Rede von der Nothwendigkeit und Nützlichkeit der griechiſchen Sprache mit beſonderm Beyfall.

d) M. Io. Cph. Arnſchvvangeri Memoria Secularis Paci Relig. Auguſt. carmine hexametro inſtaurata. 1655. cum progr. Dilherri.

e) Ge. Gabr. Paumgartneri luxuriantis reipublicae ruina et medicina, propoſita duabus orationibus, 1661. 62. cum progr. Dilherri.

f) Io. Fr. L. B. in Egk et Hungersbach Orat. de pietate. 1664.

g) Eiusd. diſſ. de mutuo pacis et concordiae ſtudio, hab. memoriter 1668. cum progr. Dilherri.

h) Cph. Lud. Dietherri Vmbra Dn. Reg. Sibyllae, Ge. Sigismundi Dom. de Stubenberg etc. relictae viduae, natae Keuenhulleriae, Baroniſſae de Aichelberg, oratione parentali delineata 1667.

i) Cſti-

i) Chiſti. de Pomis Trinitas probata ac vindicata e V. T. et Rabb. commentariis, oratione ebraica memoriter hab. 1669. cum progr. C. Arnoldi.

k) Io. Ioach. Loeffelholzii diſſ. de pacis fructibus, dicta in Aud. publ. 1671.

l) Andr. Ge. Paumgartneri de virtute domus Auſtriacae aduerſus Turcas oratio. 1688.

In Duodecimo.

605.) M. Io. Maieri Orat. de verae chriſtianae religionis corruptione, hab. in Auditorio nouo publ. 1647. cum progr. Dilherri.

606.) Ge. Andr. im Hof. Politicus Graecus expreſſus oratione ſuaſoria, in Monaſterio Auguſtin. habita. C. A. Ruperti methodus ſtudii philologici pariter ac politici acceſſit. Nor. 1658. cum progr. Dilherri et praefat. C. Arnoldi.

607.) Io. Sculteti, Med. D. Prophylaxis circa praeſentem et futurum ſanitatis ſtatum, oratione propoſita in publ. ad D. Egid. Auditorio. Nor. 1665.

608.) Eiusd. Plantarum cultura oratione exculta. Nor. 1666.

b.

Gymnaſium Egidianum.

In Folio.

609.) Io. Conr. Feuerlini Progr. ad orat. de Eruditionis pretio, qua dedicauit e ruderibus ſuis reſtauratum Gymnaſium Egid. 1699. f. pat.

610.) Andr. Cſti. Eſchenbachii Conſilium wegen Stabiliſirung der griechiſchen Sprache im Gymnaſio Egidiano. 1699. MS.

611.) Memoria Secularis reuocati ex opido Altorfino in urbem Noribergenſem Gymnaſii, A. 1733. in Coenobio ad D. Auguſtin. celebrata. Nor. Mit der Abbildung des Gymnaſii und vielen Münzen.

Hr. Rect. Munz und Hr. Conrect. Röder, die damals dem Gymnaſio vorſtunden, haben dieſe Handlung dirigiret, und letzterer insbeſondere alle die von den Schülern gehaltene Reden ausgearbeitet.

612.) Io. Guil. Schauberti Orat. de Anna, Ruſſor. Imp. habita in verna ſcholarum luſtratione 1738. cum ex claſſe I. Gymn. Egid. ad altiora proueheretur. Nor.

In Quarto.

613.) Io. Sauberti Pietatis et iuſtitiae reſtitutio ex ſcholis, oratiuncula inaug. in Gymnaſio Egid. 1633. exhibita et demonſtrata. Acceſſit Ph. Melanchthonis oratio ante ſeculum de eodem Gymnaſio recitata, et Eob. Heſſi punctum grauiſſimum; cum LL. Scholaſticis hodie introductis et indice lectionum eorumque diſcipulorum. Nor. 1633.

614.) Idem. Praemiſſa eſt Hiſtorica Enarratio de Gymnaſii Egid. origine, incremento, decremento, translatione duplici, pariter ac propagatione usque ad praeſens tempus, a M. Io. Held, S. L. P. P. et Gymn. Egid. Rect. Nor. 1673.

Eben dieſer Held hat auch Hodiernum Gymnaſii Nor. ſtatum breui oratione delineatum 1656. in 12. herausgegeben, ſo ſehr ſelten iſt.

615.)

615.) Faſciculus Carminum Emblematicorum, quae a Gymnaſiaſtis Parentibus ſuis ſtrenae loco exhiberi ſolebant. XX. Stücke, von 1657 - 82.

Es ſind lateiniſche und deutſche Verſe über ein Thema, womit die Gymnaſiaſten Proben des Fleißes und der Geſchicklichkeit ablegen ſollten. Hinter dem Titel iſt allezeit ein in Kupfer geſtochenes Emblema, ſo das Thema angiebt.

616.) Opinio orbis domina, cuius tripartitum territorium breui orat. delineauit et Gymnaſio Egid. valedixit Guſt. Ge. Tetzel a Kirchenſittenbach. Nor. 1677.

617.) Eruditionis pretium inter utrumque extremorum medium, Oratione Gymnaſii Egid. Nor. quod e cineribus ſplendido ſatis aedificio refloruit, inaugurali 1699. recitata, propoſitum, nuncque poſt nouennium demum publ. luci expoſitum a Io. Conr. Feuerlino. Nerolingae, 1708.

Es iſt das oben n. 609. angeführte Progr. dabey und zwo lat. Oden Sam. Fabers, die bey der Rede muſicirt worden ſind, und auch 1699. einzeln gedruckt dabey liegen.

618.) a. Joh. Conr. Feuerleins des aus der Aſche von Grund neu erbauten Nürnb. Gymnaſii zu St. Egyd. bisherige Fata, in 3. vollendeten Periodis, und die mit deſſelben nunmehr angehenden vierten Periodo Oberherrlich erneuerte und verbeſſerte Lehr- und Zucht-Anſtalt. Zu Ende ſind die neuen Catalogi lectionum für alle VI. Claſſes. 1699.

b. Diſcipulorum Gymnaſii Egid. Leges denuo renouatae A. MDCC. Deutſche Erläuterung dieſer Geſetze.

Dieſe Geſetze ſind auch 1738. wieder gedruckt worden.

619.) Cenſur über Herrn Rötenbecks Logik. MS.

Weil die Rötenbeckiſche Logik auf Befehl des Magiſtrats für das Gymnaſium geſchrieben worden, ſollte ſie auch zu Nürnberg cenſiret werden. Zuerſt bekam ſie der Prof. Logicae, **Heinr. Seyfried**, und dann der Inſpector Gymnaſii, **Joh. Conr. Feuerlein**; letzterer widerlegte weitläuftig die Cenſur des erſten, und dieſes konnte Rötenbecken dafür, daß er ſich unnöthig hat müſſen kritiſiren laſſen, zu vieler Genugthuung gereichen.

620.) M. Iuſtin. Wezelius Orationem inaug. de genuino Gymnaſiorum a Chriſtianis conſtitutorum ſcopo, 1705. Norimbergae in Gymnaſio Egid. habendam indicat.

621.) Eiusd. Orationes duae, I. de mira hominum diuerſitate in diiudicando Gymnaſiorum pretio, qua functioni in Ill. Heilsbronn. Athenaeo publice valedixit: II. de genuino Gymnaſiorum a Chriſtianis conſtitutorum ſcopo, qua in Egid. apud Norimbb. Gymnaſio Rectoris munus publice auſpicatus eſt. Nor. 1705.

622.) **Probe von dem Nutzen der Hiſtorie in der Moral aus dem Leben des Socrates, bey einem deutſchen Redner-Auftritt etlicher Nürnbergiſchen Gymnaſiaſten gezeiget von G. C. Munz. Nürnb. 1734.**

Auf dem Titel iſt der ſchöne Socrates-Kopf.

623.) **Einladungsſchrift in welcher von den oratoriſchen Paſſions-Uebungen etlicher Nürnb. Gymnaſiaſten Nachricht ertheilet der Rector Ge. Ch. Munz.**

624.) **Die in dem Leiden Jeſu geoffenbahrte Liebe, in einem deutſchen Redner-Auftritt gezeiget von G. C. Munz. Nürnb. 1735.**

Die vorhergehende Einladung iſt wieder mit beygedrucket. Sonſt liegen noch dabey: Ad frequentandum actum oratorium boni augurii ergo ſub initia muneris recens collati habendum pauca de pietate in ſcholis neceſſario

rio urgenda praefatus G. C. Munzius, Gymn. Patrii Norimb. adhuc, nunc Salfeldenſis Lycei Rector. Salf. 1736. 2) Rede von dem Recht der Lehrer über ihre Schüler bey dem Antritt des Salfeldiſchen Rectorats gehalten von G. C. Munz.

625.) Orationem de Germaniae togatae laudibus in luſtratione Scholarum autumnali 1737. publice habebat a ſe ipſo elaboratam Bened. Guil. Munchius ex Gymn. Egid. Claſſe I. ad altiora prouehendus. Nor.

Mehrere dergleichen unter der Aufſicht des verdienten Rect. Röders gehaltene Reden habe ich in dem I. Theile n. 379 ſqq. angeführet, weil ſie die dortſelbſten angeſetzte Materie behandelten.

626.) Verzeichniß und Ordnung der Rede-Uebungen, welche von 1768-74. von einigen Gymnaſiaſten im Auditorio Egid. öffentlich gehalten worden. 7. Stücke.

In Octauo.

627.) Innocentia Calculi et Podagrae in innocentibus, ſermone publ. in Gymnaſio Nor. ad D. Egid. aſſerta ab Ioh. Sauberto, Conc. Laur. Nor. 1637.

628.) Ge. Henr. Vrſini Grammatica Graeca, -- *Norimbergenſi* aliisque Gymnaſiis et Scholis accommodata. Nor. 1714.

Iſt ein bekanntes öfter aufgelegtes Schulbuch.

629.) Ge. Paul. Roetenbeccii Logica Vetus et Noua, quam Ill. Senatus Norici iuſſu *in incl. Gymnaſii Nor. uſum* conſcripſit. Francof. et Lipſ. 1703.

Zu weitläuftig und ungeheuer für den Schulgebrauch war dieſe Logik allerdings; aber gelehrt und nützlich iſt ſie gewiß, und man ſoll ſie ja nicht unter die Bank werfen.

Neu-

Neuere Gelehrte bezeugen es noch, daß ſie viel aus ihr gelernet haben.

630.) Logica Roetenbeccii contracta - - in uſum Gymnaſii Norimb. 1724.

Hr. M. Joh. Ulr. Stör hat die Rötenbeckiſche Logik zuſammengezogen, und der Hr. Pred. G. P. Mörl in der vorgeſetzten Vorrede Rechenſchaft von dieſem Auszuge gegeben, der nicht allein im Gymnaſio, ſondern auch in den andern Schulen zu Nürnberg eingeführet worden. Die erſte Ausgabe erſchien 1709.

In Duodecimo.

631.) M. Io. Heldii Principia Ethicae ex Ariſtotele, *pro Gymnaſio Norimb.* Accedit praefatio et gnomologia ethica Io. Mich. Dilherri. Nor. 1660.

Er hat auch Conr. Horneii Comp. Logicae iuſſu et auctoritate ſuperiorum 1675. auf gleiche Art herausgegeben, ſo M. Ge. Beer 1702. vermehrt edirte.

632.) M. D. Omciſii Compendium Ethicum, *in uſum Gymnaſii Nor.* concinnatum. Nor. 1701.

Omeis hat auch ein Compendium Rhetoricum in uſum Gymnaſii Nor. geſchrieben, ſo 1699. und 1705. in 12. herauskam.

c.

Scholae Triuiales.

In Folio.

633.) Cantata ſo bey einem Actu orat. priuato - - unter der Direction M. Seb. Jac. Jungendres, Coll. Sch. Seb. in Nürnberg, - - abgeſungen worden. Jena, 1731.

634.)

634.) Cantata zu dem zweyten Actu orat. bey welchem den Zuſtand ſowol des geſammten Frankenlandes, als inſonderheit unſerer lieben Noris zur Zeit des erſten Augſp. Confeſſions-Jubiläi - - vorſtellen werden, - - wozu invitiret M. S. J. Jungendres, Conr. Sebald. Nürnb. (1733.)

635.) Cantata zu einem auf der Sebalder Schule das erſtemal aufgeführten Actu orat. in welchem Seb. Haldens, erſten Evangel. Rectors bemeldter Schule Lebenslauf recenſiret wird - - wozu invitiret M. S. J. Jungendres, Conr. Sebald. Nürnb. 1734.

636.) M. Cph. Speccii, Schol. Laurent. Coll. Orthographia germanica. Nürnb. 1631.

Iſt eine Tabelle für ſeine Schüler in Patentform.

637.) Cantaten, welche bey einem auf der Laurenzer Schule zum erſtenmal aufgeführten Actu orat. ſollen abgeſungen werden. (1746.)

638.) Zu dem dritten Actu orat. auf der Laurenzer Schule am Tag der Unterſchr. des Weſtphäliſchen Friedens - - invitiret M. S. J. Jungendres, Rector. (1748.)

639.) Cantate zu einem Actu orat. ſo zum Gedächtniß des vor 100. Jahren errichteten Friedens-Executions-Receß in der Laur. Schule den 21. Jul. 1750. ſoll aufgeführet werden, - - wozu einladet M. S. J. Jungendres, R.

640.) Zu dem ſechſten Actu orat. auf der Laur. Schule, welcher das Gedächtniß des vor 200. Jahren errichteten Religions-Frieden erneuern ſoll, invitiret M. S. J. Jungendres, R. (1755.)

641.) Die Schwäche einiger den öffentlichen Schulen höchſt ſchädlicher Vorurtheile, bey dem fünften Actu orat. auf der Schule zum h. Geiſt, entdecket - - M. Joh. Colmar, R. Nürnb. 1732.

642.) Da von dem Stifter des l. Spitals zum h. Geiſt im J. 1333. die ſogenanuten 12 Knaben, als der Anfang der Schule zum h. Geiſt angeordnet, über dieſes auch im J. 1633. durch E. H. Magiſtrat die ehedeſſen mit der Egidier Schule gemeinſchaftl. genoſſene Collectur u. a. der Schule zum h. Geiſt völlig überlaſſen worden, ſo hat bey Gelegenheit des ſechſten Actus orat. ſolches 400. und 100. jährige Gedächtniß verneuern wollen - - M. Joh. Colmar, R. Nürnb. (1733.)

643.) Zu einem auf der Schule znm h. Geiſt 1733. angeſtellten deutſchen Actu orat. von den 7. freyen Künſten, ſollte geh. einladen M. Nic. Weber, Conr. Nürnb.

644.) Als der erſte Actus orat. über die deutſche Reichs-Hiſtorie auf der Schule zum h. Geiſt 1739. gehalten werden ſollte - - Joh. Heinr. Drümel, Conrect. Nbg.

645.) Als der andere Actus orat. über die deutſche Reichs-Hiſtorie auf der Schule zum h. Geiſt 1740. gehalten werden ſollte, - - Joh. Heinr. Drümel, Conr. Nbg.

In Quarto.

646.) Panegyricus Ieſu Chriſto coeli et terrae Imperatori dictus in Schola ad D. Sebaldi apud Norib. a M. Wolfg. Waldungo, Scholae eiusd. miniſtro. (1591.) Nor.

Es ſind noch allerhand gleichzeitige Gedichte und andere Schriften angebunden.

647.) a. Quadriuium Grammatices Io. Coclaei Norici, Art. Mag. Norinbergae nuper elucubratum, pro iuuen-

uentute Scholae Laurentianae (praeſertim nouae domus pro manſuetioribus litteris extructae.) *In fine:* Impreſſum eſt hoc Quadriuium Norinbergae a Io. Stuchs A. 1511. Cal. Mart.

b. Tetrachordum Muſices Io. Coclei Norici Art. Mag. Nurnbergae nuper contextum pro iuuentutis Laurentiane eruditione imprimis. *In fine:* Impreſſ. in officina excuſoria Dom. Io. Weyſſenburger Sacerdotis A. 1511.

Beyde gar ſeltne Schriften ſind dem damaligen Probſt zu St. Lorenzen, D. Ant. Kreßen, zugeeignet, deſſen Verdienſte um die An- und Einrichtung der Lorenzer Schule, an welche Cochläus als Rector berufen worden, ſehr gerühmet werden. Mir iſt außer der Seltenheit dieſer Bücher ſelbſt das Exemplar ſchätzbar, indem es aus der Pirkheimeriſchen Bibliothek herkommt, wie das auf dem Bande eingedruckte Wappen und die darunter ſtehende Worte, Liber Bilibaldi Pirckheimer, zu erkennen geben. Von dem zweyten giebt es noch eine andere Ausgabe, zu deren Ende ſteht: Finis Tetrachordi Muſices Nurnberge Impreſſi in officina excuſoria Io. Stuchsſin Anno 1512.

648.) M. Cph. Speccii, Scholae Laur. Col. Oratio de paupertatis incommodis. Nor. 1636.

649.) M. S. I. Iungendres, Schol. Laur. Rect. Progr. de neceſſaria utilis cum dulci permixtione in iuuentute erudienda, quo ad Actum orat. in Schola Laurent. prima vice producendum inuitat. 1746.

650.) Idem occaſione Actus orat. ſecundi in Schola Laurent. producendi prooemii loco diſſerit de Eruditorum erroribus ex linguarum atque hiſtoriarum ignorantia ortis. 1747.

Hievon giebt es einen verſchiedenen Druck.

651.)

651.) Idem Etymon vocabuli Boanerges inquirens ſimulque Neotericos quosdam hypotheſes a veteribus ventilatas hodie recoquentes inprimis de angelorum morte in tranſitu quaſi compellans, ad tertium actum orat. in Schola Laurent. producendum inuitat. 1748.

652.) Eiusd. Memorabilia Guſtaui Adolphi eiusque filiae Chriſtinae, Regum Suecor. quibus ad Actum orat. quartum in Schola Laurent. in memoriam ſecul. Receſſus Executionis Pacis Weſtphal. Noribergae feliciter concluſi inuitat. 1750.

653.) Eiusd. de A. C. doctrina propter Formulam Interim ad tempus a quibusdam receptam minime deſerta Progr. quo Actum orat. quintum in Schola Laurent. habend. indicat. 1752.

654.) Ebendeſſ. Oratoriſche Gartenluſt in einer Red-Uebung. 1754.

655.) Ebendeſſ. Einladungsſchrift zu einem deutſchen Actu orat. zum Gedächtniß des vor 200. Jahren errichteten Religions-Friedens. 1755.

In Octauo.

656.) Acta Scholaſtica etc. fünften Bandes viertes und ſechſtes Stück. Leipz. und Eiſenach, 1745.

In dieſen beyden Stücken iſt des ſel. C. C. Hirſchens Nachricht von den Nürnbergiſchen Trivial-Schulen, nebſt den Leben aller Lehrer in der Sebalder Schule, abgedrucket und zwar von S. 351-384. und S. 558-570. Der ſel. Mann war geſonnen, die übrigen Schulen eben ſo zu beſchreiben, iſt aber durch den Tod daran verhindert worden; doch hat er ſeine Collectanea dazu hinterlaſſen.

657.) a. Verzeichniß, wo die Nachtſingchöre der Sebalder Schule täglich ſingen. MS.

b. Verzeichniß, wo die Nachtſingchöre der Lorenzer Schule täglich ſingen. MS.

c. Verzeichniß, wo die Nachtſingchöre der Spitaler Schule täglich ſingen. MS.

d. Aria, welche bey dem jährlichen Schluß des Nachtſingens von dem Chor der Spitaler Schüler geſungen wird. MS.

3.

Bibliothecae.

a.

Publicae.

α) Senatus.

In Folio.

658.) Oratio de Bibliothecae publicae Norimbergae noua ac numeroſa praeſtantiſſimorum librorum, codicumque manuſcriptorum acceſſione, publicis facta ſumtibus, in auctumnali cenſu Sebaldinae Scholae III. Id. Nou. A. S. R. 1767. recitata ab Andr. Goezio, patriae primariae ſcholae ſeniore ac III. curiae collega. MS.

Die Vermehrung der Stadt-Bibliothek durch die erkaufte Solgeriſche, (von der ich unter den Privat-Bibliotheken mehrers anführen werde,) hat Gelegenheit zu dieſer Rede gegeben.

In Quarto.

659.) Io. Iac. Leibnitii Incl. Bibliothecae Norimbergenſis] Memorabilia, add. annotationibus neceſſariis.

Acc. Cph. Arnoldi de urnis ſepulcralibus in agro Anglorum Nortfolcienſi repertis epiſtola gratulat. Nor. 1674. cum figg.

War eigentlich eine zu Altdorf gehaltene Rede, bey der auch das Molitoriſche Programma befindlich, und die hier in dieſer Tractats-Geſtalt im Druck erſchienen. Sie iſt ſchwer zu bekommen und macht ſich ziemlich ſelten.

660.) Notae ad Io. Sauberti Hiſtoriam Bibliothecae Norib. eiusque Orationem I. et II. MS.

Der ſel. C. C. Hirſch hat dieſe guten Anmerkungen, die wol des Drucks werth wären, zuſammengetragen.

661.) Auguſtae S. R. I. Lib. atque Ill. Reip. Norimb. Bibliothecae publicae recentis augmenti ornamentique inſignis monumentum A. S. R. 1766.

Zu dieſem Titel und der in Kupfer geſtochenen Inſcription der in der öffentlichen Stadt-Bibliothek aufgeſtellten Solgeriſchen hat Hr. Andr. Götz und ſein Söhngen Joh. Adam ein Paar Versgen pro more gemacht.

662.) Io. Andr. Mich. Nagelii Diſſ. de duobus Codicibus MSS. Bibliothecae publicae Norimbergenſis. Alt. 1769.

Zu der bekannten Unternehmung des Hrn. Kennicots hat E. Hochl. Rath unſerer Stadt die Varianten aus denen in der öffentlichen Bibliothek zu Nürnberg befindlichen Codd. MSS. durch die vortrefliche Bemühung des Hrn. P. Nagels auszeichnen und ihm zufertigen laſſen. Der berühmte Hr. Prof. beſchreibt hier dieſe Codd. und giebt eine Probe von ihren Leſarten.

In Octauo.

663.) The State of the Collation of the Hebrevv Manuſcripts of the Old Teſtament; at the end of the eighth gear, 1767. by Benj. Kennicott. Oxford.

Der

Der Hr. Kennicot rühmt, in dieſer Schrift die groß- müthige Unterſtützung von Nürnberg durch die pl. Tit. Herren Chriſtoph Carl Kreß von Kreßenſtein und Paul Carl Welſer von Neunhof, ſo wie die Bemühung des Hn. P. Nagels, und deswegen habe ich dieſer Schrift, die auch lateiniſch vorhanden iſt, zur Ehre meines Vaterlandes hier einen Platz gönnen wollen.

664.) Catalogus librorum maximam partem praeſtantiſſimorum et rariſſimorum etc. Nor. 1769.

Iſt ein Verzeichniß von Dubletten aus der Stadt-Bibliothek.

In Duodecimo.

665.) Io. Sauberti Hiſtoria Bibliothecae Reip. Norib. duabus oratiunculis illuſtrata, quarum una de eius ſtructoribus et curatoribus, altera de rarioribus quibusdam et ſcitu dignis agit. Acc. appendix de inuentore typographieo, itemque catalogus librorum proximis ab inuentione annis usque ad a. 1500. editorum. Nor. 1643. cum figg.

Zu dieſem kleinen ſich auch rar machenden Büchlein gehören die oben n. 660. angeführten Hirſchiſchen Notae. Wenn der Verf. p. 79. die Erzählung, daß P. Alexander III. Kaiſer Friedrichen auf den Hals getretten, für höchſt wahr ausgab und dazu ſetzte: ut miremur, inueniri potuiſſe, qui tam praefracte tantaque verborum petulantia id negarent; ſo hat unſer gelehrter Prof. C. A. Rupertus ſolches auf ſich gezogen und deswegen an Reineſium geſchrieben: Meditor aliquid aduerſus N. N. qui me ob affirmatiuam ante ſeptennium propugnatam in oratione inſipida de Bibliotheca Norica contumaciae et laſciuiae publice inſimulare auſus eſt. S. Reineſii ad Hofmannum et Rupertum Epiſtolas p. 581. Er hat auch wirklich ſein Wort gehalten und ſich in den Obſeruationibus ad Hiſtoriae uni-

uerſ. Synopſin Beſoldianam minorem Cap. XVIII. p. 663. ſqq. ſehr nachdrücklich vertheidiget. Die ausführliche Abhandlung Ruperti aber über die Erzählung, daß P. Alexander K. Friedrich dem I. auf dem Hals getretten; iſt in Wegelini Theſauro Rer. Sueuicar. eingedruckt.

β) Fennizeriana.

In Folio.

666.) Bibliothecae Fennizerianae, quae in domo parochiali ad D. Laurentii Norimbergae inde ab A. 1616. quo a Ioh. Fennizero, ciue honeſto et operarum inter cultrarios elocatore condita, colligitur et adſeruatur, Sacra Secularia A. 1716. carmine elegiaco celebrata a M. Ioach. Negelino.

In Quarto.

667.) Catalogus Bibliothecae Fennizerianae quae Norimbergae in Aede parochiali Laurentiana aſſeruatur et quotannis augetur, in certos ordines diſpoſitus, praemiſſa vita b. Fundatoris et eius effigie. Nor. 1736.

Der damalige Bibliothecarius, Hr. Senior Joh. Mich. Weiß hat dieſes Bücher-Verzeichnis herausgegeben, das Leben des merkwürdigen Stifters, eines gemeinen Handwerksmannes, vorgeſetzet, die Executores der Stiftung, die auch anſehnliche Stipendien auszutheilen haben, und die Bibliothecarios angeführet, ſo wie die voranſtehende Negeleiniſche Elegie mit einer Verdeutſchung eindrucken laſſen.

γ) Xenodochiana.

668.) D. Chriſtoph. Furero, Duumuiro prim. Praetori et Caſtellano, quod Bibliothecam, quae in Templi Xenodochiani ſacrario eſt, veterem nouae ac numeroſioris utilique librorum apparatu diuitis acceſſione pub-

publicis ſumtibus augendam curauerit, gratias agunt - - praedictae aedis Paſtor, Senior, Diaconi, 1653. Nor. typ. Cph. Gerhardi. 4.

Iſt ein kleines lateiniſches Gedicht.

b.

Bibliothecae priuatae.

669.) Apparatus librorum quo uſus eſt dum viueret D. Mich. *Alberti*. Hal. Magd. 1760. 8.

Ich nehme auch dieienigen Bibliotheken mit, die wol nicht in Nürnberg, aber von Nürnbergern angelegt und hinterlaſſen waren.

670. 71. 72.) Bibliotheca *Arnoldiana* ſ. Catal. libror. quos Viri Cel. Chriſtoph. et Andreas Arnoldi collegerunt. P. I. II. 1725. Cum additamento. 8.

G. J. Jungendres hat dieſen Catal. verfertiget und eine leſenswerthe Vorrede vorgeſetzet.

673.) Verzeichniß gebundener Bücher, welche bey Chriſt. Gotth. Hauffe ꝛc. zu haben ſind. 1774. 8. cum pretiis.

Iſt die ſchöne Bibliothek des ſel. Hn. Rector M. Andr. Ge. Beckens, die ſich beſonders durch vorzügliche neue Bücher von Geſchmack und durch die artige Sammlung von Erziehungs-Schriften, ausnimmt.

674.) Bibliotheca *Birckmanniana*. (Nor. 1772.) 8.

War des letzt verſtorbenen Hn. Senior Cph. Birkmanns Bibliothek.

675.) Catalogus librorum mathematicorum, quos multo iudicio et labore collegit M. Ge. Arnold. *Burger*, Reip. Nor. Primicerius. (Nor. 1716.) 8.

676.) Catalogus der gebundenen Bücher von allen Facultäten des ſel. Herrn Diac. Deuerleins. Nürnb. 1771. 8. cum pretiis.

677.) Verzeichniß der Bücher Hn. Joh. Heinr. Drümels, geweſenen Salzburgiſchen Hofraths und Prof. Publ. 1770. 8. c. pret.

678.) Car. Cſti. Hirſchii Librorum ab A. I. usque ad L. Sec. XVI. typis exſcriptorum ex libraria quadam ſupellectile Norimbergae priuatis ſumtibus in communem uſum collecta et adſeruata Millenarius I. ſpeciminis loco ad ſupplendos Annalium typographicorum labores editus. Nor. 1746. Millenarius II. 1748. Millenarius III. et IV. 1759. 4.

Dieſer herrliche Schatz von vier tauſend Büchern, die von 1500. bis 1550. gedruckt ſind und unter andern die Autographa Reformationis et Lutheri begreifen, befindet ſich in der ganz vortreflichen Imhof-Ebneriſchen Bibliothek, die in dem Imhofiſchen Hauſe bey St. Lorenzen in Nürnberg ſteht und zu öffentlichem Gebrauch beſtimmet worden, bis daher iedoch noch als eine Privat-Bibliothek anzuſehen iſt. Dieſen Millenariis, die wir dem ſel. Hirſchen wegen ihres mannichfältigen Nutzens nicht genug verdanken können, ſind auch Codices MSS. beygefüget und ſehr brauchbare Regiſter angehänget.

679.) Ge. Mart. Raidelii Commentatio critico-litteraria de Claudii Ptolemaei Geographia eiusque Codicibus tam MSS. quam typis expreſſis. Nor. 1737. 4. c. fig.

Dem Herrn Grafen von Pertuſati und dem Herrn Hier. Wilh. Ebner von Eſchenbach hat der Verf. dieſen Tractat zugeeignet, qui, wie er ſagt, ex Veſtris Bibliothecis enatus, Veſtros Codices deſcribit.

680.)

680.) M. Conr. Schoenleben Notitia egregii Codicis Graeci Noui Teſt. MS. quem Noribergae ſeruat Vir. Ill. Hier. Guil. *Ebner ab Eſchenbach.* Nor. 1738. 4.

Mit einer in Kupfer geſtochenen Probe des Codex. Wenn das Exemplar vollſtändig ſeyn ſoll, müſſen 13. Kupfertafeln dabey ſeyn, die man aber ſelten antrift. S. Bibl. D. I. C. Feuerl. p. 282. n. 2152.

681.) Ioh. Andr. Mich. Nagelii Diſſ. de tribus Codicibus MSS. Hebraicis. Alt. 1749. 4.

Auch dieſe 3. Codices mit einem noch Anhangsweiſe dabey beſchriebenen Cod. MS. Maimonidae ſind aus der Ebneriſchen Bibliothek.

682.) Io. Andr. Mich. Nagelii diſſ. de contractu quodam Iudaico emtionis et venditionis. Alt. 1754. 4.

Aus der Ebneriſchen Bibliothek iſt dieſer A. 1426. zu Nbg. erzeugte Contract dem Hn. Verf. im daſelbſt befindlichen Original mitgetheilet worden. S. unſern I. Th. n. 471.

683.) A. Perſii Fl. Satyras ſex ad fidem optimarum editionum una cum variis lectionibus Codicis Ebneriani edidit Ge. Frid. Sebaldus tabulisque aeneis incidit Io. Mich. Schmidius. Nor. 1765. 4.

Dieſer ganz in Kupfer geſtochene ſchöne Perſius hat am Ende auf einem beſondern Bogen varias lectiones ex antiquo ſplendidiſſimae Bibliothecae Ebnerianae Codice Membranaceo, über welchen auch das Bildniß des ſel. Herrn Loſunger H. W. Ebners von Eſchenbach nach einem Medaillen-Avers in Kupfer geſtochen iſt.

684. 85.) Hiſtoria Bibliothecae *Fabricianae* - - auctore Ioh. Fabricio. P. I - VI. Wolfenb. 1717. - 1724. 4.

Dieſe Bibliothek iſt urſprünglich Nürnbergiſch und Altdorfiſch geweſen und dann zu Helmſtädt von dem Beſitzer,

dem Abt Fabricius, und deſſen lezt verſtorbenen Sohne, ſtattlich vermehret worden. Nun iſt ſie nahe an dem Schickſale der Zerſtreuung. Zu wünſchen wäre es, daß mehrere Gelehrten ihre Bibliotheken mit ſo guten kritiſchen Recenſionen und literariſchen Nachrichten beſchrieben, als der Abt Fabricius gethan hat.

686. 87. 88.) Catalogus Bibliothecae *Feuerlinianae* auctione publica diuendendae. P. I. II. 1768. P. III. 1769. Goetting. 8.

Auch dieſe ſchöne Bibliothek iſt eigentlich in Nürnberg und Altdorf angeleget und in Göttingen, wohin der Beſitzer derſelben, Hr. Gen. Sup. und Conſiſt. Rath D. Jac. Wilh. Feuerlein, gegangen, vollends vergrößert und endlich auch durch den Weg der Auction wieder zertrümmert worden.

689.) Iac. Guil. *Feuerlini* Bibliotheca Symbolica Euangelica Lutherana - - Pars Prior - et Poſterior - - Omnia ex ſchedis b. Poſſeſſoris inſigniter aucta et locupletata recenſuit et in publicam utilitatem aptata cum neceſſariis indicibus edidit D. Ioh. Barth. Riederer. Nor. 1768. 8.

Dieß iſt nur ein Theil der Feuerliniſchen Bibliothek, der allein 4329. Stücke beträgt und in ſeiner Art, als eine Sammlung zu unſerer Symbolik, ſchwerlich ſeines gleichen gehabt haben, oder noch haben und bekommen wird; weswegen denn auch zu wünſchen und zur Ehre Deutſchlands hoffentlich zu erwarten iſt, daß dieſer Schatz beyſammen bleiben und zu einer öffentlichen Anſtalt gemacht werden möchte, als wozu der nunmehrige Beſitzer, Hr. Joh Conr. Feuerlein, berühmter Kauf- und Handelsmann zu Nürnberg, billige Bedingniße vorlegen wird. Großvater, Vater und Sohn ſammleten daran, und letzterer, der ſel. Hr. G. S. D. Jac. Wilh. Feuerlein, hat ſie bereits 1752. adiectis annott. et cum appendice ordinationum et agendorum Eccleſiarum noſtrarum et Catechiſmorum noſtratium beſchrie-

ſchrieben und herausgegeben. Man muß ſeine auch bey dieſer neuen Ausgabe beybehaltene Vorrede und die Riedereriſche Zueignungsſchrift leſen, um ſich von dem Ganzen und den vorzüglichen Bemühungen des ſel. D. Riederers um dieſe Bibliothek eine richtige Vorſtellung machen zu können.

690.) D. Ioh. Conr. *Feuerlini*, ICti et Conſ. Nor. Prim. Supellex libraria. Suobaci, 1768. 8. c. pret.

Nicht um ſie zu verkaufen, ſondern um ſeiner eignen Bequemlichkeit willen und zur Nachricht und Nutzen ſeines einzigen würdigen Sohnes hat unſer dermaliger Herr Prokanzler das Verzeichniß ſeiner aus den brauchbarſten und ſeltenſten Büchern beſtehenden Bibliothek drucken und mit Preiſſen verſehen laſſen. Sie beſtunde damals ſchon aus ſechſthalb tauſend Bänden, hat ſich aber binnen dieſer Zeit der 6. Jahre wol um eben ſo viel vermehret, und wir haben in balden einen neuen Theil zu erwarten. Wegen der Noten und beſonders der Bemerkung der Seltenheit der Bücher, iſt dieſer Catalogus ſehr ſchätzbar.

691.) Auctions-Catalogus, derer aus allen Facultäten beſtehenden (Fetzeriſchen) Bücher ꝛc. Nürnberg, 1764. 8.

692.) Verzeichniß eines beträchtlichen Büchervorraths, der mehrentheils aus guten und ſeltnen hiſtoriſchen, antiquariſchen ꝛc. Büchern beſtehet. Nürnberg, 1773. 8. c. pret.

Iſt eine Füreriſche, von unſerm berühmten Prokanzler Ge. Tob. Oelhafen von Schöllenbach herkommende Bibliothek.

693.) Catalogus Bibliothecae *Gundlingianae* - - digeſſit ediditque Chr. Ben. Michaelis P. P. (Hal. 1731.) 8.

Digitized by Google

Unſerm berühmten Landsmanne, dem ſel. Geh. Rath Nic. Hier. Gundling, zu Ehren, gedenken wir dieſer ſeiner anſehnlichen Bibliothek, die aus beynahe 10 tauſend Bänden beſtanden und verauctioniret worden.

694.) Verzeichniß allerhand theol. juriſt. hiſtor. und philologiſcher Bücher. Nürnb. 1767. 8. c. pret.

War der Büchervorrath des ſel. Diac. Sebald. Herrn Joh. Jac. Haaſens.

695.) Catalogus librorum venal. ex Bibliotheca theologico-philologica b. D. Ioh. *Heerdegenii*, Paſt. ad Aed. Spir. S. Nor. 1767. 8. c. pret.

Enthielt viele ſeltne Bücher, die auch mit aſteriſcis bezeichnet ſind.

696.) Bibliotheca *Huthiana*. (1762.) Nor. 8.

Iſt ein wohlgeordneter Catalogus von mehr als 6000. Büchern, die der berühmte Medicus, der ſel. D. Ge. Leonh. Huth, beſeſſen.

697.) Verzeichniß einer beträchtlichen Menge gebundener brauchbarer und ſeltener Bücher. Nürnb. 1765. 8. c. pret.

Der ſel. Rector G. J. Jungendres beſaß dieſen Vorrath, und iſt manches herrliches und ſeltenes Buch aus der oben n. 670. 71. 72. angeführten Arnoldiſchen Bibliothek darunter geweſen.

698.) Catalogus Librorum varii generis et argumenti ex Bibliotheca *Koenigsthaliana*. Wezlar. 1771. 8.

Iſt ein guter Theil der Bibliothek des ſel. Hn. Geh. Rath G. G. Königs von Königsthal.

699.)

Digitized by Google

699.) Catalogus librorum miſcellaneorum - - welche die Leinweberiſche Erben in des Sel. Verſtorbenen Behauſung zu verkaufen haben. Nürnb. 1735. 8.

Mich. Leinweber hat als ein Kaufmann und unſtudierter Privatmann eine ziemlich anſehnliche Bibliothek zuſammen gebracht, in welcher ſich die Bibelſammlung beſonders ausnahm, weswegen auch D. Zeltner das oben n. 285. angeführte Sendſchreiben von der raren Wormſer Bibel an ihn hat ergehen laſſen.

700.) Catalogus Librorum ſeleƈtiſſ. Juridicorum inprimis atque Hiſtoricorum aliorumque, quos comparauerat ICtus quidam Norimb. poſt fata, celeberrimus, Nor. 1730. 8. c. pret.

Der Conſulent Chri. Leonh. Leucht, der beſonders unter dem Namen Thucelii ſich im deutſchen Staatsrechte durch Schriften berühmt gemacht, hat dieſe anſehnliche Bibliothek geſammlet, die ſchon wegen ihrer äußerlichen Pracht Verwunderung erwecket, ſo wie ſie von Struven in Notit. Rei Lit. unter die vorzüglichſten Privat-Bibliotheken zu Nürnberg gerechnet worden. Der Altdorfiſche Cantor Herr Raſca hat dieſen wohl eingerichteten Catalogum nebſt der Vorrede verfertiget.

701.) Catalogus Bibliothecae ſeleƈtiſſimae colleƈtionem continens Librorum Iurid. Philol. Hiſtor. atque aliorum Miſcellaneorum. Nor. 1733. 8.

Ein vornehmer JCtus hat dieſe ſchöne Bibliothek geſammlet.

702.) Catalogus Bibliothecae ſeleƈtae b. Mich. Frid. *Lochneri*, M. D. Archiatri Caeſ. etc. Nor. 1760. 8. c. pret.

Lochner iſt ein wahrer Polyhiſtor und ein Freund von Gottfr. Thomaſius geweſen, mit dem er in die Wette gute Bücher ſammlete. Gegenwärtiger Catalogus enthält auch bloß die Bibliothek eines Literators.

703.)

703.) Io. Fr. Conr. Chr. Iacobi Diſſ. inaug. de Fragmento Codicis Bibl. Hebr. MSti, Praeſide Ge. Andr. Willio hab. Alt. 1772. 4.

Das hier beſchriebene Fragment iſt aus der ſchönen Bibliothek des berühmten Hn. Schaffer M. Panzers dem Hn. M. Jacobi mitgetheilet worden, der dieſe unter meinem Vorſitz vertheidigte gelehrte Probſchrift ganz alleine verfaſſet hat.

704.) Bibliotheca *Pelleriana*, ſ. Catalogus quadripartitus etc. (Nor. 1717.) 8.

Der Hr. Profanzler Chriſtoph Peller hat dieſe anſehnliche Bibliothek hinterlaſſen.

705.) Catalogus Bibliothecae ſelectae continens theſaurum librorum ex omni genere eruditionis, qui Norimbergae in aedibus *Schunterianis* vendentur. Alt. 1769. 8.

Iſt die ziemlich weitläuftige Bibliothek des ſel. Hn. Hofr. D. Ge. Phil. Schunters geweſen.

706.) Bibliotheca Theophili *Sinceri* ſ. Catalogus librorum magno ſtudio et ſumtu collectorum a *M. Ge. Iac. Schwindelio.* (Nor. 1753.) 8. c. pret.

Schwindels Gelehrſamkeit und große Bücherkenntniß, zumal der alten, ſteht billig in einem klaßiſchen Anſehen, und hiemit kam auch ſeine eigne Büderſammlung vollkommen überein. In der Vorrede ſteht das Leben und Schriftenverzeichniß dieſes Literators. Der Catalogus hat aſteriſcos raritatis, iſt aber guten Theils ſehr fehlerhaft verfertiget oder abgedrucket. Man könnte, wenn man noch genauer ſammeln wollte, auch ſeine Nachrichten von lauter alten und raren Büchern, ſeine Analecta literaria, den Theſaurum bibliothecalem, ſeine Neue Nachrichten von lauter alten Büchern hieher rechnen, weil alle dieſe Schriften

guten

guten Theils Bücher aus der öffentlichen, aus der Ebneriſchen und ſeiner eignen Bibliothek beſchreiben.

707.) Bibliotheca Anonymiana ſ. Catalogus Bibliothecae locupletis, raritate, ſelectu, ligatura librorum ſplendidiſſimae etc. Viennae, 1738. 8. c. pret.

Dieß iſt die erſte Solgeriſche Bibliothek, die einzeln verkaufet und zerſtreuet worden iſt. Es iſt wahr, ſie enthält ungemeine Seltenheiten, denen aber auch ungeheure Preiſſe beygefüget ſind. Gegenwärtige Ausgabe iſt beſonders ſelten wegen folgender Umſtände: 1) wegen centorum flor. p. 76. n. 12. 2) wegen der Note von der Caſtrirung der Wohleingerichteten Buchdruckerey, p. 85. n. 80. 3) wegen monetur Groſchuffius, p. 95. n. 44. not. 4) wegen plagium unicum, p. 281. n. 18. not. 5) wegen des am Ende befindlichen Verzeichnißes einiger raren Bücher auf einem angehängten einzelnen Bogen, von dem die Biblioth. Rinckiana p. 871. zweifelt, ob er mit öffentlicher Cenſur zum Drucke gekommen, weil nemlich auf demſelben gar ſchlimme und verdammliche Bücher angezeiget ſind, unter andern und am allerletzten Liber de tribus impoſtoribus gallica lingua conſcriptus, um 50 fl. taxiret.

708.) Idem.

Die veränderte und caſtrirte Ausgabe, wo p. 76. und 85. umgedrucket und der Anhangbogen weggelaſſen worden. Es ſoll von dieſer Bibliotheca Anonymiana noch eine dritte verſchiedene Edition geben. Auf dem Titel dieſer und der vorigen iſt der Druckort Norimbergae verkleiſtert und Viennae darauf geſetzet.

709 - 711.) Bibliotheca ſ. ſupellex librorum impreſſorum in omni genere ſcientiarum maximam partem rariſſimorum et Codicum MSS. quos - collegit et notis literariis illuſtrauit Ad. Rud. *Solger*. Cum praef. tam in proſa, quam

quam in ligata. P. I. Nor. 1760. P. II. 1761. P. III. 1762. 3. Bände. 8.

Dieß iſt die zwente Solgeriſche Bibliothek, die von dem ſel. Herrn Prediger an E. H. Rath um 15000 fl. verkaufet und von demſelben der öffentlichen Stadtbibliothek einverleibet worden. Unter den Privat-Bibliotheken war ſie eine der anſehnlichſten und koſtbarſten in Nürnberg. Der Catalogus iſt auch brauchbar und ſehr ſauber gedruckt. Dem I. Theil iſt ein ſchönes und weitläufiges lat. Carmen, Bibliotheca Solgeriana betitelt, von dem berühmten Hn. D. Joh. Siegm. Leinker, und dem III. Theil ein anders kürzeres de itinere per librorum docte exponendorum viam longiſſimam feliciter confecto von dem ſel. Hn. Pred. Reichel vorgeſetzet.

712.) Io. Leonh. Gahnii, Rect. ſchol. ad Sp. S. Epiſtola de Bibliotheca Solgeriana aliisque Bibliothecis Norimbergenſibus ad Dom. Ad. Rud. Solgerum perſcripta 1762. MS. 4.

Nachdem der ſel. Gahn in dieſer artigen Epiſtel, die er dem ſel. Hrn. P. Solger beym Schluße ſeines Catalogi überreichet, zuerſt von allerhand Nürnbergiſchen Privatbibliotheken geredet, ſo handelt er von der Solgeriſchen und beſchreibt ihre Vorzüge 1) ratione inſignis librorum multitudinis, 2) raritatis operum et cuiuscunque generis librorum, 3) pulchritudinis, nitoris et ſplendoris, 4) delectus ſ. ſelectus, 5) quod a Theologo conquiſita ſit tanta bibliotheca. Dann folgt erſt die Beſchreibung des eignen und vorzüglichen an dem Solgeriſchen Catalogo.

713.) M. Cſti. Henr. Mulleri Commentationes de itinere in Heluetiam facto Specimen I. Fridericoſtadii, 1766. 4.

Herr Paſt. Müller zu Gersdorf in der Ober-Lauſitz hat ſeine gelehrte Reiſe hier beſchrieben und in einem großen Theil dieſer Schrift von p. 71 bis 119. alleine von der Solgeri-

geriſchen Bibliothek ſehr weitlaüftig, von der öffentlichen Stadtbibliothek aber nur auf 2. Seiten gehandelt.

714.) Verzeichniß einiger Bücher, welche um beygeſetzte Preiße weggegeben werden. 1773. 8.

Iſt ein Theil der dritten Bibliothek, die Herr Pred. Solger angeleget, nachdem er die 2. erſten verkaufet hatte. Auch dieſe würde noch ſehr anſehnlich, aber nach dem Tode des Herrn Beſitzers zerſtreuet.

715.) Catalogus der gebundenen Bücher von allen Facultäten des ſel. Bauinſpector Stettners. Nürnberg, 1770. 8. c. pret.

716.) Nachricht von der Thomaſiuſiſchen Bibliothek, aus der Leipziger Neuen Zeitung von Gel. Sachen, 1747. Num. 18. MS.

717 - 719.) Bibliothecae *Thomaſianae* ſ. locupletiſſimi theſauri ex omni ſcientia librorum praeſtantiſſimorum rariſſimorumque quos olim poſſedit V. Ill. Gottofr. *Thomaſius*. Adi. notae literariae quas Ill. poſſeſſor ſua manu non paucis in fronte inſcripſit, quibus et ſuas nonnunquam addidit editor M. Ge. Wolfg. Panzer. Vol. I. Nor. 1765. Vol. II. 1765. Vol. III. 1769. 8. 3 Bände.

Auch nach der Auction und dem Verkauf dieſer Bibliothek, die eine der herrlichſten und zahlreichſten in Nürnberg war, wird der Catalogus noch lange als ein ſehr nützliches Buch gebraucht werden können, und zwar beſonders die 2. erſten Bände, die mit mehrerer Genauigkeit, als der dritte, gedruckt und mit den beſten literariſchen Noten verſehen ſind, an denen es jenem gänzlich ermangelt. Die Bibliothek iſt ordentlich in ihre Claſſen abgetheilt, und man wundert ſich, wie viele beſondere und gleichwol reichlich beſetzte Fächer der unvergleichliche Beſitzer angefüllet hat. Mit einem

einem Worte: die Thomaſiuſiſche Bibliothek war die Bibliothek eines Polyhiſtors, und alleine dieſe 3. Bände beſchreiben 27251. Bücher, und hiezu kommt erſt noch ein ſehr beträchtlicher Nachtrag. Dabey liegen noch kleine gedruckte Nachrichten von der Bibliothek ſelbſt und deren Auction.

720.) In ſexus ſui ornamentum Ill. et Doctiſſ. Virg. Mar. Reg. Thomaſiam Catalogum Bibliothecae patriae magnis ſumtibus edi curantem, et in Clariſſ. Editorem Catalogi Bibl. Thomaſ. Epigrammata. MS.

721.) a. Ad Bibliothecam *Thomaſianam* Appendices, quarum prior exhibet centurias aliquot librorum varii, mathematici et aſtronomici potiſſimum, argumenti, altera Codices MSS. membranaceos atque chartaceos. Acc. librorum adhuc reſiduorum compendiaria per numeros deſignatio. Nor. 1772. 8. c. pret.

b. Verzeichniß einer ziemlichen Anzahl ungebundener Bücher aus allen Theilen der Wiſſenſchaften, nebſt einem Anhang phyſicaliſch- und mediciniſcher Bücher, welche in dem Thomaſiuſiſchen Hauſe verkaufet werden. 1773.

Der um unſer hieſiges Bücherweſen ſo ſehr verdiente Rector der Stadtſchule zu Altdorf, Hr. B. F. Hummel, hat dieſe noch zur Thomaſiuſiſchen Bibliothek gehörigen Bücher beſchrieben, und ſind deren wieder 3196. Stücke mit den Codd. MSS. Nicht zu gedenken, daß viele für minder erheblich erachtet und gar nicht im Drucke beſchrieben worden ſind, als wie eine große Menge ganz kleiner Tractaten und die ganze Diſputations-Sammlung.

722.) Catalogus Bibliothecae Medicae Philoſophicae et Miſcellaneae, decurſu 50. annorum in priuatum et publicum uſum collectae ac porro pro viribus D. V. augendae, quam una cum Phyſiotameo ſuo Cel. Academiae

demiae Norico - Altorfinae poſt ſua fata ultima tradendam A. 1768. ſolenni actu conſecrauit D. Chriſtoph. Iac. *Trevv* - - Sect. I. continens Acta, Diaria, Miſcellanea et Noua literar. Nor.

Obwol die ganz unvergleichliche Trewiſche Bibliothek, die an Menge und Koſtbarkeit der Bücher alle unſere Privatbibliotheken übertraf, nunmehr zu Altdorf iſt, ſo habe ich doch dieſes Verzeichnis noch unter die Nürnbergiſchen ſetzen wollen, weil, da es unſer hochverdienter ſel. Stifter edirte und auf dieſem Fuß den ganzen Catalogum herausgeben wollte, die Bibliothek noch in Nürnberg war, und auch ein beygefügter Kupferſtich weiſet, wie ſie daſelbſt ausgeſehen habe. Dieſe I. Section enthält die Jurnalen-Sammlung, die alleine aus 3854. Bänden noch bey dem ſel. Hn. Geh. Rath Trew beſtunde, ohne was inzwiſchen zur Completirung und Fortſetzung nachgeſchaffet wurde.

723.) Index Librorum Io. Wilh. *Widmanni*, Med. D. Io. Wilh. Filii. Nor. 1767. 8.

In dieſer ſchönen Bibliothek, die durch den Auctionsweg zerſtreuet wurde, ſind noch Bücher aus der Baſil. Beſleriſchen und Heiſteriſchen geweſen.

724.) Catalogus Librorum, qui venales proſtant. Nor. 1768. 8. c. pret.

War ein Ueberreſt der Widmanniſchen Bibliothek, der von der Auction liegen geblieben iſt.

725.) Catalogus Bibliothecae ſelectae continens theſaurum librorum, qui - - Norimbergae in aedibus *Woelckerianis* vendentur. 1762. 8.

726.) Catalogus librorum varii generis maximam partem iuridicorum. 1770. 8. c. pret.

727.) Verzeichniß von allerhand Deductionen, ſamt einem Anhang verkäuflicher mehrentheils juriſtiſcher Bücher. 8. c. pret.

Dieſe 3. Catalogi enthalten Bücher von der Familie der Herren von Wölckern, die ſolche, weil ſie eine anſehnliche Fideicommiß-Bibliothek haben, zu Verkauf bringen ließen.

728.) רשימה מספרים ישנים etc. oder Verzeichniß ſehr alter rabbiniſcher Bücher und Handſchriften ꝛc. Nürnb. bey Chriſtoph Riegel, 1724. 8.

Iſt ein ſehr ſeltenes ganz rabbiniſches Verzeichniß der unvergleichlichen rabbiniſchen Bibliothek des berühmten ſel. Prediger Joh. Wülfers.

729.) Verzeichniß des Büchervorraths Hn. D. Georg Andr. Wülfers ſel. 2. Theile, 1772. 8. c. pret.

Es waren gute und theils ſeltne Bücher aus allerley Wiſſenſchaften, die der ſel. Beſitzer als ein gelehrter Bücherkenner geſammlet hat.

730.) Catalogus librorum maximam partem theologicorum atque hiſtoricorum. Nor. 1770. 8. c. pret.

War der ſchöne Büchervorrath des ſel. Hn. Pf. Andr. Würfels zu Offenhauſen, der mit ſo vielem Fleiß an unſerer Nürnbergiſchen Geſchichte gearbeitet hat.

731.) Collectio librorum compactorum ad varii generis ſcientias, praeſertim Iurisprudentiam pertinentium, itemque multorum figuris nitidiſſimis in aes inciſis ornatorum, qui Norimbergae 1763. diuendentur. 8.

Dieß iſt die Baron-Wurſteriſche ſchöne Bibliothek, die der Herr Burgermeiſter Bander zu Altdorf gekaufet und zu Nürnberg verauctioniret hat.

732.)

732.) Catalogus librorum venalium ex Bibliotheca Theologico-philologica b. D. Guſt. Georg. *Zeltneri.* 8. c. pret.

Der ſel. Hr. Doctor hat ſelbſt die Preiße zu ſeinen Büchern gemacht, in deren meiſte er auch eigenhändig Urtheile u. andere Nachrichten geſchrieben hat. Dieß Verzeichniß begreift aber die vortrefliche Zeltneriſche Bibliothek nicht ganz, indem der berühmte ſel. Mann noch bey ſeinen Lebzeiten verſchiedenes Collectionsweiſe davon weggeben, unter andern ſeine ſchönen Rabbinen, auch ein gewiſſer anſehnlicher Schatz bey der Familie geblieben iſt, von dem ich etwann in balden eine genaue Nachricht werde geben können. Ich habe hier noch etliche Buchhändler Catalogos angebunden, und auch noch ein von dem oben n. 699. verſchiedenes Verzeichniß Leinweberiſcher Bücher von 1739.

733.) Verzeichniß des brauchbaren Büchervorraths Hn. M. Nic. Ernſt Zobels ſel. geweſ. Schaffers zu St. Sebald. Nürnb. 1773. 8. c. pret.

4.
Muſea, Technophylacia, Phyſiotamea et ſim.

(Cabinette.)

734.) Verzeichniß derer auf dem Schloße zu Nürnberg befindlichen Gemählde und Kupferſtiche. MS. Fol.

Es ſind vortrefliche Stücke darunter; die in verſchiedenen Zimmern befindlich ſind und alle Jahre an Oſtern von Jedermann können geſehen werden. Darunter iſt auch folgendes:

735.) Die groſſe Belehnungs-Tafel, oder die Vorſtellung der von Kaiſer Matthia E. E. Rathe in der Ritterſtube auf dem Schloſſe oder der Reichsveſte A. 1612. ertheilten Böhmiſchen Belehnung. *Gio. Amad. Preſtel del.*

del. et fecit. Paul. Küffner ſcrips. et ſculpſit. Ein Kupferſtich in Regal = Fol.

Zum Angedenken dieſer wichtigen Begebenheit hat ſelbige der Magiſtrat vom Creufeld auf eine groſſe Tafel abmahlen und die Beſchreibung der ganzen Handlung darunter ſetzen laſſen. Die Perſonen ſind lauter Porträte. Neuerlich hat der geſchickte Preſtel dieſes Gemählde abgezeichnet und radirt in Kupfer gebracht, auch ein oder das andere Exemplar gar ſchön ausgemahlet, ſo daß es wirklich für ein Original Gemählde gehalten wird. Die darunter ſtehende Schrift iſt zu weitläuftig, als daß wir ſie abſchreiben könnten.

* * *

736.) Rarior Muſei *Besleriani*, quae olim Baſilius et Mich. Rup. Besleri collegerunt aeneisque tabulis ad viuum inciſa euulgarunt: nunc commentariolo illuſtrata a Ioh. Henr. Lochnero, ut virtuti τοῦ μακαρίτου extaret monumentum, denuo luci publicae commiſit et laudationem eius funebrem adiecit maeſtiſſimus parens Mich. Frid. Lochner. 1716. Fol. c. figg.

Was von dieſem Besleriſchen Naturalien-Cabinet ſchon ehehin herauskam, und zwar Faſciculus rariorum etc. 1616. u. Continuatio rariorum etc. 1622. ſo wie Gazophylacium etc. 1642. kan man in dem Nürnb. Gel. Lex. unter Baſilius und Mich. Rupr. Besler finden. So viel ich weis, iſt das Cabinet ſelbſt an die Herren Engellands und Wiedmanns, und nach dem Tod der letztern ſehr vieles käuflich an den ſel. Hn. Geh. Rath Trew, mithin zu uns nach Altdorf gekommen.

Verzeichniß des Conſulent-Colmariſchen Münz-Cabinets ꝛc. MS. Fol.

Siehe unſern I. Theil, n. 629

737.)

737.) Sylloge Numiſmatum aureorum, argenteorum, aereorum, quae Antiſtes beatiſſ. Io. Mich. *Dilberrus* Collegio Sebaldino lubens teſtamento reliquit. 4.

Der berühmte Dilherr hat dem Sebalder Collegio ſeine aus faſt acht tauſend Büchern beſtehende anſehnliche Bibliothek und ſein ſchönes Münzkabinet vermachet, ſo beyde in dem Pfarrhofe zu St. Sebald aufbewahret und gewieſen werden. Dieſer Sylloge hat Cph. Arnold eine Vorrede vorgeſetzet.

738.) a. Gemmarum affabre ſculptarum theſaurus, quem collegit Io. Mart. *Ebermayr*, Nor. Digeſſit et recenſuit Io. Iac. Baierus. Nor. 1720. c. figg.

b. Capita Deorum et Illuſtrium Hominum, nec non Hieroglyphica, Abraxea et Amuleta quaedam in gemmis antiqua partim, partim recenti manu, affabre inciſa, quae collegit Io. Mart. ab *Ebermayer*, Nor. Enarrauit obſeruationibusque hiſtoricis illuſtrauit Erhard. Reuſch. Fr. et Lipſ. 1721.

c. Imagines Pontificum Romanorum a S. Petro usque ad Innocentium XIII. in gemmis a praeſtantiſſimo aetatis noſtrae artifice caelatae. 1722. Fol.

Das letzte Werkgen enthält keine Erläuterungen, ſondern bloß die Kupferſtiche von den Gemmen der Päbſte mit einer Vorrede, in welcher gemeldet wird, daß der Hr. von Ebermaier in ſeinem vortreflichen Cabinete auch die Gemmen der Kaiſer vom Jul. Cäſar an bis auf Carl VI. der Könige in Frankreich und der Dogen zu Venedig angeleget und die Bildniße alle in lauter guten Steinen von einem Nürnbergiſchen Künſtler (Dorſchen) mit groſſen Koſten hat ſchneiden laſſen. Dieſe drey letzten Sammlungen ſind auch noch im Druck und Kupferſtich vorhanden. S. Bibl. D. I. C. Feuerl. p. 4. n. 30. Was über dieſes Ebermaieriſche Cabinet, und beſonders die erſte Baieriſche Beſchreibung, für

ein neuerlicher Streit entſtanden, kläret die folgende Schrift auf.

739.) Ferd. Jac. Baiers, Joh. Jac. Sohn, freymüthige Gedanken über die in der Klotziſchen Schrift von dem Nutzen und Gebrauch geſchnittener Steine übelangebrachte und ungegründete Verläumdung ſeines Vaters. 1768. 8.

Der ſel. Geh. Rath Klotz hat der Ebermaieriſchen Sammlung wol offenbar Unrecht gethan, wenn er dieſelbe des Betrugs, die Ausgabe ſehr ſchlechter Kupferſtiche und unſern wackern und grundgelehrten J. J. Baier der gröſten Untüchtigkeit, ein dergleichen Werk zu unternehmen, beſchuldiget, nicht zu gedenken, auch ohne alle Noth und Veranlaßung wider Nürnberg ausgefallen iſt. Man kan ſich leicht vorſtellen, daß ihm in dieſer Schrift ſtark geantwortet werde. Ich habe ein Blätgen dabey liegen: Baierorum gentis obtrectatori petulantiſſimo crepitaculo Zoilo Kloziolo a lolio Sebaſtianus Brand in nauem ſtultiferam acclamat ut ſapiat etc.

740.) Joh. Ge. von Eckhart Erklärung eines alten Kleinodien-Käſtleins aus dem Ebneriſchen Cabinete zu Nürnberg, worauf die Verlöbniß Heinrichs Herz. von Sachſen und Pfalzgr. bey Rhein mit Agneſen Pfälz. Erb-Prinzeßin vorgeſtellet iſt 2c. Nürnb. 1725. 4. c. figg.

741.) Ge. Gottl. Plato Unterſuchung ob die von Hn. Joh. Ge. von Eckhart in der Erklärung eines alten Kleinodien-Käſtleins auf der 3. Kupfertafel vorgeſtellte und mit n. XX und XXI bezeichnete Münzen Heinrich Herz. zu Braunſchweig und Pfalzgr. am Rhein zuzuſchreiben ſeyen, oder nicht. Nebſt einer Kupfertafel. Regensb. 1765. 4.

742.) Einige Kupferſtiche von verſchiedenen in dem Ebneriſchen Cabinet befindlichen Alterthümern. 4. u. 8.

Dem

Der ſel. Hr. H. W. Ebner von Eſchenbach hat verſchiedene Seltenheiten aus ſeinem Cabinete auf einzelnen Blätgen in Kupfer ſtechen laſſen, dergleichen ich hier etliche zuſammengelegt habe.

743.) Gravé dupres le deſſein original de meme grandeur de Iean François Barbieri, ſurnommé il Guercino, Tiré du Cabinet de Mr. Frauenholz, Marchand à Nuremberg. *I. A. Schvveikart ſculp.* Ein Fol. Blat.

Das Frauenholziſche Mahlerey- und Kupferſtich-Cabinet darf man in Nürnberg nicht vorbey gehen, wenn man etwas ſchönes ſehen will. Dieß Blat ſtellt einen Devoten vor, der ein Crucifix vor ſich hält.

744.) Plan general des Batiments de la Place octogenaire d' Amaliebourg à Coppenhague, inventé et deſſiné en 1749. par Ordre de feu S. M. le Roi Chriſtian VI. par ſon peintre et architecte Marc Tuſcher de Nuremberg mort á Coppenhague en 1751. gr. 4.

Iſt ein ganz neuerlich von dem künſtlichen Hn. Schweikart in Nürnberg aus dem Cabinet des Herrn Loſungers von Geuder von einer Zeichnung in Kupfer gebrauchtes ſchönes Blat, das zugleich das Angedenken unſers berühmten Tuſchers erneuern mag.

745.) Beſchreibung einer Sammlung merkwürdiger Kupferſtiche, welche ſowol zu hoher Herrſchaften, als auch Staatskündiger und Gelehrter, nicht weniger Kunſtliebender Perſonen Vergnügen und Nutzen dienſam, nach einer ſyſtematiſchen Ordnung eingerichtet iſt. 1754. Mit dem Verzeichniß der in dieſer Collection anzutreffenden Meiſter, einem Zuſatz und Anmerkung, und der Bekanntmachung einer Sammlung kunſtreichgemahlter Kaiſer-Porträte. Fol.

Dieſer ganz unvergleichliche Vorrath von ein und zwanzig tauſend Kupferſtichen iſt aus fünf unterſchiedenen Samm-

Sammlungen erwachſen; aus eines gewißen Miniſters, der zur Zeit des 30jährigen Krieges gelebt; aus des berühmtnn Prof. J. C. Wagenſeils, aus eines kunſtverſtändigen Raths-herrn; aus des bekannten Literator Schwindels; und aus eines nahmhaften Kupferſtechers Collection. Der Hr. von Heimenthal, der ſich eine geraume Zeit in Nürnberg als Geſandter aufgehalten, hat ihn, wie mehrers, zuſammen-gebracht und an Hn. Hofrath von Hagen verkauft, von deſſen prächtigem Kupfer-Cabinete er einen Theil ausmacht. Dieſe Beſchreibung verdient wegen der Ordnung und Abtheiluug aufgehoben zu werden, zumalen ſie ſich ietzt ſehr ſelten mehr findet.

746.) Tiré du Cabinet de Monſieur le Conſeiller aulique de Hagen á Oberburg, fait d' apres le tablau original du fameux Rembrand etc. *Val. Dan. Preisler ſc. et exc.* 1763.

747.) Tiré du Cabinet de Mr. le Conſeiller aulique de Hagen à Oberburg, fait d' apres le tablau original du fameux Adrian van der Werf etc. *Val. Dan. Preisler Norib. ſc. et exc.* 1764.

Auch das von Hagenſche Malerey-Kabinet, das der vortrefliche Herr Beſitzer an vielen Orten zertheilet hat, iſt ſehr ſehenswürdig und darinnen dieſe hier in ſchwarze Kunſt übergebrachte Mahlereyen zwey der berühmteſten Meiſter, von dergleichen der ſel. Valentin Dan. Preisler bekannter Maſſen eine Sammlung angefangen. Das erſte Rembrandiſche Stück iſt ein Porträt, das andere van der Werfiſche aber ſtellt den Pan vor, wie er in einer Höhle den Phöbus auf einer Pfeife ſpielen lehrt. Weil Phöbus hier einem Frauenbilde ſehr ähnlich iſt, hat man ihn auch für eine Nymphe gehalten, die ein Satyr auf einem muſikaliſchen Inſtrumente unterrichtet.

Wer-

Verzeichniß des von Hagenſchen Cabinets der Nürnbergiſchen Schaumünzen. MS. Fol.

S. unſern I. Theil, n. 628. und 631. 632.

748) Beſchreibung derer Thaler des Gräflich- und Fürſtlichen Hauſes Mansfeld. Nürnb. 1758. 4. c. fig. et tab. geneal.

Der Hr. Hofr. von Hagen beſchreibt hier aus ſeinem Thaler-Cabinete, das ſich damals ſchon auf mehr als 6000. Stücke belief, zuerſt die Mannsfelder, die in Anſehung der Seltenheit und anderer Urſachen viel vorzügliches haben, und war Willens, mit andern Thalerbeſchreibungen nachzufolgen.

749.) Verzeichniß eines zahlreichen Original-Münzcabinets. Nürnb. 1769. 8. c. figg.

750.) Hagniſches Original-Münzcabinet in Nürnberg. 1771. 8. c. figg.

Dieſe und die vorhergehende Numer ſind einerley, und hier iſt nur ein neuer Titelbogen umgeſchlagen. Der Augenſchein lehret einen jeden Kenner, daß das Hagniſche Cabinet ſo vollſtändig, oder wenigſtens mit Münzen ſo vielerley Art verſehen iſt, daß dieß Verzeichniß Liebhabern zu Eintheilung ihrer Sammlungen wird dienen und Ordnung zur Rangirung der Stücke an die Hand geben können. Des Herrn Beſitzers Wunſch, da er das Cabinet verkaufen wollte, war, daß es beyſammen bleiben und von einem groſſen Liebhaber übernommen werden möchte. Inzwiſchen ſind einige ſeltne Stücke, auch Suiten, in das Kaiſerliche und einige andere Cabinete überlaſſen worden. Man trift in dieſem Verzeichniße Seltenheiten an, die man wol nirgends findet, und deren auch neune auf dem Titelblat in Kupfer abgebildet ſind.

751.) Conventions-Münzcabinet, oder Beſchreibung der Thaler, Gulden und kleinern Silbermünzen, welche nach dem 1753. errichteten Conventions-Münzfuß bisher gepräget worden, herausgegeben von J. G. F. von Hagen. Nürnb. 1771. 8. c. figg.

Auch dieſe Beſchreibung kan ein Verzeichniß des Hagenſchen Münzcabinets heiſen, weil der Hr. Hofrath alle beſchriebene Stücke wo ja nicht in Originalen, doch in Abgüſſen beſitzet. Der Anfang dieſer Beſchreibung iſt in den Bareuthiſchen wöchentlichen hiſtoriſchen Nachrichten von 1767. und 1769. gemacht, (ſiehe unſern I. Theil n. 326.) hier aber die damals beliebte Ordnung der Münzen nach den Reichskreiſen mit der Madaiſchen im Thalercabinete vertauſchet und das ganze Werk beträchtlich vermehret worden. Man erſtaunet billig über die ſeit nun 20. Jahren geprägte ungeheure Menge der Conventions-Münzen und der großen Seltenheiten, die darunter ſind. Zwölf der ſeltenſten ſtellen das Kupfer zu dem Titelblat und die Vignetten vor.

752.) Das Laufferiſche Medaillen-Cabinet, oder Verzeichniß aller Medaillen, welche ſo wol die hiſtoriſchen Begebenheiten von 1679. bis 1742. als auch andere Chriſtlich- und Moraliſche Betrachtungen, nebſt der vollkommnen Reihe der Röm. Päbſte enthalten und zu finden in Nürenberg bey Caſp. Gottl. Lauffern. Nebſt einem Vorbericht. 1742. 4.

Eigentlich eine Sammlung von Münzſtempeln und nicht von Schaumünzen iſt es, die Herr Münzrath Laufer geliefert hat. Durch den Vorbericht macht man ſich die gehörige Kenntniß von dem Kabinet. Es wäre ſehr zu wünſchen, daß auch die nach Laufern von Herrn Rath Förſter und Hn. Münzmeiſter Riedner gelieferten Schaumünzen auf wichtige Begebenheiten unſerer Zeit in eine ſolche Cabinet-Sammlung gebracht würden.

753.)

753.) a. Numiſmatum apparatus recentiorum, quibus res ultimo ſeculi elapſi vicennio huiusque initio geſtas quondam memoriae conſecrare ſtuduit Laz. Gottl. *Lauſer.* Nunc poſt b. parentis obitum excudente Caſp. Gottl. *Lauſero.* Nor. 1717. 8.

b. Apparatus Numiſmatum recentiorum - - quibus res huius ſec. geſtas aeternitati quondam conſecrare voluit Frid. Kleinert: nunc vero poſſeſſus ac continuatus a Caſp. Theoph. *Lauffer.* Nor. 1709. 8.

c. Continuatio Numiſmatum apparatus recentiorum, quibus res labentibus hoc ſec. annis geſtae memoriae conſecrantur, excud. Caſp. Theoph. *Lauſer.* Nor. 1716. 8.

754.) Franc. Hölblings, der Geſ. J. Pr. Nothwendige Einleitung in das - - von Caſp. Gottl. Lauffern neu aufgerichtete Päbſtliche Münz-Cabinet, beſtehend in 250. Medaillen. ſ. l. et a. 8.

755.) Franc. Hölbling e S. I. Introductio in S. Sedis Rom. aeternam memoriam - - in numis memorialibus omnium Rom. Pontificum, cura ac impenſis Caſp. Theoph. Lauffer. ſ. l. et a. 8.

Eine von dieſen beyden Numern iſt Ueberſetzung, und die andere Original.

756.) Vetuſtum Diptychon Conſulare et Eccleſiaſticum ex Muſeo b. Ioach. *Negelini.* *I. G. Puſchner* ſc. fol.

Der Sohn des ſel. Beſitzers, der auch verſtorbene Hr. D. Guſt. Phil. Negelein, hat über dieſes Diptychon unter dem ſel. C. G. Schwarzen eine ſehr gelehrte diſſ. inaug. pro magiſterio 1742. gehalten.

757.) a. Verzeichniß einer koſtbarn Gemählde-Sammlung ꝛc. (Nürnb. 1752.) 8.

b Re-

Digitized by Google

b. Regiſtro d'una famoſa Raccolta di diverſe Pitture ſcelte e rare, la quale s' è per eſſere venduta in Norimberga etc. 8.

Letzteres iſt eine Ueberſetzung des erſten, und beydes ein zum Verkauf eingerichtetes und mit Preiſen verſehenes Verzeichniß des ſehr vorzüglichen Mahlerey-Cabinets meines ſel. Schwiegervaters, Herrn Hofrath Neubauers.

758.) Pelleriſches Familien-Haus, erbauet A. 1605. Ein Kupferſtich in Regalfol.

759.) Abbildung eines aus Berg-Cryſtall geſchliefenen und in Italien verfertigten Leuchters, welcher mit 36. Lichtern beleuchtet wird, deſſen Höhe 9½ Rhein. Schuhe, der Umkreis aber 21. dergleichen Schuhe beträgt. *Joh. Ge. Puſchner del. et ſculpſ.* Ein Kupferſtich in Regalſol.

Außer dieſem deutſchen lieſt man auch einen gleichlautenden lateiniſchen Titel. Der Leuchter ſelbſt, der etwas außerordentliches, auch von einer fürſtlichen Perſon beſtellet worden, hernach aber der Pelleriſchen Familie geblieben iſt, gehört mit unter die Koſtbarkeiten des Pelleriſchen Hauſes, ſo auf dem Dillinghofe gelegen und eines der größten und anſehnlichſten in Nürnberg iſt.

760.) Verzeichniß der Gemählde, welche in dem weißen Pelleriſchen Fidei-Commiß-Hauß befindlich ſind. MS. Fol.

Die meiſten dieſer Mahlereyen ſind von Jacob Palma; man findet auch von A. Dürer, Cranach, Paul Veroneſe, Titian und andern berühmten Meiſtern, etwas darunter.

761.) Sigilla Arabica e Muſeo *Prauniano* Noribergae. *C. G. de Murr del.* 8.

Es iſt ein beſonders abgedrucktes Blätgen, das zu des Hn. Ch. Gottl. von Murr dreyen Abhandlungen von der

der Geſchichte der Araber überhaubt, derſelben Münzen und Siegeln, (Nürnb. 1770. 8.) gehöret. Man kan dieſe Abhandlungen, wie ich gethan habe, ſelbſt in unſere Bibliothek ſtellen. Die letzte derſelben beſchäftiget ſich vornemlich mit dieſen 13. Prauniſchen Siegeln, zu deren Erklärung der Herr v. Murr die berühmten Herren Caſiri, Reiske, Hunt und Nagel zu Rathe gezogen hat. Beſagter Hr. v. Murr arbeitet ſchon 6. Jahre an einer vollſtändigen Beſchreibung des herrlichen Prauniſchen Cabinetes, womit er dieſes Jahr gar zu Stande kommen, und ſolche ſodann im nächſten Jahre franzöſiſch herausgeben wird. Man ſehe von dieſem Cabinete einſtweilen, was in den Nürnb. Münzbeluſtigungen III. Theil, S. 278 f. davon vorkommt.

762.) **Mahlerey-Cabinet des ſel. Hn. Mart. Reinhards, Diac. Egid. MS. Fol.**

Iſt das vom Herrn Director Ihle verfertigte Verzeichniß der ſchönen Mahlereyen ſeines Freundes. Es beſtund das Cabinet aus 136. Waſſer- und 139. Oel-Mahlereyen von den beſten Künſtlern, und zwar waren die erſtern meiſt Dietſchiſche.

763.) **Verzeichniß der Mahlereyen ſo wol in Oel als in Waſſer, welche zu haben ſind in Nürnberg bey Joh. Gottl. Preſtel, Mahler. 4.**

Hr. Preſtel bekam das Reinhardiſche Cabinet in Commiſion zu verkaufen und lies das erſterwähnte Ihliſche Verzeichniß mit Bemerkung der Größe und Preiße der Stüke drucken.

764.) **Nachricht von dem Schadeloockiſchen Naturalien-Cabinet. 1774. MS. 4.**

Der ſel. Hr. Pred. Auguſtin Martin Schadeloock beſaß außer einer gar herrlichen Bibliothek, von der auch nächſtens der Catalogus erſcheinen wird, ein ſehr ſchönes Cabinet

Cabinet von auserleſenen Conchylien, andern Marinis und allerhand Naturalien, welches die ſeltenſten und beſten Originalien zu dem Regenfußiſchen und Knorriſchen Werke vergeben hat. Mit dieſer in den Zeitungen bekannt gemachten Nachricht wünſchet man, es an einen Liebhaber ganz zu verkaufen.

765.) **Verzeichniß der Mahlereyen, welche zu Nürnberg in dem Thomaſiuſiſchen Hauſe 1771. käuflich hingegeben werden. Fol.**

Der ſel. Gottfr. Thomaſius hinterlies außer dieſen Mahlereyen, 217. Stücke an der Zahl, ein Münz-Cabinet, eine Kupfer-Sammlung, allerhand Antiquitäten u. dgl. Von den Antiquitäten hat er eine Sepulcral-Inſcription auf ein kleines Blätgen, das ich nicht numeriren, ſondern nur beylegen will, in Kupfer abſtechen laſſen, die alſo heiſt und ausſiehet:

L OVIDIO LF SER
VENTRIONI TR
MIL PRAE FABRVM
IIII VIR ID IIII VIR
QVINQ
PRIMA L DE SVO F
HVNC PRIMVM
OMNIS OR MVNI
IN LOC PVB IN
TVLIT ET SEP
CVRAVIT

766.) **Ein altes griechiſches Gemählde von drey Heiligen auf Holz. Eine Zeichnung in Fol.**

Iſt nach dem Thomaſiuſiſchen Original, welches wegen der Vorſtellung und dabey befindlichen Schrift erläutert zu werden verdienen möchte, genau gefertiget.

767.)

Digitized by Google

767.) Catalogus derer Medaillen-Gepraege, welche im *Veſtneriſchen* Verlag zu Nürnberg befindlich und in Gold, Silber, Kupfer und Engliſchen Zinn zu haben ſind. 4.

Man kennt den ſchönen Veſtneriſchen Schnitt. Der Medaillen, die hier angezeigt werden, ſind 4. Claſſen: 1) auf öffentliche Gelegenheiten, 2) geiſtliche und moraliſche; 3) die Weſtphäliſchen Friedens-Geſandten, 4) auf Gelehrte, verſtorbene und lebende. Eine gute Anzahl der Stempel, beſonders die ganze zweyte Klaſſe, iſt in die guten Hände des nun auch verſtorbenen Medailleur P. P. Werners gekommen, und nach deſſen Tod von der Loſungſtube erkaufet worden.

768.) a. **Kurze Beſchreibung der Armatur-Cammer und Kunſt-Cabinets des ſel. verſtorb. Hn. Joh. Andr. Viatis in Nürnberg, als welche beede Cabinets, jedoch ein jedes unzertheilt, zu Kauf ſtehen. 4.**

b. Numiſmatum antiquorum theſaurus a V. Nobiliſſ. D. Io. Andr. *Viatis* b. m. ſtudioſe collectus et nunc curioſorum deſideriis venum expoſitus. 4.

Dieſes aus ganz beſondern Seltenheiten beſtehende Cabinet iſt endlich doch zerſtreuet worden; wie denn die Partiſane, womit Wallenſtein zu Eger erſtochen wurde, in das Rinkiſche Cabinet kam, und ein Degen, den Carl XII. König in Schweden geführet, in der Univerſitäts-Bibliothek zu Altdorf befindlich iſt. Angebunden habe ich: Muſeum curioſum, ſo bey Hn. Gottfr. Nicolai befindlich, unterſuchet von D. Chr. Warlitzen. Wittenb. 1702.

769.) **Verzeichniß derjenigen Zeichnungen des wohlſel. Hn. Caſp. Wölffelds mit Rothſtein, Kreite, Bleyſteften, Feder und Duſch, auch in Paſtell gemacht, nicht weniger Sciçzen mit Farben gemahlt, welche um einen raiſonnablen Preis ſollen verkauft werden. 8.**

Die

Die Sammlung war in Regensburg, der ſel. Wölfeld aber war ein Nürnberger, der ſehr viel Geld auf ſeine Zeichnungen gewendet hat. Wo ſie hingekommen ſind, weis ich nicht. Man wird kaum einen Künſtler nennen können, von oder nach dem nicht Zeichnungen vorhanden geweſen wären.

770.) Anvveiſung aller Bilder dieſes Cabinets. *Ioh. Pet. Wolf exc. Norib.* Ein Kupferbogen in Med. Fol.

5.

Societates.

a.

Phonaſci.

Der Meiſterſänger, als der älteſten Geſellſchaft, habe ich zuerſt gedenken wollen. Ihre Zunft gehört zwar nicht unter die gelehrten Geſellſchaften; doch hat man ſie ehehin dafür gehalten, und ſie hat auch Gelehrte zu ihren Mitgliedern gehabt. Daß auch der berühmte Wagenſeil ſich gar ſehr mit ihnen abgegeben und ihre Geſchichte beſchrieben, iſt bekannt. Siehe unſern I. Theil, n. 295.

In Folio.

771.) Nachricht von einem alten Band geſchriebener Gedichte Johann Roſenbluts. MS.

Iſt ein ſehr ſchöner Band mit gemahlten Anfangsbuchſtaben geweſen, den ich aus der Schwarziſchen Bibliothek (ſ. deren P. II. num. XIV. XLIII. Cod. MSS.) für den ſel. Gottſched beſchrieben habe.

772 - 76.) Hans Sachſens ſehr herrliche ſchöne vnd warhaffte gedicht. I. Theil, Nürnb. gedruckt bey Chriſt. Heußler, 1558. II. Theil 1560. III. Theil, 1561. IV. Theil, 1578. V. Theil, 1579.

Ei

Es iſt ſelbſt bey uns eine Seltenheit, die ſämtlichen Theile der Hanns Sachſiſchen Werke, zumalen von einer Ausgabe, zuſammenzubringen. Man muß ſich auch nicht irre machen laſſen, daß auf dem Titel des dritten Theils ſteht: Drittes und letztes Buch; indem man bey deſſen Ausgabe noch nicht an die nachfolgenden zween Theile gedacht hat, dieſelben auch nicht von Einem Verleger beſorget wurden. Die drey erſten ſind von Georg Willer in Augſpurg verlegt, und die 2. letzten von Joach. Lochners in Nürnberg Verlag dazu gekommen. Dieſer Lochner hat nemlich den I. und II. Theil 1570, und den III. Theil 1577. drucken laſſen. Der I. und II. Theil iſt auch 1590. und der III. Theil 1588 zu Nürnberg wieder aufgeleget. S. Bibl. D. I. C. Feuerlini n. 514 - 18.

777.) **Hans Sachſen ſpruch, damit er dem Maler ſein Valete dediciret. Nürnb. 1576. Fol.**

778.) **Von den neun Hauten der böſen Weiber, wie eine jede Haut mit Namen genennet wird, und was ſie für Tugenden haben. Hans Sachs. 1710. c. figg.**

779.) **Ein Heldengedicht Hanns Sachs genannt. Aus dem Engl. überſetzet von dem Verf. der Ueberſchriften und Schäfergedichte. Nebſt einigen nöthigen Erklärungen des Ueberſetzers. Altona.**

Wernicke hat Poſteln, der ſich des Lohenſteiniſchen und Hofmannswaldauiſchen Geſchmacks angenommen, unter dem Namen Stelpo in dieſer beißenden Satyre lächerlich zu machen geſuchet und hiezu hat unſer Hans Sachs herhalten müſſen. Dem Wernicke iſt aber auch wieder von Hunolden nach Hauſe geleuchtet worden. Siehe unten n. 799.

780. 81.) **Ein Paar Original-Anſchläge oder Einladungen der Meiſterſänger aus dem vorigen Seculo. MS.**

Die Meiſterſänger haben ehehin frühe um das Frühmeßläuten im Prediger-Kloſter und nach der Mittag-Predigt in der Katharinen-Kirche geſungen, wozu ſie dergleichen Einladungen, die meiſt mit Bildern eines beſungenen Gegenſtandes verſehen waren, öffentlich anſchlugen.

782.) Ein ſchöner Band von Meiſtergeſängen. MS.

Da die Meiſterſinger-Geſellſchaft zu Nürnberg vor einigen Jahren faſt gänzlich auseinander gieng und aufhörte, habe ich dieſen Band, der 1173. geſchriebene Seiten ohne das Regiſter enthält, nebſt dem folgenden und andern von einem Meiſterſänger ſelbſt gekauft.

783.) Metamorphoſis Ouidii Naſ. in gewiße löbliche Meiſter-Tön gebracht durch Hn. M. Ambroſ. Metzgern der Schul S. Aegid. Collegam. 1625. Nebſt noch 2. ſtarken Sammlungen von Meiſtergeſängen dieſes A. Metzgers.

Das ſchätzbarſte an dieſem Codex iſt mit das Regiſter, welches ſehr umſtändlich alle Tonweiſen der Meiſtergeſänge mit ihren Verfaſſern, oder Componiſten, anzeiget, und eine gute Nachleſe zu den von Wagenſeilen l. c. angeführten Meiſtertönen giebt.

784.) Ein ſehr dicker Band von lauter Meiſtergeſängen verſchiedener Verfaſſer. MS.

Er iſt aus der Riedereriſchen Bibliothek, (ſ. deren Catal. p. 306. n. 4.) fängt mit dem 6. Cap. des I. B. Moſ. an, gehet bis auf das 28te. Sodann folgen Evangelia u. Epiſteln in Verſen, das B. Hiob, geiſtliche Geſänge, bibliſche Hiſtorien u. dgl. Bey den meiſtrn Geſängen ſteht Hanns Sachs; oder Benedict von Watt, auch Namen anderer Meiſterſänger, als: Lor. Weſſel, Mart. Gumpel, Caſp. Betz, Ulr. Eißlinger, Ad. Puſchmann, Hier. Tralbolt, Onophr. Schwarzenbach, Ge. Hager, Ge. Wicktam,

Heinr.

Heinr. Endres u. a. m. Hin und wieder ſind auch Singnoten.

In Quarto.

785.) Hans Sachſens Himmelfahrt Marggraf Albrechts zu Brandenburg A. 1557. MS.

Iſt ein ſatyriſches höchſt ſeltenes Ineditum von H. Sachſens eigner Hand aus der Schwarziſchen Bibliothek.

786.) Autographa Hans-Sachſiana. Volumen I.

a) Ein Geſprech zwiſchen St. Peter und dem Herrn ꝛc. (1521.)

b) Des verjagten Frids Klagrede ꝛc. ſ. a.

c) Die gemarthert Theologia ꝛc. 1552.

d) Der klagent waldbruder ꝛc. ſ. a.

e) Ein artlich gſprech der Götter ꝛc. 1553.

f) Klagredt der welt ob irem verderben ꝛc. ſ. a.

g) Klagredt der waren Freundſchafft ꝛc. ſ. a.

h) Die ſieben Anſtöß eines Menſchen ꝛc. 1553.

i) Ein Kampff geſprech der Götter ꝛc. ſ. a.

k) Nachred das greulich Laſter, ſampt ſeinen 12. Eigenſchafften. ſ. a.

l) Das feindtſelig laſter der Neidt ꝛc. 1553.

m) Die drey Klaffer. 1553.

n) Mercurius, ein Gott der Kauffleut. 1553.

o) Ein Kampffgeſprech zwiſchen Waſſer und Weyn. ſ. a.

p) Was das nützeſt und ſchedlichſt Thier auf Erden ſey. ſ. a.

q) Von dem verlornen redenden gülden. 1553.

r) Vier ſchöner ſtück, Acteon - Lucius - Athalanta - Aragnes - ſ. a.

s) All Röm. Kayſer nach ordnung ꝛc. ſ. a.

t) Urſprung des Behemiſchen Landes und Königreychs ꝛc. 1553.

u) Der Narrenfreſſer ꝛc. 1553.

vv) Die 12. Eygenſchafft eines boßhafftigen weybs. 1553.

x) Ein Kampffgeſprech zwiſchen einer Frawen und ihrer Haußmaydt ꝛc. 1553.

y) Die Neunerley Heudt einer böſen Frawen ꝛc. ſ. a.

z) Anzeygung wider das Schnöd Laſter der Hurerey ꝛc. 1553.

aa) Ein Geſprech eyner Bulerin und eines liegenden Narren ꝛc. ſ. a.

bb) Der Buler Arzney ꝛc. ſ. a.

cc) Das untrew Spiel ꝛc. ſ. a.

dd) Der ganz Haußrat, bey 300. ſtücken ꝛc. 1553.

ee) Zweyerley belonung ꝛc. ſ. a.

ff) Die neun getrewen Hayden ꝛc. 1553.

gg) Der Ehrenſpiegel der 12. Durchleüchtigen Frawen des A. T. ſ. a.

hh) Die

hh) Die vier wunderberlichen Eigenſchafft und würckung des Weins ꝛc. ſ. a.

ii) Die neun Elenden Wanderer ꝛc. 1553.

787.) Autographa Hans-Sachſiana. Vol. II.

a) All Röm. Keiſer nach ordnung ꝛc. 1530.

b) Das Hailthumb ꝛc. 1554.

c) Ein geſprech von den Scheinwercken der Gayſtlichen ꝛc. 1524.

d) Der klagendt Ehrenholdt, über Fürſten und Adel. 1553.

e) Der ganz Haußrat ꝛc. ſ. a.

f) Ein Dialogus, des inhalt, ein argument der Römiſchen, wider das Chriſtlich heuflein ꝛc. ſ. a.

g) Ein geſprech zwiſchen S. Peter und dem Herrn ꝛc. ſ. a.

h) Voñ den verlornen redenten gulden. 1553.

i) Vier ſchöner ſtück Acteon ꝛc. ſ. a.

k) Die 12. Eygenſchafft eines boßhafftigen weybs. 1553.

l) Ein Geſprech eyner Bulerin und eines ligenden Narren ꝛc. 1554.

m) Die Chriſtliche Gedult. ſ. a.

n) Ein geſprech mit der Faßnacht ꝛc. ſ. a.

o) Ein geſprech zwiſchen Syben Mennern ꝛc. ſ. a.

p) Ein Kampff geſprech zwiſchen dem Tod und dem natürlichen Leben ꝛc. ſ. a.

q) Fraw Traurigkeyt mit ihrer Eygenſchafft ꝛc. 1554.

r) Der Eygennutz das greulich Thier ꝛc. ſ. a.

s) Bald anderſt ſo bin ich genannt ꝛc. ſ. a.

t) Die wunderbarlich, gut und böß eygenſchafft des gelts. 1554.

u) Der Todt ein Ende aller Yrdiſchen Ding. ſ. a.

vv) Eyn Geſprech zwiſchen dem Sommer und dem Winter. 1551.

x) Wie 7. Weiber über ihre ungeratene Menner klagen. ſ. a.

y) Der Teuffel leſt kein Lantzknecht mehr in die Helle faren. 1555.

z) Idem 1556.

aa) Diſputacion zwiſchen ainem Chorherren und Schuhmacher ꝛc. 1524.

bb) Das Mannslob ꝛc. 1563.

cc) Die Gemarthert Theologia ꝛc. 1553.

dd) Nachred das greulich Laſter ꝛc. 1553.

ee) Das feindtſelig Hauß des Neides ꝛc. 1554.

ff) Ein Klagredt dreyer Mayd über jr harte Dienſt ꝛc. ſ. a.

gg) Ein Kampffgeſprech zwiſchen einer haußmeidt und Kindbeth Kelnerin. ſ. a.

hh) Ein ernſtliche ermanung an die Weltkinder ꝛc. 1555.

ii) Des verlagten Frids Klagredt ꝛc. 1553.

kk) Ein Geſprech mit einem Waldbruder, wie Frau Treu geſtorben ſey ꝛc. 1554.

ll) Die 72. namen Chriſti. 1554.

mm) Der Samariter mit dem wunden ꝛc. ſ. a.

nn) Die Judit mit Holoferne ꝛc. 1554.

oo) Zweyerley Belohnung bayde der Tugent vnd Laſter. 1554.

pp) Ein geſprech mit dem faulen Lentzen ꝛc. 1555.

qq) Ein Geſprech vnd klagred Fraw Arbeit ꝛc. 1556.

rr) Ein Geſprech mit dem ſchnöden Müſſiggang vnd ſeinen acht ſchädlichen Eygenſchaften. ſ. a.

ss) Eyn yder ſehe für ſich vnd verberg ſich hinder keinen Schmeichler. ſ. a.

tt) Der Narrenfreſſer. Mer das Narren Badt. ſ. a.

uu) Die Drey Todtenn ſo Chriſtus aufferweckt hat, Allegoria dreyerley Sünder ꝛc. ſ. a.

vv vv) Von der Lieb. ſ. a.

Obſchon dieſe kleinen Schriften alle in H. Sachſens Werke eingedruckt worden, ſo achtet man ſie doch und hebt ſie beſonders auf, weil ſie die bey ſeinen Lebzeiten und vor ſeinen Augen erſchienenen Ausgaben, auch meiſtens ſelten ſind.

88.) Hans Sachſens eigentliche Beſchreibung aller Stände auf Erden - - in deutſche Reimen gefaſſet -- auch mit

mit kunſtreichen Figuren - - - im Druck verfertiget. Frankf. am M. 1574.

Iſt vorher ſchon 1568. herausgekommen, und rar. S. Bibl. I. C. Feuerlini p. 274. n. 2104.

789.) Hans Sachſens Vierdt Poetiſch Buch. Kempten, 1616.

Von dieſer KemptenerAusgabe, die von 1612. bis 1616. erſchienen und ſehr rar iſt, beſitze ich bis daher nur einen Theil.

790.) Ein ſchöner und tröſtlicher Spruch von dem menſchl. Leben und dem Tode ꝛc. 1563. (Nürnb.)

Am Ende nennt ſich der Verf. dieſes Meiſterſpruchs nach H. Sachſiſcher Art, der blind Wolff Gernolt.

791.) Curriculum vitae a primis cunabulis M. Ambroſii Metzgeri usque ad quinquageſimum ſeptimum annum. *In fine:* fecit M. Ambr. Metzger d. 8. Nou. 1629. MS.

Iſt ein gereimter Lebenslauf eines gelehrten, oder wenigſtens ſtudierten Meiſterſängers, in Apollinis Harpfenweiſe, in eilf 31. zeiligen Strophen.

792-796.) Fünf Meiſterſängeriſche Original-Singnoten-Bücher. MS. Quer Format.

Mit oben n. 782. 83. erwähnten Bänden habe ich dieſe Notenbücher von einem Meiſterſänger erkaufet.

In Octauo.

797.) M. Sal. Raniſch Hiſtoriſchkritiſche Lebensbeſchreibung Hanns Sachſens, ehemahls berühmten Meiſterſängers zu Nürnberg, zur Erläuterung der Geſchichte der Reformation und deutſchen Dichtkunſt. Altenb. 1765. Mit H. Sachſens Bildniß.

Ich

Ich habe dem ſel. Prof. Raniſch, meinem gar werth geweſenen Freund und Correſpondenten, vieles zu dieſer ungemein gelehrt und brauchbar ausgefallenen Lebensbeſchreibung beygetragen.

798.) Ge. Heinr. Götzens vermiſchte Anmerkungen von gelehrten Schuſtern. Aus dem Lat. ins Deutſche überſetzet, Jena, 1728.

Weil, wie leicht zu erachten, unſer H. Sachs hier einen Platz gefunden und ziemlich umſtändlich von ihm gehandelt worden iſt, habe ich dieſe Schrift hier aufgeſtellet. Angebunden iſt: G. H. Götzens Abriß eines gottſeligen Schuſters, nebſt noch 5. andern Reden und Anmerkungen von gelehrten Schuſtern. Jena, 1728.

799.) Der thörichte Pritſchmeiſter, oder ſchwermende Poete, in einer luſtigen Comödie - - von Menantes. Coblenz, 1704.

D. Hunold ſchrieb dieſe Komödie wider Wernicken, (ſ. oben n. 779.) den er unter dem Namen Wecknarr zum Nachfolger H. Sachſens beſtimmt. Des letztern Geiſt u. Pegnitzſchäfer ſpielen in dieſem Stücke eine unziemliche Rolle.

800.) Een ſchoon Diſputatie van eenen Euangeliſchen Schoenmaker ende van eenen Papiſtigen Coorheer, met twet ander Perſonagien gheſchiet tot Nuerenborch. Ghedruct buy ten Euelen An. M. D. LXV. Am Ende: Gheſchiet tot Nuerenborch, Anno 1522.

Dieſe plattdeutſche Ueberſetzung der Wittenbergiſchen Nachtigall von Hanns Sachſen iſt vermuthlich zu Euleuburg gedruckt und eine kleine Seltenheit.

801.) Klag- und Trauer-Lied, gedichtet von Georg Hager, Schuhmachern in Nürnberg. Gedruckt, 1762. Mit Hagers Bild, aet. ſuae 82.

Wenn D. Götze von dieſem Meiſterſänger etwas gewußt hätte, würde er ihn außer Zweifel unter die gelehrten Schuſter geſetzet haben. Dieſe kleine Schrift iſt neu, und vermuthlich nachgedruckt.

b.

Societas Camerariana.

802.) Nachricht von einer alten gelehrten Geſellſchaft zu Nürnberg. Altd. 1759. 4.

Es iſt die Geſellſchaft, oder das ſogenannte Kränzlein des berühmten alten Camerarius, ſo ich hier beſchrieben habe. Außer demſelben waren Joh. Mylius, Eob. Heſſus, Mich. Roting, Georg Höppel und Wilhelm Breitengraſer, Mitglieder der Geſellſchaft.

803.) Ioach. Camerarii Norica ſiue de Oſtentis libri duo. Cum praef. Phil. Melan. *In fine:* Vitebergae ap. Ge. Rhau 1532. 8.

Iſt ein ſeltnes Camerarianum, welches den einen Titel Norica führet, weil es eine Unterredung dieſer Nürnbergiſchen Geſellſchaft liefert, und den andern de oſtentis, weil es von den Wunderzeichen am Himmel handelt, bey Gelegenheit eines Cometen, den die Geſellſchaft in dem Garten ihres Mitgliedes, des Mylius, eben zu ſehen bekam. Ich habe noch etliche auch nicht gemeine Stücke angebunden: a) De Theriacis et Mithridateis Commentariolus (Ioach. Camerarii) etc. Nor. ap. Io. Petreium. b) Erratum, Aeolia, Phaenomena, Prognoſtica I. Camerarii. 1535. c) Auguſt. Niphi Medices, Philoſ. Sueſſani, de Auguriis LL. II. adi. Ori Apollinis Niliaci de hieroglyphicis notis LL. II. Baſ. 1534. d) De balneis dialogus Io. Fr. Brancaleonis. Nor. ap. Io. Petreium 1536.

c. So-

c.

Societas florigera ad Pegneſum.

In Folio.

804.) Als die l. Blumen-Geſellſchaft in Nürnberg das erſte hundertjährige Gedächtniß ihres Ordens 1744. feyerte, ſchrieb dieſe Ode Chriſt. Aug. Reichel, in der Geſellſchaft Euſebius genannt. Nürnb.

In Quarto.

805.) Ge. Wolfg. Carbachii Oratio de palmariis iisque hodie florentibus eruditorum virorum ſocietatibus. Adi. ſunt breues ſub fin. Annotationes. Alt. 1680.

Unter andern wird von der Pegneſiſchen Blumengeſellſchaft und der Akademie der Naturforſcher gehandelt.

806.) Die Blumen-Genoſſen der Pegnitzhirten Geſellſchaft. MS.

Iſt ein bis auf 1732. gehendes Verzeichniß der eignen-auch Geſellſchafts-Namen und Denkſprüche der Pegnitzſchäfer.

807.) Pegneſiſches Schäfergedicht in den Berinorgiſchen Gefilden angeſtimmet von Strefon und Claius. Nürnb. 1644.

Dieß iſt das bey einer gedoppelten Vermählung verfaßte Schäfergedicht, welches zur Errichtung der Pegneſiſchen Blumengeſellſchaft Anlaß gegeben. Strephon iſt Hr. Ge. Phil. Harsdörfer, und Joh. Klai kam aus Meißen nach Nürnberg, um ſein Glück hieſelbſt zu machen.

808.) a) Lobrede der Teutſchen Poeterey abgefaſſet und in Nürnberg einer hochanſehnlich volkreichen Verſammlung vorgetragen durch Joh. Klajus. Nürnb. 1645.

b) Joh.

Digitized by Google

b) Joh. Clai Weyhnachtlied. 1644.

c) Joh. Klai Freudengedichte der Geburt J. C. zu Ehren. Nürnb.

d) Herodes der Kindermörder, nach Art eines Trauerſpiels in Nürnberg vorgeſtellet durch Joh. Klai. Nürnberg, 1645.

e) Der leidende Chriſtus in einem Trauerſpiele durch Joh. Klai. Nürnb. 1645.

f) Auferſtehung J. C. in jetzo neuübliche Reimarten verfaſſet durch Joh. Clajen. Nürnb. 1644.

g) Höllen- und Himmelfahrt J. C. - - durch J. Clajen. Nürnb. 1644.

h) Joh. Klaj Engel- und Drachen-Streit.

i) Joh. Klaj Andachtslieder. Nürnb. 1646.

809.) a) Kriegs- und Friedensbildung in einer Rede aufgeſtellet, nebenſt einer Schäferey, durch Sig. Betulius. Nürnb. 1649.

b) Schäferey behandelt durch Floridan bey Unterredung Fillokles und Roſidans.

Betulius und Floridan bedeutet einerley, den Siegm. von Birken, der der zweyte Präſident des Blumenordens war.

810.) Des Süßſpielenden Strephons Namensfeyer feyret unſre Pegnitz Schäferleyer den 1. des Roſenmonats.

811.) Der Pegnitzhirten Frühlingsfreude ꝛc. 1645.

812.)

812.) Poetiſche Aufzüge - - von etlichen Pegnitzſchäfern vorgeſtellet. 1649.

813.) a) Schönheitlob - - von Falindor und Hylas, zween Schäfern. Nürnb. 1651.

b) Das verletzte, benetzte und wieder ergötzte Schäflein, ein Feldgedicht von Ferrando. 1675.

Ferrando iſt der Geſellſchaftsname J. L. Fabers.

c) Die Blume Siebengezeit - - durch den Blumgenoß Hirten Filadon. 1677.

Filadon war M. Joh. Heinr. Hagen.

d) Fortſetzung der Pegnitzſchäferey behandelnd unter vielen andern rein-neuen freymuthigen Luſtgedichten und Reimarten derer von Anfang des deutſchen Krieges verſtorbenen Tugendberühmteſten Helden Lobgedächtniße - - durch Floridan. Nürnb. 1645.

814.) Ein ſtarker Band von allerhand Epithalamiis und dgl. worunter folgende Pegnitzſchäferiſche:

a) Vermählungsfeſt Daphnis und Daphne - - beſungen von Ferrando.

b) Praeſtantis gloria formae, ecloga elegiaca - - a Florigera ad Pegneſum Sodalitate. 1684.

c) Pegneſiſches Hirtengedicht in den Noriſchen Feldern, von dem Schäfer Myrtillus (d. i. Mart. Limpurger.) 1667.

d) Demüthiges Gnadverlangen und wolmeinender Glückzuruf an den Erwachſenen, von M. D. O. (Omeis) 1667.

815.)

Digitized by Google

815.) a) Das ſterbende Leben - - beklungen und beſungen von dem Pegn.tzhirten Prutenio. Nürnb.

b. Der wiederlebende und triumfirende Todestod Jeſus - - eröffnet von dem Blumengenoß-Hirten Prutenio. Nürnb. 1676.

c) Trauer- und Lobgedicht auf den Begräbnißtag J. C. von Mich. Kongehl. Königsb.

d) Anhang etlicher Andachtsgedanken. MS.

Dieſer Kongehl aus Preußen führte den Geſellſchafts-namen Prutenio. In dem Hirtengeſpräch num. b. ſteht das erbauliche Lied: So bleibt dennoch ein gut Gewiſſen das ſchönſte Kleinod von der Welt ꝛc. welches in unſere Nürnbergiſchen und Altdorfiſchen Geſangbücher aufgenommen worden iſt.

816.) Der Noriſche Parnaß und irdiſche Himmelgarten, welchen der Noriſche Föbus als deren Beſitzer verwechslet mit dem himmeliſchen Sion und ewigem Paradeis, bewandelt und behandelt von Floridan. Nürnb. 1677.

Das Füreriſche Gut Himmelgarten iſt dabey mit dem Moritzerberg in Kupfer abgebildet. Es wird auch von dieſen Orten, ſo wie dem Gute Haimendorf und Rockenbrunn, verſchiedenes erzählet und allerhand Monumente angeführet. Die Gelegenheit gab Siegmunden von Birken dazu der Tod des Herrn Kirchenpflegers Ge. Siegm. Fürers von Haimendorf, Steinbühl und Himmelgarten.

In Octavo.

817.) Herzbewegliche Sonntagsandachten, d. i. Bilder-Lieder- und Bet-Büchlein nach den Evangeli- und Feſt-texten ꝛc. Nürnb. 1649.

Hr. Ge. Phil. Harsdörfer iſt der Verf. dieſer im Pegnitzſchäferiſchen Geſchmack verfaßten Andachten, zu welchen noch

noch ein zweyter 1652. gedruckter Theil nach den Epiſteltex-ten gehöret. Die Seltenheit des Buches wird aus der Bibl. Chriſt. bemerket in der Bibl. D. I. C. Feuerl. n. 3362. Mein Exemplar hat der Verf. ſelbſt Hn. Jobſt Cph. Kreßen von Kreßenſtein, der als Nürnbergiſcher Geſandter den Weſtphäliſchen Frieden unterſchrieben, mit hineingeſchriebenen artigen lateiniſchen Verſen überreichet.

818.) Roſimunda, oder die gerochene Rächerin. Trauerſpiel entworfen von dem Pegnitzſchäfer Amyntas. Fr. u. Leipz. 1676.

Ge. Conr. Oſthof iſt dieſer Amyntas, und die Schrift ſelbſt Hn. Amarantes unbekannt geweſen.

819.) Die betrübte Pegneſis, den Leben, Kunſt, und Tugend, Wandel des Seelig, Edlen Floridans, Hn. Sigm. von Birken, Com. Pal. Caeſ. durch 24. Sinnbilder in Kupfer fürſtellend, und mit Geſpräch, und Reimgedichten erklärend durch ihre Blumenhirten. Nbg. 1684.

Alles was zu dem Leben und Sterben Siegmunds von Birken gehörte, iſt unter 24. Sinnbildern hier geſammlet, auch die Leichpredigt von M. P. M. Alberti, und eine Nachricht von der Blumengenoßen neuem Vorſteher beygedrucket.

820.) Chriſtliche Veſta und irdiſche Flora, oder, geiſt, und weltliche Gedichte eines Mitglieds der Pegneſiſchen Blumengeſellſchaft. 1702.

821.) Pomona, oder aufgeſammlete Früchte der Einſamkeit von verſchiedenen poetiſchen deutſchen, auch andern Gedanken und Erfindungen. Nürnb. 1726.

Beyde Werke rühren von dem vortreflichen und erfindungsreichen Hn. Caſtellan Chriſtoph VII. Fürer her, der der Blumengeſellſchaft Präſident geweſen und in derſelben den Namen Lilidors geführet hat.

822.)

Digitized by Google

822.) Hiſtoriſche Nachricht von des L. Hirten- und Blumen-Ordens an der Pegnitz Anfang und Fortgang, bis auf das erreichte Hunderſte Jahr, mit Kupf. gezieret und verfaſſet von dem Mitglied dieſer Geſellſchaft Amarantes. Nürnb. 1744.

Der ſel. Hr. Pred. Herdegen iſt der bekannte Verf. dieſes Werkes, womit der Blumenorden bey Gelegenheit ſeines hundertjährigen Jubelfeſtes die vollſtändigſte Nachricht von dem Inſtitut und allen bis dahin geweſenen Mitgliedern, ihren Leben und Schriften gegeben hat. Den Abgang des Buches zu befördern hat man einen andern Titel umgeſchlagen.

In Duodecimo.

823.) a. Joh. Klai Weyhnachtgedichte. (Nürnb. 1648.)

b. Der gebeſſerte Stand Amenons und Karinthe beſchrieben und beſungen durch ein Mitglied der Pegneſiſchen Blumengenoßſchaft. Nürnb. 1673.

Amenon war Dan. Beſſerer, und der Poet J. L. Faber.

824.) a. Siegm. von Birken Öſtländiſcher Lorbeerhayn, ein Ehrengedicht von dem höchſtlöbl. Erzhaus Oeſterreich. Nürnb. 1657.

b) Pegneſiſche Geſprächſpiel-Geſellſchaft von Nymfen und Hirten, bey dem Windiſchgrätz-Oettingiſchen Hochgräfl. Beylager aufgeführet durch den Erwachſenen. Nürnb. 1665.

S. v. Birken führte in dem Palmen-Orden den Namen des Erwachſenen.

825.) Sigm. von Birken Todes-Gedanken und Todten-Andenken. Nürnb. 1670.

Unter einem beſondern Titel iſt dabey: Floridans Lieb- und Lob-Andenken ſeiner ſelig entſelten Margaris im Pegnitz-

nitzgefilde bey frölicher Frülingszeit traurig angeſtimmet, u. hierinnen iſt eine Kupfer-Abbildung von dem St. Johannis-Kirchhof und dem Birkenſchen Grabmahl.

826.) **Pegneſis, oder der Pegnitz Blumgenoß-Schäfere Feldgedichte in 9. Tagzeiten - durch Floridan. Nürnb. 1673.**

827.) **Die geſunde Krankheit, oder Troſt der Podagriſchen, aus des Jeſuiten Jac. Balde Lat. in unſere Deutſche Mutterſprach geſetzet von einem Mitglied des gekrönten Blumordens an der Pegnitz. Nürnb. 1677.**

Ferrando, oder J. L. Faber, iſt der Ueberſetzer.

*　*　*

Nur dieſen meinen kleinen Vorrath der Pegnitzſchäferiſchen Schriften, und darunter vornemlich derer, die hiſtoriſch ſind, oder noch von der Errichtung und erſten Geſtalt der Geſellſchaft zeugen, habe ich beſchrieben und übrigens weder mich noch die Leſer mit Aufſuchung und Sammlung der ungeheuern Menge dergleichen Schriften, zumalen der Hochzeit- und Leichgedichte, beſchwehren wollen. Die neueſten Trauergedichte auf die verſtorbenen Mitglieder liegen in der P. I. S. II. n. 1116-1131. angezeigten Sammlung.

d.

Societas Teutonica Norimbergenſis.

828.) **Nachricht von einer Nürnbergiſchen deutſchen Geſellſchaft, welche gegen das Ende des vorigen Jahrhunderts entſtanden iſt. Altd. 1760. 4.**

Hr. Ehrhart Bezzel, der als Pfarrer zu Feucht geſtorben, ſcheinet der Urheber dieſer Geſellſchaft geweſen u. ſie aus Nachahmung des Blumenordens entſtanden zu ſeyn.

Ich habe ſie aus denen mir mitgetheilten Original Brief-ſchaften und Schriften der Mitglieder beſchrieben.

e.

Academia Naturae Curioſorum.

* * *

Dieſe berühmte Geſellſchaft hat von Nürnberg und Altdorf ihre meiſten Präſidenten, Directoren, Adiuncten, und eine beträchtliche Anzahl der Mitglieder gehabt. So ſind auch deren Acta, ſowol lateiniſch als deutſch, immer zu Nürnberg herausgekommen, daß wir uns deswegen dieſes Inſtitut vor andern Orten vorzüglich zueignen können.

In Folio.

829.) D. Io. Iac. Baieri Programma; quo ſe Praeſidem Academiae N. C. loco Luc. Schroeckii, Dom. Fridericum Carolum, Praeſulem Bambergenſem atque Herbipolenſem autem eius Protectorem; et D. Mich. Ern. Ettmullerum Directorem Ephemeridum; conſtitutum eſſe ſignificat. Altorf. 1730.

830.) D. Andr. El. Buchneri Programma; quo ſe Praeſidem Academiae loco I. I. Baieri electum, et D. Io. Wilh. Widmannum Directorem Ephemeridum conſtitutum eſſe annunciat. Erford. 1736.

831.) D. Ferd. Iac. Baieri Programma, quo ſe Praeſidem Academiae loco D. Andr. El. Buchneri electum et D. Chſti Andr. Cothenium Directorem conſtitutum eſſe ſignificat. Norimb. 1770.

832.) Eiusd. Programmata aliquot quibus nouos Collegas Sodalitio ſuo adſcribit atque renunciat. 1770. 71.

In

In Quarto.

833.) a. S. C. Maieſtatis mandato et priuilegio Leges Societatis Academiae Nat. Cur. confirmatae atque munitae (1677.) Brigae. Cum effigie D. Io. Ge. Volcameri Praeſidis.

b. Hiſtorica continuatio progreſſus Academiae Leopoldinae Imp. Nat. Curioſ. delineata a Luc. Schroekio, Directore. Norimb. 1689. Cum ſigillo Academiae.

834.) a. Literae ſupplices ad D. Raymundum, S. R. I. Comitem, nunc Principem de Montecucoli, pro ſuſcipiendo Academiae Nat. Cur. Protectoratu, una cum reſponſo et gratiarum actione. Nor. 1678.

b. Apollo τετςατέχνης Ser. Princeps ac Heros D. Raymundus Comes de Montecucoli ab Academia Nat. Cur. Protector electus acclamatione proſa et vorſa publice cultus a I. G. Volcamero D. Norib. 1678.

835.) Io. Iac. Baieri officioſa exhortatio atque inuitatio ad Bibliothecam et Muſeum Academiae N. C. liberaliter inſtruendum. 1731.

836.) Academiae N. C. Bibliotheca Phyſica, Medica, Miſcella, partim Sociorum munificentia, partim ipſius ſumtibus comparata. Praemitt. de nonnullis ad eam ſpectantibus praefatio A. E. Buchneri. Halae, 1755. c. figg.

Unſerm berühmten J. J. Baier hat die Akademie der Naturforſcher ihre Bibliothek und Muſeum zu verdanken. Er hat ſie errichtet, ſie iſt auch zuerſt in Nürnberg geweſen, und von dannen erſt nach Baiers Tod nach Erfurt gebracht worden. Der ſel. Büchner gab von allen dieſem in der Vorrede weitläuftig Rechenſchaft und lies auch die in der vorhergehenden Numer erwähnte Epiſtolam inuitatoriam Baierianam wieder mit abdrucken.

Digitized by Google

f.

Societas Cosmographica.

In Folio.

837.) Homänniſcher Bericht von der Verfertigung groſſer Weltkugeln. (Nürnb. 1746.)

In dieſem Bericht wird die Addreſſe angegeben an die Mitglieder der projectirten Geſellſchaft der geographiſchen Wiſſenſchaften zur Homänniſchen Officin.

838.) Avertiſſement des Heretiers de Homann ſur la conſtruction des grands Globes. (A Nuremb. 1746.)

Iſt der vorige Bericht franzöſiſch. Dem folgte: Deſcription complete, ou ſecond avertiſſement ſur les grands Globes terreſtres et celeſtes, auxquels la Societé Coſmographique etablie à Nuremberg fait travailler actuellement par G. M. Lovviz. Au bureau geographique de Homann. 1749.

In Quarto.

839.) Bericht von den Mondskugeln, welche bey der koſmographiſchen Geſellſchaft in Nürnberg aus neuen Beobachtungen verfertiget werden durch Tobias Mayern, Mitgl. derſelben Geſellſchaft, 1750.

840.) Koſmographiſche Nachrichten und Sammlungen auf das Jahr 1748. - - von den Mitgliedern der koſmographiſchen Geſellſchaft zuſammen getragen. Nürnb. 1750.

Es iſt Schade, daß dieſe koſmographiſche Geſellſchaft zergangen. J. M. Franz, T. Mayer und G. M. Lowiz, waren die vornehmſten Mitglieder. Ich finde Joh. Heinr. Drümeln auch unter den Geſellſchaftern. Sie wollten alle Jahre einen ſolchen Band liefern, und der 7de ſollte immer ein

ein allgemeiner Regiſterband werden. Es ſind aber nicht mehr, als dieſer einzige, zum Vorſchein gekommen. Alles was in dem erſten Theile dieſes Bandes, den Nachrichten, vorkommt, iſt bloß homänniſch, d. i. durch den homänniſchen Briefwechſel herbeygeſchaffet. Der zweyte Theil, die Sammlungen, trägt auch fremde Sachen und bloß Abhandlungen vor, worunter Nürnbergiſch - aſtronomiſche Beobachtungen ſind. Die Vorrede eröfnet ein mehrers von dieſer Geſellſchaft.

6.

Inſtituta quaedam.

a.

Vrania, ſ. Obſeruatorium Aſtronomicum Norimbergenſe.

In Folio.

Ioh. Phil. Wurzelbaur Vranies Noricae Baſis etc. Nor. 1697.

Eiusd. Opera Geographico - Aſtronomica etc. Nor. 1728.

Siehe von beyden unſern P. I. S. I. n. 1. 2. und was an das erſtere angebunden, ſo wie von uns daſelbſt angezeiget war.

841.) M. Io. Henr. Mulleri, Obſeruatorii Nor. Direct. et Phyſ. P. P. Programma praeſcriptum Obſeruationi defectus ſolis pene totalis in Obſeruatorio Nor. ubi ſerenitas affulſerit, celebrandae. 1706.

In Quarto.

842.) Ioh. Regiomontani Calendarium. Sine loco et anno. *In fine*: Ductu Ioannis de Monteregio.

Digitized by Google

Dieſes höchſt rare aſtronomiſche Calendarium wird in der Bibl. D. I. C. Feuerlini p. 265. n. 2040. um 5. fl. geſchätzet, ohngeachtet es nur aus 7½ Bogen beſtehet. Der berühmte Regiomontanus hat bekannter Maſſen bey uns obſerviret, richtig berechnete Ephemerides geliefert und ſelbſt gedrucket, wie denn auch dieſer Kalender aus ſeiner Druckerey gekommen, und zwar ohne Zweifel im J. 1473. Siehe noch Roederi Catal. LL. Sec. XIV. Norimbergae impreſſorum, n. 457.

843.) Welcher woll ſein leyb vnnd leben Furſehen vnd bewarn eben etc. Nativitet Kalender ich hayß etc. Am Ende: Gedruckt vnd volendet zu Nurmberg durch Friderich Peypus am Abent Conceptionis Marie. Im 1515. jare.

Der Verf. dieſes ſeltenen aſtrologiſchen Kalenders iſt Leonh. Raynmann. S. Hirſchii Millenar. II. n. 90.

844.) a. Georg Buſch von dem Cometen, welcher in dieſem 1572. J. in dem M. Nov. erſchienen zu Ehren dem Rath der Stadt Erfurt. Am Ende: Augſp. 1572.

b. Ebendeſſ. andere Beſchreibung von dem Cometen, welcher in dem verg. J. 1572. erſchienen und noch in dieſem 73. J. unter den Firmamenten ſichtbarlich vorhanden. Zu Ehren Burgermeiſter und Rath der Reichſtadt Nürnberg. Am Ende: Gedruckt zu Erfurt.

Buſch war von Nürnberg gebürtig, woſelbſt er auch von ſeinem Vater und Großvater Malerey und Aſtronomie gelernet hat. Er nennt ſich in dieſen 2. Schriften der aſtronomiſchen Künſte Liebhaber, Maler und Bürger zu Erfurt, als wohin er ſich von Nürnberg aus begeben. Er hat auch den Cometen 1577. beobachtet und beſchrieben.

845.) Alter und neuer Schreib-Calender auf das J. 1593. geſtellt durch M. Ioh. Praetorium, außm Joachimsthal, ver-

verordneten Aſtronomum zu Nürnberg und Profeſſ. zu Altdorf. (Stadtwappen.) Nürnb.

Nicht um eine Kalenderſammlung anzulegen, ſondern weil die Kalender des Verfaſſers, eines Orakels ſeiner Zeit, der auch Nürnbergiſcher Aſtronome war, eine neue Epoche machen, führe ich den gegenwärtigen an. Prätorius war ein Feind der Aſtrologie und hat ſolche aus ſeinen Kalendern verbannt, und dieſe waren deswegen ſchon zu ſeiner Zeit was beſonderes und ſeltenes.

846.) Eigentliche Abbildung des großen Cometen, ſo den 18. Dec. St. N. 1664. zu Augſpurg von vielen glaubwürdigen Perſonen geſehen, und dann ferner zu Nürnberg ꝛc. Ein Kupferſtich in Quer 4.

Dergleichen Kupferſtiche und kleine Schriften von Kometen können mehrere angeführet und geſammlet werden.

847.) Iouis per umbroſa Dianae nemora venantis Deliciae Wurtembergicae, i. e. inſignis et infrequenter viſa Iouis in Luna occultatio, ſub coelo et inſtrumentis Noricis obſeruata quidem, oblata uero et conſecrata humillime Ser. Principi ac Dom. D. Adminiſtratori Wurtembergico etc. ab editore et calculatore M. Ioh. Iac. Zimmermanno, Vayhinga-Wurtenbergico, Aſtrophilo, t. t. Noribergae commorante et obſeruante. Nor. 1686. c. fig.

848.) Hiſtoriola in Deum tranſcripti quondam ſideris, Mercurii Soli coniunctim obuerſi: de ſchedis CLL. Viror. Io. Phil. Wurzelbaur et G. Cph. Eimmarti; Phaenomeni huius teſte itidem ac ſpectatore Sebald Braun, Ciue Nurinb. honeſt. exſcripſit Titus Annius Soter R. P. M. C. 1690. c. fig.

D. Schoder iſt der Titus Annius Soter und Verf. dieſer kleinen ſeltnen Schrift.

849.) M. Cph. Iac. Glaſeri Epiſtola euchariſt. ad D. Mart. Knorre, Viteb. P. P. qua Vraniae Noricae Templum Eimmartinum, facta ſimul nouae obſeruationis, circa Magnetis declinationem, mentione, deſcripſit. (Nor. 1691.) c. figg.

Iſt eine Beſchreibung und Abbildung der Inſtrumenten des von Eimmarten auf der Veſte neu errichteten Nürnbergiſchen Obſervatorii.

850.) Joh. Leonh. Roſts Beſchreibung desjenigen merkwürdigen ſogenannten Nordſcheins, der ſich 1721. d. 1. Mart. die ganze Nacht durch, mit der äuſſerſten Bewunderung zu Nürnberg an dem Himmel hat ſehen laſſen. Nürnb. c. figg.

Es giebt hievon auch eine zweyte verbeſſerte Auflage.

851.) Ebendeſſ. Curieuſe Vorſtellung und Beſchreibung der großen ſichtbarn Sonnen- oder Erd-Finſterniß A. 1724. d. 22. May. wie ſie ſowol auf dem ganzen Erdboden, als abſonderlich hier in Nürnberg und in daſiger Gegend erſcheinen wird. Mit einem darzu dienlichen Kupfer und einem Anhang von der künftigen Mond-Finſterniß den 1. Nov. Nürnb.

852.) Mich. Adelbulneri Commercium Literarium ad Aſtronomiae incrementum. Tomus I. Nor. 1735.

Unſer Herr D. Adelbulner, der damals noch zu Nürnberg war, hat auf Einrathen des berühmten A. Celſius und durch Unterſtützung eines Mäcenaten, Hn. Hier. Wilh. Ebners von Eſchenbach, dieſes Commercium angefangen und herausgegeben. Es ſollte unter andern und vornemlich alle Arten von aſtronomiſchen Obſervationen enthalten; es iſt aber nicht mehr, als dieſer erſte Theil, herausgekommen. Die unten n. 861. anzuzeigende Einladung dazu iſt hier auch zuerſt mit abgedrucket.

853.)

853.) Merkwürdige Himmelsbegebenheiten. Sechs Stücke. Nürnb. 1736. c. figg.

Auch dieſe Blätter hat Herr D. Adelbulner als eine Monatsſchrift vom May bis zum October herausgegeben und ſeine aſtronomiſche Obſervationen der damaligen Zeit mitgetheilet.

854.) Latitudo Geographica Vrbis Norimbergae e nouis obſeruationibus deducta, auctore Tob. Mayer. MS.

855.) Obſeruationes quaedam Aſtronomicae Norimbergae A. 1749 et 1750. habitae in aedibus Homannianis, auct. Tob. Mayer. MS.

Beyde Numern ſind eingedruckt in die Commentarios Societatis Reg. Scientiar. Goettingenſ. Tomo I. ad A. 1751. pag. 373. u. p. 379.

856.) D. Ge. Friedr. Kordenbuſch Beſtimmung der denkwürdigen Durchgänge der Venus durch die Sonne, der Jahre 1761. und 1769. Mit Kupfertafeln. Nürnb. 1769.

Die Zueignungsſchrift giebt von der Nürnbergiſchen Beobachtung dieſes Phänomens hiſtoriſche Nachricht.

857.) Aſtronomiſche Abbildung des dermals bey uns ſichtbaren Cometen d. 30. Aug. vormittag zu Nurnberg A. 1769. entvvorffen von I. C. H. Phil. Aſtron. *Chr. Dan. Henning ſc. et exc. Nor.* Ein Kupferblat in Quer 4.

Siehe auch unſerer Bibl. Nor. P. I. n. 133.

858.) D. Ge. Friedr. Kordenbuſch Berechnung der zahlreichen Zuſammenkunft verſchiedener Planeten, welche den 7. und 8. May dieſes J. des Morgens zu beobachten iſt. Nürnb. (1774.)

859.) Reiſe eines Arabiſchen Weltweiſen nach den 5. Planeten und dem Sternbild des Widders, nebſt einer Un-

M 5 ter-

terredung mit ihren Einwohnern von den Abſichten der, den 7. 8. May bey uns ſichtbar geweſenen Zuſammenkunft. Nürnb. 1774.

In Octauo.

860.) Ordentliche Vorſtellung aller über dem Nürnbergiſchen Horizont ſichtbaren Sternbilder. MS.

861.) Inuitatio ad Commercium Literarium in rei aſtronomicae incrementum communi conſilio inſtituendum, una cum eiusdem commercii ſpecimine. (1733.)

Iſt die Einladung zu dem oben n. 852. angezeigten Adelbulneriſchen Commercio Literario Aſtronomico, die von dem ganzen Inſtitut nähere Nachrichten giebt.

b.

Theatrum Anatomicum.

In Folio.

862.) Kurzer Begriff der Anatomie, worinnen haubtſächlich die nöthigſten Stücke der Oſteologie und Myologie in XIX. Kupfer-Tabellen enthalten, nebſt einer Vorrede Hn. D. Chr. Jac. Trew, Phyſ. ord. u. d. Z. Anatomici. Herausgegeben von Joh. Ad. Delſenbach. Nbg. 1733.

Wie Delſenbach dieß Werk vornemlich für Künſtler beſtimmte, ſo hat es der ſel. Trew, als damaliger Anatomicus, auch zu ſeinem Theater für Chirurgos gebraucht.

In Quarto.

863.) Mich. Rup. Besleri Obſeruatio anatom. medica ſingularis mulieris cuiusdam tres filios naturalis magnitudinis viuentes enixae, puerpera - - feliciter euadente. (1624.) c. fig.

Der

Der hier beſchriebene Gegenſtand gehörte zwar nicht auf das anatomiſche Theater; doch iſt es ein ſeltner Fall, der ſich zu Nürnberg zugetragen, und von einem Nürnbergiſchen Anatomen behandelt worden.

864.) D. Chr. Jac. Trew gründliche Nachricht deſſen, was bey einer raren Hauptwunde, welche ein junger Zigeuner durch einen Cameraden durch einen Schuß erlitten, ſowol währender Cur, als auch erfolgten Section obſerviret worden. Nürnb. 1724. c. fig.

865.) Ebendeſſ. Vertheidigung der Anatomie - - in einer Rede auf dem Nürnb. Theatro anatomico bey öffentlichen demonſtrationibus eines männlichen Körpers vorgetragen, nun aber um vieles vermehret und mit Anmerkungen erläutert. Nürnb. 1729.

866.) Inſcriptiones Muſei Trevviani. Ex Keysleri Itineribus nouiſſimis P. II. p. 1397. (edit. nouiſſ. de a. 1751.) MS.

Es ſind folgende Aufſchriften: I. über das Trewiſche Naturalien-Cabinet. II. Supra repoſitorium craniis humanis refertum. Inſcriptiones Theatri Anatomici Norimb. a Keyſlero non annotatae. III. Supra introitum. IV. Supra exitum. V. Ueber dem Eingang des Zimmers, worinnen die Theile zur Demonſtration praepariret werden.

c.

Commercium Literarium Phyſico-Technico-Medicum.

In Quarto.

867-81.) Commercium Literarium ad rei medicae et ſcientiae naturalis incrementum inſtitutum, quo quicquid nouiſſime obſeruatum, agitatum, ſcriptum, vel per-

peractum eſt, ſuccincte dilucideque exponitur. Norimb. 1731-45. Volumina XV.

D. Joh. Eph. Götz zu Nürnberg, und Joh. Heinr. Schulze zu Altdorf, waren die eigentlichen Urheber, dieſes bekannten ſchönen Inſtituts, an dem D. Götz beſonders gar fleißig und bis an ſeinen Tod gearbeitet hat. Ihm traten D. Chr. Jac. Trew, D. Joh. Chr. Homann und D. Chr. Wilh. Preisler als ordentliche Geſellſchafter und Mitarbeiter bey, ſammleten alles, was in ihr weites Feld gehörte und lieferten die herrlichſten Obſervationen, vornemlich der ſel. Trew, der auch von 1734. bis 1745. das ganze Werk dirigirte, die Ausgabe beſorgte und es mit ſeinen gelehrten Anmerkungen vermehrte. Es enthält dieß Werk ungemein viel in die Nürnbergiſche Geſchichte gehöriges, auch verſchiedene Leben. Von den 6. letzten Theilen fehlten lange die Titeln Vorreden und Regiſter, die nun aber auch zu haben und durch den Dienſt des ſo unermüdeten und um dieſes Commercium dadurch ſehr verdienten Hn. D. Guſt. Phil. Zwingers geliefert worden ſind.

7.

Res Libraria.

a.

Typographia.

In Folio.

882.) Io. Regiomontani Dialogus aduerſus Gerardum Cremonenſem. Bey ihm ſelbſt zu Nürnberg 1473. gedruckt.

Dieſes wichtige und äußerſt ſeltne Denkmahl des erſten Nürnbergiſchen Drucks habe ich in dem Literariſchen Wochenblat B. I. S. 265. ff. ſehr genau beſchrieben. Es iſt, zum beſten Beweis des Alterthums, ohne alle Anzeige des Orts und

und Jahrs, auch ohne Signaturen, Cuſtoden und Seitenzahlen gedruckt. Weil man damals noch mit keinen griechiſchen Lettern in den Druckereyen zu Nürnberg verſehen war, hat Regiomontanus zwey p. 2. befindliche griechiſche Worte in den zwiſchen den lateiniſchen Worten leer gelaſſenen Raum mit eigner Hand hineingeſchrieben.

883.) Dieſer Schriften Prob und Abguß findet man bey Andr. Köhler, Burger, Schriftſchneider und Schriftgießer. Nürnb. 1710.

Iſt ein Probebogen in Median-Format von der Deutſchen Miſſal-Fractur bis zur Nonparel.

884.) Specimen characterum ſ. typorum latinorum probatiſſimorum -- *Dieſer Schriften Prob und Abguſs findet man bey Andr. Koehler etc.* 1713.

Geht von der kleinen Canon bis zur Nonparel.

885.) Ioh. Paull. Roederi Progr. de librorum Sec. XV. Norimbergae impreſſorum catalogo exarando. Nor. 1740.

Hr. Hier. Wilh. Ebner von Eſchenbach hat Rödern bey Gelegenheit des Buchdrucker-Jubelfeſts aufgetragen, ein Verzeichniß aller von Nürnberg gedruckter ſogenannter Vierzehnhunderter zu liefern. Dieß iſt der prodromus davon, mit einer ganz kurzen Anzeige der Titel derjenigen Bücher, die Röder bereits geſammlet hatte, und deren Vermehrung, oder Nachrichten von ihnen, er ſich hier erbittet. Unten komt der ausgearbeitete Catalogus, n. 890.

886.) Einladungsſchrift zu dem im J. 1740. am 14. Jul. zu Nürnberg feyerlich angeſtellten Jubelfeſte der vor 300. Jahren in Deutſchland erfundenen Buchdruckereykunſt. Mit den 2. Cantaten rc.

Hr.

Hr. J. P. Röder, damaliger Rector am Gymnaſio, hat den Auftrag bekommen, eine Jubelrede von der Buchdruckerey als einer Wohlthat Gottes, darüber ſich Nürnberg insbeſondere zu erfreuen habe, im Auguſtiner-Kloſter zu halten, und zugleich einen Actum Orator. ſeiner Gymnaſiaſten zu veranſtalten, wozu er hier im Namen des ſämtlichen Buchdrucker Collegii eingeladen hat.

887.) Acta des zum feyerlichen Andenken der in Deutſchland glücklich erfundenen Buchdruckereykunſt zu Nürnberg erbaulich und erfreulich gehaltenen und vollzogenen, dritten Jubelfeſtes ans Licht geſtellet von dem ſämtlichen Buchdrucker-Collegio. Nürnb. 1740.

Die ganze Jubelhandlung iſt in einem Vorberichte von Hrn. R. Röder beſchrieben. Dann folgen die Acta ſelbſt mit einigen Anhängen, und zum Beſchluß eine Erklarung der 4. Gedächtnißmünzen, die auf dieſes Jubiläum zu Nürnberg gepräget worden.

In Quarto.

888.) Epitaphia oder Grabſchriften des -- Joh. von Berg, Burger und Buchdruckerherrn in Nürnberg, der -- entſchlaſen iſt am VII. Aug. im J. M. D. LXIII.

889.) Die wohleingerichtete Buchdruckerey, mit 118. deutſch-lateiniſch-griechiſch- und hebräiſchen Schriften, vieler fremden Sprachen Alphabeten, muſikaliſchen Noten, Calenderzeichen und mediciniſchen Characteren, ingleichen allen üblichen Formaten beſtellet und mit accurater Abbildung der Erfinder der l. Kunſt, nebſt einer ſummariſchen Nachricht von den Buchdruckern in Nürnberg. Am Ende iſt das gebräuchliche Depoſitions Büchlein angefüget. Nürnb. 1721. Quer Format.

Wegen des Blates e 2 in der Summariſchen Nachricht von den Buchdruckern in Nürnberg iſt dieſes Buch caſtriret und die uncaſtrirte Ausgabe ſehr rar und theuer gemacht worden. Mein Exemplar iſt ein uncaſtrirtes und caſtrirtes zugleich

gleich und hiemit um ſoviel ſeltner. S. die Biblioth. Anonym. Nor. p. 85. und die Feuerlin. p. 152. n. 1292. Im Jahre 1733. kam eine neue Ausgabe heraus, die einige Zuſätze und Aenderungen hat. S. von ihr die Nützl. und auserleſenen Arbeiten der Gelehrten im Reich, III. St. p. 236 ſqq. Der Verfaſſer, Joh. Heinr. Gottfr. Erneſti, aus Thüringen, war Factor in der wohlbekannten Endteriſchen Buchhandlung zu Nürnberg, die auch dieſes Werkgen verleget hat. Die vorausſtehende Abbildung der allererſten und etlich anderer berühmten Buchdrucker, mit der Summariſchen Nachricht von den Buchdruckern in Nürnberg iſt von dem berühmten Prof. Erhard Reuſch verfaſſet und mit Kupferbildniſſen der Buchdrucker gezieret worden.

890.) Io. Paull. Roederi Catalogus Librorum qui Sec. XV. Norimbergae impreſſi ſunt. (Nor.) 1742.

In der Vorrede werden die Quellen angezeiget, aus welchen dieſes brauchbare und ziemlich vollſtändige Verzeichniß geſammlet worden. Die allervornehmſten derſelben ſind: die öffentliche Stadt-Bibliothek, die Ebneriſche, die Scheurliſche, die Thomaſiuſiſche und die Schwarziſche Bibliothek. Der ſel. D. Riederer und ich haben Zuſätze zu dieſem Catalogo geſammlet, und ihn vermehrt und in einigen Stellen berichtiget herausgeben wollen.

b.

Bibliopolium.

In Folio.

891.) Frid. Rothſcholzii Icones Bibliopolarum et Typographorum de Republica literar. bene meritorum. Nor. et Alt. P. I. 1726. P. II. 1729.

Es ſind lauter Porträte, deren jeder Theil 50. enthält, und darunter auch gar viele Nürnbergiſche Buchhändler und Buchdrucker. Dieſe Sammlungen mit ihren eignen

Titeln

Titeln und Vorreden, und die Porträte mit ihren Einfaſſungen ſind ſehr ſelten, einzeln aber findet man noch öfters Bildniſſe. In der Bibl. Feuerlin. iſt auch noch ein dritter Theil dieſer Sammlung von 1742. angezeiget, der jedoch nur 30. Porträte enthält.

892.) Frid. Rothſcholzii Theſaurus Symbolorum ac Emblematum. I. e. Inſignia Bibliopolarum et Typographorum ab incunabulis typographiae ad noſtra usque tempora cum indice duplici etc. Praemiſſa eſt Io. Conr. Spoerlii diſſ. epiſt. ad Frid. Rothſcholzium, quae introductionis in notitiam horum inſignium locum tueri poterit. Acc. Ge. Andr. Vinholdi Progr. de quibusdam notis et inſignibus Bibliopolarum et Typographorum. Nor. et Alt. 1730. Cum effig. Rothſcholzii.

Iſt ein ſchönes und nun ſehr rares Werkgen, welches man nur in Bibliotheken ſuchen und ſonſt nirgends mehr finden kan. Die Inſignia ſelbſt, worunter gar viele Nürnbergiſche, ſind alle ſauber in Kupfer geſtochen, und in 50. Sectionen ihrer 508. an der Zahl. Am Ende ſteht: Partis primae finis; es erfolgte aber ſo wenig ein zweyter Theil, als der ſelbſt auf dem Titel verſprochene gedoppelte Index nominum, ſo wie urbium et locorum, den erſt 1765. der Altdorfiſche Univerſitäts-Buchhändler Schüpfel beſorget und hinzugethan hat. S. Bibl. D. I. C. Feuerlini p. 53. n. 508.

In Quarto.

893.) a. Chriſtian Schöttgens Hiſtorie der Buchhändler. Die andere und vermehrte Auflage. Nürnb. und Altd. 1722.

Schöttgen hat dieſe Hiſtorie als eine zu Leipzig gehaltene Diſp. zuerſt lateiniſch geſchrieben und dann überſetzet. Angehängt iſt hier: Kurze Nachricht von der Tauberiſchen Buchhandlung in Nürnberg und Altdorf von 1639. bis 1722. durch Friedr. Rothſcholzen, mit 2. Tauberiſchen Bildniſſen und dem Catalogo der Tauberiſchen Verlagsbücher.

b. Io.

b. Io. Conr. Spoerlii Introductio in notitiam inſignium typographicorum, diſſ. epiſt. ad Fr. Rothſcholzium propoſita. Nor. et Alt. 1730.

Iſt die dem Rothſcholziſchen Theſauro Symbolorum n. 892. einverleibte gelehrte Abhandlung.

894.) **Nachrichten von denen in Nürnberg ſeit geraumer Zeit herauskommenden Kunſt- und Naturalien-Werken.**

Es ſind zuſammengelegte Avertiſſements und Catalogi von den Eiſenbergeriſchen, Knorriſchen, Röſeliſchen, Seligmänniſchen, Tyroffiſchen, Winterſchmidiſchen und Wirſingiſchen Werken, die Nürnberg viele Ehre machen.

895.) Catalogus librorum - **ſo theils von Wolfg. Michahelles, Buchhändlern in Nürnberg, ſelbſt verlegt, theils in Menge bey ihm zu finden.**

Ein mit Continuationen bis auf die 18te an der Zahl verſehener ſtarker Catalogus, der bis auf das J. 1716. in einer wohl verſehenen Handlung herauskam. Ich werde ſeines gleichen nur wenige und zwar bloß ſolche Bücherverzeichniße der Buchhändler anführen, die noch eine allgemeine und mehrere Brauchbarkeit als diejenigen haben, die von Meſſe zu Meſſe in jedem Laden ausgegeben werden.

In Octauo.

896.) **Geſpräch im Reich der Todten zwiſchen dem Buchhändler Joh. Jac. Bauer und dem Kaufmann L*** von den vielerley Arten des Buchhandels ꝛc. und über die Frage: ob ein Buchhändler ein Gelehrter ſeyn muß? Nürnberg, 1770.**

Hiebey liegt noch ein Avertiſſiment vom 28. Jun. 1759. den Nürnbergiſchen Buchhändler Georg Bauer und die ihm zum Nachtheil ausgeſprengten Erdichtungen betreffend.

Digitized by Google

897.) Catalogus Vniuerſalis Librorum - - ab aliquot iam annis usque ad praeſentem annum 1715. huc allatorum, quibus officinam ſuam librariam auxit Adam. Ionath. *Felseckerus*. Nor.

898.) Catalogus Vniuerſalis der Felſeckeriſchen Buchhandlung ꝛc. 1740.

899.) Kurze Nachricht von dem Homänniſchen großen Landkarten-Atlas, nebſt einem Verzeichniß aller und ieder Landkarten, und denen daraus zuſammen geſetzten kleinen Atlanten, welche bis daher in der Homänniſchen Officin zum Vorſchein gekommen ſind. Nürnb. 1741.

900.) Catalogus Mapparum aſtronomicarum et geographicarum, ex quibus Atlantes varii generis formantur, publice exhibitarum ſtudio et impenſis *Homannianorum* Heredum. Verzeichniß ꝛc. Nürnb. 1761.

901.) Dergleichen, von 1763.

902.) Dergleichen, von 1766.

903.) Dergleichen, von 1767.

904.) Dergleichen, von 1769.

905.) Dergleichen, von 1772.

906.) Catalogus Librorum Theologicorum Catholicorum, qui proſtant Norimbergae apud Io. Cph *Lochner*. 1721.

907.) Deſignatio Librorum Philoſ. Mathemat. Geograph. Chronolog. Hiſtor. Diplomat. Numiſmat. Philolog. Accedunt Scriptores fere omnes Hiſt. Germ. Nor. in libraria taberna Io. Georg. *Lochneri*. 1754. Cum Catalogi Vniuerſalis Lochneriani Continuationibus XVII. 1754-1766.

908.) Indiculus Librorum tam antiquorum quam recentium Iurisprudentiae inſeruientium etc. Nor. apud I. G. *Lochnerum*, 1754.

909.) Verzeichniß meiſtentheils rarer und nützlicher Bücher aus allen Theilen der Gelehrſamkeit ꝛc. Nürnb. bey J. G. Lochner, 1755.

910.) I. G. *Lochneri* Catalogus Librorum quos ſumtibus ſuis imprimi curauit et aliorum etc. Nor. 1760.

911.) Vollſtändiger Catalogus aller Bücher, welche bey Ge. Pet. Monath, Buchhändlern in Nürnberg, zu haben ſind. 1758.

912.) Eben dieſes Monathiſchen Catalogi zweiter Band, die Bücher in ausländiſchen Sprachen und die Supplemente enthaltend. 1758.

Von dieſem ungemein brauchbarn Catalogo der Bücher dieſes Jahrhunderts, den wir dem Meisneriſchen in verſchiedenen Betracht vorziehen, enthält der zweyte Band bereits 24. Supplemente und geht bis auf die Jubilate-Meße von 1769.

913.) Eben dieſes Monathiſchen Catalogi 25ſtes bis 34ſtes Supplement, bis auf die Jubilate-Meße von 1774.

Iſt ein beträchtlicher Anfang an dem dritten Band dieſes vollſtändigen Catalogi. Ich habe hiebey noch einige kleinere Verzeichniße liegen: a) Catalogus aller Luſt-Trauer-Schäfer-Sing-Zwiſchen- und Nachſpiele, welche bey G. P. Monath zu haben ſind, 1760. b) Catalogus aller Evangelien- und Epiſtel-Poſtillen, welche bey G. P. Monath zu haben ſind, 1761. c) Verlags-Catalogus G. P. Monaths, 1761.

914.) 20. Stücke Bauerischer Auctions - Catalogorum etc. von 1755 - 64.

Der verſtorbene Buchhändler und Antiquarius Joh. Jac. Bauer, war der erſte, der öffentliche ordentliche Bücherverſteigerungen, mit oberherrlicher Bewilligung, bey uns gehalten hat.

8.

Artifices.

a.

Biographica et Hiſtorica.

In Folio.

915.) Kurze Verzeichniß der Werkleute und Künſtler, ſo in wenig Jahren in dieſer Stadt Nürnberg gewohnet und Burger geweſen ſind. Durch Joh. Neudörfer, Rechenmeiſter, zuſammen getragen A. C. 1547. MS.

Der ſel. Doppelmayr hat in ſeiner Nürnbergiſchen Künſtler-Hiſtorie dieſe Handſchrift ſehr wohl genützet, ich aber habe ſie nicht nur in den Nürnbergiſchen Münzbeluſtigungen Th. II. S. 406. genau beſchrieben, ſondern auch Th. IV. S. 359. ff. und 367. ff. diejenigen Künſtler, die Doppelmayr nicht angeführet hat, daraus nachgeholet und beſchrieben.

916.) Albrecht Dürers Eltern, Herkommen, Leben und Sterben von ihm ſelbſt beſchrieben. A. 1524. MS. ex Biblioth. Rothſcholziana.

In dem Nürnb. Gel. Lexikon ſowol, als in meinen Münzbeluſtigungen, habe ich mich öfters dieſer Handſchrift bedienet, zumalen ſie am Ende eine beſondere Specification des ganzen Düreriſchen Drucks, in Kupfer, Zinn, Stahl, Holzſchnitt, ſo wie der Wappen, liefert.

917.

917.) Joh. Gabriel Doppelmayrs hiſtoriſche Nachricht von den Nürnbergiſchen Mathematicis und Künſtlern - - in zweyen Theilen an das Licht geſtellet, auch mit vielen nützlichen Anmerkungen und verſchiedenen Kupfern verſehen. Nürnb. 1730.

Allgemein bekannt und beliebt iſt dieſes fleißig geſchriebene Werk, dem zur Ehre Nürnbergs und der vielen Künſtler, die es allezeit aufgeſtellet hat, eine Fortſetzung zu wünſchen iſt.

In Quarto.

918.) Hiſtorie vom Albrecht Dürer. MS.

Iſt eine ganz kurze Nachricht.

919.) a. Kurze Erzählung des hochberühmten Albrecht Dürers Herkommen, und ruhmwürdige Werke. MS.

b. Lob etlicher (Nürnbergiſcher) Künſtler. MS.

Dieſes letztere hat einige Aehnlichkeit mit dem oben angeführten Neudörferiſchen Werkgen.

920.) Hiſtoriſche Künſtler-Beluſtigung, oder etliche Geſpräche in dem Reiche der Todten, zwiſchen den beeden weltbekannten Künſtlern Albrecht Dürer und Raphael de Vrbino - - nebſt ihren wahren und eigentlichen Portraits, nach den beſten Stücken accurat vorgeſtellet. Erſtes Stück. Nürnb. 1738.

Es iſt nicht mehr, als dieſes erſte Stück, erſchienen, u. der Künſtler und Verfaſſer, Ge. Wolfg. Knorr, hat nach dieſem das ſogleich folgende Werk herausgegeben.

921.) Allgemeine Künſtler Hiſtorie, oder berühmter Künſtlere Leben, Werke und Verrichtungen, mit vielen Nachrichten von raren, alten und neuen Kupferſtichen beſchrieben von Ge. Wolfg. Knorr. Nürnb. 1759.

Digitized by Google

Bey Lebzeiten Knorrens kam dieſe Künſtlerhiſtorie ſtückweiſe heraus, und da er darüber ſtarb, wurde ſie nach ſeinem Tode geſchloßen und mit einem Regiſter verſehen. Der Nürnbergiſchen Künſtler, von denen Porträte und Nachrichten vorkommen, ſind zwar nur folgende: Mich. Wohlgemuth, Albr. Dürer der ältere und jüngere; aber was das Werkgen beſonders Nürnbergiſch und ſchäzbar macht, iſt folgende Einſchaltung von 8. Bogen: *Alberti Dureri Opera omnia*, oder alle Werke, welche von Albr. Dürer in Kupfer geſtochen, und in Holz geſchnitten aufgezeichnet und bekannt worden ſind, bey dem verfloßenen dritten Jahrhundert von der Erfindung der Kupferſtecherkunſt nach der Sammlung Herrn Joh. Ernſt. Silberrads, I. V. D. unterſuchet und beſchrieben von Ge. Wolfg. Knorr.

922.) **Ehrenrettung des ſel. Hn. G. W. Knorrens, Kupferſtechers in Nürnberg, gegen die ihm in den Nachrichten von Künſtlern und Kunſtſachen gemachten Beſchuldigungen.**

Auf einem einzigen Bogen in Median - Format haben die Knorriſchen Erben 1772. den ſel. Knorren wider einige harte Beſchuldigungen des Herrn Geh. Finanzraths von Heinecke vertheidiget.

923.) **Sendſchreiben an - - Herrn Michael Keyl, von den rühmlichen und nüzlichen Bemühungen einiger Nürnbergiſchen Künſtler dieſes Jahrhunderts zur Aufnahme der Künſte und Wiſſenſchaften. Dresden, 1753.**

Herr Michael Gröll, damals Buchhändler zu Dresden, nun zu Warſchau, ein gebohrner Nürnberger, iſt der Verf. dieſes Sendſchreibens, ſo als ein feiner Beytrag zu der gewünſchten Fortſetzung der Doppelmayrſchen Künſtlerhiſtorie angeſehen werden kan, und von mir in dem Nürnb. Gel. Lexikon benützet worden iſt.

Digitized by Google

924.) Pia memoria Hn. Melch. Schmieds, weltberühmten und fürtreſl. Lauten, Muſici, in einem Sirgſpiel, von deſſen drey guten Freunden, Jacob Lang, Muſico, als Darleiher und Inventore des Orts und der Aufzüge, Mart. Albr. Lunzdörfer, als Componiſta der muſicaliſchen Sing-Arien, und Joach. Müllner, Inventore und Autore materiae. 1682.

Das Gedächtniß des künſtlichen Lauteniſten verdiente noch wohl aufbewahret zu werden; aber der Müllneriſche Witz iſt ſo ausſchweifend und kindiſch, als in dreyen hier noch angebundenen Schriften von ihm: a) Geiſtliche Gedanken über den Namen Jeſus, in Form einer Predigt ohne N. 1676. b) Andächtige Betrachtung über das Leiden und Sterben J. C. ohne O. 1680. c) Pfingſt-Texts-Erklärung ohne M. 1681.

925.) Joach. Müllners Würden-würdiger Poetiſcher Ehren-Ruhm-Schall von der Preiß-löblichen uralt-edlen Trechsler-Kunſt, ihrem Urſprung, Alterthum, Wachsthum, Aufnahm und hohen Nutzbarkeit. - - Verlegt und zum Druck befördert von Friedr. Kleinert, Kunſt-Trechslern in Nürnberg. 1683.

Iſt ein Lobgedicht von fünfthalb Bogen nach dem Geſchmack voriger Zeiten.

926) Kurze und mechaniſche Beſchreibung dieſes Kunſtauges, ſo nach dem Gebäu eines natürlichen Menſchen-Auges, wie daſſelbe bey der Zergliederung eines durch den Strang erwürgten Menſchen-Körpers von dem damaligen Demonſtratore Herrn D. Daniel Tſcherer, und Anatomico Herrn D. Joh. Georg Volkamer in Nürnberg öffentlich vorgeſtellet, durch Anleitung des Herrn Demonſtratoris von Stephan Zicken, Kunſt-Trechslern in Nürnberg, in dieſe Form, wie aus beygefügtem Kupfer zu erſehen, gebracht worden.

Dieſes Zickiſche Kunſtaug iſt weit und breit berühmt u. des Künſtlers Nachkommen verfertigen es zu Nürnberg noch bis auf den heutigen Tag und verſchicken es; dieſe Nachricht aber iſt noch im vorigen Seculo, oder gleich zu Anfang des gegenwärtigen, herausgekommen.

927.) Dan. Guil. Molleri diſp. de annulo trinitario, vulgo Dreyfaltigkeits-Ring. Alt. 1701.

Dieſe Dreyfaltigkeits-Ringe hat ein Goldſchmidt, Joh. Heel, am erſten in Nürnberg aus Gold und Silber u. 1670. hernach aber Stephan Zick aus Helfenbein, und dieſer zwar aus einem Stücke, verfertiget. S. Doppelmayrn p. 262. 310.

928.) Io. Guil. Baieri diſp. de aquila et muſca ferrea, quae mechanico artificio apud Norimbergenſes quondam volitaſſe feruntur. Alt. 1707.

Man vergleiche damit was in den Nürnb. Münzbeluſtigungen Th. I. S. 299. geſagt worden.

929.) Joh. Chriſtoph Vogels, Kupferſtechers, Nachrichten von ſeinen zur Ehre des geſammten Nürnbergiſchen Miniſterii Eccleſiaſtici, Herrn Kirchenpflegers, der übrigen Herren Scholarchen und ſämtlichen Herren Geiſtlichen durch ſchwarze Arbeit in Kupfer zu bringenden Porträte. 1738.

Vogel hat ſich viel vorgenommen und zu iedem Bildniſſe eine Lebensbeſchreibung liefern wollen. Der Mahler, Joh. Matthias Schuſter, hat an dem Inſtitut mit Theil gehabt.

930.) Joh. Wilh. Stocks, Kupferſtechers, und Wilh. Buruckers, Mechanici, Nachricht von herauszugebenden optiſchen Zeichnungen mit Farben illuminiret, und von Verfertigung der dazu gehörigen Spiegel. Nürnb. 1761.

931.)

931.) Der Nurnbergiſchen Portrait-Sammlung Erſte Ausgabe. Lit. A. 1770.

Jch habe einen Verſüch machen wollen, meine Sammlung zu beſchreiben, der aber wieder unterbrochen wurde, und vermuthlich noch auf eine beſſere und vollſtändigere Art ins Werk gerichtet werden wird. Jn der ſogleich anzuführenden Bibliotheque de Peinture etc, p. 677. werden zwo Ausgaben angezeiget; ich bin mir aber nicht mehr als einer bewußt.

In Octauo.

932.) Bibliotheque de Peinture, de Sculpture et de Gravure. Par Mr. Chriſtophe Théophile de Murr. Tome I. II. Francf. et Leipz. 1770.

Was von unſern Künſtlern geſchrieben iſt und unſere Nürnbergiſche Kunſtwerke ſelbſt werden hier mit andern nach vielen Titeln und Kapiteln verzeichnet und zum Theil weitlaüftig beurtheilet, als z. E. die Ebermaieriſche Gemmen-Sammlung p. 303-309. Nunmehr iſt auch des Hn. von Murr Verſuch einer Nürnbergiſchen Kunſtgeſchichte vor den Zeiten Albr. Dürers fertig und ſoll noch in dieſem Jahre gedruckt werden. Es kommt darinnen, wie mich der Hr. Verf. berichtet, vieles vor, das die Geſchichte der Buchdruckerkunſt in helleres Licht ſetzet.

933.) a. **Albrecht Dürers und anderer berühmten (Nürnbergiſchen) Künſtler Leben.** MS.

Jſt mit wenigen Abweichungen und Veränderungen die n. 919. a. b. angeführte Handſchrift.

b. **Verzeichnis alter und neuer berühmter Mahler, Kupferſtecher und Künſtler Namen und Zeichen.** MS.

Aus dieſem Verzeichniß ſcheint Apin vornemlich das ſeinige genommen zu haben, ſo er der Anleitung, Bildniſſe zu ſammlen, beygefüget hat.

934.) Henrich Conrad Arends gedechtniß der ehren eines der vollkommneſten künſtler ſeiner und aller nachfolgenden Zeiten, Albrecht Dürers, üm eben die Zeit, als er vor 200. jahren die welt verlaßen ꝛc. Goßlar, 1728. Mit Dürers Bildniß.

935.) Albrecht Dürers, eines der gröſseſten Meiſter und Künſtler ſeiner Zeit, Leben, Schriften und Kunſtwerke, aufs neue und viel vollſtändiger, als von andern ehemals geſchehen, beſchrieben von Dav. Gottfr. Schöber. Leipz. und Schleiz, 1769.

Hr. Schöber hat freylich Dürern genauer und vollſtändiger beſchrieben, als der affectirte Arend; er hat auch unſere Nürnbergiſchen geſchriebenen und gedruckten Nachrichten, beſonders die neuern, wohl genützet, noch immer aber einem fleißigen Forſcher und Sammler eine Nachleſe übrig gelaſſen.

936.) Muſicale Inſtrumentum reformatum. Durch Hanns Haiden den Eltern. Nürnb. 1610.

Iſt die Beſchreibung des vom Haiden erfundenen Clavirten Geigenwerks. S. Doppelmayr p. 212.

937.) Kurze doch gründliche Nachricht von den ſogenannten Dreyfaltigkeits-Ringen - - von Technophilo.

Dieſe um oder nach 1709. zum Vorſchein gekommene Schrift beſchreibt vornemlich die bey uns auf allerhand Art verfertigten Dreyfaltigkeits-Ringe, und zeigt den Goldkünſtler Elias Götz an, bey dem ſie nach allem Verlangen zu finden waren. Herr Doppelmayr gedenkt dieſes Götzen nicht, aber p. 262. deſſen Vaters Albrecht Götzens, der dem Joh. Heel zu der erſten Verfertigung dieſer Ringe geholfen hat.

938.) Kurzer Entwurf unterſchiedlicher mechaniſcher Kunſtſachen, ſo von Joh. Andr. Griebel, Burger und Flaſchnern zu Nürnberg, verfertiget werden ꝛc.

Es

Es ſind Antlien, Kunſtbrunnen, Waſſerkünſte, Sprach- und Gehör-Rohre, Luftbüchſen, Camerae obſcurae u. dgl. die dieſer Griebel verfertiget und weit und breit verſchicket hat. Ihn führt Doppelmayr nur beylaüfig p. 307. not. bb) an.

939.) Nachricht von der Wirkung, dem Gebrauch und der Erhaltung der paraboliſchen Lampe.

Es iſt die beliebte Löhiſche Lampe, die der unvergeßliche Herr Prof. Löhe angegeben und ſelbſt verfertiget hat.

In Duodecimo.

940.) Hiſtorie und Leben der berühmteſten Europäiſchen Baumeiſter -- durch den Kön. Franz. Hiſtoriographum und Antiquitäten-Verwahrer Mr. Felibien angefangen und bis zum XIV. Sec. beſchrieben, nunmehro ins deutſche überſetzet und mit den 3. hinterſtelligen Seculis ausgeführet von P. J. Marperger. Hamburg, 1711.

Die Nürnbergiſchen Baumeiſter, deren hier gedacht wird, ſind folgende: Peter Carl, Johann Carl, Albr. Dürer, Pet. Fiſcher, Phil. Groß, Leonh. Kern, Adam Kraft, Joh. und Gottlieb Troſt, die beyden Volkamer, Vater und Sohn, Wagner. Auch ſonſt ſind noch verſchiedene Nürnbergiſche Merkwürdigkeiten in dieſer Hiſtorie enthalten, die man in dem Regiſter allenfalls auſſuchen kan.

b.

Artificia ipſa.

In Folio.

941.) a. (Alb. Dureri) Apocalypſis cum figuris.

Beſteht mit dem Titel aus 17. halben Bogen und iſt zu Nürnberg 1509. und 1511. herausgekommen.

b. (Eiusd.) Paſſio Ieſu Chriſti.

Iſt

Iſt die ſogenannte groſſe Paßion, die aus 12. halben Bogen beſieht und zu Nürnberg 1510. zum Vorſchein kam.

c. **Eine kleine Sammlung von allerhand Düreriſchen Kupferſtichen und Holzſchnitten.**

Dieſem ganzen Bande iſt als ein eignes Titelblat dieſer Kupferſtich mit der Unterſchrift vorgeſetzet: Alberti Dureri Nor. Pictorum Germ. Principis, effigies genuina duplex, quas Lucas Kilianus, Auguſtanus, ex archetypo autoris poſteritati ſpectandas publicat, et primum quidem ex tabula arae, in qua hiſtoria Aſſumptionis B. Mariae fuit depicta, quam templo Dominicanorum Francofurti ad Moenum, Iac. Heller et Catharina von Möllin eius coniunx dedicauit A. C. M.DIX. alteram vero ex tabula arae Sacelli omnium ſanctorum Noribergae, in qua chori ſanctorum angelorum, martyrum et confeſſorum fuerunt expreſſi, anno C. N. MDXVII. Dann folgt A. Dürers Bildniß im Holzſchnitte von ihm ſelbſt von 1527. und begreiſt dieſer Band übrigens vorzügliche Seltenheiten.

942.) **Eine Sammlung von allerhand Kupferſtichen, Holzſchnitten, Zeichnungen, Blättern und Vignetten Nürnbergiſcher Künſtler, in einem Fol. Band.**

Ich habe dieſe Sammlung erſt neuerlich, zur Hiſtorie unſerer Kunſt, angeleget und ſuche ſie mit der Zeit vollkommner zu machen. Bisdaher habe ich Stücke von folgenden Meiſtern, von einem mehr, dem andern weniger: I. C. Berndt, C. W. Bock, A. Heckel, G. D. Heumann, C. D. Henning, I. L. Hoening, I. A. Ioninger, G. Lichtenſteger, A. Nunzer, G. P. Nusbiegel, I. Pfann, V. D. Preisler, C. M. Roth, I. I. de Sandrart, I. I. Schvvarz, I. A. Schvveickart, I. M. Seligmann, M. D. I. Selzam, I. W. Stoer, Sturm, G. P. Trautner, M. Tuſcher, M. Tyroff, G. C. Walvvert, I. C. Walvvert, I. W. Windter, A. L. Wirſing.

943.)

Digitized by Google

943.) Andr. Alberti zwey Bücher, das erſte von der ohne und durch die Arithmetica gefundenen Perſpectiua, das andere von dem darzu gehörigen Schatten. Nürnb. bey Sim. Halbmayrn in Verl. des Autoris. (1623.) Mit Kupfern.

Nicht nur als ein Nürnbergiſches Kunſtwerk, welches nebſt ſeinem Verf. auch Doppelmayr p. 168. angeführet hat, rechne ich dieß Buch hieher; ſondern noch ins beſondere wegen ein und anderer dabey befindlicher Nürnbergiſcher Particularitäten, als: 1) des Kupfertitelblates, welches außer den oben an einem Gebaüde angebrachten 3. Nürnbergiſchen Wappen, und einem kleinen Proſpect der Stadt, die Bildniſſe fünf berühmter Nürnbergiſcher Künſtler, Albr. Dürers, Ge. Pens, Joh. Neudörfers, Wenz. Jamnizers und Hans Lembkers vorſtellet; 2) des vor dem Titel des andern Buches ſtehenden innern Proſpectes des Heilsbrunner Hofes in Nürnberg mit einem Schauſpiele von Klopffechtern.

944.) Idem. Nürnb. bey Paul. Fürſten ſel. Wittib und Erben.

Iſt einerley Werk mit einerley Kupfern, gegenwärtiges aber ein von dem vorigen verſchiedener Druck, ſo der Nachdruck zu ſeyn ſcheinet.

945.) Bildniſſe berühmter Künſtler Buchhaendler Buchdrucker und anderer Maenner vvelche ſich ſovvohl in als auſerhalb Teutſchland verdient gemacht. Erſter Theil ausgefertiget durch Ioh. Leonh. Blancken Kupferſtechern in Nürnberg. Nurnb. 1725.

Es iſt nicht mehr, als dieſer I. Theil zum Vorſchein gekommen, und enthält derſelbe 50. Bildniße, worunter folgende Nürnbergiſche ſind: Io. Paul. Auer, Erh. Dorſch, Chriſtoph Dorſch, Albr. Dürer, Ge. Endter, Wolfg. Mor. Endter, Io. Bapt. Homann, Hanns Lautenſack, Fridr. Rothſcholz, Ioach. von Sandrart, Ioh. Tauber.

946.)

Digitized by Google

946.) Ornamenti d'Architettura, Architectoniſche Verzierungen - - mitgetheilt von Ioh. Iuſt. Preisler. *Zu finden bey Ge. Mart. Preisler in Nurnberg.*

947.) Ettliche zierliche ſchöne Schrifften - - durch Heinr. Ulrichen, Burgern und Kupferſtechern. 1605. Querform.

948.) Andreae Gulden Calligraphia etc. mit deſſen Bildniße von Andr. Kohl in Kupfer geſtochen. Querf.

949.) Michael Baurenfeinds C. P. N. Schreibkunſt - - von Chriſtoph Weigel. Querf.

950.) Orthographia. Io. Dan. Preisler inu. et delin. Ioh. Cph. Weigel excudit. Querf.

Sind bloße Verſal-Zier-Buchſtaben.

951.) Joh. Chriſtoph Albrechts, Calligraphi, kurzgefaßte Anweiſung zur Schreibkunſt. Nürnb. verlegt und zu finden bey Cph. Weigels des ältern Erben. Querf.

952.) Ebendeſſ. 500. Variationes von Zier-Fractur-Buchſtaben, Erſter Theil. Querf.

In Quarto.

953.) Ein nutzlich vnd wolgegrundt Formular manncherley ſchöner ſchrifften, als Teutſcher, Lateiniſcher, Griechiſcher, vnnd Hebrayſcher Buchſtaben, ſampt vnterrichtung, wie eine yede gebraucht vnd gelernt ſoll werden - - durch Wolffg. Fugger Burger zu Nurmberg, Anno M.D.Liij. Am Ende: Gedr. zu Nürnb. bey Cath. Dieterichin in verlegung Wolffg. Starck.

954.) Anton Neudörffers, Rechenmeiſters und Modiſtens der Stadt Nürnberg, Schreibkunſt - - Zween Theile. Nürnb. 1601.

955.)

955.) Abbildung des ſchönen Brunnens in der Peunt. 13. Blätter in Med. Form.

Sind vortrefliche nach dem Original gemachte Zeichnungen.

c.

Academia Pictorum.

956.) a. Statoribus Artis. *Ioh. Mart. Preisler pinx. Chr. Weigel exc. Ioh. Kenkel fec.* Med. Fol.

Außer dieſem mit dem Geuderiſchen Wappen verſehenen Titelblat begreift dieſes Werk 20. Kupferblätter in ſchwarzer Kunſt von Vorſtellungen nach dem Modelle in der Nürnbergiſchen Mahler-Akademie.

b. Theophilo Volcamero Duumuiro Raphaelis Vrbinatis Planetarium imitatus d. d. d. Hieronymus Boelmann.

Dem Herrn von Volkamer, als Bauherrn und Präſes der Mahler-Akademie, wurden dieſe 9. Kupfer-Blätter dediciret.

c. Kurzer Begriff der Anatomie - - nebſt einer Vorrede Hn D. Chr. Jac. Treu herausgegeben von Joh. Adam Delſenbach. Nürnb. 1733. Mit Kupf.

Siehe oben n. 862.

d. Die Nahrungs-Gefäße in den Blättern der Bäume - - abgedruckt von Joh. Mich. Seligmann. Nebſt Hn. Hofraths Chr. Jac. Trew hiſtoriſchen Bericht von der Anatomie der Pflanzen und der Abſicht dieſes Werks. Nürnb. 1748.

957.) Joh. Dan. Preißlers, der Mahler-Academie Directors, gründliche Anleitung, welcher man ſich in Nachzeichnung ſchöner Landſchaften und Proſpecten bedienen kan, eigenhändig in Kupfer gebracht. Nürnb. 1740. Fol.

Von

Von dem gewöhnlichen Preißleriſchen Zeichenbuch ſind auch noch 18. Blätter, und eben ſo viel von Zeichnungen und Ausarbeitungen nach dem academiſchen Modelle, dabey.

958.) **Eine kleine Sammlung von akademiſchen Zeichnungen nach dem Modelle und dem Gliedermann, in einzelnen Groß Fol. Blättern.**

959.) **Die Geſchichte der Nürnbergiſchen Maler-Akademie zum Gedächtniß ihrer hundertiährigen Dauer entworfen. Altd. 1762. Mit der Preisleriſchen von Seligmann in Kupfer geſtochenen Jubel-Vignette. 4.**

Ich habe dieſe Geſchichte verfaſſet und in einer feyerlichen Verſammlung der Deutſchen Geſellſchaft zu Altdorf vorgeleſen. Der ſel. Werner hat eine Jubel-Medaille prägen wollen, wozu der ſel. Director J. J. Preißler bereits die Zeichnung geliefert, die ich hier beygeleget habe.

960.) **Eben dieſe Geſchichte ꝛc. 8.**

Iſt aus der Altdorfiſchen Bibliothek der ſchönen Wiſſchafften genommen, wo ſie eingedrucket war.

II.
HISTORIA LITERARIA CVRIOSA ET ANECDOTA.

A.
VARIA.
In Folio.

961.) Catalogus Stipendiorum Norimbergenſium. MS.

Es iſt bekannt, daß unſere Stadt einen groſſen Vorrath von Stipendien und Wohlthaten habe, womit ſie ihre Studirende verſorgen kan; nur läßt ſich ſchwer ein vollſtändiges Verzeichniß davon zuſammen bringen.

962.) Stipendia Iuridica. MS.

963.) Wahrhafter und gründlicher Bericht von dem Jacob Schnerreriſchen Teſtament und der darinnen begriffenen Stipendien Stifftung u. a. m.

A. 1732. haben die damaligen Schnerreriſchen Executores (ſolche ſind die drey Herren Prediger bey St. Sebald, Lorenzen u. H. Geiſt) dieſen bereits ſelten gewordenen Bericht zu ihrer Rechtfertigung bey vielem Anlauf drucken laſſen. Der Stifter, Jacob Schnerrer, iſt vermuthlich in der bekannten Schlacht bey Leipzig 1631. geblieben, und eben der, der auch die Univerſität Altdorf wohl bedacht hat.

964.) Thomaſiana. MS.

Sind allerhand Anekdoten von dem berühmten ſel. Gottfr. Thomaſius, als: ein von ihm erklärtes Amuletum Solis; poematia, die er unter Kupfer-Bildniße verfertiget; Inſcriptionen und poetiſche Gedanken von ihm auf allerhand Gegenſtände.

In Quarto.

965.) M. Io. Andr. Mich. Nagelii Specimen Academicum de modo diſputandi, quo doctores Iudaei quondam Norimbergae in exercendis atque acuendis ſuis diſcipulis uſi ſunt. Alt. 1737.

Könnte auch hinauf in unſern I. Theil unter die ſcripta de Iudaeis Nor. ad n. 471. gerechnet werden.

966.) Breuis admodum et ſimplex, attamen perquam neceſſaria commonefactio: quomodo Eliae Hutteri opera ſacra Biblica πολύγλωττα publici iuris facta intelligenda et a ſtudioſa inprimis iuuentute ad praxin atque ingenti cum fructu ſint accommodanda.

Eine kleine ſeltne Schrift, die ich bey Verfertigung des Nürnb. Gel. Lex. noch nicht gekannt habe, wo übrigens unter dem Namen Hutter von deſſen bey uns gedruckten bibliſchen Polyglotten-Werke das mehrere zu finden iſt.

967.) Io. Chriſtoph. Gottſchedii Programma quo aliquam nuperi itineris ſui rationem reddit. Lipſ. 1749.

Gottſched war auf ſeiner bekannten damaligen Reiſe auch zu Nürnberg zugeſprochen, und beſchrieb hier, was er daſelbſt geſehen und wie er vornemlich die Thomaſiuſiſche Bibliothek zu ſeinen Abſichten genützet, als aus der er die alten deutſchen Dichter erhalten hat.

968.) Deſignatio librorum quos poſſidere cupit C. T. de M. (Murr) Noribergae.

In

In Octauo.

969.) D. Joh. Friedr. Rübels Phyſicaliſch- und Mediciniſche Abhandlungen und Anmerkungen, nebſt einem Anhang von dem Auro potabili. Fr. u. L. 1755.

S. 31. bis 37. iſt ein Conſilium Medicum des ſeel. Hrn. Geh. Raths Trew befindlich, welches er zu Trießdorf 1753. ausgefertiget hat.

970.) Chriſtoph Gottl. von Murr Nachrichten von verſchiedenen noch lebenden Gelehrten in Engeland und Italien. Nebſt einigen Engliſchen Urkunden, Zuſätzen zu Keyßlers Reiſen und Beyträgen zur Engliſchen Münzwiſſenſchaft mittlerer Zeiten. Nürnb. 1770.

Weil dieſe Nachrichten Anekdoten von des Hn. Verf. Reiſen und Bekanntſchaft mit Gelehrten enthalten, müſſen ſie billig in unſerer Bibliothek aufgeſtellet werden.

971.) Ebendeſſ. Denkmahl zur Ehre des ſel. Herrn Klotz. Nebſt einigen Briefen. Hn. Hofr. Käſtner in Göttingen gewiedmet. Fr. u. L. 1772.

Es ſind eine Menge Nürnbergiſcher Particularitäten, Briefe an Hn. von Murr und die Erzählung der Klotziſch-Götziſchen Streitigkeiten in dieſem Denkmahl, daß wir ſolches den vorhergehenden Nachrichten füglich zur Geſellſchaft geben können.

972.) Das Publicum an zween Fränkiſche Schriftſteller. 1773.

Dieſe Schrift iſt wider Herrn von Murr wegen des Klotziſchen Denkmahls, und wider Hn. Kanzleyrath F. W. Wezel wegen deſſen Luſtſpiels, der Großmüthige, gerichtet.

973.) Ge. Theod. Strobels Melanchthoniana, oder Sammlung einiger Nachrichten zur Erläuterung der Geſchich-

Digitized by Google

te Phil. Melanchthons, nebſt verſchiedenen noch ungedruckten Briefen deſſelben. Altd. 1771.

Hr. Strobel, nunmehriger Paſtor zu Wöhrd, legt ſich mit ganz eignem Fleiß auf Melanchthons Lebens- und Bücher-Geſchichte und bringt wie hier, ſo in den verſchiedenen ſeit etlichen Jahren herausgegebenen kleinen Schriften allerhand Anecdota Norica an, daß wir ſie deswegen alle, die wir nicht vorhin ſchon an ihrem Orte angezeiget haben, (ſ. unſern II. Theil, n. 76. 77.) hier zuſammenſtellen wollen.

974.) Ebendeſſ. Hiſtoriſch-Literariſche Nachricht von Ph. Melanchthons Verdienſten um die h. Schrift, worinn von allen deſſen exegetiſchen Arbeiten und derſelben verſchiedenen Ausgaben nähere Anzeige gegeben wird. Altd. und Nürnb. 1773.

975.) Ebendeſſ. Ehre Melanchthons gerettet wider die ungegründeten Beſchuldigungen Herrn Prof. Hauſens in ſeiner Pragmatiſchen Geſchichte der Proteſtanten. Altd. 1773.

976.) Ebendeſſ. Nachricht von Melanchthons öfterm Aufenthalt und Verrichtungen in Nürnberg. Altd. 1774.

977.) Ebendeſſ. vermiſchte Beyträge zur Geſchichte der Literatur. Altd. 1774.

Fünf Stücke ſind hierinnen enthalten, die bis auf das letzte auch einzeln abgedrucket und zu haben ſind: 1) Zween Briefe Joh. von Schwarzenberg, nebſt einer Nachricht von deſſen Leben und Schriften. 2) Ehrenrettung Melanchthons wieder Hn. Hauſen. 3) Nachricht von Melanchthons Aufenthalt und Verrichtungen zu Nürnberg. 4) Nachricht von dem Leben D. Joh. Forſters. 5) Wilib. Pirkheimers Schreiben an Eraſmum.

B.

Digitized by Google

B.
SCRIPTA HEBDOMADARIA.

* * *

Dieſe unſere moraliſchen Wochenſchriften, die ich hier anführen werde, enthalten faſt durchgehends Satyre, auch perſönliche, und manchmal etwas mehr, als Satyre. Um deswillen, und weil ſie Denkmahle unſers Witzes und Geſchmackes ſind, fülle ich mit ihnen ein Fach meiner Nürnbergiſchen Bibliothek aus.

In Octauo.

978. 79.) Der Redliche, eine Wochenſchrift. Zween Bände. Nürnb. 1751.

Ich habe mit zween Freunden, den ſel. Männern, Dilthey und Bauriedel, dieſe Wochenſchrift zu ſchreiben unternommen, die in dieſer Art und Geſtalt die erſte in Nürnberg war. Einige wackere Männer haben uns Einſchickungen gemacht. Es iſt Gutes, Mittelmäßiges, und Schlechtes untereinander.

980-83.) Der Zufriedene. Vier Bände. Nürnb. 1763. 1764.

Der Herr von Murr iſt der Verf. dieſer Wochenſchrift.

984.) Die witzige Tyrolerin. Eine Wochenſchrift. Nbg. 1765.

Der verſtorbene M. Jungendres hat dieſe und die folgende Wochenſchrift herausgegeben, deren keine lange gedauert hat. Sie enthalten zu viele Perſonalitäten, wozu man ſich, ſo wie zu mehrern dieſer Schriften, mit einem Schlüßel trägt.

985.) Die Zigeunerin. Eine Wochenſchrift. Nürnb. 1765.

Bis auf 20. Stücke kam dieß Wochenblat, dem ſodann ein Regiſter angehänget wurde.

986. 87.) Die Macht der Vorurtheile, eine Wochenſchrift. Altdorf, 1765. II. Band, Fr. u. L. 1769.

Titel und Abſicht ſind wohl gewählt, aber die Ausführung entſpricht denſelben nicht. Azelt, Mink u. a. ſollen daran geſchrieben haben.

988.) Muſarum Remiſſio. Altorf. 1766.

Eine ſeltene Erſcheinung einer ganz gut und nützlich abgefaßten lateiniſchen Wochenſchrift, die Herr Hummel, Rector der Stadtſchule zu Altdorf, bis auf das 20ſte Stück fortgeſetzet hat.

989 - 91.) Die Ehre Gottes aus der Betrachtung des Himmels und der Erde. Eine Wochenſchrift. Sechs Bände. Nürnb. 1767. 68. 69.

Der würdige Mann, der ſel. Prof. Löhe, ſchrieb dieſe lehrreiche, erbauliche und noch immer beliebte Wochenſchrift. Er ſtarb beym Schluß des fünften Bandes, da dann eine fremde Feder ſein Leben beygefüget hat. Ich aber habe den ſechſten Band, bis auf ein Paar wider mein Wiſſen und Willen von dem Verleger eingedruckte Stücke, verfaßet und hiemit das ganze Werk meines Freundes beſchloſſen.

992.) Die Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes aus Betrachtung der natürlichen Dinge. Eine Wochenſchrift. Nürnb. verlegts Chriſt. Dan. Henning, Kunſt-Händler.

Scheint eine Nachahmung der Löhiſchen Wochenſchrift zu ſeyn. Zu jedem Blat hat Henning ein Kupfer geſtochen, und darunter auch einige Nürnbergiſche Vorſtellungen. Mit dem

Digitized by Google

dem 13ten Stücke iſt der zweyte Band angefangen, aber bisher noch nicht geſchloſſen worden.

993.) Das edle Bauernleben. Eine Wochenſchrift. Nbg. 1769.

Ein junger Menſch und Schüler unterſtund ſich, dieſe Wochenſchrift herauszugeben, die wegen ihres erbärmlichen Tons nicht weiter als bis zum dritten Stücke kam. In demſelben hat der betrogne Verleger, M. J. Bauer, zum beſondern Beyſpiel ſeinen Autor abgefertiget.

994.) Das Wochenblat ohne Titel. Vier Bändchen. Nürnb. 1770. 71.

Die Verf. dieſer wohl aufgenommenen Wochenſchrift waren lauter feine Leute, die Herren Sattler, Schmidt, Lederer, und wo ich nicht irre haben auch die Herren Pfarrer Jung und Seidel daran gearbeitet.

995.) Das Wochenblat nach der Mode. Erſter Band. Fr. u. L. (oder vielmehr Nürnberg) 1772.

Es iſt nicht mehr, als dieſer erſte Band zum Vorſchein gekommen, und ſoll ſelbigen Herr Waldau geſchrieben haben.

996. 97.) Wochenblat für rechtſchaffene Eltern. Zween Bände (ein jeder von 2. Abtheilungen.) Nbg. 1772.

Der nunmehrige Conrector am Gymnaſio, Herr Sattler, war der Verf. dieſer würdigen Wochenſchrift.

998.) Die Größe und Weisheit Gottes aus der Betrachtung ſeiner Werke in dem Reiche der Natur.

Die Wittwe de Launoi druckt gegenwärtig dieſes Wochenblat, von deſſen anderm Bande ſchon 7. Bogen erſchienen ſind.

Digitized by Google

C.

SATIRAE ET PASQVILLI.

In Folio.

999.) Glücklich verlohrne Briefe an Iocoſum. MS.

Dieſe bey uns ſehr bekannten und beliebt gewordenen Verſe ſind A. 1743. bey Gelegenheit der damaligen Kriegsläufte von einem muntern Kopfe gemachet und in die Wochenſchrift, die Witzige Tyrolerin, S 23 ff obwolen mit Auslaſſung etwas freyer, doch ſehr natürlicher und wohl getroffener Gemählde, eingedrucket worden.

1000.) Satyriſche Neu-Jahr-Wünſche nach Nürnberger Mundart. 9. Stücke, von 1764. bis 1774.

1001.) Laudatio funeralis in obitum - - Dom. M. Andreae Vngepunz - - una cum leſſu moeſtiſſimorum diſcipulorum. 1773.

In dem Denkmahl zur Ehre des ſel. Herrn Klotz S. 16 ff. erkläret ſich der Herr v. Murr ſelbſt am beſten über die von ihm auf einen Pedanten verfertigte Satyre.

In Quarto.

1002.) Comödie auf den Crocodillen-Fang im Prediger Kloſter zu Nürnberg 1604. den 6. Nov.

Es liegen ein Paar Lieder von dieſem Crocodillen-Fang dabey, die den Aufſchluß der luſtigen Geſchichte geben.

1003.) Die bedenkliche und Geheimniß-reiche Zahl DREY in Theologicis, Politicis et Hiſtoricis, vormals bey einer gewiſſen Gelegenheit entworfen, nunmehro aber bey der 3. Auflage zum drittenmal vermehret - - von Joh. Friedr. Riederer. 1712.

Bey Gelegenheit einer Hochzeit kam dieß gereimte Quodlibet zuerſt heraus. Es enthält Ernſt und Scherz, meiſt

kindiſche und gezwungene, aus der ganzen Welt zuſammengeraffte Einfälle, und alles was nur drey in Nürnberg heiſt. Weiter unten kommt die eben ſo behandelte Zahl Sieben von eben dieſem Verf. vor.

1004.) Poetiſch- Moraliſch- und Satyriſches Intelligenz-Blat von Nirgendhauſen, 1751.

Bis auf das 31ſte Stück iſt der erſte Jahrgang dieſes Satyriſchen Wochenblats gekommen und dann abgebrochen worden. Herr Prof. Mink war wo nicht von allen der Verf. doch der Herausgeber.

1005.) Die W-- tiade, ein epiſches Gedicht in 5. Geſängen. MS.

1006.) Elegantiae latini ſermonis ſ. Diſcurſus qui praemium obtinuit in Regia Societate Monomotapana. Latinopoli, 1762.

1007.) Der Hofmeiſter nach der Mode. Ein Luſtſpiel in drey Aufzügen. Hamburg, 1763.

1008.) R-- B-- und H-- Geſpräch im Todten-Reich. (Fürth, 1773.)

1009.) R-- S-- und L-- ein Geſpräch im Reich der Todten. (Fürth, 1773.)

1010.) Geſpräch dreyer Perſonen im Reich der Lebendigen, und zwar auf einem Spazziergang von Nürnberg auf die Fürther Kirchweyh ꝛc. (Fürth, 1773.)

1011.) Eine kleine Sammlung von ſatyriſchen Kalendern verſchiedener Jahre.

1012.) Faſciculus Satirarum et Paſquillorum varii generis.

Es ſind geſchriebene und gedruckte Sachen, die ſich nicht anzeigen laſſen. Ihre Verfaſſer müſſen das Licht ſcheuen, und ſie ſollen auch bey mir im Dunkeln bleiben.

In Octauo.

1013.) Joh. Friedr. Riederers Leichen⸗ Hochzeit ⸗ Vermiſcht⸗ und Geiſtliche Gedichte. Nürnb. 1711.

Dieſe Sammlung enthält auch verſchiedenes Satyriſches.

1014.) Ein Bändgen von meiſt ſatyriſchen Riedererianis:

a. Aeſopi Fabeln in deutſche Reimen gekleidet von J. F. Riederer. Coburg, 1717.

b. J. F. Riederers gründliche Unterſuchung der Zahl Sieben. Fr. u. L. 1719.

Ein gereimter Miſchmaſch von der nemlichen Art, wie n. 1003.

c. Unvorgreifliche Gedanken über den - - vorſetzlichen Selbſtmord, bey Gelegenheit eines erſt vor etlichen Tagen in Nürnberg ausgeübten dergleichen Frevels. 1731.

Sind Verſe, und zwar 80. Strophen, J. F. Riederers, die über damaligen leidigen Fall eines Selbſtmords ein verdammendes Urtheil fällen.

d. Bittere Klage, als ein geſchickter Studioſus Philoſophiae und getreuer Informator einer vornehmen Jugend zu Nürnberg, verwichenen Advents⸗Sonntag A. 1731. in der Nacht - - ſich ſelber erhänget und verunglücket ꝛc.

Sind auch Verſe von J. F. Riederer, aber gelindere und mit allen kleinen Umſtänden erzählende, wider welche D. Lämmermann eine ſo betitelte Billige Klage ꝛc. ſchrieb und Riederern beſchuldigte, er hätte den verunglückten Menſchen aus Leichtſinnigkeit ſelig geſprochen. Dagegen erſchien:

e. Billige Verantwortung, entgegengeſetzet der ſogenannten Billigen Klage, die vielmehr eine calumnieuſe Scarteque heiſſen mag ꝛc. 1732.

Die Billige Klage iſt vornen mit abgedruckt.

f. Die

Digitized by Google

f. Die Schlummernde und Aufgeweckte Noris, occaſione eines - - Paſquillantens, J. F. R. - - - per Tertium Quartum Quintum. 1732.

Iſt von D. Lämmermann, und nebſt der Billigen Klage und Billigen Verantwortung ein Muſter eines gereimten Schimpfhandels.

g. Der Handels-Junge. Erſte Satyre, von J. F. Riederer. 1732.

Enthält viele Perſonalien.

h. Daß bey dem Schuſter Händeliſchen wohl angeſehnen Hochzeitfeſt - - Ein Räthſel. 1732.

Es iſt ein Räthſel von dem Buchſtaben F. welches ſo viele Gegenſtände, Perſonen und Namen geiſt- und weltlichen Standes misbrauchte, daß es deswegen confiſciret und rar geworden iſt. J. F. Riederer hat es auf beſagte Hochzeit gemachet und zuerſt geſchrieben, dann drucken laſſen und ſich auf der Gegenſeite des Titels genennet.

1015.) Die Abentheuerliche Welt in einer Pickelherings-Kappe, oder Satyriſche Gedichte - - monathlich vorgetragen. Sechs Stücke, 1718. 1719.

Jedes Stück hat zwo Satyren, zu welchen allen Nürnbergiſche Begebenheiten den Stoff ſollen gegeben haben. Im dritten Stücke handelt die fünfte Satyre von den Nürnbergiſchen Regentüchern.

1016.) a. Oel und Wein gegoſſen auf die Wunden der Lebendig-Toden, oder Curieuſer Zeitvertreiber von allerhand luſtigen und wahren Begebenheiten, Mots a rire, Epigrammatibus und zuſammen geklaubten Einfällen - - in deutſchen Verſen monathlich herfürgebracht von Chriſtophoro Friderici. Drey Spendagen. Frankf. 1719.

J. F. Riederer iſt wie von den vorigen, ſo auch von dieſen, manchmal gar zu deutſchen Satyren, der Verfaſſer. Ich zweifle, ob das im Nürnb. Gel. Lexikon bemerkte Jahr 1716. richtig iſt, indem ſonſt 2. Ausgaben vorhanden ſeyn müßten.

b. Der Vorzug des Philoſophiſchen Frauenzimmers - - in einer Rede behaubtet. Nürnb. 1740.

1017.)

1017.) Catalogus von den rareſten Büchern und Manuſcriptis, welche bishero in der Hiſtoria Literaria noch nicht zum Vorſchein gekommen, nun aber nebſt einem ziemlichen Vorrath von allerhand fürtreflichen Antiquitäten, Gemählden, Medaillen, Statuen, Naturalien, Inſtrumenten, Machinen und andern unvergleichlichen Kunſtſachen an die meiſt bietenden verkauft werden ſollen. Frankf. und Leipz. 1720.

Iſt ein theils leichtfertiger, theils unerträglich kindiſcher, durchaus ſatyriſcher Auctions-Catalogus, den ein gewiſſer Buch- oder Kunſthändler Wolrab herausgegeben, der aber auch verbotten und confiſciret worden. Es giebt noch einige ältere Perſonen, die den Schlüßel zu vielen in dieſem Catalogo liegenden Anekdoten und Perſonalitäten haben. Das gegenwärtige Exemplar iſt mit einem ſatyriſchen rothgedruckten Titelkupfer verſehen.

1018.) Eben dieſer Catalogus, ohne Kupfer.

Er iſt ohne Kupfer ſelten, mit dem Kupfer aber noch ſeltner zu bekommen. Von 1726. ſoll auch eine Ausgabe ohne Kupfer vorhanden ſeyn.

1019.) Die Heyrath nach der Mode. Ein kleines Luſtſpiel in 2. Aufzügen von **** Hamburg 1762.

1020.) Ioh. Frid. Herelii Satirae tres. Altenburgi, 1767.

Hiebey liegen geſchriebene Epigrammata.

1021.) a. Joh. Friedr. Herels drey Satyren, aus dem Lateiniſchen überſetzt. Altenburg, 1767.

b. Io Frid. Herelii Epiſtola critica ad V. Cl. Io. G. Meuſelium. Altenb. 1767.

c. Neue und wahrhafte Hiſtoria von dem, was in dieſen Tagen zu Nürnberg geſchehen iſt.

d. Vrſulae Ganſiae Epiſtola arcana ad Io. Frid. Herelium Norimbergenſem, non ignobilem Satiricum. Ochſenfurti, 1768.

e. Auszug aus Herrn Herels kritiſchen Sendſchreiben an Hrn.

Hrn. Meuſel in Halle, die Aufnahme ſeiner Satiren betreffend. Aus dem Lat. überſetzt. Altenb. 1768.

f. Liberii Candidi Epiſtola familiàris àd Cl. I.F. Herelium Satyricorum noſtri temporis audaciſſimum, Alethopoli in Germania. 1768.

1022.) a. Carmen Saturnalitium etc. 1768.

b. Idem. Der Nachdruck.

c. Cantus Bachanalis etc. 1769.

d. Turbae Satyrorum Cantus.

e. Paean feſtiuus. 1769.

f. Monumenti in agro Bauarico reperti illuſtratio vigilia antiquiſſimae veri ſocietatis membrorum. Societatis ſuffragiis cum tab. aenea. Ambergae, 1770.

g. Baierorum gentis obtrectatori petulantiſſimo etc. Siehe oben n. 739.

h. Vita Nomentani viuis coloribus depicta Cosmopoli. 1769.

1023.) Geſpräch am zweyten Neuiahrstag - - nach gemeiner Nürnbergiſcher Mundart. 1769.

1024.) Schreiben eines Freundes aus H. an ſeinen Freund in A. wegen eines in Nürnbergiſcher Mundart im Drucke erſchienenen Neuiahr-Geſpräches. 1769.

1025.) a. Neuiahrs-Geſpräch zwiſchen zween Freunden über die letzige Welt und ihre Sitten. 1771.

b. Der heimgeleuchtete und zurecht gewieſene Herausgeber eines ohnlängſt erſchienenen Neuiahrsgeſprächs. 1771.

c. Wohlgemeinte Erinnerungen an den Heimleuchter des Herausgebers eines ohnlängſt erſchienenen Neuiahrsgeſprächs. 1771.

1026.) Geheime Nachricht von einem der allerelendeſten Schriftſteller. Strasburg. ſ. a.

Digitized by Google

1027.) a. Fragment einer alten Reiſebeſchreibung des Magiſters Sincerus an ſeinen Freund in Schwaben Doctor Silentius. Sicut N. 1773.

b. Erſte Beylage zu dem Fragment ꝛc. Sicut N. 1773.

c. Zweyte Beylage zu dem Fragment ꝛc. Sicut N. 1773.

d. Dritte Beylage zu dem Fragment ꝛc. Sicut N. 1773.

e. Vierte Beylage zu dem Fragment ꝛc. Sicut N. 1774.

f. Fünfte Beylage zu dem Fragment ꝛc. Sicut N. 1774.

g. Sechſte Beylage zu dem Fragment ꝛc. Sicut N. 1774.

h. Siebende Beylage zu dem Fragment ꝛc. Sicut N. 1774.

i. Aufgefangenes Sendſchreiben des Candidaten Sturmius an ſeinen Freund in Franken den Studioſum Hilarius über das Fragment einer alten Reiſebeſchreibung, nebſt deſſen Beylagen. Fez und Marokko, 1773.

k. Sendſchreiben an den Herausgeber der Fragmente einer alten Reiſebeſchreibung ꝛc. 1773.

Es ſind 2. Sendſchreiben unter dieſem Titel.

l. Drittes Sendſchreiben an den Herausgeber der Fragmente ꝛc. 1774.

Nicht nur das dritte, ſondern auch ein viertes und fünftes Sendſchreiben ſind unter dieſer Aufſchrift begriffen. Ohe iam ſatis eſt!

1028.) Die Denkmähler oder der predigende Dorf-Schulmeiſter unſrer Zeit, ein Luſtſpiel von einem Aufzug. Fr. u. Leipz. 1774.

Man wird nicht fordern, daß ich die Nummern 1019-1028. mit Anmerkungen verſehe; man kennt ſie, zum Theil auch ihre Verfaſſer, ob ſie ſich ſchon nicht kennen laſſen wollten. Die Gegenſtände dieſer meiſt unter der Kritik und Sittlichkeit ſtehenden Schriften weis man leider ohnehin, und zum Ueberfluß hat man zu einigen Schlüſſel gemacht und herum gelangt. Ich meines Orts verabſcheue ſie gröſtentheils, wie alle dergleichen ſatyriſche und pasquillantiſche Unternehmungen, mußte ſie aber um der Vollſtändigkeit willen hier anzeigen.

D.

D.
POEMATA VARIA.

* * *

Nur einige wenige, und zwar lateiniſche Gedichte wollte ich hier noch anhängen, weil ſie allerhand Anecdota Norica enthalten und doch keinen andern Platz haben finden können.

In Quarto.

1029.) Centuria Verſuum Anapaeſticorum, quibus in carmine monocolo adiunctis aliquot aliis poematibus, poeſi latinae tandem valedicit M. Auguſtus Alberti. Nor. 1734.

Der ſel. Schaffer Alberti war ein guter lateiniſcher Poet. Außer dem Carmine valedicente ſind hier: a) Muſa lugubris auf Hn. Kriegsoberſten J. G. Ebner von Eſchenbach; b) Coronata tumba auf Hn. Loſunger Gottl. Volkamer von Kirchenſittenbach; c) Carmen conuiuale genethliacon auf Hn. Kirchenpfleger J. C. von Imhof; d) Connubiale ſacrum auf Hn. Pred. A. Unglenk.

In Octauo.

1030.) a. Chr. Hoeflichii Scemmatum Nomico-Philologicorum Aparchae. Nor. 1616.

b. Eiusd. Laurea poëtica Cl. Virorum et Amicorum gratulationibus celebrata. Nor. 1615.

Iſt eine Sammlung von Gedichtgen bey Gelegenheit des unſerm Höflich von D. Urban Hanſchmann ertheilten Poetenkranzes.

c. Eiusd. Muſae Lyricae promulſis, odas ſacras adponens. Nor. 1615.

d. Eiusd. Epigrammatum prodromus. Nor. 1615.

Enthält Epigrammata auf verſchiedene Nürnberger.

e. Eiusd. Triſtium primitiae. Nor. 1615.

Auch dieſes beſingt viele würdige Landsleute.

1031.) Chriſtoph. Guil. Stürmeri, ICti et Reip. Nor. Conſil. primar. Elegia in turbas temporum noſtrorum Nor. 1768. (Editio prima.)

Digitized by Google

1032.) Idem. Nor. 1768. (Editio altera.)

1033.) Eiusdem Elegia in Calendas Ianuarias A. P. C. N. 1769. Nor. (Ad. Perill. Senatum Nor.)

1034.) Eiusd. Elegiae II. in turbas temporum noſtrorum. Editio altera retractatior et auctior. Nor. 1769.

Die erſte Elegie iſt die n. 1031. und 1032. und die andere die n. 1033. angezeigte am neuen Jahre an E. Hochl. Rath gerichtete.

1035.) Eiusd. Carmina. Nor. 1770.

Der Innhalt iſt: Elegia I. in Thereſiam Imp. Aug. Elegia II. in tempora noſtra medio fere anno 1768. primum edita nunc denuo recognita. (S. n. 1031.) Elegia III. in Calendas Ian. 1769. ad Perill. Senatum Nor. (S. n. 1033.) Elegia IV. in Calend. Ian. 1770. ad eundem Perill. Senatum.

1036.) Eiusd. Carmina. Editio altera retractatior et auctior; cui addita etiam eſt breuis diſputatio de Lotichio euerſionem urbis Magdeburgi aliosque tricennalis illius belli Germanici actus vaticinante. Nor. 1773.

Das neue, was zu dieſer Sammlung, außer der angezeigten diſp. de Lotichio hinzugekommen, iſt: a) Epigrammata XII. b) Satyra in ICtos improbos. Von Lotichio wird hier die Meynung mit Gründen unterſtützet, daß deſſen bekannte Elegie auf den Untergang der Stadt Magdeburg wirklich eine poetiſche Vorherſagung geweſen.

1037.) Eiusd. Correctiones Carminum ſuorum, et additiones. (1774.)

Es ſind vierthalb Bogen, mit welchen die vorige Ausgabe der Carminum ſoll verſehen und aus derſelben die hier umgedruckten Blätter ausgeſchnitten werden, nebſt einem Blat Corrigenda. Zu den Epigrammatibus iſt noch etwas artiges gekommen: In principem Boruſſiae, nocte proxima ante Nonas Nou. 1773. natum, et Romam, adytis templi ſui S. Petro dicati, eadem nocte fulmine percuſſis, ſacrisque euerſis, perturbatam. Wir wünſchen, daß der vortreflich gelehrte Herr Verfaſſer uns mit mehrern Früchten ſeiner feinen und überall mit Beyfall aufgenommenen Poeſie beſchenken möge.

BIBLI-

BIBLIOTHECAE NORICAE WILLIANAE
P. IIII.

HISTORIA NATVRALIS ET MIXTA.

Digitized by Google

Digitized by Google

I.
HISTORIA NATVRALIS.

A.
REGNVM ANIMALE.

In Folio.

1.) Auguſt. Ioh. Roeſel von Roſenhof Hiſtoria Naturalis Ranarum Noſtratium, oder die natürliche Hiſtorie der Fröſche hieſigen Landes. Cum praef. Ill. V. Alberti von Haller. Nürnberg, 1758. Regalform.

Dieſes koſtbare Werk allein iſt vermögend, den Namen unſers vortreflichen ſel. Röſels zu verewigen. Die Genauigkeit in Auf- nnd Unterſuchung unſerer Fröſche, der phyſiologiſchen Beſchreibung und Anatomie derſelben, iſt bey ihm, als einem Unſtudierten, bis zur Verwunderung groß. Der feinen Abbildung durch Kupferſtiche und deren Beleuchtungen nicht zu gedenken. Der Text iſt lateiniſch und deutſch; den lateiniſchen lieferte der ſel. D. G. L. Huth. Der Kupferplatten ſind 24, und zwar eine jede derſelben ge-

Digitized by Google

doppelt, eine ſchwarz, die andere illuminiret. Außer dieſen Platten und dem ſchönen Kupfertitel ſind viele auserleſene Vignetten angebracht, die zum Theil die Orte und Gegenden um Nürnberg vorſtellen, wo Röſel ſeine Frösch- und Inſekten-Jagd gehabt hat, als: die Ober-Bürg, die Unter-Bürg, der Gleishammer.

Folia ſingularia aeri inciſa.

2.) Von dieſem 11jährigen Knaben - - iſt dieſes große Gewächs hinten am Hals von einem Ohr zum andern über die Schultern von J. M. Sutorio Chirurg. von Nürenb. glücklich abgenommen worden. 1704. I. S. f.

3.) Anno 1655. den 16. Sept. iſt ein ſolcher Moſs-Raiger oder Rohrdommel bey den Moegeldorffer Weyern geſchoſſen vvorden.

Es ſind damals mehrere dergleichen ſeltnere Vögel bey uns geſchoſſen und abgebildet worden, die folgende kleine Sammlung ausmachen:

A. 1645. d. 4. Ianu. iſt ein ſolche Enden, ſo Indianiſch ſein ſoll bey Weickershof uff der Bibert geſchosſen vvorden.

A. 1645. d. 13. Octobris, iſt ein ſolcher Vogel zu Engelthal uff einem Weyer geſchoſſen und abgemahlet vvorden.

A. 1650. in der Charvvochen iſt bey dem Dutſchenteich ein ſolcher Vogel Scherben oder Seerab genant, von Würth daſelbſt geſchoſſen und also abgemahlet vvorden.

A. 1652. den 2. Decembris iſt ein ſolcher Vogel, Träppin genannt, uff dem Spitelberg in dem Ueldt geſchosſen und alſo abgemahlt vvorden.

4.) Die-

4. Dieſser Scorpion iſt im Zeughaus zu Nurnberg von einer vornehmen Weibs Perſohn ohne Verletzung dero Geſundheit gefangen vvorden d. 3. October 1706.

5.) Wahrhaffte Abbildung eines zweyköpfigen Kalbes, welches ohnweit Nürnberg und dem Dorf Röthenbach hinter Schweinau iſt geworfen worden, A. 1740. *Nürnberg zu finden bey V. B. Henning.*

In Quarto.

6 - 9.) Aug. Joh. Röſels Monathlich herausgegebener Inſecten-Beluſtigung vier Theile. Nürnb. 1746. 1749. 1755. 1761.

Auch dieſes Werk, ſo eigentlich nur der Naturhiſtorie unſers Landes gewiedmet war, hat den ſel. Röſel von Roſenhof unſterblich gemachet.

> Ihm können nach dem Tod das Leben
> Gewürme, Frösch und Kröten geben.

Der vierte Theil, der um vieles geringer iſt, als die drey erſten, iſt nach ſeinem Tode erſt fertig und von ſeinem würdigen Schwiegerſohne, dem Mignaturmahler und gleichfalls glücklichen Naturforſcher C. F. C. Kleemann nebſt einer zuverläſſigen Nachricht von den Lebensumſtänden des ſel. Röſels herausgegeben und mit deſſen ſchönem Porträte verſehen worden. Mein Exemplar iſt mir ſehr ſchätzbar, weil die 3. erſten Theile von Röſels eigner Hand illuminiret ſind.

10.) Chriſtian Friedr. Carl Kleemanns Beyträge zur Natur- oder Inſecten-Geſchichte. Erſter Theil, 44. Tabellen. Nebſt einem kurzen Vorbericht, oder vorläufigen Nachricht von dieſer Beyträge Einrichtung und künftigen Fortſetzung.

Dieſe Fortſetzung der Röſeliſchen Inſecten-Beluſtigungen richtet das Augenmerk nur auf ſolche Inſecten, die entweder beym Röſel noch gar nicht zu finden, oder von denen

nen nur die Raupe ohne Papilion, oder der Papilion ohne Raupe und Verwandlung abgebildet ſind. Dabey aber kehret ſich Hr. Kleemann nicht an das einheimiſche, und hat vielmehr ſchon verſchiedene Oſt- und Weſtindianiſche Papilionen und andere Inſecten vorgeſtellet. Ewig Schade iſt es, daß von dieſem ſchon ſeit 1761. angefangenen Werke noch nicht einmal der erſte Theil geendiget worden. Was übrigens die Ueberſetzung und erleichterte neue Ausgebung des Röſeliſchen Werks, ſo wie einen neu vorhabenden Auszug aus demſelben betrift, davon benachrichtigen uns die neuern Avertiſſements.

11.) D. Io. Nic. Weiſſii Hiſtoria partus impediti ex membrana tendinoſa os uteri internum arctante. Altorf. 1761.

Dieſe akademiſche Streitſchriſt beleuchtet einen beſondern Fall, woran eine Baurin zu Altenthann Chriſtina Riederin verunglücket iſt.

B.

REGNVM MINERALE.

In Folio.

12.) a. Io. Iac. Baieri Oryctographia Norica ſ. Rerum Foſſilium et ad Minerale Regnum pertinentium in Territorio Norimb. eiusque vicinia obſeruatarum ſuccincta deſcriptio. Cum ſupplementis A. 1730. editis. Nor. 1758. c. figg.

b. Eiusd. Monumenta Rerum Petrificatarum praecipua Oryctographiae Noricae ſupplementi loco iungenda, interprete filio Ferd. Iac. Baiero. Cum tabb. aen. quindecim. Nor. 1757.

De

Der ſel. J. J. Baier hat ſeine Nürnbergiſche Oryktographie zuerſt in Quart herausgegeben, wovon unten zu reden ſeyn wird: ſein Sohn, der Herr Präſident F. J. Baier, hat ſich auch in den angebundenen und eher herausgegebenen Monumentis nach der alten Edition noch gerichtet, bis er dann ein Jahr darauf dieſe neue veranſtaltet, mit einer kurzen Vorſprache und angehängten ſcholio verſehen hat, in welchem letztern er auch Hn. Baudern wegen des Aldorfiſchen Marmors beſpricht.

13.) Beantwortung einiger an mich ergangenen Fragen, Nürnbergiſche Waſſer und Mineralien betreffend. MS.

In Quarto.

14.) Ioh. Pharamundi Rhumelii Nymphographia, d. i. kurze und gründliche Beſchreibung des heilſamen Wildbads der hochlöbl. Reichsſtadt Nürnberg ꝛc. (1632.)

Von den ſämtlichen hieher gehörigen Schriften und unſerm Wildbade ſelbſt handelt umſtändlich die Baieriſche Oryctographia Nor. p. 3. ſq.

15.) Dr. Schoders Bemerkungen, ſo wol über den ohnweit von hier ausfließenden Geſundbrunnen, als auch berühmten Herrn Medici-Phyſici daſelbſt, von daraus gegebene Nachricht und Experimenten. 1709.

Iſt ein kleines, 2. Bogen ſtarkes, ſehr ſonderbahres Ding, wie alle Schoderiana. Es iſt ungemein ſelten und mir erſt neuerlich bekannt geworden, daher ich es auch in dem Nürnb. Gelehrten-Lexikon nicht angeführet habe. Schoder redet hier unter andern auch von unſerm Nürnbergiſchen Wildbad und will nicht geſtatten, daß man daſſelbe thermas ferinas nenne, ſondern behaubtet, daß wild hier ſo viel, als unächt heiſe, und das Wildbadwaſſer von einer Wießquelle von Zabelshof aus durch der Wöhrder Wieſen gelben Letten hereinkomme. Eigentlich aber handelt dieſe Schoderiſche Schrift von dem bey Puckenhof entdeckten Geſund-

ſundbrunnen und gehören mehrere kleine Schriften zuſammen, die in folgender Ordnung auf einander herauskamen:

a) Nachricht von einem Geſundbrunnen, welcher ohnweit Erlang iüngſt gefunden worden - - ausgefertiget von Theod. Baltaſaris, Med. Lic. Math. P. P. wie auch Stadt- und Land-Phyſico daſelbſt. Chriſtian Erlang, 1709. 4.

b) Hierauf folgten Schobers Bemerkungen.

c) Obiectiones und Eingelenk, wodurch erwieſen, daß, was vom nah hierum gelegenen Geſundbrunnen in iüngſt herausgegebenen Bemerkungen auf die Bahn gebracht worden, mehrentheils nichtig, unzulänglich, ungegründet ſey - von Felix Maurer Dr. Phyſico zu H. 1709.

d) Fernere Nachricht von dem unweit Erlangen nunmehr vor ohngefehr einem Jahr gefundenen Geſundbrunnen - - am Tag gegeben im M. Sept. 1709. von Theod. Baltaſaris etc. Chriſtian Erlang, 1709. 4.

In dem I. Theile dieſer Bibliothek habe ich übrigens unter den Deductionen auch eine Schrift den Geſundbrunnen zu Buckenhof betr. n. 894. angeführet.

16.) Chriſtoph Trew Entſchuldigung der unſchuldig beſchuldigten Ceres zu Lauff, vermittelſt eines kurzen iedoch wahrhaften Berichts von des Lauffer Biers Bereitung, unſchädlicher Eigenſchaft, guter Kraft und Wirkung und der Geſundheit wohl gedeylichem Brauch. Suttgart, 1680.

Es ſind dem Laufer Biere vor 100. Jahren ſchon allerley Vorwürfe gemacht worden, beſonders der übermäßigen Erkältung und alles davon herrührenden und andern Unheils; wobey auch ſelbſt das Waſſer, woraus dieſes Bier gebrauet wird, angeklaget worden: der damalige Apotheker zu Lauf,

Chriſt.

Digitized by Google

Chriſt. Trew, der Vater unſers ſel. Hn. Geh. Raths Trew, vertheidiget und entſchuldiget beydes, und der berühmte D. Joh. Ge. Volkamer giebt ihm, in der ſtatt einer Vorrede vorausgeſetzten Zuſchrift, gänzlichen Beyfall.

17.) D. Io. Iac. Kirſtenii diſſertatio phyſico-medica de Terra Medicata Norico-Veldenſi. Alt. 1758.

Wir haben mehrere terras medicatas in unſerm Nürnbergiſchen Lande; der ſel. Kirſten beſchreibt hier nur vornemlich die Veldner und läßt auch dreyerley Exemplare dieſer Siegel-Erde auf dem Titel in Kupfer vorſtellen. Sein ſel. Bruder, der zu Grävenberg verſtorbene Phyſicus, D. Andr. Jac. Kirſten, hat Theeſchaalen von dieſer Erde machen laſſen. Daß dieſer letztere D. Kirſten eine eigne Abhandlung de Tilia Caſpergenſi prope Gaefenbergam hinterlaſſen, von der es Schade iſt, daß ſie nicht zum Drucke kam, habe ich bereits im Nürnb. Gel. Lex. angezeiget.

18.) Beſchreibung eines bey Altdorf im Nürnbergiſchen neuerlich gefundenen koſtbarn und noch nie geſehenen Ammoniten- und Belemniten-Marmors - - vorgeleget von dem Erfinder Joh. Friedr. Bauder. 1754.

19.) Deſcription du Marbre d' Altdorf de la dependence de Nuremberg, nouvellement decouvre par le Sr. Iéan Frederich Bauder, Burgemaitre du dit. Lieu.

20.) Beſchreibung des koſtbarn Altdorfiſchen Ammoniten- und Belemniten-Marmors, wie ſolche zum erſtenmal 1754. gemacht und im Drucke vorgeleget worden iſt von dem Erfinder Joh. Fr. Bauder. Mit einem Anhang, der die neueſten Entdeckungen des 1770, und 71ſten Jahres von Encriniten, Aſtroiten und Nautiliten, auch andern höchſt ſeltenen Verſteinerungen beſchreibet, wieder herausgegeben. Altd. 1771.

Digitized by Google

Hr. Bauder hat dieſe drey Stücke, ſeinen Unterſuchungen und Beſchreibungen gemäß, fertigen laſſen. Die franzöſiſche Ueberſetzung iſt aus der erſten Beſchreibung von 1754. gemacht und ausgezogen worden. Weil ſie zur Nürnbergiſchen Oryktographie gehören, der Herr Präſident Baier auch Hn. Baudern den Ruhm der Erfindung dieſes Marmors abgeſprochen, obwol deſſen Tractation und Politur gerühmet hat, (ſiehe oben n. 12. not.) wollte ich dieſer Schriften zuerſt hier gedenken, werde ſie aber auch in dem Altdorfiſchen Theile anführen.

In Octauo.

21.) Joh. Friedr. Bauders Nachricht von denen ſeit einigen Jahren daſelbſt (zu Altdorf) von ihm entdeckten verſteinerten Körpern. Jena, 1772.

Hr. Bauder hat ſeine neueſten bey uns gemachten Entdeckungen von Petrefacten nebſt deren Beſchreibung dem berühmten Kenner dieſer Gegenſtände Hn. Hofrath Walch nach Jena geſchickt, und dieſer hat in Hn. Bauders Namen gegenwärtige genaue Beſchreibung davon geliefert, welche beſonders leſenswerth iſt und die Liebhaber in unſern Gegenden aufmerkſam machen kan.

In Duodecimo.

22.) D. Ioh. Sculteti Nürnbergiſches Bethesda, (oder Wildbad. 1666.)

Scultetus hat, wie mehrere, (ſiehe oben P. III. n. 607. ſq.) ſo auch von unſerm Wildbad eine öffentliche deutſche Rede in dem Auguſtiner Kloſter 1665. gehalten, und J. M. Dilherr dazu eingeladen. Dieſe Rede erſchien das Jahr darauf im Druck. Der Verf. meldet, daß damals ſchon das Wildbad über 200. Jahre geſtanden, und er iſt mit andern geneigt, das Waſſer für mineraliſch und Eiſentheilgen führend zu halten; doch nimmt er auch von der bolariſchen Erde etwas dabey an.

23.)

Digitized by Google

23.) Ioh. Hisk. Cardilucii heilſame Arzney-Kräfte des Nürnbergiſchen Wildbades. Nürnb. 1681.

Nach der hier von einem Würtembergiſchen Leibarzt, der unſer Wildbad zu Nürnberg ſelbſt geprüfet, gemachten Erzählung, iſt das Bad ſelbſt erſt 1579. in den annoch ſtehenden Bau gebracht, das Waſſer aber auch mineraliſch befunden worden. Wild hieſſe das Waſſer, weil es gleichſam gegen den andern gemeinen ſüſſen Waſſern ein wildes, das iſt, von ſelbſt ohne ſonderbahren dazu angewandten Fleiß entſtandenes Waſſer ſey, da hergegen iene in ihren Quellen geſucht, und durch Röhren, Rinnen und Waſſerbereitungen geleitet werden müſſen.

C.

REGNVM VEGETABILE.

In Folio.

24.) Nürnbergiſche Heſperides, oder gründliche Beſchreibung der edlen Citronat, Citronen und Pomeranzen Früchte, wie ſolche in ſelbiger benachbarten Gegend recht mögen eingeſetzt, gewartet, erhalten und fortgebracht werden, ſamt einer ausführlichen Erzählung der meiſten Sorten, welche theils zu Nürnberg wirklich gewachſen, theils von verſchiedenen fremden Orten dahin gebracht worden, auf das accurateſte in Kupfer geſtochen, in vier Theile eingetheilet und mit nützlichen Anmerkungen erläutert. Beneben der Flora, oder curioſen Vorſtellung verſchiedener rarer Blumen, ſamt einer Zugabe etlicher rarer Gewächſe, und ausführlichem Bericht, wie eine richtig zutreffende Sonnenuhr im Gartenfeld von Buchs anzulegen, und die Gärten nach der Perſpectiv leichtlich aufzureißen, wie auch einem Bericht von denen in des Authoris Garten ſtehenden Columnis Milliaribus, herausgegeben von I. C. V. Nbg. 1708.

Um

Um ſogleich einen genauen Begriff von dieſem ſchönen Werke zu geben, habe ich den ganzen Titel deſſelben abſchreiben wollen. Der Verfaſſer, ein wohlbekannter Kaufmann bey uns, Joh. Chriſtoph Volkamer, hat, ſo wie ſeinen noch unter ſeinem Namen berühmten Garten, mit ungemeinen Koſten angeleget und unterhalten, alſo dieſes herrliche und durchaus mit ſchönen Kupfern verſehene Werk mit eignen groſſen Koſten herausgegeben, und daher iſt es dann gekommen, daß es nun ſo ſelten geworden und kaum mehr aufzutreiben iſt. Ich ſelbſt bin noch nicht ſo glücklich geweſen, die zu dieſem Werke gehörige, ſo betitelte *Continuation* der Nürnbergiſchen *Heſperidum*, (Nürnb. 1714.) zu erhalten, und erſuche deswegen meine Leſer und Freunde, mir dazu behülflich zu ſeyn. Ich will inzwiſchen das Haubtwerk noch genäuer beſchreiben. Ich habe davon dreyerley Ausgaben vor mir. 1.) die allererſte, ohne Anhang. 2.) eben dieſelbe, mit folgendem unter einem beſondern Titel beygefügten Anhang: *Obeliſcus Conſtantinopolitanus*, oder kurze Erklärung des zu Conſtantinopel auf der Rennbahn ſtehenden nun aber auch in der Nürnbergiſchen Vorſtadt Goſtenhof nachgebauenen und aufgerichteten *Obeliſci* zu einem Anhang der ſchon vorhin herausgegebenen Nürnbergiſchen *Heſperidum* von *I. C. V.* Wobey ich auch noch eine Anweiſung vor den Buchbinder ꝛc. auf einem Bogen mit einem beſondern Titel finde. 3.) einen ganz verſchiedenen Nachdruck, den man an folgenden Merkmahlen erkennet: a) auf dem Titel iſt ſtatt I. C. V. der Name Johann Chriſtoph Volkamer deutſch ausgedrücket. b) Statt, Nürnberg, zu finden bey Joh. Andr. Endters ſeel. Sohn und Erben, heiſt es nun: Nürnberg zu finden bei dem *Authore*, und zu Frankfurth und Leipzig, bei Joh. Andr. Endters ſeel. Sohn und Erben. c) die in der erſten Ausgabe am Ende hinter dem Regiſter befindliche Anzeige der Druckfehler iſt nun weggeblieben und die Fehler ſind durchaus verbeſſert. Anderer Verſchiedenheiten, die man hin und wieder leicht gewahr wird, nicht zu gedenken.

Digitized by Google

ken. d) zeiget ſich auch ein nicht geringer Unterſchied in den Kupfern, und ſchon bey den verſchiedenen Exemplaren der erſten Ausgabe, noch mehr aber in der Vergleichung der erſten und zweyten; und zwar iſt bey dem Titelkupfer ſogleich eine Verſchiedenheit, indem einerley und eben dieſelbe Vorſtellung der Noris mit dem Vater Pegnitz und den 3. Töchtern der Heſperis umgewandt, oder von zweyerley Seiten gezeichnet, erſcheinet, einmal mit *P. Decker delin. I. C. Glotſch ſcul.* das andere mal mit *P. Decker delin. et ſculpſit.* Die Kupfer aber, und zwar des Hauptwerkes, enthalten, bey den Vorſtellungen der Früchte und Blumen, zugleich die artigſten Proſpecte von Nürnbergiſchen Gegenden, Landſchaften, Herrenſitzen, Schlößern und Gärten, worunter welche ſind, die man ſonſt nirgends in Kupfer geſtochen findet; die Continuation aber begreift meiſt Italiäniſche Proſpecte, Paläſte und Gärten. Uebrigens trift man hin und wieder ſauber illuminirte Exemplare an.

25.) Heſperidum Norimbergenſium - - Libri IIII. Quibus ſubiuncta eſt Flora - - Acceſſit de horologii ſolaris buxo deſcribendi ratione, de horto ex opticorum regulis delineando, de columnis item milliaribus et obeliſco Theodoſiani ſimulacro in auctoris viridario erectis; breuis commentatio auctore I. C. V. omnia e lingua germanica in latinam nunc translata. Norimb.

Auf Verlangen der Ausländer hat Volkamer das Haubtwerk, oder den I. Theil der Heſperidum Nor. durch den berühmten Ehrhart Reuſch ins Lateiniſche überſetzen laſſen, und iſt dieſe Ueberſetzung 1713. herausgekommen. Reuſch hat eine ſchöne Diſſ. epiſtol. ad Volcamerum de praecipuis Heſperidum ſcriptoribus angehänget. Der andere Theil, oder die abermals in 4. Theile abgetheilte Continuation, ſollte auch lateiniſch und mit Reuſchens Diſſ. de malis Heſperidum aureis, ex ſtatuis, numis et gemmis illuſtratis herauskommen, ſo aber nicht geſchehen iſt. S. der deutſchen Actor. Erudit. 16ten Theil p. 356. ſqq. und das

das Nürnb. Gel. Lex. unter J. C. Volkamer. Es ſind durchgehends die Kupfer dabey, und zwar meiſt, wie bey der zweyten deutſchen Ausgabe.

26.) Idem Opus.

Iſt eine lateiniſche Ausgabe, oder vielmehr nur ein Exemplar, ohne die Reuſchiſche Diſſ. de Heſperidum Scriptoribus, dergleichen man bey der Volkameriſchen Familie noch eher haben kan; denn ſonſt iſt das Lateiniſche Werk mit Kupfern ſo rar als das deutſche, wo nicht noch rarer, indem weniger Exemplare gedruckt und die Ueberſetzung nicht wieder aufgeleget worden.

27.) Aloe Americana florens in horto Volkameriano Norimbergae. A. MDCCXXVI. *Nurnberg zu finden bey Ioh. Ge. Puſchner bey St. Iacob.* Ein Kupferſtich in Regal Fol.

Der allererſt mehr erwähnte Hr. Joh. Chr. Volkamer hat in ſeinem vortreflichen Garten zu Goſtenhof vor Nürnberg die erſte Aloe gezogen, die aber erſt nach ſeinem Tode geblühet hat. Sein Sohn, Joh. Magnus Volkamer, hat dieſen Kupferſtich mit einer darüber geſetzten kurzen Beſchreibung fertigen laſſen. Unten werden wir mehrere Nachrichten von dieſer Aloe anzeigen.

28.) Hortus nitidiſſimus omnem per annum ſuperbiens floribus, ſ. Amoeniſſimorum Florum Imagines, quas magnis ſumtibus collegit V. Cl. D. D. Chriſtoph. Iac. Trevv - - ipſo vero annuente in aes inciſas viuisque coloribus pictas in publicum edidit Ioh. Mich. Seligmann. Nor. 1750. Regalfol.

Der ſel. Herr Geh. Rath Trew hat nicht nur ſeine mit vielen Koſten geſammelte und von den geſchickteſten Künſtlern, Ehret, Karell u. a. verfertigte Gemählde der ſchönſten

ſten und ſeltenſten Blumen, die wir nun hier zu Altdorf haben, zu dieſem Werke hergegeben, ſondern eben dieſe Gemählde ſind großen Theils nach den von ihm gezogenen und in ſeinem ſchönen Hausgarten zum Vorſchein gekommenen Blumen verfertiget worden, und um deswillen habe ich dieſes Werk hieher gerechnet. Es hat außer dem angezeigten, noch einen deutſchen Titel, und iſt auch der Text lateiniſch und deutſch, die Blumen aber ſind ſehr ſchön und natürlich illuminiret.

29.) Idem Opus. Nürnberg auf Koſten der Seligmänniſchen Erben, 1768. Regalfol.

Nach J. M. Seligmanns Tod iſt von deſſen Erben dieſe neue Ausgabe beſorget worden. Der Blumen ſind nach dem voranſtehenden Index 58, und immer ein Bogen Text dabey, auch mehr. Ich beſitze aber dieſes ſchöne Werk, ſo nunmehr aus 43. in Kupfer geſtochenen und mit Farben erleuchteten Blättern, ſo wie aus 22. Bogen Text beſtehet, noch nicht ganz.

In Quarto.

30.) a. Ioach. Camerarii, Reip. Nor. Medici D. Hortus Medicus et Philoſophicus, in quo plurimarum ſtirpium breues deſcriptiones, nouae icones non paucae, indicationes locorum natalium, obſeruationes de cultura earum peculiares, atque inſuper nonnulla remedia euporiſta, nec non philologica quaedam continentur. Francof. ad M. 1588.

b. Io. Thalii Sylua Hercynia, ſ. Catalogus plantarum ſponte naſcentium in montibus et locis vicinis Hercyniae, quae reſpicit Saxoniam. Francof. ad M. 1588.

c. Ioach. Camerarii Icones accurate nunc primum delineatae praecipuarum ſtirpium, quarum deſcriptiones tam

tam in Horto quam in Sylua Hercynia ſuis locis habentur. Francof. ad M. 1588.

Dieſe 3. Werke machen zuſammen eines aus, und ſind die beyden letztern, ob ſie gleich ihre eigne Titel und Einrichtung haben, doch zu dem erſten gehörig, auf deſſen Haubttitel auch angezeiget und alle miteinander bey Feyerabend gedruckt. Dieſer iüngere Joach. Camerarius hatte vor der Stadt Nürnberg einen prächtigen Garten beſeſſen und angeleget, von welchem dieſes Werk eigentlich eine Beſchreibung iſt. Ich habe davon bereits im Nürnb. Gel. Lexikon unter ſeinem Namen geredet. Wo aber dieſer Cameratiſche Garten geweſen, ob zu Wöhrd oder Goſtenhof, und ob es etwann der nachmalige berühmte Volkameriſche ſey, wäre ich ſelbſt begierig zu wiſſen.

31.) Montis Mauriciani in agro Leimburgenſium, medio inter Norimbergam et Hirsbruccum, itemque inter Altorfium et Lauffam loco, eminentis, eiusdemque viciniae deſcriptio medico botanica, ſ. Catalogus Plantarum, collectus et editus a Mauric. Hoffmanno, D. et P. P. Alt. 1694.

Nach 55iährigen Botaniſiren hat unſer berühmter Hoffmann dieſe Beſchreibung von dem Kräuterreichen Moritzerberg herausgegeben, die ich auch in dem Altdorfiſchen Theil nebſt mehrern ähnlichen Arbeiten des ſel. Mannes anführen werde, zumalen ſie in dem Vorbericht eine ganz kleine Hiſtorie von Altdorf enthält.

32.) D. Io. Ge. Volckameri Flora Noribergenſis ſ. Catalogus Plantarum in agro Norib. tam ſponte naſcentium quam exoticarum, et in Φιλοβοτάνων viridariis, ac medico praecipue horto aliquot abhinc annis enutritarum etc. Norib. ap. P. C. Monath. 1718.

In der Vorrede werden die Nürnbergiſchen und auswärtigen Gelehrten, genennet, denen die Flora Noribergenſis Beyträge zu verdanken hatte. Das Buch iſt eigentlich ſchon

1700.

1700. ſumtibus Michaellianis herausgekommen, und hier vermuthlich von dem neuen Verlagsbeſitzer, P. C. Monath, nur der Titelbogen umgedruckt, ſo wie am Ende die Anzeige der Druckfehler weggelaſſen worden, damit man es für eine neue Ausgabe halten ſoll.

33.) Mich. Frid. Lochneri Commentatio de Ananaſa, ſ. nuce pinea Indica, vulgo Pinhas, ad Nobiliſſ. et Solertiſſ. Heſperidum Norimbergenſium Scriptorem. S. l. et a. cum figg.

Der berühmte und vortrefliche Medicus und Literator, D. Lochner, hat Volkamern zu der Continuation der Nürnbergiſchen Heſperidum Beyträge zu der Beſchreibung der Ananas geliefert. Nun da die Heſperides ins Lat. überſetzet worden, verfertigte er gegenwärtige gelehrte und ausführlichere Abhandlung von der Ananas, damit ſie dem lateiniſchen Tomo Heſperidum Nor. acceſſionis loco beygefüget werden könnte. Daher ſie auch nicht nur, wie hier in Quart, ſondern in Fol. gedruckt und mit dem oben n. 25. beſchriebenen Werke, oder wenigſtens einigen Exemplaren deſſelben, (denn bey dem meinigen iſt es nicht,) ausgegeben worden. Vermuthlich kam ſie alſo 1713. oder bald darauf zum Vorſchein.

34.) Eiusd. Nerium ſ. Rhododaphne veterum et recentiorum, qua Nerei et Nereidum Mythologia, Amyci laurus, Saccharum Al-haſchar, et Ventus ac Planta Badſamur aliaque explicantur, ac diuerſis S. S. locis lux affunditur. Accedit Dafne Conſtantiniana. Norimb. 1716. cum figg.

Dieſe und die folgenden Lochneriſchen Abhandlungen ſind grundgelehrte philologiſche Arbeiten. Ich rechne ſie aber doch hieher, und zwar gegenwärtige, weil der Verf. ſelbſt in der Vorrede ſagt, daß das ſeinen hortum domeſticum penſilem ſchmückende Nerium, ſo er einſtmalen auf-

merkſam betrachtete, und eine Muße auf ſeinem Landaute Hummelſtein, Urſache und Gelegenheit zu dieſer Schrift geweſen ſey.

35.) a. Eiusd. Μηκωνοπαίγνιον ſ. Papauer ex omni antiquitate erutum, nummis, gemmis, ſtatuis et marmoribus aeri inciſis illuſtratum, ad Ill. et Exc. V. Gothofr. Thomaſium. Edit. ſecunda auctior. Nor. 1719. c. figg.

Lochner hatte ſich bey einer gefährlichen Krankheit mit einer emulſione papaveracea geholfen und ſogleich beſchloſſen, dem Mohnſaamen zu Ehren dieß vortrefliche Meconopaegnion zu ſchreiben. Die Zueignung an ſeinen würdigſten Freund und Arzt Thomaſius wird niemand ohne Vergnügen leſen. Die Schrift kam zuerſt A. 1713. heraus.

b. Eiusd. Schediaſma de Parreira Braua, nouo Americano aliisque recentioribus calculi remediis; D. D. Luc. Schroeckio dicatum. Edit. ſecunda auctior. Nor. 1719. c. figg.

Dieſe Schrift kam ſchon 1712. zuerſt heraus und fand viel Beyfall, weil die Parreira braua damals in Deutſchland etwas neues war. Von noch einigen ähnlichen Lochneriſchen Schriften ſiehe das Nürnb. Gel. Lex.

c. Ioh. Iac. Baieri Ὀρυκτογραφία Norica -- cum iconibus lapidum figuratorum fere ducentis. Nor. 1718.

Iſt die erſte Ausgabe der oben n. 13. bereits angeſetzten Nürnbergiſchen Foſſilien-Beſchreibung.

36.) Ioh. Iac. Baieri Sciagraphia Muſei ſui. Accedunt Supplementa Oryctographiae Noricae cum figg. aen. Nor. 1730.

In beſagter neuer Folio-Ausgabe der Nürnb. Oryktographie ſind dieſe Supplemente mit angefüget. Das Baieriſche Kabinet aber, beſonders die Steine, iſt guten Theils

Theils in das Trewiſche, und hiemit wieder nach Altdorf gekommen.

37.) D. Chriſtoph. Iac. Trevv Beſchreibung der großen Americaniſchen Aloe - - wobey das tägliche Wachsthum des Stengels der im 1726. J. zu Nürnberg verblüheten Aloe in Tabellen mit Obſervationibus meteorologicis erläutert, und die natürliche Beſchaffenheit des reifen Saamens vorgeſtellet wird. Nürnb. 1727. c. fig. Querformat.

Ein Supplement zu dieſer Trewiſchen Relation iſt in die Acta Francon. 6. Sammlung S. 381. ff. und 10. Samml. S. 733. ff. eingerücket worden. Ich ſelbſt habe dieſe ſchöne Volkameriſche Aloe nebſt der auf ſie geprägten Medaille in meinen Nürnb. Münzbeluſtigungen I. Theil, 46. Stück beſchrieben und daſelbſt, außer dem oben n. 27. angeführten Kupferſtiche, noch mehrers citiret, auch von der zweyten Aloe, die in eben dieſem Volkameriſchen Garten 1745. zur Blüthe kam, geredet.

38.) Cereus ſcandens minor, polygonus articulatus, Parad. Batau. vulgo Cereus ſerpens, der zu Mögeldorf 1733. im Sept. mit zwey vollkommenen Blumen floriret hat. MS.

Damals war es bey uns noch etwas ſeltenes, daß ein Cereus zur Blüthe kam; und dieß iſt ohnehin nichts gemeines, daß er noch im September zwo Blumen zwey Tage hintereinander bringt, weswegen man dieſe Beſchreibung aufzuſetzen für der Mühe werth gehalten hat.

D.
METEOROLOGICA.
In Folio.

39.) Barometriſches Tagregiſter durch das ganze Jahr Chr. 1720. worinnen das Auf- und Abſteigen des Mercurii

curii mit angemerkter Witterung angezeiget und aufs fleißigſte allhier in Nürnberg obſerviret worden von Joh. Bapt. Homann. Ein im Kupfer geſtochener Bogen.

Von dem was wir oben P. III. unter der Rubrik Vrania Nor. angeführet haben, möchte, wo nicht mehrers, doch die Roſtiſche Schrift vom Nordſchein ꝛc. n. 850. hieher unter die Meteorologica gerechnet werden können.

In Octavo.

40.) Erſchreckliche und wahrhaftige Beſchreibung der drey unerhörten großen Waſſerflüß der Pegnitz A. 1595. den 24. 25. und 28. Febr. in der weltberühmten Stadt Nürnberg auf einander durchgefloßen, auf welche ein Erdbeben gefolget, darauf die Grundmauer an U. L. Frauen Kirche und neuen Spital entzwey gerißen ꝛc. Gedr. zum Hoff, 1595.

Von dieſem in ganz Deutſchland durch groſſen Schnee, ſchnelles Aufthauen und anhaltenden Regen verurſachten Gewäßer habe ich in den Nürnb. Münzbeluſtigungen II. Theil, 50. Stück, eine Medaille beſchrieben, damals aber die hier angezeigte kleine, in Verſen nach Hans Sachſiſcher Art verfaßte Schrift noch nicht gehabt, um noch mehrere Umſtände daraus anmerken zu können.

Digitized by Google

II.
HISTORIA MIXTA.

A.
CVRIOSA.

In Folio.

41.) Warum man an manchen Orten nur vier Sinnen zu haben ſcheinet? MS.

Iſt aus den Erlangiſchen gelehrten Anzeigen auf das Jahr 1752. Num. L. genommen, und dieſe Abhandlung durch die bey unſerm gemeinen Manne und Landvolke übliche Verwechslung des Geruchs und Geſchmackes veranlaſſet worden.

42.) Verzeichnuß des 1620. Jahrs zu Nürnberg und Augſpurg.

Dieſer länglichte Zettel enthält die Anzeige der in Nürnberg, und zwar der Stadt ſelbſt ohne die Vorſtädte, getrauten, getauften, communicirten und verſtorbenen Perſonen; und wäre es eine ſchöne nützliche Sache, dergleichen Verzeichniße von allen Jahren drucken zu laſſen.

43.) Gründlicher Bericht, durch das ganze Jahr, von dem Sonntäglichen Frühmeß- und Predigt-Läuten, auch Wochen Predigten und Veſpern in Nürnberg, nach der großen Uhr, welchem auch des Tageslänge und noch anders Läuten in der Woche mit beygefüget worden. Ein aufgezogenes Blat in Querformat.

Digitized by Google

44.) Vergleichung der großen Uhr in Nürnberg mit der kleinen. Ein Querblat.

Von unſerer großen Uhr zu Nürnberg erzählet man insgemein, daß ſie im J. 1488. von einem von den Chronikenſchreibern fälſchlich ſogenannten Königsſchlager, das iſt vielmehr dem berühmten Königsberger oder Joh. Regiomontano, ſey eingeführet und angeordnet worden. Der ſel. Doppelmayr will jedoch in ſeiner Nachricht von den Nbgl. Mathematicis und Künſtlern p. 213. erweiſen, daß dieſe Uhr längſt zuvor bey uns im Gebrauch geweſen ſey.

In Quarto.

45.) Abbildung, wie Joh. Capiſtranus, ein Barfüßer Mönch, den der Pabſt A. 1452. nach Deutſchland geſchicket, zu Nürnberg geprediget, und wie die von ihm gerührten Bürger alle Schlitten, ſpitzige Schuhe, Wulſthauben, Brettſpiele, Chartenſpiele, Würfel u. dgl. am Laurentii Tag auf öffentlichem Markt ins Feuer geworfen und miteinander verbrannt haben. Ein ſeltner Holzſchnitt von *H. S.* vermuthlich Hanns Schäufelein.

Dieſer Capiſtranus mit ſeinem Geſellen Roberto de la Lice machte einen Tetzel vor Tetzeln und ſoll 115000. Ducaten für Ablaßbriefe aus Deutſchland nach Rom geſchleppet haben. Auch unterſtunde ſich der Mönch, vermuthlich weil er der Rechten Doctor war, die Mishelligkeiten zwiſchen den Herren Burggrafen und dem Rath zu Nürnberg zu vertragen, iſt aber, da er nichts ausgerichtet, ganz unzufrieden von Nürnberg abgezogen, nachdem er zuvor noch das Claren-Kloſter bey uns reformiret hatte.

46.) Ein Bändgen Zeitungen von 1571. 1596. und 1598. zu Nürnberg gedruckt, nebſt einer Türkiſchen Relation und Prophezeyhung von 1622.

Joh.

Digitized by Google

Joh. Pet. von Ludewig hat in ſeiner Abh. vom Gebrauch und Misbrauch der Zeitungen, behaubten wollen, daß es einem ſchwer werden ſollte, den Gebrauch der Gazetten vor 50. und mehr Jahren zu beweiſen. Er gab aber ſein Buch 1705. heraus. Allein Heumann in Conſp. Reip. Liter. C. V. §. 46. erweiſt, daß wir in Deutſchland ſchon 1626. ordentliche wöchentliche Poſtzeitungen gehabt haben. Hiemit fällt alſo nicht nur die Prahlerey der Franzoſen weg, welche 1631. die erſten Gazetten wollten geliefert haben, und dieſe Ehre bleibt den Deutſchen; ſondern der Kanzler von Ludewig irrte ſich auch dießmal, wie öfters, mit ſeinen Machtausſprüchen. Der 30jährige Krieg mag zu den erſten ordentlichen und periodiſchen Zeitungen bey uns Anlaß gegeben haben, die Türkenkriege aber haben ſie wol am allererſten veranlaſſet, und wollte ich faſt glauben, daß bey uns zu Nürnberg vor andern Orten ſo betitelte Zeitungen, dergleichen ich eben hier anführte, obwol anfänglich nicht ordentlich und zu beſtimmten Zeiten oder Tagen, ſondern nur bey gewiſſen wichtigen Vorfallenheiten, zuerſt ſeyen gedrucket worden.

47.) Diſputatio Circularis de Bacillis Floſculiferis, vulgo Steckelein, Schmecken, ſub moderamine Dan. Guil. Molleri P. P. rationis et intelligentiae olfactui ſubiecta a Io. Iac. Stoerio, Nor. Alt. d. 25. Febr. 1708. horis antemerid. MS.

Der ſel. Moller hat mehr dergleichen ludicra und fere puerilia auf den Katheder gebracht, dafür aber auch ſeine Abfertigung erhalten. Man trägt ſich noch immer mit der Sage, daß er auch auf die nemliche Art, nemlich nur geſchrieben und nicht gedruckt, eine Diſp. von denen Altdorfiſchen ſogenannten Käſtleinswägen gehalten habe, die mir aber noch nicht zu Geſicht gekommen iſt. Meine Handſchrift der gegenwärtigen iſt von einem Opponenten.

48.) Eadem diſputatio. Nunc primum edita a F. C. I. D. C. N. Suabaci 1762.

Dieſer Druck iſt mit einer Anſprache an die Leſer und etlichen unter die Molleriſchen Paragraphen geſetzten Anmerkungen verſehen.

In Duodecimo.

49.) Vergleichung der kleinen Vhr mit der groſsen Nurnberger Statt Vhr. *W. B.* Eine gedoppelte Scheibe.

B.

FATALIA.

In Folio.

50.) Accurate Abbildung der wahren Größe des in der K. f. R. Stadt Nürnberg den 1. Jun. A. 1771. in der damals großen Theurung und Nahrungsloſen Zeit allerkleinſten Brodes. *Chr. Dan. Henning exc. Nürnberg.* Ein Kupferblat.

51.) Gruberiana. MS.

Dieſes MS. hat ſeine Beziehung auf den gleich unten n. 64. vorkommenden Fall.

In Quarto.

52.) Gründlicher wahrhafter Bericht was ſich am Tag Kungundis den 3. Mart. zwiſchen etlichen Dienſtmägden auffm Feldt, nicht weit von dem Dorff Poppenreuth, ein kleyne Meylwegs von der Stat Nürnberg gelegen, für ein wunderliche erſchröckliche Geſchicht, verloffen und zugetragen ꝛc. Gedr. zu Nürnberg bey Val. Geyßler. M. D LXVII.

Iſt eine kurze einfältige Erzählung von einer Pfarrers Magd, die über den mit einer Oblate getriebenen Misbrauch ſchnellen Todes geſtorben.

53.)

Digitized by Google

53.) Abriſz von der den 22. May 1764. - - in die Luft geſprengten nürnbergiſchen Pulvermühle. *A. W. Winterſchmidt exc. in Nurnberg.* Ein Kupferſtich in Med. Querformat.

Die bey Gelegenheit dieſes Unglücks gehaltene Schmitthenneriſche Bußpredigt ſiehe in unſerm P. II. n. 1342.

54.) Abbildung der Nürnbergiſchen Pulver-Mühl, welche 1766. den 12. Sept. - - abermals in die Luft geſprengt iſt. Ein ſehr ähnlicher Kupferſtich in Med. Querform.

55.) Urgicht und Peinliches Urtheil über Joh. Leonh. Brand von Sachſen bey Lichtenau gebürtig, welcher - - den 27. Jan. 1773. mit dem Schwerd vom Leben zum Tod gebracht worden. Onolzbach.

Der damalige Delinquent war ein Nürnbergiſcher Deſerteur und hat in der Stadt und auf dem Lande viel geſtohlen.

56.) Ein Bändgen Gruberiana.

a. Rede bey der Erdbeſtattung des Ge. Mich. Grubers aus Dünkelsſpiel gebürtig, welche den 16. Dec. 1773. bey einer zahlreichen Verſammlung auf dem Kirchhof zu St. Joh. iſt gehalten worden von Gotthard Bez, Diac. Seb. Aechte Ausgabe von dem Verf. ſelbſt. Nürnb. bey E. G. Hauſſe ꝛc.

b. Rede bey der Gruberiſchen Beerdigung welche auf dem St. Johannis Kirchhof bey Nürnberg den 16. Sept. 1773. gehalten worden, nebſt kurzer Beſchreibung der ganzen Beerdigungs-Proceßion.

c. Rede bey - - welche - - den 16. Dec. 1773. gehalten worden, nebſt kurzer Beſchreibung ꝛc.

Digitized by Google

d. Rede bey - - welche - - den 16. Sept. 1773. gehalten worden.

e. Rede bey - - welche - - den 16. Dec. 1773. gehalten worden,

Sind fünf verſchiedene Ausgaben ein und eben derſelben Betziſchen Rede, deren Unterſchied ich durch dieſe Anzeige bemerket habe.

f. Ein Neu Jahrs Geſpräch zwiſchen zweyen als Conrad und Heinrich nach der Nürnbergiſchen Mundart. 1774.

Iſt eigentlich in 8. gedruckt und hat die Gruberiſche Leiche vornemlich zum Gegenſtand.

g. Geſpräch im Reich der Toden zwiſchen dem ohnlängſt verſtorbenen Kaufmann Gruber und einem abgeſchiedenen Schreibereyverwandten Namens Luz. In zwo Unterredungen, 1774.

h. Allerley Nachrichten und Verſe, Grubers Tod und Leiche betreffend. MS.

Die Gruberiſche Begebenheit iſt noch zu neu und ſchon zu viel davon geredet worden, als daß ich zur Erläuterung etwas anzumerken nöthig hätte.

In Octauo.

57.) Gedanken eines bekehrten Türken über den Selbſtmord. 1769.

58.) Eines frommen und eifrigen Chriſten Warnung und Widerlegung der Gedanken des bekehrten Türken über den Selbſtmord. 1769.

Beyde kleine Schriften ſind bey Gelegenheit eines ſehr tragiſchen Falles zum Vorſchein gekommen und ſollen von Einem Verf. W. herrühren, der geſchrieben hat, um etwas dagegen ſchreiben zu können.

59.)

Digitized by Google

59.) Wahrhaffte Nachricht von dem mit dem Hamburger Bothenwagen ohnweit Hirſchfeld, 3. Stunden von Bamberg, am 18. Dec. 1769. Nachts zwiſchen 8. und 9. Uhr ſich ereigneten Unglück im Rednitz = Fluß, wie ſolche der einzige gerettete Kaufmann, Hr. Löſcher zu Erlang, an einen auswärtigen guten Freund geſchrieben ꝛc.

Dieſe traurige Begebenheit, da mit dem Hamburger Bothen Korhammer von Nürnberg ſo viel Menſchen und Vieh verunglücket, iſt vornemlich mit durch den ſchändlichen Aberglauben verurſachet worden, der die Unglücklichen hat ſchreyen hören, aber vergeblich um Hülfe ſchreyen laſſen, weil er geglaubt hat, daß es ein Geſpenſt ſey, welches um heilige Zeiten in dieſer Gegend ſehr zu ſchreyen und zu lärmen pflege. Menſchenfreunde kan dieß Unglück allein ohne weitere Gründe, überzeugen, wie gefährlich es ſey, die alten Thorheiten von den Geſpenſtern fortzupflanzen, und wie groß hingegen die Pflicht, ſie auszurotten.

C.

LVDICRA.

In Folio.

60.) Die alte Bäurin Zwoo zeigt ſich gedoppelt in dem Kupferſtich. Ein Querblat.

61.) Idem. Illuminiret.

62.) Reſpice finem etc. Ein bekanntes Kupferblat.

63.) Idem. Illuminiret.

In Quarto.

64.) Franzöſiſche und deutſche Nachricht von der Academie des chiens, nebſt Gaucklern und Seiltänzern.

Es ſteht den Franzoſen ſehr ähnlich, aus Narrenpoſſen und Gauckeleyen, die man mit abgerichteten Hunden angeſtellet hat, eine Academie des chiens zu machen.

65.) Ein ſchön new Lied von dem Eppele von Geylingen MS.

Es iſt eine Abſchrift eines zu Augſpurg von Matth. Frank, vermuthlich zu Anfang des 16ten Sec. in 8. gedrukten lächerlichen Liedes. Ich habe dabey eine kleine Nachricht von dieſem Erzplacker und Feind der Stadt Nürnberg, Eppele von Gailingen, zuſammen getragen. Keyßler in ſeinen neueſten Reiſen hält ihn irrig für einen Hexenmeiſter, Apelle Vocales, woraus das gemeine Volk Heppele von Galen gemachet habe.

66.) Zwey ſchöne Newe Liedder. Das erſt, vom Närriſchen Caſpar zu Nürenberg. Das ander Lied Es hett ein Bawer ſein Frewlein verloren ꝛc. (Gedr. in 8.) MS.

In Octavo.

67.) Poetiſche Gedanken über die Vögel auf allerley Stände, Künſte und Handwerker - - von Bruder Hanns Ertrich.

Der ſchlaue Bruder Hans Ertrich, oder etwann Bernhardus Richter, verſichert, daß erſterer ein nomen victum und durch Verſetzung der Buchſtaben ſeines rechten Namens herausgebracht, er aber kein Studierter ſey. Inzwiſchen macht er auf 182. Vögel und ſo viel Stände u. Pro-

Digitized by Google

Profeſſionen, die er damit vergleichen will, Verſe, luſtig und lächerlich genug. Die Amſchel z. B. iſt ein Rathsherr, der Piphan ein Profeſſor, die Turteltaube ein Pfarrer, der Falk ein Juriſt, der Schwan ein Medicus, und das Rebhuhn ein Apotheker. Riſum teneatis etc.

D.

SPECTANDA ET SPECTACVLA.

Folia ſingularia aeri inciſa.

In Folio.

68.) Palaeſtra Noribergenſis ſ. repraeſentatio Gymnaſii Martis et Artis cum Heuducci cuiusdam funambuli miris viſuque horrendis ſpectaculis. A. 1651. *P. Troſchel ſculp. I. A. Graff ad viuum delin.* Ein Querblat.

69.) Caroussel Rennen, welches auf dem Nürnberger Schauplatz A. 1714. den 24. May iſt gehalten worden. Ein Kupfer, Querblat.

70.) Abbildung des zu Nürnberg angekommenen lebendigen Rhinoceros etc. mit einer Nachricht. Ein Bogen.

71.) Accurate Vorſtellung von einem Rinoceros oder Nashorn etc. mit einer kurzen Nachricht. Ein Bogen.

Es ſind auf dieſes Nashorn, welches 1748. zu Nürnberg war, auch dreyerley Medaillen gepräget worden, die ich in den Nürnb. Münzbeluſtigungen, I. Theil, 36. Stück, beſchrieben habe. Auch hat die Homänniſche Officin im Landcharten-Format eine Abbildliche Geſchichte der ausländiſchen Landthiere geliefert, deren zweytes Blat vom Febr. 1747. das Nashorn vorſtellet.

72.)

72.) Abbildung desienigen Abſchieſſens, ſo Sr. Hochf. Durchl. zu Brandenburg - Onolzbach, d. 19. Aug. 1755. ohnvveit Eybach, unter einer groſſen Menge Zuſchauer gehalten haben. *G. P. Nusbiegel fecit et exc. Norib.* Ein ſchöner Regal Bogen.

Das heurige in der nemlichen Gegend gehaltene Abſchieſſen hat der Kupferſtecher Henning zu liefern verſprochen. Man kan dieſe Abbildung auch unter die Proſpecten legen.

73.) Explication der von E. H. M. der K. f. R. St. Nürnberg zur Beluſtigung des commandirenden Herrn Gener. und R. Feld - Zeugm. Fürſten von Stollberg H. D. und anvveſender hoher Generalitaet und Stabs Officieren auf dem ſogenannten Duzend Deich bey Nürnberg den 4. Febr. 1763. gehaltenen Schlitten Farth. *I. L. Promig del.* Ein Bogen.

S. Würfels Nachrichten zur Erläuterung der Nürnb. Stadt- und Adels - Geſchichte, I. Stück, p. 58.

74.) Die ohnlängſt in Nürnberg befindlichen und nach der Natur abgezeichneten Bildniße der aus der Straße David in Grönländiſchen Familie, welche ſich in den Gebürgen und groſſen Höhlen aufzuhalten pflegen, wovon der Mann 20. Zoll lang und 140. Jahr alt, und die Frau 70. Jahr alt und 18. Zoll lang war, und ein Kind männlichen Geſchlechts gezeuget, das 17. Jahr gelebet und nicht gar 6. Zoll lang geweſen und vor kurzen in Raſtadt geſtorben, und in dem Laboratorio Chymico einbalſamirt noch zu ſehen iſt. Nbg. zu finden bey J. C. Berndt, Kupferſtecher. 1. Bogen.

75.) Straſſe - Davit-Familiae. *I. C. Berndt fecit. Nurnberg.* Ein Querblat.

Der

Der Mann, der dieſe kleine 18. Zoll lange Frau in Deutſchland herumgeführet und ums Geld gezeiget, war ein Betrüger, der ein kleines alt ausſehendes Mädgen geſtohlen und mishandelt hat.

* * *

76.) Nachrichten und Zettel von allerhand Sehenswürdigkeiten, die neuerlich zu Nürnberg waren:

a. Die drey automatiſchen Figuren des Hrn. Vaucanſon.

b. Ein groſſes Vocal- und Inſtrumental Concert, welches drey blinde Muſicanten aus Italien gegeben.

c. Der Engliſche Springer und Poſiturenmeiſter mit ſeinem Collegen Mr. Sinder.

d. Verſchiedene Feuerwerke des Mr. Boutry, mit dem Porträt des Zettel-Austragers Weiß.

e. Feuerwerk des Hn. Pelletier.

f. Die Anſpachiſch-vereinigte privilegirte Ital. und Engliſche Compagnie von Steifſeiltänzern, Poſitur- und Luftſpringern, wie auch Drat- und Voltagier-Seiltänzern ꝛc. 1774. Nebſt einem Bogen Figuren.

Dergleichen Blätter und Nachrichten kan ein anderer, der zu Nürnberg wohnt, vollſtändiger ſammlen als ich. Nur was mir leicht zu Handen kam, legte ich bey, u. gebe hiemit ein Beyſpiel unſerer vielleicht manchmal übertriebenen Sammlungsbegierde und Liebhaberey.

In

Digitized by Google

In Quarto.

77.) Die natürliche Hiſtorie des Nashorns, welche von Doctor Parſons in einem Schreiben an Mart. Folkes abgefaſſet, mit zuverläßigen Abbildungen verſehen und aus dem Engl. in das Deutſche überſetzet worden von D. Ge. Leonh. Huth. Nürnb. 1747.

Es erſchien dieſe Schrift mit ihren 3. Kupfertafeln, ehe noch das Nashorn nach Nürnberg kam, wurde aber ſodann durch den Augenſchein, den wir von dem Thiere nahmen, bekräftiget. Umſtändlich wird zugleich von der erſten Abbildung gehandelt, die unſer berühmter Albr. Dürer A. 1515. von dem Nashorn mit einer deutſchen Aufſchrift gemacht hat.

78.) Nachrichten von Bällen en Masque im Schießgraben zu Nürnberg.

E.

SCENICA ſ. DRAMATICA.

In Folio.

79.) Abraham der Großglaubige und Jſaac der Wundergehorſame, nach Art eines Singſpiels zur Faſtenzeit 1675. fürgeſtellet von Joh. Lud. Faber.

Hieran ſind noch allerley Funebria, Gamica, Propemtica, gebunden, die einzeln anzuzeigen überflüßig wäre.

80.) Allerley Comödien-Zettel, beſonders von Arn. Heinr. Porſch, nebſt deſſen Frauen Dankſagungsrede.

In

In Quarto.

81.) Entwurf einer Geſchichte der Nürnbergiſchen Schauſpielkunſt. MS.

Es ſind ſehr fleißige Collectanea eines Freundes, der ſeine Materie alſo behandelt und geordnet hat. I. Kap. von der Nürnbergiſchen Schaubühne überhaubt, und inſonderheit dem Fecht- und Opern-Hauſe. II. Kap. von den Comödianten, ſowol einheimiſchen als fremden, welche auf der Nürnbergiſchen Schaubühne aufgetretten. III. Kap. von den Nürnbergern, welche Schauſpiele verfertiget. 1. Abſchn. von denen, welche Luſtſpiele, 2. A. welche Trauerſpiele, 3. A. welche Singſpiele, 4. A. welche Ballete und Tanzſpiele, 5. A. welche Ueberſetzungen von Schauſpielen, 6. A. welche Beurtheilungen von Schauſpielen geliefert, 7. A. welche Schauſpiele der Alten oder Neuern geſammlet, oder einzeln herausgegeben und erläutert haben. Wobey 8. ein Anhang von verſchiedenen zu Nürnberg gedruckten Schauſpielen. IV. Kap. von Schauſpielen, welche zu Altdorf aufgeführet worden. Die Ausführung dieſes Plans würde gewiß unterhaltend und vielen ſehr angenehm ſeyn.

82.) Kurzer Entwurf eines anmuthigen Kinder-Ballets, welches durch 60. junge Knaben theils mit Multerpferden, ihres Alters von 4 - 12. Jahren, in Nürnberg vorgeſtellet wird Samt einem kurzen Schäfergeſpräch und andern Muſikaliſchen Kurzweilen angeordnet von I. M. L. 1688. cum fig.

Der Verf. nennt ſich des Erzhauſes Oeſterreich weiland zehenjährigen Bedienten.

83.) Der Sieg der Schauſpielkunſt, ein Vorſpiel, auf der Schuchiſchen Schaubühne zu Nürnberg vorgeſtellet -- verfertiget von Ad. Gottfr. Uhlich, Comödiant.

84.) A. G. Uhlichs Vertheidigung der Schaubühne, bey ſeinem Abſchiede.

Dieſer Uhlich hat auch ein Vorſpiel, die vereinigte Komödie und Tragödie, verfertiget, ſo auf der Schuchiſchen Bühne zu Dank für die erhaltene Erlaubniß aufgeführet worden.

85.) Triumph des Friedens, ein Vorſpiel zur feyerlichen Begehung des geſchloßenen Friedens in dem Opern-Hauſe zu Nürnberg aufgeführet, verfertiget von A. H. Porſch, Principal. Nürnb. 1763.

86.) Nachrichten und Zettel von der Opera Buffa, welche von einer Geſellſchaft welſcher Virtuoſen im Nürnbergiſchen Opernhauſe aufgeführet worden ꝛc.

In Octauo.

87.) Der Lehr- und Weisheit-begierige Jüngling; aus der Tafel Cebetis -- in einer Comödie von jungen Knaben präſentiret, und aufgeſetzet von M. Chriſtoph. Paulo Spieß. Nürnb. 1659.

88.) Tragico-Comoedia, oder das beneidete doch unverhinderte Ehrenglück des frommen und lieben Jacobs-Sohns Joſephs -- in einer zweytägigen ganz neuen Actions-Probe -- von Ge. Scheurern, Inſp. der Agenten, und Joach. Müllner, Inuent. et autore materiae, wie auch Joh. Fiſcher, Componiſten der muſicaliſchen Singarien. Nürnb. 1685.

89.)

89.) Der Einſiedler, ein Trauerſpiel in Verſen von einem Aufzuge. Zweyte verbeſſerte Auflage. 1773.

Hr. Chr. Jac. Würfel, College am Gymnaſio, hat es zum Gebrauch und Uebung der Schüler drucken laſſen.

In Duodecimo.

90.) Drama Virgilianum, Aeneas Troianus. Norib. (1685.)

Ein junger Herr Guſt. Phil. Fürer von Haimendorf hat dieß Drama aus den vier erſten Büchern der Aeneis verfaſſet, und es iſt für würdig gehalten worden, daß es unter der Aufſicht des gelehrten Rectors, Simon Bornmeiſters, der auch hier eine Vorrede ſchrieb, von meiſt jungen Patriziern öffentlich aufgeführet wurde. So iſt auch ein Schauſpiel von Siegm. v. Birken, Margenis, (Nbg. 1679.) durch junge Edelleute auf den Nürnbergiſchen Schauplatz 1651. gebracht worden. Noch ein anders von eben demſelben, Pſyche, kam 1652. auf das Theater.

F.

FABVLAE ROMANENSES.

In Octauo.

91.) Die liebenswürdige und galante Noris, in einem Heldengedicht - - von Meletaon. Leipzig, 1711.

Joh. Leonh. Roſt, ein geſchickter Mathematicus, hat unter dem Namen Meletaon gar viele Romane geſchrieben, unter welchen gegenwärtiger ein bloß Nürnbergiſcher iſt. Siehe von ihm das Nürnb. Gel. Lexikon.

Digitized by Google

92.) a. Das Verhängnuß der Meiſter in der Unordnung der Fälle des Menſchlichen Lebens. Oder Leben und Begebenheiten des Hn. C. G. R. I. V. Lic. von ihm ſelbſt in Engliſcher Sprache beſchrieben, wegen ſeiner beſondern Schickſale aber in die Deutſche überſetzet. Uffenh. 1748.

Schon oben P. III. unter den Biographien n. 154. habe ich dieſes Leben angeführet, aber auch dabey erinnert, daß es mehr einen luſtigen Roman, als eine eigentliche Lebensbeſchreibung vorſtelle. Es iſt ein geſchriebener Clavis bey manchen Exemplaren.

b. Die Kunſt nach vielen erhaltenen Körben auf der Extra-Poſt glücklich zu heyrathen. 1745.

Iſt auch nichts anders, als ein Nürnbergiſcher satyriſcher Roman, der mit dem vorigen einerley Verfaſſer haben ſoll.

c. Hiſtoria von der Herberge der K. T. rc.

93.) Der in Glück und Unglück wol verſuchte Nürnberger, oder Lebensgeſchichte des Phronaret. Frank. u. Leipz. 1753.

Der ſel. Conrector bey St. Sebald, Joh. Hier. Lochner, iſt der Verf. dieſes Romans geweſen.

94.) Geheime und luſtige Begebenheiten einiger Herren und Frauenzimmer, die ſich vor kurzem zu Dresden, Frankfurt, Augſpurg, N - - und andern Orten zugetragen haben. Frankf. und Leipz. 1754.

95.)

Digitized by Google

95.) Das Leben und die luſtigen Begebenheiten eines bis ietzo noch in Nürnberg lebenden Kaufmanns von ihm ſelbſt aufgeſetzet. Frankf. und Leipz. 1764.

96.) Wunderbare Fata und merkwürdige Lebensgeſchichte einer gebohrnen Reiſenden Wienerinn in Geſtalt eines Paſſagiers. Wien 1769.

Soll verſchiedene Nürnbergiſche Begebenheiten enthalten.

97.) Geſchichte der Doris, eines N** Frauenzimmers, aus ihren eigenen Briefen entworfen. Frankf. und Leipz. 1771.

98.) Wahrhafte und ſehr curieuſe Lebensbeſchreibung eines erſt kürzlich verſtorbenen und in H* ſeßhaft geweſenen Kaufmanns von Nürnberg ꝛc. Zweyte Auflage. Ulm, 1772.

G.

OECONOMICA.

In Folio.

99.) Wohlanſtändige und Nutzenbringende Frauenzimmer-Ergötzung, in ſich haltend ein nach der allerneueſten Façon eingerichtetes Neh- und Stick-Buch — — von Frau Amalia Beerin. Nürnb. bey Joh. Chriſt. Weigel, Kunſthändler. Querform.

Dieß Nürnbergiſche Näh- und Stick-Buch, wie es insgemein heiſt, enthält außer der Vorrede und den

Vorbericht 50. Kupfertafeln. Die Verfaſſerin, Frau Amalia Beerin, war eine Tochter des kunſtberühmten und noch nach dem Tode hochgeſchätzten Bachelbels, geweſenen Organiſten in der Haubtkirche zu St. Sebald. Es giebt noch andere dergleichen ſogenannte Nürnbergiſche Modelbücher, und beſonders in der Riegeliſchen Handlung.

In Quarto.

100.) Das große Nürnbergiſche Rechenbuch - - von Joh. Kleemann, Schulbedienten zu Altdorf. Nebſt einer kurzen doch gründlichen Einleitung zur Algebra und einer Vorrede Hn. D. Joh. Wilh. Baiers, P. P. Altdorf, 1715.

Ich wollte dieſes von unſerer Stadt genannte gute und vorzügliche Rechenbuch in dieſer meiner Bibliothek nicht beyſeite ſetzen, und es unter dieſem Titel anbringen, weil die Rechenkunſt zu allen häuslichen Geſchäften unentbehrlich iſt. Der Verfaſſer war auch ein künſtlicher Schreibmeiſter, und ſind verſchiedene Zierſchriften von ihm vorhanden.

101.) Vollſtändiges Neuvermehrtes Nürnbergiſches Kochbuch, oder: der aus dem Parnaſſo ehemals entlaufenen Köchin - - Gemerke Zettul. Nürnb. 1702.

Unſere Nürnbergiſche Küche und Kochbuch ſind nicht unbekannt und ungerühmt geblieben. Von dem Kochbuch iſt gegenwärtige Ausgabe die zweyte, in den neuern Zeiten aber ſind mehrere erſchienen, die ich weder anführen kan, noch mag.

In

In Octauo.

(oder längl. 12.)

102.) Unterricht für Töchter, ledig, und dann einſt in die Ehe gekommen, zur ordentlichen Hausarbeit entweder ſie ſelbſt angewieſen werden, oder ihre Ehehalten und Mägde wirthſchäftlich anweiſen ſollen - - aus eigner Erfahrung zuſammen getragen von einer Nürnberger Frauen, und durch dieſelbe nun zum andernmal gebeſſert und gemehret. 1720.

So einfältig dieſe Rubrik lautet, ſo wohl gemeynt iſt das kleine Büchlein, und möchte manchen Frauen, Jungfern und Mägden trefliche Dienſte leiſten, zumalen wenn man es durch Vermehrung und Verbeſſerung nach ietziger Ordnung und Geſchmack im Haushalten noch brauchbarer machen wollte. Die Nürnberger Frauen, dergleichen hier eine den Unterricht giebt, haben bekannter Maſſen das Lob der Reinlichkeit, Ordnung und Putzes in Zimmern, Küchen, Speiſekammern, Kellern, und überall.

H.

ANNIVERSARIA, GRATVLATORIA, DEDICATORIA et ſimil.

In Folio.

103.) Florentiſſimae ac Eminentiſſimae Reipublicae Ciuitatis Norimbergenſis - - Conſulibus - - Senatoribus - - Ciuibus hanc aſſertationem ſub titulo

tulo profeſſionis de inuenta gemma pretioſiſſima fide ſcil. puro - Catholica Euangelico - Lutherana in mai. auditorio Ill Vniuerſ. Wittenbergenſis habitam - - offert Caſimirus Tyszkievvicz, Palatinides Czernihouienſis M. Ducatus Lithuaniae, Comes in Szklovv et Misz etc. Witt. 1655.

104.) Ioh. Vogelii, Rect. Sch. Sebald. Apex Praenobilis Arboris Senatoriae incl. Vrbis Norimbergenſis, ſub auſpicium anni milleſimi ſexcenteſimi undeſexageſimi.

105.) Strena votiua - - Patribus Conſcriptis Incl. Imp. Reipublicae Noricae et Aſſeſſoribus, *Scabinis* inſignis tribunalis ibidem - - oblata a GeorgIo EhrIngshVsIo, NotarIo spIrae approbato et praenoMInatI trIbVnaLIs DICographo. (1670.)

106.) LaVs aeterna Deo, paX eMICet aVrea terrIs. (1672.)

Joh. Chriſtoph Arnſchwanger giebt ſich gleich auf der andern Seite als Verfaſſer dieſer chronographiſchen Schrift an, die auch hinauf in unſern I. Theil unter die Scripta de bellis et pacibus p. 111. ſqq. gerechnet werden kan.

107.) Sim. Bornmeiſteri plauſus votiuus de Muhamede feliciter profligato, quem A. 1683. Reip. Chriſtianae ac S. P. Q. Noriberg. ſacrum eſſe voluit. Nunc recuſus A. C. 1686.

Dieſes in ſtilo lapidari verfaßte Denkmahl, ſo auch Hr. Joh. Hier. Im Hof ſeiner Relationi hiſtorico - politicae

liticae de Turcicis bellis 1684. einverleibet hat, iſt hier mit gelehrten philologiſchen Noten wieder gedruckt worden. S. unſern I. Theil, p. 127.

108.) Anni CIↃDCCVI. auſpicia tum Orbi Europaeo uniuerſo, tum cumprimis Noribergae, prout ex animo precatur et ominatur Aeg. Gymn. Rect. M. Iuſtin. Wezelius. Norimb. Kal. Ian. 1706.

Iſt ein ſchönes lateiniſches Gedicht.

109.) Denen - - Herren Burgermeiſtern und Rath des H. R. R. F. St. Nürnberg - - überſendet und präſentiret dieſes Carmen panegyricum (quo Annae M. Britanniae Reginae victorias gratulatur) der Author (Phil. Victorin. Kieffer. 1706.)

Der Verfaſſer war ein Schwabe aus Würtemberg und hat dieß Lobgedicht lateiniſch und deutſch verfaſſet.

110.) Annum nouum fauſtum atque felicem a Deo T. O. M. Lectoribus hoc voto precatur Iehuda Loevv Arnhemienſis. Altorf. 1740.

Dieſer Wunſch iſt rabbiniſch verfaſſet und mit einer lateiniſchen von Hn. Prof. Nagel gefertigten Ueberſetzung verſehen. In dieſer heiſt es unter andern: Ego autem ſcripti huius auctor legi et teſtamento nouo adhaereo, et quidem toto animo, ac uocor Iehuda Loevv, Arnhemienſis, atque ſum conditor libri, qui dicitur: *Sermo Iehudae.* Es iſt auch eine deutſche Ueberſetzung vorhanden. Der Mann hat ſich eine Weile zu Nürnberg und Altdorf aufgehalten.

111.) Perill. Reip. Nor. Senatui - - Calendas Ianuar. A. 1767. felices fauſtasque - - precatur Chriſtoph. Guil. Stürmer, I. C. et Reip. a Conſil. Edidit inſcio Dom. Auctore - - M. Ioh. Rupprecht P. L. C. Sch. Laur. Rector. Norimb.

Dem ſchönen Stürmeriſchen Gedichte hat der ſel. Rupprecht eine kleine Elegie an den Herrn Verfaſſer vorgeſetzet.

112.) Ein Faſcikel von allerhand Nürnbergiſchen Neuiahrwünſchen.

Es iſt Waare auf den Kauf von allerley Gewicht, gutem und leichtem, ſo wie ernſthaftes, ſcherzhaftes und ſatyriſches, geſittetes und ungeſittetes untereinander, auch von allerley Format, doch meiſt in Folio.

113.) Nicol. Ge. Vigitills, Nürnbergiſchen Schulmeiſters in Fürth, Neuiahrwunſch auf das J. 1752.

114.) Joach. Müllners, Teutſch-Poetiſchen Lob- und Ehren-Redners zu Nürnberg, Neuiahrwünſche auf 1693. und 1694. c. figg.

Die Leſer werden mir hier eine Ausſchweifung zu Guten halten, die ich wenigſtens nicht am unrechten Orte anbringe, ſo wie damit vielleicht manchem eine gefällige Nachricht gebe. Von unſern Nürnbergiſchen ſogenannten Lob- und Spruchſprechern weis man ſehr wenig, und gleichwol ſind dieſe Leute, die ein öffentliches Amt verwalten, nicht ſchlechter, als die Meiſterſänger, von denen der berühmte Wagenſeil einen eignen Tractat geſchrieben hat.

Digitized by Google

hat. An andern Orten würden ſie Hof-Poeten heiſen. Es waren auch Studierte unter ihnen. Ihre kleine Geſchichte iſt nun dieſe. Aus zuverläßigen Nachrichten iſt darzuthun, daß ſchon in dem 15ten Jahrhunderte eine Art Spruchſprecher in Nürnberg vorhanden geweſen, welche ſich bey Geſellſchaften in mancherley ſogenannten Sprüchen auf alle Fälle, das iſt, mit Reimen und Verſen aus dem Stegreif, hervorgethan und auch gleich den Meiſterſängern, zu Nürnberg und anderswo eigne Zuſammenkünfte gehalten haben. Bis daher ſchien dieſe Sache mehr ein Privatwerk geweſen zu ſeyn, in dem 16ten Sec. aber, um die Zeit der Kirchen-Reformation, hat ein hochlöblicher Rath denen Hochzeitmahlen, Gaſtereyen und Handwerkszünften einen eignen Lobſprecher zugeordnet, der insbeſondere dem Löbl. Rugsamte ſubordiniret iſt. Die älteſten Spruchſprecher, die uns aus Porträten und geſchriebenen Nachrichten namentlich bekannt worden, ſind: **Mich. Springenklee** und **Hanns Minderlein**. Dann folgen ſie in dieſer Ordnung auf einander:

1. **Hanns Weber**, von 1546. bis 1590.

2. **Wilhelm Weber**, vermuthlich des vorigen Sohn, von 1590. bis 1625. Dieſer wurde zu Altdorf akademiſch deponiret, zu Nürnberg aber vom Herrn D. Gabler, als Comite Palatino, in E. H. Raths Schießgraben öffentlich zum deutſchen Poeten gekrönet; wie er beydes ſelbſt gar poſierlich in Verſen beſchrieben, und ſolches in Wagenſeils Geſchichte von Nürnberg mit mehrern nachgeleſen werden kan.

3. **Leonhard Wolf**, Reu. Miniſt. Candidatus, von 1625. bis 1663.

4. Joachim

4. Joachim Müllner, Philoſ. Philol. et Poeſ. Cult. von 1663. bis 1695. Er hat ſtudieret, und wird ſeiner in dem Nürnb. Gel. Lex. gedacht, weil er verſchiedenes herausgegeben, davon auch ein und anders in dieſer Bibliothek vorkam. Dieſer hat 1692. die gedruckten u. mit Kupfern verſehenen Neuiahrswünſche aufgebracht, welche die Spruchſprecher ſeit dieſer Zeit jährlich herausgeben und allen Ständen überreichen. Der Name Spruch- oder Lobſprecher muß ihm aber nicht gelehrt genug geklungen haben; denn er nennte ſich den Deutſch-Poetiſchen Lob- und Ehrenredner zu Nürnberg.

5. Johann Jacob Krawat, Illuminiſt, Formſchneider u. Briefmahler, von 1695. bis 1736.

6. Michael Grynäus, Bortenmacher, von 1736. bis 1741.

7. Heinrich Blößt, Barchet- und Leinenweber, von 1741. bis 1768.

8. Gottlieb Siegmund Wolf, Poeſ. Cult. geb. zu Leipzig 1718. wurde dem Heinr. Blößt adiungiret 1757. vicariſirte für denſelben von 1761. bis 1768. und iſt ſeit dieſem letzten Jahre und des Blößt Abſterben ordentlicher Lobſprecher.

115.) Joh. Jac. Kramats, Lob und Ehrenredners, oder Sprechers der deutſchen Reimgedichte, Neuiahrswünſche von 1697. 1706. 1709. 1711. 1712. 1717. c. figg.

116.) Mich. Grynäus, Teutſch-Poetiſchen Ruhm- und Ehrenſprechers, Neuiahrswünſche von 1737. 1738. 1739.

117.)

117.) Heinr. Blößt, Lobſprechers, Neujahrswünſche von 1752. 1753. und 1756.

118.) Gottl. Siegm. Wolfs, (zuerſt Adiuncts, nun Lobſprechers,) Neujahrs-Wünſche von 1758 - bis 1774. 17. Stücke, cum figg.

119.) Ebendeſſ. Denkmahle auf feyerliche Begebenheiten c. figg.

a. auf den Frieden, 1763.

Siehe unſern I. Theil, p. 127.

b. auf des Röm. Königs Josephs Krönung, 1764.

c. auf den Auszug der Burger-Reuterey, 1767.

d. auf das Erndefeſt, 1772.

120.) Ebendeſſ. Ruhm- und Ehrenſprüche auf Künſte u. Handwerke. c. figg.

a. auf die Holz- Bein- Horn- Metall- und Silber-Drechsler, von Hanns Weber 1589. in Reime verfaſſet, nun in dieſe Form überſetzet. 1760.

b. auf das Lichtfeſt der Stück- Glocken- und Rothgießer. 1763.

c. auf der Glaſer-Kunſt zweyhundertjährige Zunft-Vereinigung in Nürnberg. 1769.

Dieſe 3. Stücke können auch in das Fach de Opificiis Nor. gerechnet werden. S. unſers P. I. S. II. p. 295. ſqq.

121.) Ebendeſſ. allerhand Denkmahle und Wünſche auf vornehme u. andere Hochzeiten, zum Theil mit Figuren. 12. Stücke.

122.)

Digitized by Google

122.) Wolfg. Dorſchens, Pritſchenmeiſters auf dem Schießhaus, Neujahrswunſch auf 1761. Mit deſſen beyliegendem Bildniß in 4.

123.) Georg Ungelehrts, Pritſchenmeiſters auf dem Schießhaus, Neujahrwünſche von 1770 - 1774.

Von ältern Pritſchenmeiſtern finden ſich: Wolf Maſt, Heinr. Maſt, Conr. Knauer, J. M. Seligmann.

124) Der Neujahrwünſchende Nachtwächter, nach der blauen Kornblum-Weiß.

125.) Gartenwächters-Lied in der Neujahrs-Nacht von 1772. auf 1773.

In Quarto.

126.) Caſp. Rhanii Elegia de Angelis ſcripta ad DD. Cph. Fuhrer, Nic. Alb. Rieter, Cph. Iac. Muffel Coſſ. et Ioh. Maurit. Fuhrer, Maecenates ſuos. Nor. 1641.

127.) Eiusd. eadem Elegia, ſcripta ad DD. Cph. Agricolam et Paul. Finckium. Nor. 1641.

Wer der Caſp Rhanius geweſen, kan ich nicht ſagen. Von der Schrift iſt wol nur der Titel umgedrucket, und ſolches vermuthlich noch öfters practiciret worden, um die Elegie mehrern Patronen dediciren zu können.

128.) Joh. Franz Ballingers, Studioſi, Bild der heilſamen Eintracht, welches er - Herren Burgermeiſtern und Rath der Stadt Nürnberg - - nebſt Wünſchung eines - - Neuen Jahrs, in einem Poeten Discurs dedicando offeriren wollen. Cum licentia ſuperiorum. Salzburg, 1682.

129.)

129.) Ruhm, und Ehrengedächtniß bey dem Aufzug der Schreinerzunft in Nürnberg, nebſt einer Lobrede, welche ein Geſell abgeleget. 1768.

Der Lobſprecher, G. S. Wolf, iſt der Verf. hievon, und gehöret dieſe Srift zu den oben n. 120. angeführten Handwerks-Ehrenſprüchen. Siehe auch unſern P. I. S. II. n. 1406.

130.) Verſchiedene Neujahrwünſche für die Schuljugend.

In Octauo.

131.) Trauerlied der Chriſtlichen Leich-Fraternität, bey Abſterben eines Mitglieds zum erbaulichen Gebrauch verfaſſet durch Gottl. Siegm. Wolff, P. A. Nbg. 1758.

Gehört auch mit zu den Producten des Lob- und Spruchſprecher-Amtes.

Digitized by Google

Digitized by Google